

Pettau.



1000 Jahre Pettau



Neubrunn



St. Georg / Feistritz



Hauptplatz
Ulrich Feistritz



Radkersburg - Hergobegg

Deutscher

Bote

für

Steiermark und Kärnten



Kalender für das Jahr

1904

Elfter Jahrgang. — Mit zahlreichen Illustrationen.

Preis 60 Heller.



Marburg

Verlagshandlung und Buchdruckerei L. Kraft.

Marburg!



F. Missler Bremen



Bahnhofstrasse 30.

Die

„Kaiser-Schiffe“

Kaiser Wilhelm II.	215 Meter lang
Kronprinz Wilhelm	202 „ „
Kaiser Wilhelm der Grosse	198 „ „
Kaiserin Maria Theresia	166 „ „

sind die grössten und schnellsten Schiffe

von Bremen. — Abfahrt Dienstag.

Die **Kaiser-Schiffe** fahren nur von **Bremen** und wer mit den **Kaiser-Schiffen** reisen will, muß sich jedenfalls Plätze belegen und vorher von zu Hause 20 Kronen Handgeld einsenden an

F. Missler, Bremen, Bahnhofstrasse 30.

Passagier-Beförderung von Bremen nach Amerika, Australien, Afrika.

Billigste Preise. — Gute Verpflegung.

Nähere Auskunft unentgeltlich

F. Missler, Bremen, Bank- und Geldwechsel.

Herbapnys unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Dieser vor 34 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene BRUSTSIRUP wirkt schleimlösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er anregend auf den Appetit und die Verdauung, und somit befördernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige Eisen ist in diesem Sirup in leicht assimilierbarer Form enthalten; auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders für die Knochenbildung sehr nützlich.

Preis einer Flasche Herbapnys Kalk-Eisen-Sirup fl. 1.25 = K 2.50,
per Post 20 kr. = 40 h mehr für Packung.



Warnung! Wir warnen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserem Original-Präparate ganz verschiedenen Nachahmungen unseres seit 34 Jahren bestehenden unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Sirups, bitten deshalb, stets ausdrücklich „Herbapnys Kalk-Eisen-Sirup“ zu verlangen und darauf zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet.

Herbapnys

Aromatische Essenz.

Schmerzstillende Einreibung.

Herbapnys Aromatische Essenz ist ein seit mehr als 30 Jahren vielfach erprobtes Mittel, welches sich bei schmerzhaften Zuständen in den Gelenken und Muskeln bestens bewährt hat, und diese Schmerzen, sowie auch nervöse Schmerzen lindert und beseitigt.

Preis 1 Flacon 1 fl. = 2 K, per Post für 1-3 Flacons 20 kr. = 40 h mehr für Emballage.

Nur echt mit obenstehender Schutzmarke.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“

VII/1, Kaiserstraße Nr. 73-75.

Depôts bei den Herrn Apothekern in: **Marburg:** C. Taborshy, A. Hofinet, W. König's Erben, B. Koban. — **Cilli:** D. Schwarzl & Taube, M. Rauscher. — **Deutsch-Landsberg:** D. Daghofer. — **Feldbach:** J. König. — **Graz:** J. Strohschneider, B. Fleischer, J. Franke, W. Thurnwald, Apotheke der Barmherzigen Brüder, J. Burgleitner, C. Schilhavy, D. Glaser. — **Gonobitz:** J. Pospisil's Erben. — **Leibnitz:** K. Lantner & Beckner. — **Liesen:** G. Gröhwang. — **Murek:** C. Reicho. — **Pettau:** J. Behrbalf, S. Mollitor. — **Nadersburg:** M. Peyrer. — **Windisch-Feistritz:** J. Pappolt. — **Windisch-Graz:** C. Rebul. — **Wolfsberg:** A. Suth

Goldene Medaille Paris.

Überall ausgezeichnet und vorzüglich begutachtet.



„FLORA“

Viehpulver,
bestbewährtes und unübertroffenes
Nutzpulver
für Pferde, Hornvieh und Schweine.

Bestes diätetisches Mittel.

Das „Flora“ Viehpulver, Neustadtler Viehpulver oder Nutzpulver genannt, wird in Tausenden von Stallungen angewendet zur Erregung der Freßlust der Nutztiere, bei Milchfehlern, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchabsonderung, zur kräftigen Ausbildung und leichten Aufzucht des Jungviehes, schnellen Auffütterung des Mastviehes. Unentbehrlich bei Futter- und Stallwechsel, schlechtem Fütter, zur Abwendung der Knochenbrüchigkeit, Lecksucht u. dgl. Als Futterzusatz verwendet (täglich oder von Zeit zu Zeit) ist „Flora“ Viehpulver das einfachste Mittel, um ungeschwächte Freßlust zu erhalten.

„Flora“ Viehpulver ist nur in Paketen zu 1 K 30 h, 70 h und 40 h erhältlich.

Beim Einkaufe ist anzugeben, ob das Viehpulver f. Pferde, Hornvieh od. Schweine bestimmt ist.

Man verlange vom Hauptversandt dieses Viehpulvers die Zusendung von Prospekten und Anerkennungsschreiben. Diese Anerkennungsschreiben, welche in immer größerer Zahl und täglich dem Hauptversandt des „Flora“ Viehpulvers in Neustadt zugehen, sind wohl die schönste und größte Auszeichnung, die überhaupt einem solchen Präparate erteilt werden kann.

So schreibt z. B. Herr Fl. M. Ökonom in Dorfbeuern (Salzburg): Nachdem ich eine grosse Anzahl verschiedener Viehpulver versucht hatte, bin ich schliesslich bei „Flora“ geblieben. Die Wirkung dieses Pulvers zeigt sich in geradezu überraschender Weise. Ich kann nicht anders als dieses Pulver auf das Wärmste anzufempfehlen. Senden Sie mir daher franko 4 Pakete zu 1 K 30 h mit Nachnahme von 5 K 20 h.

Herr Fr. K. Landwirt in Jechnitz (Böhmen): Bezüglich des Flora-Viehpulvers kann ich Ihnen mitteilen, dass ich sehr zufrieden bin. Die Milch ist besser und die Kühe melken auch etwas mehr, womit sich „Flora“ schon bezahlt macht. Auch bekommt das ganze Vieh, jung und alt ein schönes Aussehen und der Haarwechsel geht schnell vonstatten. Auch habe ich bei Futterwechsel, was ich „Flora“ Viehpulver füttere, in meinem Stall nie mehr einen Anstand von einer Krankheit,

Und so lauten Hunderte von Schreiben aus allen Ländern.

welche Übel ich früher öfters im Stalle hatte. Ich kann daher „Flora“ Viehpulver jedem Viehbesitzer bestens empfehlen, denn die Auslage bezahlt sich durch den Gebrauch sehr gut. Ich ersuche Sie höflichst, mir wieder 4 Pakete mit Nachnahme von 5 K 20 h zu senden.

Herr L. O. Ökonom in Salnau (Ober-Österr.) schreibt: Teile Ihnen mit, dass ich sehr zufrieden bin mit Ihrem so vorzüglichen Viehnutzpulver, und so auch fettes Vieh besitze. Ich kann daher jedem Landwirte raten, sich an Euer Wohlgeboren zu wenden und von Ihrem Viehnutzpulver bei seinem Stallvieh Gebrauch zu machen. Zugleich ersuche wieder ein Kistchen zu senden.

Herr F. M. Ökonom in Unter-Rohrdorf (Nied.-Österreich) schreibt: Bitte mir von dem sich in meiner Wirtschaft bereits grossartig bewährten Viehnährpulver ein Quantum von 5 Kilogramm per Nachnahme an unten angegebene Adresse senden zu wollen.

Zur ge'älligen Beachtung! Es sind viele Nachahmungen dieses Viehpulvers im Handel. Wer daher das

Neustadtler Flora-Viehpulver

einkaufen geht, achte auf die obige Schutzmarke, die auf dem Deckel einer jeden Schachtel sein muß und nehme durchaus kein anderes Pulver an.

Wo das Neustadtler „Flora“-Viehpulver nicht vorrätig sein sollte, lasse man es bestellen oder bestelle selbst. Weniger als ein Originalkistchen wird nicht versendet.

Originalkistchen, mit 4 großen Paketen à 1 K 30 h, werden franko u. ohne Anrechnung der Verpackung (nach Deutschland auch zollfrei) mit Nachnahme von 5 K 20 h geliefert vom

Hauptversandt des Viehpulvers „FLORA“ in Neustadt
a. d. Böhm. Nordbahn.

Nähmaschinen- und Fahrräder- Niederlage

MORIZ DADIEU

Mechaniker und Fahrrad-Erzeugung

MARBURG, Viktringhofgasse 22

Große Auswahl von neu verbesserten **Nähmaschinen** aus den hervorragendsten österr. und deutschen Nähmaschinen-Fabriken, für Familiengebrauch sowie auch für alle gewerblichen Zwecke. Hauptniederlage im I. Stock.



Alleinverkauf der weltberühmten

**Dürkopp - Diana -
Fahrräder**

(Ständiges Musterlager.)

Eigene Erzeugung von Fahrrädern

in nur tadelloser Ausführung und unter Gewähr der weitgehendsten Garantien. Reichhaltiges Lager v. Ersatz- und Zubehörteilen für Nähmaschinen und Fahrräder jeden Systems, sowie Lager von Automobilbestandteilen.

Bestens eingerichtete, große

Reparaturwerkstätte

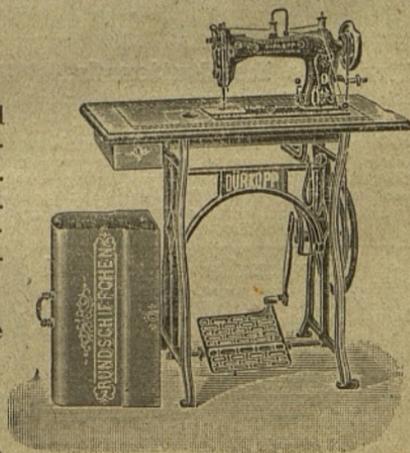
für Nähmaschinen, Fahrräder und Automobile, sowie auch für alle einschlägigen mechanischen Arbeiten. Eigene garantiert gute **Vernickelung**. Stetes Lager von gut reparierten gebrauchten Nähmaschinen und Fahrrädern zu den billigsten Preisen.

Große, vollkommen abgeschlossene

Radfahrerschule

inmitten der Stadt gelegen.

Radkäufer Fahrunterricht gratis.



Bierbrauerei Thomas Götz

in MARBURG a/D.

empfiehlt zur geneigten Abnahme

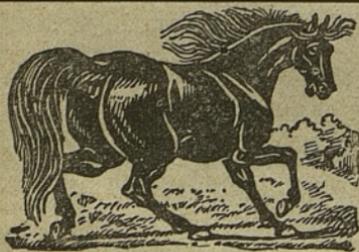
*feinstes Export-, Märzen-
und Lagerbier in Gebinden*

sowie auch

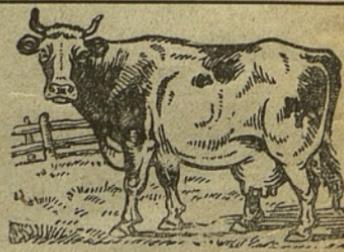
Exportbier in Flaschen

zu billigen Preisen.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.



8 Gold-, 20 Silber-
Medaillen
30 Ehren- und
Anerkennungs-
Diplome.



Kwizda's Restitutionsfluid

k. u. k. priv. Waschwasser für Pferde
Preis einer Flasche K 2.80.

Seit 40 Jahren in Hof-Marställen, in den grösseren Stallungen des Militärs und Civils im Gebrauche zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training.

KWIZDA'S

Korneuburger Viehnährpulver

Veter.-diät. Mittel f. Pferde, Hornvieh- u. Schafe.

Preis $\frac{1}{1}$ Schachtel K 1.40, $\frac{1}{2}$ Schachtel 70 h.

Seit 50 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauche, bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.

Kwizda's Fluid

Touristen-

Alt bewährtes diätet. cosm. Mittel (Einreibung) zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln des menschlichen Körpers.

Preis $\frac{1}{1}$ Flasche K 2.—,



(Marke Schlange)

Fluid.

Von Touristen, Radfahrern und Reitern mit Erfolg zur Stärkung und Wiederkräftigung nach grösseren Touren.

$\frac{1}{2}$ Flasche K 1.20.

Haupt-Depot: **FRANZ JOH. KWIZDA,**

k. u. k. österr.-ungar., königl. rumän. und fürstl. bulgar. Hoflieferant, Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

Gegr. 1853.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Gegr. 1853.

Deutscher Bote

für Steiermark und Kärnten.



Kalender für das Jahr

* 1904 *

Herausgegeben unter freundl. Mitwirkung heim. Dichter u. Schriftsteller
und versehen mit zahlreichen Illustrationen.

Adressen-Verzeichnis der Ämter, Anstalten, Vereine, Advokaten, Ärzte,
Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibenden etc. von Marburg.

← Elfter Jahrgang. →

Preis 60 Heller.

Marburg a. D.

Herausgeber, Drucker und Verleger: Leopold Kralik.

257441/1904



N 27192

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite		Seite
Das Jahr 1904		Die Tochter des Goldgräberlagers. Nach dem Französischen von Wilh. Thal	39
Genealog. Übersicht der Regenten Europas		Postbestimmungen und Tarife	49
Österreichische Zahlen-Lotterie		Postparaffen	52
Adressen-Verzeichnis von Marburg	1	Bestimmungen über Telegramme	53
Gemeinnütziges	13	Telephon	54
Das neue Gerichtshofgebäude	15	Stempel-Stala	56
Der Marburger Schützenverein	16	Metrische Maße und Gewichte	58
Leid und Freud eines Jahres	19	Sämtliche Ziehungen der Lose im Jahre 1904	59
Pflege und Düngung der Wiesen	31	Verzeichnis der gehobenen Zahlen	60
Zwischen Tür und Angel. Novellette aus dem Eheleben von Arthur Zapp	33	Verzeichnis der Taufnamen	61
Allerlei	38, 48	Jahres-Rückschau	65
		Die wichtigsten Jahrmärkte	97

Verzeichnis der Ankündigungen.

(Die Seiten sind mit römischen Ziffern bezeichnet.)

	Seite		Seite
Alfa-Laval-Separatore	23	Krebs-Apothek in Wien	27
Barthels Futteralk	16	Kvizda Franz Joh. in Kroneburg, Apotheke	4
Beranek Emil, Tischlerwarenfabrik	15	Maas Otto, Musikalien-Katalage	23
Bernstein-El-Lackfarbe	11	Matotter K., Drahtmatrizen-Fabrik	16
Dabien Moriz, Mechaniker	3	Mally Anton, Expeditionsgechäft	14
Dereani T., Kleidermacher	25	„Marburger Zeitung“	23
Detichko M., Goldschmied	25	Mariahilfer Kraft-Wagenbitter	18
Drechsler W., Delikatessengeschäft	21	Meinel & Herold in Klingenthal Harmonikas	17
Fehrenbach Theodor, Uhrmacher	5	Mißler F. in Bremen, Amerika-Fahrt 2. Umschlag	2
„Flora“, Neustadt, Viehnährpulver-Verfandt	2	Reger Franz, Fahrrad-Fabrik	24
Fornara Anton, Sonnen- und Regenschirme	24	Osmanek A. in Schönbach, Instrumentenfabrik	10
Fragner B. in Prag, Apotheke, Dr. Kofa's Balsam und Prager Hausalbe	13	Parl M., Spengler	5
„Kredit“, Fußmittel	10	Birhan Gustav, Warenhaus	21
Gemeinde-Sparkasse	12	Bristernik Fbin, Galanteriewarengeschäft	14
Gießhübl Sauerbrunn bei Karlsbad 4. Umschlag	4	Burgleitner J., Apotheke, Graz	26
Grabischnik St., Decimalwagen-Erzeugung	16	Richters „Unter“-Steinbautafeln	28
Göy Thomas, Bierbrauerei	4	Richter Ad. in Prag, Apotheke, Linimentum capsici compo.	28
Haarvertilgungsmittel (Epilatoire)	17	Rumejch Johann, Grablodgechäft	11
Hanel Adolf, Spenglerei. Graz	22	Satter August, Modewarengeschäft	25
Herbabin, Kalt-Eisen-Syrup	1	Schiller Johann, Tonwaren-Erzeugung	27
Heritschko Paul, Tonwaren-Erzeugung	18	Straschill & Felber, Holzhandlung	21
Hotel Meran, Sauer Johann	14	Suttner S in Krainburg, Uhrmacher	9
Hußtuchen	15	Ternoczky N. in Pregrada, Apotheker von	6-9
Hönigsfeld S., Wien, Glaschneiddiamanten	11	Tirnoczky Dr. in Laibach, Apotheker	19
Kiejer V. J., Photograph	3. Umschlag	Wesial Josef, Puntigamer Bierdepot	17
Klinar Franz, Wagnermeister	11	Wesial M., Gasthaus	9
Kociancic Karl, Steinmey	10	Wiener Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt und Wiener Versicherungsgesellschaft	20
Kothbauer Franz, Schlosserei	19	Wolf Karl, Drogerie	3. Umschlag
Krainar Schweinemehl	19	Wolfram Max, Drogerie	12
Kralik Leopold, Buchdruckerei	25		
Kranegger Alois, Steinmeymeister	5		



Das neue Kreisgericht in Marburg.

Das Jahr 1904.

Das Jahr 1904 ist ein Schaltjahr von 366 Tagen oder 52 Wochen und 2 Tagen.

Jahresregent ist der Planet Mars.

Unter allen Planeten des Sonnensystems ist Mars der Erde am ähnlichsten, obwohl sein Körperinhalt nur ein Siebentel jenes der Erde beträgt. Er ist ungefähr $1\frac{1}{2}$ mal so weit von der Sonne entfernt als die Erde und braucht zu einem Umlauf um die Sonne 687 Tage; zu einer Drehung um seine Achse $24\frac{1}{2}$ Stunden; die Neigung dieser Achse gegen seine Bahnebene bedingen klimatische Änderungen, ähnlich wie solche auf der Erde vorkommen. In der That hat man an den Polen des Mars weiße Flecken wahrgenommen, welche man, da ihre Ausdehnung von der jeweiligen Stellung des Mars gegen die Sonne abhängt, für große Eis- oder Schneemassen halten kann. Um die Erforschung der Oberfläche des Planeten Mars, welcher beiläufig alle zwei Jahre der Erde sehr nahe kommen kann, hat sich besonders der berühmte Mailänder Astronom Giovanni Schiaparelli verdient gemacht, dessen vom klaren Himmel Italiens begünstigten Beobachtungen es ermöglicht haben, zahlreiche Einzelheiten enthaltende Karten der Oberfläche des Mars zu zeichnen. Mars besitzt zwei Monde, welche sehr klein sind und ihn in 8, beziehungsweise 30 Stunden umkreisen; die Entdeckung dieser winzigen Himmelskörper gelang im Jahre 1877 dem Prof. U. Kall, mit Hilfe des großen 26zölligen Fernrohrs der Washingtoner Sternwarte.

Finsternisse.

Im Jahre 1904 werden zwei Sonnenfinsternisse stattfinden, von denen indessen in unseren Gegenden keine sichtbar sein wird.

(Der Mond wird in diesem Jahre nicht verfinstert.)

1. Ringförmige Sonnenfinsternis am 17. März, Beginn der Finsternis überhaupt um 3 Uhr 42 Minuten morgens, Beginn der ringförmigen Finsternis um 4 Uhr 47 Minuten morgens, Ende der ringförmigen Finsternis um 8 Uhr 46 Minuten morgens, Ende der Finsternis überhaupt um 9 Uhr 50 Minuten morgens.

Die Finsternis wird in der östlichen Hälfte Afrikas, in der südöstlichen Hälfte Asiens, im Indischen Ozean und in der Westhälfte des Großen Ozeans sichtbar sein.

2. Totale Sonnenfinsternis am 9. und 10. September. Beginn der Finsternis überhaupt um 7 Uhr 14 Minuten abends, Beginn der totalen Finsternis um 8 Uhr 7 Minuten abends, Ende der totalen Finsternis um 11 Uhr 33 Minuten abends, Ende der Finsternis überhaupt am 10. um 0 Uhr 26 Minuten morgens. Die Finsternis ist sichtbar im Großen Ozean und in der westlichen Hälfte Südamerikas.

Anfang der vier Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang: den 21. März um 2 Uhr 4 Minuten morgens.

Sommer-Anfang: den 21. Juni um 9 Uhr 56 Minuten abends.

Herbst-Anfang: den 23. September um 12 Uhr 45 Minuten mittags.

Winter-Anfang: den 22. Dezember um 7 Uhr 19 Minuten morgens.

(Mittlere Wiener Zeit.)

Zeit- und Festrechnung auf das Jahr 1904.

	Gregor. Kalender	Julian. Kalender
Goldene Zahl	5	3
Epakten	XIII	XXV
Sonnenzeichen	9	9
Römer-Zinszahl	2	2
Sonntagsbuchstabe C, B		D, C
Jahrescharakter oder Festzahl	13	

Sonn- und Feiertage zusammen 67.

Das Judenjahr 5664, welches Dienstag den 22. September 1903 begonnen hat, ist ein ordentliches Gemeinjahr von 354 Tagen und endet Freitag den 9. September 1904, worauf am Samstag den 10. September das Judenjahr 5665 beginnt, welches ein überzähliges Schaltjahr von 383 Tagen ist.

Bewegliche Feste.

	Katholiken	Griechen
Namen-Jesufest	17. Jänner	—
Triodinum	—	18. Jänner.
Septuagesimä	31. Jänner	25. "
Aschermittwoch	17. Februar	11. Februar
Schmerz Maria	25. März	—
Palmsonntag	27. "	21. März
Oster Sonntag	3. April	28. "
Bitttage 9., 10. und 11. Mai	—	—
Christi Himmelfahrt	12. "	6. Mai.
Pfingstsonntag	22. "	16. "
Dreifaltigkeitssonnt.	29. "	—
Frohnleichnamfest	2. Juni	—
Herz-Jesufest	10. "	—
Schubengelfest	4. September	—
Maria-Namensfest	11. "	—
Rosentranzfest	2. Oktober	—
Kirchweihfest	16. "	—
1. Adventsonntag	27. Novemb.	28. Novemb.

Von Weihnachten bis Aschermittwoch sind 54 Tage = 7 Wochen 5 Tage.

Sonntage nach Epiphania sind 3, nach Pfingsten 26, nach Trinitatis 25. — Fastnachtsonntage sind 6. — Länge der Fastnacht 41 Tage = 5 Wochen 6 Tag. — Fastenansfang den 17. Februar, Fastenende den 2. April. — Fastendauer 46 Tage.

Quatember-Fasttage.

Für Katholiken:

24. Februar, 25. Mai, 21. September und 14. Dezember.

Für Griechen:

18. Februar, 19. Mai, 15. September, 15. Dezember.

Hof-Normatage,

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind: Am 3. Mai wegen des Sterbetages weil. Kaiserin Maria Anna.

Am 28. Juni wegen des Sterbetages weil. Kaiser Ferdinand I.

In Fällen besonderer Hindernisse findet mit Allerhöchster Genehmigung eine Verlegung dieser Normatage statt.

Normatage,

an welchen alle öffentlichen Bälle, Belustigungen und Theater-Vorstellungen untersagt sind.

Öffentliche Bälle sind verboten: an den drei letzten Tagen der Charwoche, am Oster- und Pfingstsonntage, am Frohnleichnamstage, am 24. und 25. Dezember.

Anderere öffentliche Belustigungen, wie Konzerte oder andere Musikproduktionen, Schaufstellungen u. dgl., sind verboten: an den drei letzten Tagen der Charwoche, am Frohnleichnamstage und am 24. Dezember.

Theater-Vorstellungen sind verboten: an den drei letzten Tagen der Charwoche, am Frohnleichnamstage und am 24. Dezember. Am Oster- und Pfingstsonntage und am 25. Dezember dürfen Theatervorstellungen nur zu wohlthätigen Zwecken mit Bewilligung der kompetenten politischen Behörden stattfinden.

Gerichtsferien und Sonntagsruhe bei Gericht.

Die Gerichtsferien beginnen bei allen Gerichten in Oesterreich am 15. Juli und dauern bis einschließlich 25. August. An Sonntagen, sowie am Weihnachtstage dürfen Tagssitzungen nicht abgehalten werden. Die Anberaumung einer Tagssitzung auf einen anderen Feiertag ist nur bei Gefahr im Verzuge zulässig.

Landespatrone,

welche in den verschiedenen Kronländern der österr.-ungar. Monarchie gefeiert werden.

Agidius (1. Sept.), Kärnten. — **Blasius** (3. Februar), Küstenland. — **Cyrius und Methudius** (5. Juli), Mähren. — **Elisä** (20. Juli), Kroatien. — **Florian** (4. Mai), Oberösterreich. — **Georg** (24. April), Krain. — **Hedwig** (17. Oktober), Schlesien. — **Johann der Täufer** (24. Juni), Slabonien. — **Johann von Nep.** (16. Mai), Böhmen. — **Josef**, Mähr. (19. März), Kärnten, Krain, Küstenland, Steiermark u. Tirol. — **Ladislau** (27. Juni), Siebenbürgen. — **Leopold** (15. Nov.), Niederösterreich und Oberösterreich. — **Michael** (29. Sept.), Galizien. — **Nichus** (16. August), Kroatien. — **Nupertus** (24. Sept.), Salzburg. — **Epidion** (14. Dezember), Dalmatien. — **Stanislau** (7. Mai), Galizien. — **Stefan, König** (20. Aug.), Ungarn. — **Virgilius** (27. Nov.), Diözese Trient. — **Wenzel** (28. Sept.), Böhmen.

Zeichen des Thierkreises.

Frühling: ♋ Fische, ♌ Widder, ♍ Stier.
Sommer: ♎ Zwilling, ♏ Krebs, ♐ Löwe.
Herbst: ♑ Jungf., ♒ Wage, ♓ Skorp.
Winter: ♏ Schütze, ♐ Steinb., ♑ Wassern.

Die Sonne nebst den Planeten.

☉ Sonne. ☿ Mercur. ♀ Venus. ♂ Erde.
♂ Mars. ♁ Ceres. ♀ Pallas. ♆ Jno.
♃ Vesta. ♃ Jupiter. ♄ Saturnus. ♅ Uranus

Mondesviertel.

● Neumond. ☾ Erstes Viertel.
☽ Vollmond. ☾ Letztes Viertel.

Allgemeine Bemerkungen über die Sonnen- und Mondesfinsternisse.

Der Mond wird nicht ungleich, wie die Sonne, sondern aller Orten auf dem Erdboden, wo er nur gesehen wird, in gleicher Größe verfinstert, weil an ihm wirklich eine Finsternis oder ein Mangel des Lichtes vorhanden ist, welches er sonst, wenn es der Erdboden nicht verhinderte, von der Sonne bekommen würde. Bei den Sonnenfinsternissen hingegen ist an der Sonne kein Mangel des Lichtes, sondern der Mond steht nur vor derselben; daher werden sie an jeglichem Orte in einer besonderen Größe gesehen.

Wenn eine Sonnen- oder Mondesfinsternis über unserem Himmel erscheint, oder wenn die Sonne oder der Mond bei einer Finsternis sich über dem Himmel befinden und die Sonnen- oder Mondesfinsternis in die Augen fällt, so heißt sie sichtbar, wenn auch gleich der Himmel nicht so heiter sein sollte, daß wir sie sehen könnten; unsichtbar hingegen, wenn die Sonne oder der Mond sich mittlerweile unter unserem Himmel befinden, obgleich sie an anderen Orten sichtbar ist. Eine Sonnenfinsternis kann für uns auch am Tage unsichtbar sein.

Eine Sonnenfinsternis ist demnach unsichtbar bei Tage, wenn die Sonne über unserem Himmel ist und der Mond so vor derselben steht, daß sein Schatten uns treffen kann. Bei Nacht hingegen, da die Sonne unter unserem Himmel ist, und bei Tage, wenn der Mondschatten uns nicht trifft, sondern auf einen anderen Fleck der Erde fällt, ist sie uns unsichtbar.

Eine Mondesfinsternis ist uns sichtbar bei der Nacht, wenn der Mond über unserem Himmel ist; bei Tage hingegen, wenn der Mond unter dem Himmel ist, unsichtbar.

Daß die Sonnenfinsternisse bei Nacht und die Mondesfinsternisse bei Tage uns unsichtbar sind, gibt die gesunde Vernunft, weil wir in dem ersten Falle die Sonne und im zweiten den Mond nicht sehen können. Denn weder die Sonne, noch der Mond kann auf einmal den ganzen Erdboden beschienen, weil er eine kugel-

förmige Gestalt hat. Daß aber auch bei Tage eine Sonnenfinsternis unsichtbar sein kann, da sie doch wirklich da ist und die Sonne am Himmel steht, kommt daher, weil der Mond viel kleiner ist, als die Erde, und auch so entfernt ist, daß er die eine Hälfte der Erdoberfläche, welche ihn sieht, nicht überschatten kann. Daher fällt der Schatten nur über einige gewisse Orte oder Teile der Erde, und anderwärts bleibt die Sonne hell und frei von der Finsternis. Deswegen ist eine Mondesfinsternis viel weiter zu sehen, als eine Sonnenfinsternis, denn jene erstreckt sich wenigstens über die halbe Erde; diese aber, wenn sie ganz auf die Erde fällt, nicht über den vierten Teil der Erde.

Die Länge des Erdschattens erstreckt sich fast viermal so weit, als der Mond von uns entfernt ist; er beträgt nämlich 150.000 Meilen.

Die Schatten des Mondes und der Erde laufen hinter sich spitzig fort.

Bei totalen Mondesfinsternissen erscheint der Mond in hell- oder dunkelroter Farbe. Die Ursache davon ist der Dunstkreis der Erde. Denn in demselben werden die Lichtstrahlen der Sonne gebrochen, die auf verschiedene Weise den Erdschatten durchkreuzen und dadurch dem Monde noch einiges Licht geben. Zuweilen verschwindet er gänzlich, so daß man ihn mit den besten Fernrohren nicht entdecken kann.

Daß nicht in jedem Neumonde Sonnenfinsternisse und nicht in jedem Vollmonde Mondesfinsternisse vorkommen, kommt daher, weil die drei Körper Sonne, Mond und Erde nur selten genau in einer geraden Linie zu stehen kommen, welches zur Erzeugung der Finsternis erforderlich ist.

Die Anzahl der Finsternisse kann in einem Jahre höchstens 7 sein, alsdann treffen sie im Jänner, Juli und Dezember ein. Und wenigstens müssen sich in einem Jahre zwei Sonnenfinsternisse ereignen.

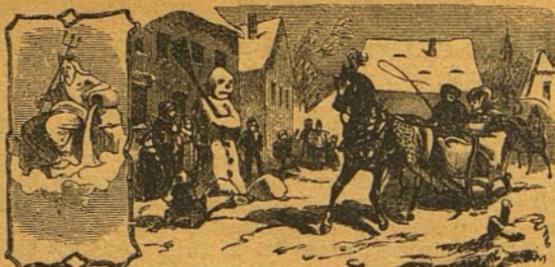
Nach einer Periode von 19 Jahren kommen die Finsternisse in eben der Ordnung wieder.

Jänner,

hat 31 Tage.

Sauernregeln und
Kostage.

Im Jänner viel Regen
oder Schnee, tut Bäu-
men, Berg u. Tälern
weh.



Januar muß trachen,
Soll der Frühling
lachen.
Hat Paulus (10.) weder
Schnee noch Regen, so
bringt das Jahr gar
manchen Segen.
Am 25. Ist Pauli Be-
kehrung hell und klar,
so hoffet man ein gutes
Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Rondes-		Juden Jahr 5664.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Freitag	1 Neuj. Chr. B.	Neuj. Chr. B.	19 Bonifazius	7.53	4.14	☾	3. 2	5.26	13
Samstag	2 Makarius	Abel u. Seth	20 Ignaz M.	7.53	4.15	☾	3.59	6.30	14 15. ☾
Kath. Nachdem Herodes gestorben war. Matth. 2. — Prot. Von der Flucht nach Agypten. Matth. 2. — Griech. Vom Geschlechtsregister Jesu. Matth. 1.				3. um 6		☾	U. 53 mg.		
Sonntag	3 C Genof. C	C Enoch	21 C 4 Adv. J.	7.52	4.16	☾	5. 7	7.28	15
Montag	4 Titus B.	Jhabella	22 Anastasia	7.52	4.17	☾	6.19	8.20	16
Dienstag	5 Telesphor.	Simeon	23 10 Märt.	7.52	4.18	☾	7.35	9. 4	17
Mittwoch	6 Heil. 3 Kön.	Ersh. Chr.	24 Fast. = Ende	7.52	4.19	☾	8.52	9.42	18
Donnerst.	7 Valentin	Zsidor	25 Geb. Chr.	7.52	4.20	☾	10. 7	10.15	19 Tetsuja
Freitag	8 Severinus	Erhard	26 Mutt. Gott	7.52	4.21	☾	11.21	10.47	20
Samstag	9 Julian C	Martial	27 Steph. M.	7.51	4.22	☾	Morg. 11.17	21 16. ☾	21 16. ☾
Kath. und Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luf. 2. Griech. Von der Flucht nach Agypten. Matth. 2.				9. um 10		☾	U. 16 ab.		
Sonntag	10 C 1 Ep. P. C.	C 1 Ep. P. C.	28 C 2000 M.	7.51	4.24	☾	0.32	11.47	22
Montag	11 Hyginus	Mathilde	29 Unsch. R.	7.50	4.25	☾	1.41	12.18	23
Dienstag	12 Ernestus	Reinhold	30 Anyfia	7.50	4.26	☾	2.47	12.53	24
Mittwoch	13 Hilarius	Hilarius	31 Melania	7.49	4.27	☾	3.50	1.31	25
Donnerst.	14 Felix	Felix	1 Jänn. 1904	7.49	4.29	☾	4.48	2.13	26
Freitag	15 Maurus	Maurus	2 Sylvester	7.48	4.30	☾	5.42	3. 0	27
Samstag	16 Marzellus	Marzellus	3 Malachias	7.47	4.31	☾	6.30	3.52	28 B. d. P.
Kath. und Prot. Von der Hochzeit zu Kana. Joh. 2. Griech. Vom Johannes in der Wüste. Mart. 1.				17. um 4		☾	U. 52 ab.		
Sonntag	17 C 2 Ep. N. J.	C 2 Ep. N. C.	4 D 70 Apost.	7.47	4.33	☾	7.12	4.46	29
Montag	18 Priska	Priska	5 Theopemp.	7.46	4.34	☾	7.49	5.44	1 Scheba
Dienstag	19 Kanutus	Sara	6 Ersh. Chr.	7.45	4.35	☾	8.21	6.43	2
Mittwoch	20 Fab. u. Seb.	Fab. u. Seb.	7 Joh. d. T.	7.45	4.37	☾	8.50	7.43	3
Donnerst.	21 Agnes	Agnes	8 Georg Ch.	7.44	4.38	☾	9.16	8.44	4
Freitag	22 Vinzenz	Vinzenz	9 Polyektus	7.43	4.40	☾	9.42	9.45	5
Samstag	23 Mar. Berm.	Emerentia	10 Greg. Nyff.	7.42	4.41	☾	10. 7	10 46	6 18. ☾
Kath. und Prot. Jesus heilt einen Aussätzigen Matth. 8. Griech. Jesai verläßt Nazareth. Matth. 4.				25. um 9		☾	U. 46 ab.		
Sonntag	24 C 3 Ep. T.	C 3 Ep. Th.	11 D 1 Theob	7.41	4.43	☾	10.33	11.48	7
Montag	25 Pauli Bef. J.	Pauli Bef.	12 Tatiana	7.40	4.45	☾	11. 1	Morg.	8
Dienstag	26 Polykarpus	Polykarpus	13 Hermylus	7.39	4.46	☾	11.31	12.52	9
Mittwoch	27 Johann Chr.	Johann Chr.	14 Zachäus	7.38	4.48	☾	12. 7	1.58	10
Donnerst.	28 Karl d. Gr.	Karl d. Gr.	15 Pauli Theb.	7.37	4.50	☾	12.50	3. 3	11
Freitag	29 Franz Sales	Valerius	16 Petri Kettf.	7.36	4.51	☾	1.41	4. 7	12
Samstag	30 Martina	Abelgunde	17 Ant. d. Gr.	7.35	4.53	☾	2.41	5. 9	13 19. ☾
Kath. und Prot. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. Griech. Vom Phariseer und Zöllner. Luf. 18.				25. um 9		☾	U. 46 ab.		
Sonntag	31 C Sept. P. N.	C Sept. B.	18 D 2 Tr. Ath.	7.33	4.55	☾	3.50	6. 5	14

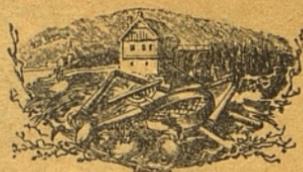
Jnauers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Jänner ist trocken und nicht zu kalt.

Jänner, Eismonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde
und 1 Minute zu.



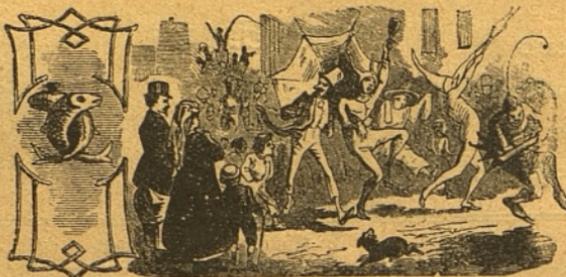
Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						
2.						☾ Vollmond den 3. um 6 Uhr 53 Minuten morgens.
3.						3. bis 8. im Anfange kalt, öfter Schnee und trüb.
4.						
5.						☾ Letztes Viertel den 9. um 10 Uhr 16 Minuten abends.
6.						9. bis 16. teilweise heiter, windig und kalt.
7.						
8.						☽ Neumond den 17. um 4 Uhr 52 Minuten abends.
9.						17. bis 24. trüb, Nebel und sehr kalt.
10.						
11.						☾ Erstes Viertel den 25. um 9 Uhr 46 Minuten abends.
12.						25. bis 31. öfter Schnee und stürmisches Wetter.
13.						
14.						
15.						
16.						Tageslänge. 8 Stunden 21 Minuten.
17.						
18.						
19.						
20.						Wirtschaftskalender.
21.						Man lessere die Wege aus, dulde keine Wege über die Felder und verschaffe dem Tauwasser einen langsamen Abzug. — Bringe Dünger aufs Feld. — Zerstore die Maulwurfs Hügel. — Be- schneide die Hecken und Ge- hege. — Verfüttere den Vor- rat an Wurzelgewächsen, bevor diese zu faulen begin- nen. — Treibe die Schafe in die Wachholder.
22.						
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						Gelinder Januar Bringt Kälte im Februar
31.						

Februar,

hat 29 Tage.

Sauernregeln und
Fasttage.

Viel Schnee viel Heu,
aber wenig Korn und
Hafer.



Scheint Lichtmeß die
Sonne klar, gib's
Spätherbst und kein
gutes Jahr.

Ist es an Petri Stuhl-
feier kalt, so hält der
Winter noch lange an.
Am 29. Roman hell
und klar, bedeut' er
gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 566
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Montag	1 Ignaz M. ☉	Brigitta	19 Mat. v. A.	7.32	4.56	☾	5. 6	6.53	15 Freitag
Dienstag	2 Maria V.	Maria R.	20 Euthymius	7.31	4.58	☾	6.25	7.35	16
Mittwoch	3 Blasius B.	Blasius	21 Maximus	7.29	4.59	☾	7.43	8.10	17
Donnerst.	4 Veronika	Veronika	22 Timotheus	7.28	5. 1	☾	9. 0	8.46	18
Freitag	5 Agatha	Agatha	23 Clemens M.	7.27	5. 3	☾	10.16	9.17	19
Samstag	6 Dorothea	Dorothea	24 Xene	7.25	5. 4	☾	11.28	9.49	20 20. ☾

Kath. und Prot. Vom Sämann und Samen. Luk. 8.
Griech. Vom verlorenen Sohne. Luk. 15.

1. um 5 ☾ ll. 39 ab.

Sonntag	7 C Ser. R.	C Ser. Rich.	25 D Sept. G	7.24	5. 6	☾	Morg.	10.21	21
Montag	8 Joh. v. M. C	Salomon	26 Xenophon	7.22	5. 7	☾	0.37	10.55	22
Dienstag	9 Apollonia	Apollonia	27 Joh. Chr.	7.21	5. 9	☾	1.42	11.32	23
Mittwoch	10 Scholastika	Gabriel	28 Ephraim	7.19	5.10	☾	2.43	12.17	24
Donnerst.	11 Desiderius	Euphrosine	29 Ignatius	7.17	5.11	☾	3.38	12.58	25
Freitag	12 Eulalia	Eulalia	30 Basil. d. Gr	7.16	5.13	☾	4.27	1.48	26
Samstag	13 Kathar. R.	Kastor	31 Jyr. u. Joh	7.14	5.15	☾	5.11	2.41	27 B. d. ☾

Kath. und Prot. Jesus heilt einen Blinden. Luk. 18.
Griech. Vom letzten Gerichte. Matth. 25.

8. um 11 ☾ ll. 2 mtg.

Sonntag	14 C Du. Val.	C Du. Val.	1 C Febr.	7.12	5.16	☾	5.49	3.37	28
Montag	15 Faustinus	Faustinus	2 Chr. D.	7.11	5.18	☾	6.23	4.36	29
Dienstag	16 Fastn. J. ☉	Juliana	3 Simeon	7. 9	5.19	☾	6.54	5.35	30 R. ☾
Mittwoch	17 Schm. R. †	Constantia	4 Isidor	7. 8	5.21	☾	7.21	6.36	1 Adar
Donnerst.	18 Flavian	Susanna	5 Agatha	7. 6	5.23	☾	7.42	7.37	2
Freitag	19 Konradus †	Gabinus	6 Bukolus	7. 4	5.24	☾	8.12	8.38	3
Samstag	20 Eleutherius †	Eucharis	7 Parth.	7. 2	5.26	☾	8.38	9.39	4 22. ☾

Kath. und Prot. Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4.
Griech. Vom Fasten und Mosen. Matth. 6.

16. um 12 ☾ ll. 10 mtg.

Sonntag	21 C 1 Du. Gl.	C 1 Du. Gl.	8 D Du. Th.	7. 1	5.28	☾	9. 4	10.42	5
Montag	22 Petri Stuhl.	Petri Stuhl.	9 F. A. Mik.	6.59	5.29	☾	9.33	11.45	6
Dienstag	23 Romani	Severinus	10 Charalamp.	6.57	5.31	☾	10. 7	Morg.	7 Tod ☾
Mittwoch	24 Du. Sht. ☉ †	Sabbtag	11 Nschem. Bl.	6.55	5.33	☾	10.45	0.49	8
Donnerst.	25 Matth. Ap.	Matth. Ap.	12 Meletius	6.53	5.34	☾	11.31	1.52	9
Freitag	26 Walburga †	Viktor	13 Martin	6.51	5.36	☾	12.24	2.52	10
Samstag	27 Alexander †	Gotthilf	14 Argentius	6.49	5.37	☾	1.26	3.48	11 23. ☾

Kath. Von der Verkürzung Jesu. Matth. 17.
Prot. Vom kananäischen Weibe. Matth. 15.

24. um 12 ☾ ll. 14 mtg.

Sonntag	28 B 2 Rem. V.	B 2 Rem. V.	15 D 1 Dnes.	6.47	5.39	☾	2.37	4.39	12
Montag	29 Romanus	Romanus	16 Pamphilus	6.45	5.40	☾	3.52	5.24	13 Fast.

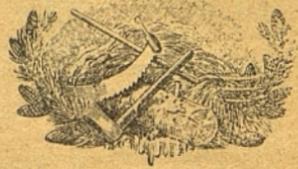
Januvers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Februar ist im Anfang freundlich, den 18.
bis 18. Schnee, danach bis zum Ende kalt.

Februar, Caumonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde
und 31 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 1. um
5 Uhr 39 Minuten abends
1. bis 7. zuerst kalt, dann
völlig milde.

☀ Letztes Viertel den 8. um
11 Uhr 2 Minuten mittags.
8. bis 15. Schneegestöber
und sehr kalt.

☾ Neumond den 16. um
12 Uhr 10 Min. mittags.
16. bis 23. Tauwetter, öfter
Schnee und Regen.

☀ Erstes Viertel den 24. um
12 Uhr 14 Min. mittags.
24. bis 1. März teilweise
heiter und Nachts meist Frost

Tageslänge.

9 Stunden 24 Minuten.

Wirtschaftskalender.

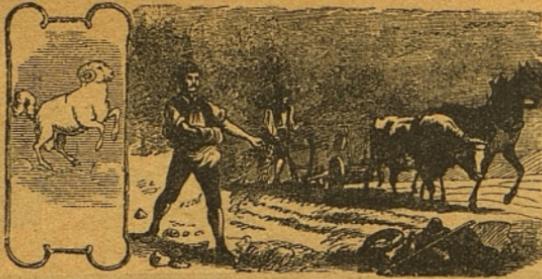
Die Beschäftigung ist größtenteils dieselbe, wie im Vormonate. Bei milder Witterung lasse die Gerste zwi- brachen, den Dünger ein- ackern und das zu Flachs- und Kleebau bestimmte Feld bearbeiten; ferner Steine sam- meln u. hinwegschaffen, welche zur Verbesserung der Wege benützt werden können, lasse auf Feldern und Wiesen das unnütze Gesträuch und Dorn- büsche ausrotten. — Man gebe den trächtigen Kühen u. Erst- lingen lauen Mehl- u Gersten- schrottrank mit Salz und sei besonders aufmerksam auf das nächste Abkalben. — Lasse den Schnee um die Bäume anhäufeln u. festschlagen, fer- ner lasse fleißig abraupen u. die Bäume von Moos reinigen.

März,

hat 31 Tage.

Sauernregeln und
Festtage.

Ein tiefer und lang
liegender Märzschnee
tut der Saat weh.



Märzenstaub bringt
Gras und Laub.

Am 25. Maria Ver-
fündigung hell und
klar, bringt ein gutes
Jahr.

Trockener März, feuch-
ter April, tut dem
Bauer nach seinem
Will.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5664.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Dienstag	1 Albinus	Albinus	17 Theodor D.	6.43	5.42		5.11	6.13	14 Purim
Mittwoch	2 Simpliz. ☉†	Simplizius	18 Leo P. Qu.	6.41	5.43		6.31	6.40	15 Sch. P.
Donnerst.	3 Kunigunde	Kunigunde	19 Archippus	6.39	5.45		7.49	7.13	16
Freitag	4 Kasimir †	Abrian	20 Leo B. v. C.	6.37	5.47		9. 5	7.46	17
Samstag	5 Eusebius †	Friedrich	21 Timotheus	6.35	5.48		10.18	8.18	18 24. ☾
Kath. und Prot. Jesus treibt einen Teufel aus. Luk. 11. Griech. Vom Gichtbrüchigen. Mart. 2.				2. um 3			U. 54 mg.		
Sonntag	6 B 3 Oc. Jr.	B 3 Oc. Frid.	22 D 2 Eugen	6.33	5.50		11.27	8.52	19
Montag	7 Thom. v. A.	Felicitas	23 Polykarpus	6.31	5.51		Morg. 9.29		20
Dienstag	8 Joh. v. Gott	Philemon	24 Schalltag	6.29	5.53		0.32	10.10	21
Mittwoch	9 Mittf. J. ☉†	Prudentius	25 E. d. hl. J.	6.27	5.54		1.30	10.55	22
Donnerst.	10 40 Märtyr.	Alexander	26 Tarasius	6.25	5.56		2.23	11.44	23
Freitag	11 Heraklius †	Rosina	27 Porph. G.	6.23	5.57		3. 9	12.36	24
Samstag	12 Gregor †	Gregor	28 Prokopius	6.21	5.59		3.50	1.32	25 B. d. M.
Kath. und Prot. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Griech. Von der Nachfolge Christi. Mart. 8.				9. um 2			U. 6 mg.		
Sonntag	13 B 4 Vät. Hof.	B 4 Vät. E.	29 C 3 Basilius	6.19	6. 0		4.25	2.29	26
Montag	14 Mathilde	Zacharias	1 März. Eud.	6.17	6. 2		4.56	3.28	27
Dienstag	15 Longinus	Christoph	2 Hefychius	6.15	6. 4		5.25	4.28	28
Mittwoch	16 Heribert †	Cyriacus	3 Eutropius	6.13	6. 5		5.51	5.29	29
Donnerst.	17 Gertrude ☉	Gertrude	4 Gerasimus	6.11	6. 7		6.16	6.30	1 Nisan R. Gh.
Freitag	18 Eduard †	Anselm	5 Ronon	6. 9	6. 8		6.42	7.32	2
Samstag	19 Jof. N. Chr.	Josef Nährv.	6 42 Märtyr.	6. 7	6.10		7. 9	8.35	3 26. ☾
Kath. und Prot. Die Juden wollten Jesum steinigen. Joh. 8. Griech. Von besessenen Stummen. Mart. 9.				17. um 6			U. 45 mg.		
Sonntag	20 B 5 Jud. Nic.	B 5 Jud. R.	7 C 4 Basilius	6. 5	6.11		7.37	9.38	4
Montag	21 Benedikt	Benedikt	8 Theophilass	6. 3	6.13		8. 9	10.41	5
Dienstag	22 Otkavian	Kasimir	9 40 Märtyr.	6. 1	6.14		8.45	11.43	6
Mittwoch	23 Biktoria	Eberhard	10 Quadratus	5.59	6.15		9.27	Morg. 7	
Donnerst.	24 Gabriel ☉	Gabriel	11 Sophron.	5.57	6.17		10.16	0.44	8
Freitag	25 Mar. Verk.	Maria Verk.	12 Theophan.	5.55	6.18		11.14	1.41	9
Samstag	26 Emanuel	Emanuel	13 Nisephorus	5.53	6.19		12.18	2.31	10 27. ☾
Kath. und Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. Griech. Von den Söhnen des Sebedäus. Mart. 10.				24. um 10			U. 42 ab.		
Sonntag	27 B 6 Palmf.	B 6 Palmf.	14 C 5 Bened.	5.51	6.21		1.29	3.16	11
Montag	28 Guntram	Malchus	15 Agapins	5.49	6.22		2.44	3.57	12
Dienstag	29 Cyrillus	Eustasius	16 Sabinus	5.47	6.23		4. 1	4.33	13
Mittwoch	30 Quirinus †	Guido	17 Alexius	5.45	6.25		5.19	5. 8	14 B. d. P.
Donnerst.	31 Gründ. ☉†	Gründ. N. P.	18 Cyrillus	5.43	6.26		6.33	5.40	15 P. N.

Anauers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

März fängt an mit kaltem Wetter, 8. u. 9. Regen und Schnee untereinander, vom 10. bis 21. kalt, aber meistens schöne Tage.

März, Lenzmonat.

Frühlingsanfang
21. März um 2 Uhr 4 Minuten morgens.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 44 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 2. um 3 Uhr 54 Minuten morgens.
2. bis 8. veränderlich, öfter Regen und Schnee.

☾ Letztes Viertel den 9. um 2 Uhr 6 Minuten morgens.
9. bis 16. öfter Reif und Nachtfröste.

☾ Neumond den 17. um 6 Uhr 45 Min. morgens.
In Wien unsichtbare ringförmige Sonnensfinsternis.
17. bis 23. rauh, windig, dann angenehm.

☾ Erstes Viertel den 24. um 10 Uhr 42 Minuten abends.
24. bis 30. trüb und ziemlich kühl.

☾ Vollmond den 31. um 1 Uhr 50 Minuten abends.
31. bis 6. April veränderlich, öfter Regen, warm.

Tageslänge.

10 Stunden 59 Minuten.

Wirtschaftskalender.

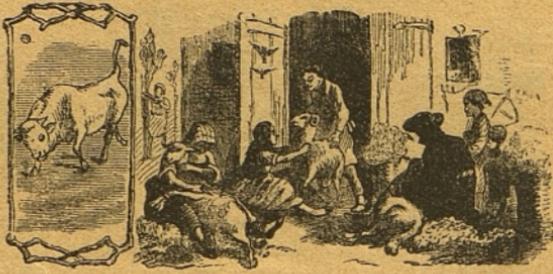
Lasse den im Winter auf Haufen zusammengeführten Schlamm auf die Felder schaffen. — Erbsen u. Hafer anzubauen. — Der für Wurzelgewächse bestimmte Dünger muß nun ausgebreitet und untergeackert werden. — Lasse die Winterjaat walzen, wenn der Boden noch etwas feucht und nicht zu trocken ist. — Nun kann man Linsen, Wicken, Sommerkorn und Sommerweizen anbauen. — Der Küchengarten ist umzuarbeiten und vorzubereiten.

April,

hat 30 Tage.

Sauernregeln und
Lostage.

Donner's im April,
so hat der Reis sein
Ziel.



April warm, Mai kuhl.
Juni naß, füllt dem
Bauer Scheune u. Faß.

Ist es um Judica
feucht, so bleiben die
Kornboden leicht.

Warme Regen im April
versprechen eine gute
Ernte und einen geleg-
neten Herbst.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Fabr 5664.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Freitag	1 Charfr. H. †	Charfr. Th.	19 Chrysanth.	5.41	6.27	☾	7.53	6.13	16 2. Feft
Samstag	2 Charf. F. †	Charf. Amal.	20 Sm. hl. Bät	5.39	6.29	☾	9.6	6.47	17 1/2 Halb-
Kath. und Prot. Von der Auferstehung Jesu. Mark. 16. Griech. Marias Fußsalbung. Joh. 12.				7. um 6		☾	U. 59 ab.		
Sonntag	3 B Osters. R.	B Osters. D.	21 G 6 Pmsf.]	5.37	6.30	☾	10.15	7.24	18 } feier-
Montag	4 Osterm. F.	Osterm. A.	22 Basilus	5.35	6.32	☾	11.18	8.3	19 } tage
Dienstag	5 Vinzenz	Hoseas	23 Nifon	5.33	6.33	☾	Morg.	8.48	20 } 20
Mittwoch	6 Sigtus	Frenäus	24 Zachar.	5.31	6.35	☾	0.15	9.36	21 7. Feft
Donnerst.	7 Hermann C	Hegeßippus	25 Mar. Wf.	5.29	6.36	☾	1.4	10.28	22 P.-G.
Freitag	8 Dionysius	Apollonia	26 Gabriel	5.27	6.38	☾	1.47	11.22	23 Tefufaf
Samstag	9 Maria Gl.	Demetrius	27 Matrona]	5.25	6.39	☾	2.25	12.21	24 B. d. M
Kath. und Prot. Jesus kommt bei verschlossenen Thüren. Joh. 20. Griech. Im Anfange war das Wort. Joh. 1.				15. um 10		☾	U. 59 ab.		
Sonntag	10 B 1 Quaf. E.	B 1 Qu. D.	28 G Osters. H.	5.23	6.41	☾	2.58	1.19	25 } 25
Montag	11 Leo P.	Leo P.	29 Osterm. M.	5.21	6.42	☾	3.28	2.18	26 } 26
Dienstag	12 Julius	Julius	30 Johann Gl	5.19	6.44	☾	3.54	3.11	27 } 27
Mittwoch	13 Hermenegild	Justinus	31 Hypatius	5.17	6.45	☾	4.20	4.11	28 } 28
Donnerst.	14 Tiburtius	Tiburtius	1 April M.	5.15	6.47	☾	4.44	5.23	29 } 29
Freitag	15 S. d. L. u. N. ☾	Olympia	2 Titus Th.	5.13	6.48	☾	5.12	6.26	30 R.-Gh.
Samstag	16 Turibius	Charisius	3 Niketas	5.11	6.50	☾	5.39	7.30	1 Sjar
Kath. und Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10. Griech. Vom ungläubigen Thomas. Joh. 20.				23. um 6		☾	U. 0 mg.		
Sonntag	17 B 2 Mis. R.	B 2 Mis. R.	4 G 1 G. i. M.	5.9	6.51	☾	6.10	8.34	2 } 2
Montag	18 Apollonius	Flavian	5 Theodulus	5.7	6.53	☾	6.45	9.38	3 } 3 Fasten
Dienstag	19 Crescentia	Werner	6 Euthychius	5.5	6.54	☾	7.26	10.39	4 } 4
Mittwoch	20 Sulpitius	Sulpitius	7 Georg Mel.	5.3	6.56	☾	8.13	11.37	5 } 5
Donnerst.	21 Anselm	Abdollar	8 Herodion	5.1	6.57	☾	9.7	Morg.	6 } 6 Fasten
Freitag	22 Sot. u. Caj.	Soter u. Caj.	9 Euthychius	5.0	6.59	☾	10.9	12.28	7 } 7
Samstag	23 Adalbert O	Georg	10 Terentius	4.58	7.0	☾	11.16	1.15	8 31. G.
Kath. und Prot. Über ein Kleines werdet ihr mich wieder sehen. Joh. 16. Griech. Vom Josef von Arimathäa. Mark. 15.				29. um 11		☾	U. 42 ab.		
Sonntag	24 B 3 Sch. F.	B 3 Sub. A.	11 G 2 Antipas	4.56	7.2	☾	12.28	1.56	9 } 9
Montag	25 Markus Ev.	Markus	12 Basilus	4.54	7.3	☾	1.43	2.33	10 } 10 Fasten
Dienstag	26 Kletus Pr.	Kletus Pr.	13 Artemon	4.53	7.5	☾	2.57	3.6	11 } 11
Mittwoch	27 Peregrinus	Anastafius	14 Martin P.	4.51	7.6	☾	4.13	3.38	12 } 12
Donnerst.	28 Vitalis	Vitalis	15 Kristarch	4.49	7.8	☾	5.27	4.9	13 } 13
Freitag	29 Peter M. ☾	Sibylla	16 Agape, Jr.	4.47	7.9	☾	6.42	4.50	14 P.-Sch
Samstag	30 Katharina C.	Eutropius	17 Simeon P.	4.45	7.10	☾	7.54	5.16	15 32. G.

Anauers

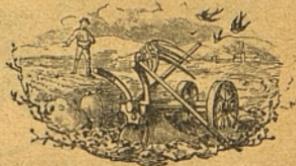
hundertjähriger Kalender

prophezeit:

April ist kalt bis zum 10., hernach fällt gelindes Wetter ein bis auf den 23., darauf Reif und rauhes Wetter bis auf den 29., da es anfängt schön zu sein.

April, Ostermonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 39 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						
2.						☾ Letztes Viertel den 7. um 6 Uhr 59 Minuten abends.
3.						7. bis 14. kühl, öfter Regen und Schneeflocken.
4.						
5.						
6.						☾ Neumond den 15. um 10 Uhr 59 Minuten abends.
7.						15. bis 22. heiter, Reif, dann angenehm.
8.						
9.						☾ Erstes Viertel den 23. um 6 Uhr 0 Minuten morgens.
10.						23. bis 28. zumeist bedeckt und ziemlich kühl.
11.						
12.						
13.						☽ Vollmond den 29. um 11 Uhr 42 Minuten abends.
14.						29. bis 6. Mai, bis zum Ende schön, anfangs Mai veränderlich.
15.						
16.						
17.						
18.						Tageslänge.
19.						12 Stunden 46 Minuten.
20.						—•—•—
21.						Wirtschaftskalender.
22.						Hafer, Erbsen, Linsen und Wicken anzubauen u. den im März angebauten Hafer kurz vor einem Regen zu über-eggen. — Lasse die Weizenfelder ansäen, die Wiesen gut bewässern, Esparsette und Luzerne bauen. — Die Erdschollen auf den Sommer-saatsfeldern zerschlagen. Erd-äpfel legen. — Kraut- und Rübenpflänzlinge versetzen. — Gelbe und weiße Rüben, Wein und Hanf anbauen.
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						

Mai,

hat 31 Tage.

Sauernregeln und
Festtage.

Nicht zu kalt und nicht
zu naß, fällt die
Scheuer und das Faß.



Am 25. Das Wetter, das
Urbanus hat, auch in
der Dese findet statt.
Wenn es viele Mai-
käfer gibt, soll ein
gutes Jahr folgen.
Regen im Mai, gibt
fürs ganze Jahr Brot
und Heu.
Auf naßen Mai soll
ein trockener Juni
folgen.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mond- stand	Mondes-		Juden Jahr 5664.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Kath. und Prot. Ich gehe zu Dem, der mich gesandt hat. Joh. 16. Griech. Vom Kranken bei Bethesda. Joh. 5.				7. um 12		☉	U. 56 mtt.		
Sonntag	1 B 4 Cant.	B 4 Cant.	18 C 3 Joh. D.	4.44	7.12	☉	9. 1	5.54	16
Montag	2 Athanasius	Sigmund	19 Paphnutius	4.42	7.13	☉	10. 1	6.37	17
Dienstag	3 †Erfindung	†Erfindung	20 Theodor	4.41	7.15	☉	10.56	7.24	18 Schulf.
Mittwoch	4 Florian	Florian	21 Wasserw. J.	4.39	7.16	☉	11.42	8.16	19
Donnerst.	5 Pius V.	Gotthard	22 Theodor S.	4.37	7.18	☉	Morg.	9.11	20
Freitag	6 Joh. v. Pf.	Dietrich	23 Georg Tr.	4.35	7.19	☉	0.23	10. 8	21
Samstag	7 Stanisl.	C Gottfried	24 Sabbas	4.33	7.20	☉	0.58	11. 7	22 33. S.
Kath. und Prot. Was ihr in meinem Namen bitten werdet. Joh. 16. Griech. Von der Samaritanen. Joh. 4.				15. um 12		☉	U. 4 mtt.		
Sonntag	8 B 5 Rog. M.	B 5 Rog. St.	25 C 4 Marf. E.	4.32	7.22	☉	1.28	12. 7	23
Montag	9 Gr. N.	Job	26 Basileus B.	4.31	7.23	☉	1.56	1. 7	24
Dienstag	10 Sidor	} Witt- tage	27 Simeon	4.29	7.24	☉	2.23	2. 8	25
Mittwoch	11 Gang.		Udalbert	28 9 Mär. i. C	4.28	7.26	☉	2.48	3. 9
Donnerst.	12 Chr. Hmlf. P.	Chr. Darf.	29 Jafon u. S.	4.26	7.27	☉	3.13	4.12	27
Freitag	13 Servatius	Servatius	30 Jafon	4.25	7.28	☉	3.40	5.16	28
Samstag	14 Bonifazius	Bonifazius	1 Mai Jerem.	4.24	7.30	☉	4.10	6.21	29 B. d. N.
Kath. und Prot. Wann der Tröster kommen wird. Joh. 15. Griech. Vom Uinengeborenen. Joh. 9.				22. um 11		☾	U. 24 mtt.		
Sonntag	15 B 6 Gr. S.	B 6 Gr. S.	2 C 5 Ath. d. G.	4.23	7.31	☉	4.44	7.28	1 Swan N.-G.
Montag	16 Johann v. N.	Peregrin	3 Timotheus	4.21	7.32	☉	5.22	8.32	2
Dienstag	17 Paschalis	Torpetus	4 Pelagia	4.20	7.34	☉	6. 8	9.32	3
Mittwoch	18 Venantius	Viborius	5 Irene	4.19	7.35	☉	7. 1	10.27	4
Donnerst.	19 Cölestin	Potentiana	6 Chrst. Hmlf.	4.18	7.36	☉	8.21	11.15	5 B. d. W.
Freitag	20 Bernhard	Anastafius	7 †Erfindung	4.17	7.38	☉	9.08	11.58	6 B.-F.
Samstag	21 Felix	† Pudens	8 Joh. u. Arf.	4.16	7.39	☉	10.18	Morg.	7 2. Fest
Kath. und Prot. Wer mich liebt, wird mein Wort halten. Joh. 14. Griech. Von der Bergeridung Christi. Joh. 17.				29. um 10		☉	U. 0 mg.		
Sonntag	22 B Pfingstf.	B Pfingstf. H.	9 C 6 Jfaias	4.15	7.40	☉	11.30	0.36	8
Montag	23 Pfingstm. D.	Pfingstm. D.	10 Sim., Zel.	4.14	7.41	☉	12.44	1. 9	9
Dienstag	24 Johanna	Suzanna	11 Mocius	4.13	7.43	☉	1.57	1.40	10
Mittwoch	25 Quat. U.	† Urban	12 Epiph. B.	4.12	7.44	☉	3.10	2.11	11
Donnerst.	26 Philipp N.	Veda	13 Glyceria	4.11	7.45	☉	4.23	2.42	12
Freitag	27 Johann B.	† Luzian	14 Sidor M.	4.10	7.46	☉	5.35	3.14	13
Samstag	28 Wilhelm	† Wilhelm	15 Pachomius	4. 9	7.47	☉	6.44	3.50	14 36. S.
Kath. Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28. — Prot. Vom Mitodemus. Joh. 3. — Griech. Wer dürstet, komme zu mir. Joh. 7.									
Sonntag	29 B 1 Dreif.	B Tr. May.	16 C Pfingstf.	4. 8	7.48	☉	7.48	4.29	15
Montag	30 Ferdinand	Ferdinand	17 Pfingstm.	4. 7	7.49	☉	8.45	5.14	16
Dienstag	31 Angela	Petroneffa	18 Petr. u. D.	4. 6	7.50	☉	9.36	6. 2	17

Januars

hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Mat fängt mit Donner an, es folgt bald wieder rauhes Wetter bis auf den 8., darauf wieder gelinde, den 11. bis 20. kalt, darauf schön und warm.

Mai, Wonnemonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 16 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung
		K	h	K	h	
1.						
2.						C Letztes Viertel den 7. um 12 Uhr 56 Min. mittags.
3.						7. bis 14. veränderliches, meist warmes Wetter.
4.						
5.						☾ Neumond den 15. um 12 Uhr 4 Minuten mittags
6.						15. bis 21. Abkühlung und öfter schwacher Regen.
7.						
8.						☾ Erstes Viertel den 22. um 11 Uhr 24 Minuten mittags.
9.						22. bis 28. warme Tage mit Gewitter.
10.						
11.						
12.						☾ Vollmond den 29. um 10 Uhr 0 Min. morgens.
13.						29. bis 31. Juni heiter, jedoch öfter Nebel.
14.						
15.						
16.						Tageslänge.
17.						14 Stunden 26 Minuten.
18.						
19.						
20.						
21.						
22.						Wirtschaftskalender.
23.						Die Gerstenfaat und den Kleeanbau zu beendigen. — Hafer u. Gerste, welche bereits grün geworden sind, zu überwalzen. — Die Weizenfelder mit Schafmist zu düngen. — Die Erdäpfel umzugraben u. aufzuhäufeln. — Hirse u. Lein anzubauen. — Die mit Flachs oder Sommerfaat bestellten Felder sind vom Unkraute zu reinigen. — Der in Blüte übergehende Klee ist zu mähen und das Heu gut getrocknet einzuführen.
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						
31.						

Junii,

hat 30 Tage.

**Sauernregeln und
Festtage.**

Noordwind im Junii ist
gut, nur darf er nicht
zu kalt sein. Man pfllegt
zu sagen, „er wehe
Korn ins Land“.



Wenn kalt und nah
der Junii war, ver-
dirbt er meist das
ganze Jahr.

Regnet's am Medar-
dustag, so regnet's
noch 40 Tage darnach.

Am 29. St. Paulus hell
und klar, bringt ein
gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnens		Mondlauf	Mondes		Juden Fabr 5664.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Mittwoch	1 Gratiana	Nikomedeß	19 Quat. Patr.	4. 5	7.50	☾	10.20	6.58	18
Donnerst.	2 Frohnl. Cr.	Ephraim	20 Thallitänus	4. 5	7.51	☾	10.58	7.54	19
Freitag	3 Motildis	Erasmus	21 Konst. u. S.	4. 4	7.52	☾	11.30	8.53	20
Samstag	4 Quirinus	Karpasius	22 Basilikus	4. 3	7.53	☾	11.59	9.54	21
Kath. Vom großen Abendmahle. Luf. 14. — Prot. Vom reichen Manne. Luf. 16. — Griech. Wer Vater und Mutter mehr liebt. Matth. 10.				6. um 6		☾	U. 58 mg.		
Sonntag	5 B2 Bonifaz.	B1 Tr. Bon.	23 C1 M. Feil.	4. 3	7.54	☾	Morg. 10.54		22
Montag	6 Norbert	C Benignus	24 Simeon	4. 2	7.55	☾	0.25	11.54	23
Dienstag	7 Lukretia	Lukretia	25 Haupt Joh.	4. 2	7.56	☾	0.51	12.55	24
Mittwoch	8 Medardus	Medardus	26 Karpus	4. 1	7.56	☾	1.16	1.57	25
Donnerst.	9 Prim. u. Fel.	Prim. u. Fel.	27 Helladius	4. 1	7.57	☾	1.42	3. 1	26
Freitag	10 S. Jesus. M.	Dnuphrius	28 Eutyches	4. 1	7.58	☾	2.10	4. 6	27
Samstag	11 Barnabas	Barnabas	29 Theodosia	4. 0	7.58	☾	2.41	5.11	28
Kath. Vom verlorenen Schafe. Luf. 15. — Prot. Vom großen Abendmahle. Luf. 14. — Griech. Von den Fischern. Matth. 4.				13. um 10		☾	U. 16 ab.		
Sonntag	12 B3 Joh. Jak.	B2 Tr. Bas.	30 C2 Jf., M.	4. 0	7.59	☾	3.17	6.16	29
Montag	13 Ant. v. P.	☉ Tobias	31 Hermias	4. 0	8. 0	☾	4. 0	7.20	30
Dienstag	14 Basilius	Antonia	1 Junii Just.	4. 0	8. 0	☾	4.50	8.19	1
Mittwoch	15 Vitus	Vitus	2 Nizephorus	4. 0	8. 1	☾	5.49	9.11	2
Donnerst.	16 Benno B.	Justina	3 Luzilian	4. 0	8. 1	☾	6.55	9.58	3
Freitag	17 Adolf	Volmar	4 Metrophan	3.59	8. 1	☾	8. 5	10.39	4
Samstag	18 Gervasius	Gervasius	5 Dorotheus	3.59	8. 1	☾	9.19	11.14	5
Kath. Vom Fischzuge Petri. Luf. 5. — Prot. Vom verlorenen Schafe. Luf. 15. Griech. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6.				20. um 4		☾	U. 16 ab.		
Sonntag	19 B4 Jul. J.	B3 Tr. Silb.	6 C3 Hilar.	3.59	8. 1	☾	10.34	11.45	6
Montag	20 Silverius	☉ Silas	7 Theodatus	4. 0	8. 2	☾	11.47	Morg. 7	
Dienstag	21 Alois v. G.	Albanus	8 Theod. Str.	4. 0	8. 2	☾	1. 1	0.15	8
Mittwoch	22 Paulinus	Achatius	9 Cyrill, Alex.	4. 1	8. 2	☾	2.43	0.46	9
Donnerst.	23 Edeltrud	Basilius	10 Alex. u. Ant.	4. 1	8. 2	☾	3.23	1.17	10
Freitag	24 Johann d. T.	Johann d. T.	11 Bartholom.	4. 1	8. 2	☾	4.32	1.50	11
Samstag	25 Prosper	Eulogius	12 Dnuphrius	4. 2	8. 3	☾	5.36	2.26	12
Kath. Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. — Prot. Seid barmherzig, wie euer Vater. Luf. 6. — Griech. Von des Hauptmanns Knecht. Matth. 8.				27. um 9		☾	U. 29 ab.		
Sonntag	26 B5 J. u. P.	B4 Tr. Jer.	13 C4 Aquil.	4. 2	8. 3	☾	6.36	3. 8	13
Montag	27 Labisl. R.	☉ Philippine	14 Elisäus	4. 2	8. 3	☾	7.30	3.55	14
Dienstag	28 Leo II., P.	† Leo u. Josua	15 Amos Pr.	4. 3	8. 3	☾	8.16	4.47	15
Mittwoch	29 Peter u. Paul	Peter u. Paul	16 Tychon	4. 3	8. 3	☾	8.56	5.43	16
Donnerst.	30 Pauli Ged.	Pauli Ged.	17 Manuel M.	4. 3	8. 3	☾	9.31	6.41	17

Annauers

hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Juni fängt mit Reif an, darauf folgt frühes Wetter, den 9. Reif, dann bis zum Ende warm.

Juni, Brahmonat.

Sommeranfang

21. Juni um 9 Uhr 56 M. abds.

Der Tag nimmt bis zum 21. um 17 Minuten zu, dann bis zum Ende um 2 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 6. um 6 Uhr 58 Minuten morgens.

6. bis 12. öfter Gewitter mit Gufregen und Hagel.

☾ Neumond den 13. um 10 Uhr 16 Minuten abends.

13. bis 19. größtenteils warmes, trockenes Wetter.

☾ Erstes Viertel den 20. um 4 Uhr 16 Minuten abends.

20. bis 26. heiß und dunstig, öfter Regen.

☾ Vollmond den 27. um 9 Uhr 29 Minuten abends.

27. bis 4. Juli veränderlich und öfter Regen.

Tageslänge.

15 Stunden 45 Minuten.

Wirtschaftskalender.

Dünger auszuführen und gleich unterzupflügen. — Erdäpfel und Wurzelgewächse zu beackern. — Weiße Rüben anzubauen. — Zu Johanni Rüben zu ernten.

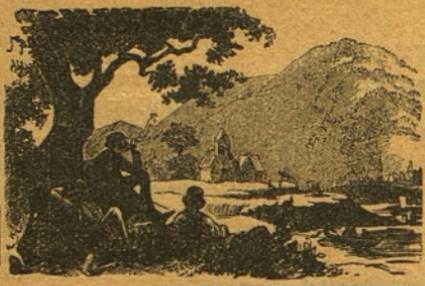
Wer träumt von Nummern, Wird's Geld verichlummern. Mit Fleiß und Sparen Wird besser fahren.

Julii,

hat 31 Tage.

Saucerregeln und
Fasttage.

Sind die Hundstage
klar, so folgt ein gutes
Jahr.



Wie das Wetter an
Sieben-Brüder war,
so soll es 7 Wochen
bleiben.
Feuchte Sommer bring-
en viel Hagel und
Wind. Heiße, trodene
Sommer geben die
besten Weinjahre.
Am 25. Jakob ohne
Regen deutet auf einen
strengen Winter.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnens-		Mondlauf	Mondes-		Juden Fabr 5664.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Freitag	1 Theobald	Theobald	18 Leontius	4. 48. 3	3	10. 2	7. 41	18	
Samstag	2 Maria S.	Maria S.	19 Judas Ap.	4. 58. 3	3	10. 29	8. 41	19 41. S.	
Kath. Jesus speiset 4000 Mann. Mart. 8. — Prot. Vom reichen Fisch- zuge. Lut. 5. — Griech. Von den besessenen Gerasenern. Matth. 8.				5. um 12	☾	U. 0	mttn.		
Sonntag	3 B 6 Heliodor	B 5 Trin.	20 G 5 Method.	4. 58. 2	☾	10. 55	9. 43	20	
Montag	4 Udalrich	Udalrich	21 Julianus	4. 68. 2	☾	11. 20	10. 43	21	
Dienstag	5 Domitius	Charlotte	22 Eusebius	4. 68. 1	☾	11. 45	11. 43	22	
Mittwoch	6 Zajas Pr.	Goar	23 Agrippina	4. 78. 1	☾	Morg.	12. 45	23	
Donnerst.	7 Wilibald	Wilibald	24 G. J. d. I.	4. 88. 0	☾	0. 11	1. 48	24	
Freitag	8 Kilian	Kilian	25 Febronia	4. 98. 0	☾	0. 40	2. 52	25 Tefusaf	
Samstag	9 Anatolia	Louise	26 David Th.	4. 107. 59	☾	1. 13	3. 57	26 B. d. M.	
Kath. Von den falschen Propheten. Matth. 7. — Prot. Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. — Griech. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9.				13. um 6	☉	U. 33	mg.		
Sonntag	10 B 7 Amalia	B 6 Tr. 7 Br.	27 G 6 Fast. G	4. 117. 59	☾	1. 51	5. 2	27	
Montag	11 Pius I., P.	Pius	28 Cyr. u. Joh.	4. 127. 58	☾	2. 38	6. 4	28	
Dienstag	12 Heinrich	Heinrich	29 Bet. u. Paul	4. 137. 58	☾	3. 32	7. 1	29	
Mittwoch	13 Margar.	Margaretha	30 Alle Apostel	4. 147. 57	☾	4. 36	7. 52	1 Ubr. G.	
Donnerst.	14 Bonavent.	Bonavent.	1 Juli C. u. D.	4. 157. 56	☾	5. 46	8. 35	2	
Freitag	15 Apostel Th.	Apostel Th.	2 Kleid Mar	4. 167. 55	☾	7. 2	9. 13	3	
Samstag	16 Maria v. B.	Ruth	3 Hyazinth	4. 177. 54	☾	8. 8	9. 48	4 43. S.	
Kath. Vom ungerechten Haushälter. Lut. 16. — Prot. Jesus speiset 4000 Mann. Mart. 8 — Griech. Jesus heilt zwei Blinde. Matth. 9.				19. um 9	☾	U. 54	ab.		
Sonntag	17 B 8 Scapf. M.	B 7 Trin. U.	4 G 7 Andr. G.	4. 187. 53	☾	9. 35	10. 20	5	
Montag	18 Friedrich	Maternus	5 Athanasius	4. 197. 52	☾	10. 49	10. 51	6	
Dienstag	19 Aurelia	Rufina	6 Sioe	4. 207. 51	☾	12. 3	11. 21	7	
Mittwoch	20 Elias Pr.	Elias	7 Thom. M.	4. 217. 50	☾	1. 14	11. 53	8	
Donnerst.	21 Pragedes	Pauline	8 Prokopius	4. 227. 49	☾	2. 22	Morg.	9	
Freitag	22 Mar. Magd.	Magdalena	9 Pankratius	4. 237. 48	☾	3. 28	0. 29	10 J. T. P.	
Samstag	23 Apollinaris	Apollinaris	10 45 Märtyr.	4. 257. 47	☾	4. 28	1. 8	11 44. S.	
Kath. Jesus weint über Jerusalem. Lut. 19. — Prot. Vom falschen Pro- pheten. Matth. 7. — Griech. Jesus speiset 2000 Mann. Matth. 14.				27. um 10	☾	U. 47	mg.		
Sonntag	24 B 9 Christine	B 8 Tr. Th.	11 G 8 Euph.	4. 267. 46	☾	5. 24	1. 52	12	
Montag	25 Jakob Ap.	Jakob Ap.	12 Proftus	4. 277. 44	☾	6. 13	2. 41	13	
Dienstag	26 Anna	Anna	13 Gabriel G.	4. 297. 43	☾	6. 55	3. 36	14	
Mittwoch	27 Pantaleon	Martha	14 Aquila Ap.	4. 307. 41	☾	7. 32	4. 32	15 Frdtg.	
Donnerst.	28 Viktor P.	Pantaleon	15 Ceryfus	4. 317. 40	☾	8. 3	5. 31	16	
Freitag	29 Martha J.	Beatrix	16 Athenogen.	4. 337. 39	☾	8. 32	6. 31	17	
Samstag	30 Abdon u. S.	Abdon	17 Marine	4. 347. 38	☾	8. 59	7. 32	18 45. S.	
Kath. Vom Pharisäer und Bödner. Lut. 18. — Prot. Vom ungerechten Haushälter. Lut. 16. — Griech. Vom ungestümen Meere. Matth. 14.									
Sonntag	31 B 10 Jg. v. S.	B 9 Trin. G.	18 G 9 Nemil.	4. 357. 37	☾	9. 24	8. 32	19	

Anauers

hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Juli fängt mit großer Hitze an, es donnert fast täglich, schön bis den 12., dann wird es trüb und kühl mit Regen bis zum Ende.

Juli, Heumonath.

Der Tag nimmt um 57 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						
8.						
9.						
10.						
11.						
12.						
13.						
14.						
15.						
16.						
17.						
18.						
19.						
20.						
21.						
22.						
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						
31.						

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

C Drittes Viertel den 5. um 12 Uhr 0 Min. mitternachts.
5. bis 12. sehr warm, dunstig und trocken.

☾ Neumond den 13. um 6 Uhr 33 Minuten morgens.
13. bis 18. wiederholt Gewitter und Regen.

☉ Erstes Viertel den 19. um 9 Uhr 54 Minuten abends.
19. bis 26. anhaltend heiße Tage, öfter Regen.

☽ Vollmond den 27. um 10 Uhr 47 Min. morgens.
27. bis 3. August öfter schwacher Regen.

Tageslänge.

15 Stunden 59 Minuten.

Wirtschaftskalender.

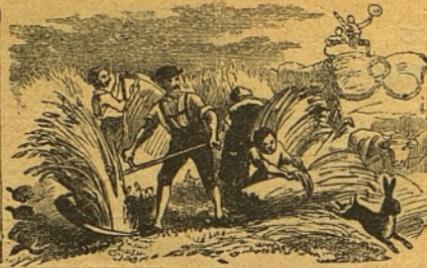
Beginne die Ernte zu rechter Zeit, lasse aber das zum Samen bestimmte Getreide gut reif werden. — Beneze die Strohbänder kurz vor dem Gebrauche mit Wasser. — Gerste soll nicht in der Hitze gebunden werden. — Erbsen u. Linsen sollen früher geerntet werden, als sie gar zu reif werden. — Lasse die Stoppelfelder gleich ausweiden, dann stürzen u. mit weißen Rüben od. mit Gerste und Heidelorn bebauen, um für den September grünes Futter zu haben.

August,

hat 31 Tage.

Bauernregeln und
Kostage.

Wenn es am Laurentz-
tag schön und heiter
ist, soll ein freunds-
licher Herbst folgen.



Am 24. Bartholomäus
halt's Wasser parat,
für den Herbst bis zu
der Saat.

Rebel nach Sonnen-
untergang auf Wäden,
Flüssen und Wiesen
zeigt anhaltend gutes
Wetter an.

Nach Laurentz wächst
das Holz nicht mehr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-			Mondes-		Juden- Sahr 5664	
				Auf- gang	Unter- gang	Mondlauf	Auf- gang	Unter- gang		
Montag	1 Petri Kettenf.	Petri Kettenf.	19 Dins u. M.	4.36	7.36	☉	9.48	9.32	20	
Dienstag	2 Portiuncula	Gustav	20 Elias	4.37	7.34	☉	10.14	10.33	21	
Mittwoch	3 Stephan	August	21 Simeon	4.39	7.33	☉	10.41	11.34	22	
Donnerst.	4 Dominik.	Ⓢ Dominikus	22 Maria M.	4.40	7.31	☉	11.11	12.36	23	
Freitag	5 M. Schnee	Dswald	23 Phokas M.	4.42	7.30	☉	11.46	1.40	24	
Samstag	6 Verkl. Jesu	Sixtus	24 Christine	4.43	7.28	☉	Morg.	2.44	25 B. d.	
Kath. Jesus heilt einen Taubstummen. Mark. 7. — Prot. Jesus weinet über Jerusalem. Luk. 19. — Griech. Vom Mondnachtigen. Matth. 17.				4. um 3 ☉ U. 8 ab.						
Sonntag	7 B 11 Cajet.	B 10 Tr. D.	25 C 10 Anna	4.44	7.26	☉	0.28	3.45	26	
Montag	8 Zyriakus	Zyriakus	26 Hermolaus	4.46	7.25	☉	1.17	4.44	27	
Dienstag	9 Romanus	Roland	27 Pantaleon	4.47	7.23	☉	2.15	5.38	28	
Mittwoch	10 Laurentius	Laurentius	28 Prochorus	4.48	7.21	☉	3.22	6.26	29	
Donnerst.	11 Susanna	Ⓢ Hermann	29 Kallinikus	4.50	7.20	☉	4.35	7.8	30 R. = C	
Freitag	12 Klara	Klara	30 Silas	4.51	7.18	☉	5.53	7.45	1 Entl	
Samstag	13 Cassian	Ⓢ Cassian	31 Eudocimus	4.53	7.17	☉	7.12	8.18	2 47. C	
Kath. Vom barmherzigen Samaritan. Luk. 10. — Prot. Vom Pharisäer und Zöllner. Luk. 18. — Griech. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.				11. um 2 ☉ U. 4 ab.						
Sonntag	14 B 12 Guseb.	B 11 Tr. G.	1 Aug. C 11	4.54	7.15	☉	8.31	8.51	3	
Montag	15 Maria Hmlf.	Maria Hmlf.	2 Stephan R.	4.55	7.13	☉	9.47	9.23	4	
Dienstag	16 Rochus B.	Rochus	3 Isaak u. D	4.57	7.12	☉	11.1	9.56	5	
Mittwoch	17 Bertram	Bertram	47 Schläfer	4.58	7.10	☉	12.12	10.31	6	
Donnerst.	18 Helene	Ⓢ Agapetus	5 Eusignius	5. 07	7. 9	☉	1.20	11. 9	7	
Freitag	19 Ludw v L.	Sebald	6 Verkl. Chr	5. 17	7	☉	2.23	11.52	8	
Samstag	20 Stephan R.	Bernhard	7 Dometius	5. 27	7. 5	☉	3.19	Morg.	9 48. C	
Kath. Jesus heilt zehn Aussächtige. Luk. 17. — Prot. Jesus heilt einen Taubstummen. Mark. 7. — Griech. Vom reichen Jüngling. Matth. 19.				18. um 5 ☉ U. 33 mg.						
Sonntag	21 B 13 Joh. Jr.	B 12 Tr. Ad.	8 C 12 Nemil.	5. 37	7. 3	☉	4.10	0.39	10	
Montag	22 Timotheus	Timotheus	9 Matth. Ap.	5. 57	7. 1	☉	4.54	1.31	11	
Dienstag	23 Philipp B.	Zachäus	10 Laurentius	5. 66	6.59	☉	5.33	2.27	12	
Mittwoch	24 Bartholom.	Bartholom.	11 Euplus D.	5. 86	6.57	☉	6. 6	3.25	13	
Donnerst.	25 Ludwig R.	Ludwig	12 Phozius	5. 96	6.55	☉	6.35	4.23	14	
Freitag	26 Zephyrin	Ⓢ Zephyrin	13 Maximus	5.10	6.53	☉	7. 3	5.24	15	
Samstag	27 Josef Cal.	Gebhard	14 Michäas B	5.12	6.51	☉	7.29	6.24	16 49. C	
Kath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Prot. Vom barmherzigen Samaritan. Luk. 10. — Griech. Ein Hausvater pflanzt einen Weinberg. Matth. 21.				26. um 2 ☉ U. 7 mg.						
Sonntag	28 B 14 H. = Mf.	B 13 Trin.	15 C 13 M. Hf	5.13	6.49	☉	7.53	7.25	17	
Montag	29 Joh. Enth.	Joh. Enth.	16 Schweift.	5.14	6.47	☉	8.18	8.25	18	
Dienstag	30 Rosa v. L.	Rebeka	17 Myron M.	5.16	6.45	☉	8.45	9.25	19	
Mittwoch	31 Raimund	Paulinus	18 Flor. u. L.	5.17	6.43	☉	9.14	10.27	20	

Annauers

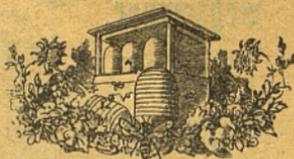
hundertjähriger Kalender

prophezeit:

August fängt früh mit Nebel an, die Tage sind schön und warm, hitzig bis zum Ende.

August, Erntemonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 34 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 4. um 3 Uhr 8 Minuten abends.

4. bis 10. größtenteils heiter und warm.

☽ Neumond den 11. um 2 Uhr 4 Minuten abends.

11. bis 17. öfter Gewitter mit Sturm und Hagel.

☾ Erstes Viertel den 18. um 5 Uhr 33 Minuten morgens.

18. bis 25. veränderlich und öfter Regengüsse.

☾ Vollmond den 26. um 2 Uhr 7 Minuten morgens

26. bis 2. September teilweise heiter, kühle Nächte.

Tagezlänge.

15 Stunden 0 Minuten.

Wirtschaftskalender.

Die Ernte wird fortgesetzt, und Gerste und Klee sind sorgfältig zu fesseln. — Das Flachs- und Hanfraufen ist zu beenden, der Flachsamen in Hülsen aufzubewahren u. der Flachs gut zu trocknen. — Die Felder, welche mit Winterfrucht bebaut waren, lasse stürzen und baue Gerste oder weiße Rüben an. — Gegen Ende August adere die zur neuen Saat bestimmten Felder. — Kleeheu zu machen u. den Samenklee nach Hause zu schaffen.

September,

hat 30 Tage.

Sauernregeln und
Kostage.

Am Septemberregen
ist dem Bauer viel ge-
legen.



Am 1. Wie am Agi-
ditage, bleibt es mei-
stentheils den ganzen
Monat.

Ist die Nacht vor Mi-
chael hell, so soll ein
strenger und langer
Winter folgen; regnet
es aber an Michael,
so soll der Winter sehr
gelinde sein.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5665.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Donnerst.	1 Aegidius	Aegidius	19 Andreas M.	5.19	6.41	☾	9.45	11.29	21
Freitag	2 Stephan R.	Abjolon	20 Samuel	5.20	6.39	☾	10.23	12.30	22
Samstag	3 Seraph. C	Manfuet	21 Thaddäus	5.22	6.37	☾	11. 8	1.32	23 B. d. J.
Kath. Vom Jüngling zu Naim. Luf. 7. — Prot. Jesus heilt zehn Aus- sägige. Luf. 17. — Griech. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22.				3. um 4		☾	U. 4 mg.		
Sonntag	4 B 15 Schf.	B 14 Tr. R.	22 C 14 Agath.	5.23	6.35	☾	11.59	2.30	24 Selich
Montag	5 Laurent	Herkules	23 Lupus	5.24	6.33	☾	Morg.	3.24	25
Dienstag	6 Magnus	Magnus	24 Eutyhes	5.26	6.31	☾	1. 1	4.14	26
Mittwoch	7 Regina	Regina	25 Bartholom.	5.27	6.29	☾	2.10	4.58	27
Donnerst.	8 Maria Geb.	Maria Geb.	26 Abrian	5.28	6.27	☾	3.24	5.37	28
Freitag	9 Gorgon. ☉	Gorgonius	27 Poemen	5.30	6.25	☾	4.42	6.14	29 B. d. J.
Samstag	10 Nikol. v. T.	Jodofus	28 Moses Ath	5.31	6.23	☾	6. 2	6.47	1 T. J. 5665
Kath. Jesus heilt einen Wasserfüchtigen. Luf. 14. — Prot. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Griech. Vom größten Gebote. Matth. 22.				9. um 9		☾	U. 48 ab.		
Sonntag	11 B 16 M.-M.	B 15 Tr. Pr.	29 C 15 J. C.	5.32	6.21	☾	7.21	7.20	22. Fei
Montag	12 Macedonius	Syrus	30 Alexander	5.34	6.19	☾	8.49	7.53	3 F.-G.
Dienstag	13 Maternus	Maternus	31 Gürtel M.	5.35	6.17	☾	9.55	8.29	4
Mittwoch	14 Kreuzerhg.	Kreuzerhöb.	1 Sept. S. St.	5.36	6.15	☾	11. 6	9. 7	5
Donnerst.	15 Nikomedes	Nikomedes	2 Mamas M.	5.38	6.13	☾	12.13	9.49	6
Freitag	16 Ludmilla	Euphemia	3 Anthimus	5.40	6.11	☾	1.13	10.36	7
Samstag	17 Hildegard	Lambert	4 Bablyas	5.41	6. 8	☾	2. 7	11.27	82. C.
Kath. Vom größten Gebote. Matth. 22. — Prot. Vom Jüngling zu Naim. Luf. 7. — Griech. Vom getreuen Knecht. Matth. 25.				16. um 4		☾	U. 18 ab.		
Sonntag	18 B 17 Th. v. B.	B 16 Tr. Tit.	5 C 16 Zach.	5.42	6. 6	☾	2.53	Morg.	9 B. d. J.
Montag	19 Januarius	Sidonia	6 Mich. Erz.	5.44	6. 4	☾	3.34	0.21	10 Berfff
Dienstag	20 Eustachius	Fausta	7 Sozon	5.45	6. 2	☾	4. 8	1.18	11
Mittwoch	21 Du. M. C. †	Matth. Ev.	8 Maria G.	5.46	6. 0	☾	4.38	2.17	12
Donnerst.	22 Mauritius	Moriz	9 Joachim	5.48	5.58	☾	5. 7	3.17	13
Freitag	23 Thekla J. †	Thekla	10 Menodora	5.49	5.55	☾	5.33	4.17	14 B. d. J.
Samstag	24 Rupert. ☉ †	Gerhard	11 Theodora	5.51	5.53	☾	5.57	5.17	15 Bbfff
Kath. Jesus heilt einen Sichtbrüchtigen. Matth. 9. — Prot. Jesus heilt einen Wasserfüchtigen. Luf. 14. — Griech. Vom samaritanischen Weibe. Matth. 15.				24. um 6		☾	U. 55 ab.		
Sonntag	25 B 18 Kleoph.	B 17 Tr. Kl.	12 C 17 Auton.	5.52	5.51	☾	6.22	6.18	162. Fei
Montag	26 Cyprian	Cyprian	13 Kornel. H.	5.54	5.49	☾	6.48	7.19	17
Dienstag	27 Kosm. u. D.	Adolf	14 Kreuzerh.	5.55	5.47	☾	7.16	8.20	18
Mittwoch	28 Benzeslaus	Benzel R.	15 Quat. Rif.	5.57	5.45	☾	7.47	9.22	19
Donnerst.	29 Mich. Erz.	Michael Erz	16 Euphemia	5.58	5.43	☾	8.23	10.23	20
Freitag	30 Hieronymus	Hieronymus	17 Sophie	5.59	5.41	☾	9. 3	11.23	21 Balmf

Fructus

September, Herbstmonat.

hundertjähriger Kalender

prophezeit:

September fängt an mit schönem Wetter bis auf den 13., dann etwas kühl u. herblich, bald darauf schon bis auf den 28., da trübes Wetter sich einstellt.

Herbstanfang
23. September um 12 Uhr
45 Minuten nachmitt.

Der Tag nimmt um 1 Stunde
und 40 Minuten ab.



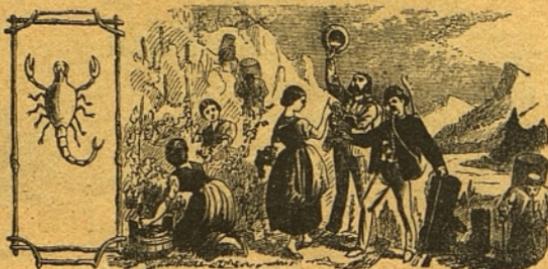
Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						
2.						☾ Letztes Viertel den 3. um 4 Uhr 4 Minuten morgens.
3.						3. bis 8. mäßig warme Tage und öfter Nebel.
4.		812		83	12	
5.						☾ Neumond den 9. um 9 Uhr 48 Minuten abends.
6.						Unsichtbare totale Sonnenfinsternis.
7.						
8.						9. bis 15. größtenteils heiter und sehr angenehm.
9.						
10.		410		35	5	☾ Erstes Viertel den 16. um 4 Uhr 18 Minuten abends.
11.						16. bis 23. Herbstnebel, tagsüber milde.
12.						
13.						☾ Vollmond den 24. um 6 Uhr 55 Minuten abends.
14.		100				24. bis 1. Oktober veränderlich, öfter windig und Regen.
15.						
16.						
17.		127		12	20	Tageslänge. 13 Stunden 22 Minuten.
18.						
19.						
20.						
21.						
22.						
23.						
24.		40		7	3	Wirtschaftskalender. Bringe Erbsen und Hafer vollends in die Scheuer. — Die zur Saat bestimmten Felder sind zu adern und in der Mitte bis gegen das Ende des Monats zu besäen. — Der Düngervorrat ist auf die Felder zu schaffen, wobei jene, welche mit Erbsen besäet waren, vorzüglich bedacht werden müssen. — Ende September beginnt man Rüben, Erdäpfel und Kraut zu fechen, Grummet zu mähen und, wenn dies weggeschafft ist, die Wiesen zu bewässern.
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						
31.						

Oktober,

hat 31 Tage.

Sauernregeln und
Kostage.

Im Oktober viel Frost
und Wind, ist der Jän-
ner u. Februar gelind.



Ist dieser Monat kalt,
so macht er fürs nächste
Jahr dem Haupteinfröhe
halt.

Giebt St. Gallus wie
ein Faß, ist der nächste
Sommer naß.

Ist früher das Laub
im Oktober von den
Bäumen fällt, desto
fruchtbarer wird das
kommende Jahr sein.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnens- Mondlauf			Mondes- Auf- Unter- gang		Juden Fabr 5665
				Auf- gang	Unter- gang	Mondlauf	Auf- gang	Unter- gang	
Samstag	1 Remigius	Benignus	18 Eumenius	6. 05.39	AA	9.51	12.12	22 Vbh. =	
Kath. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22. — Prot. Von größten Gebote. Matth. 22. — Griech. Vom Fischzug Petri. Lut. 5.				2. um 2	C	U. 58 ab.			
Sonntag	2 B 19 Nijf. C	B 18 Tr. Q.	19 C 18 Tr.	6. 25.37	AA	10.47	1.17	23 Geseh	
Montag	3 Randibus	Randibus	20 Eustathius	6. 35.35	AA	11.50	2. 6	24	
Dienstag	4 Franz Ser.	Franz Ser.	21 Kodratius	6. 55.33	AA	Morg.	2.51	25	
Mittwoch	5 Placidus	Fides	22 Phofas M	6. 65.31	AA	1. 0	3.31	26	
Donnerst.	6 Bruno	Friederike	23 Joh. d. T. C.	6. 85.29	AA	2.14	4. 7	27	
Freitag	7 Justina	Amalia	24 Thekla	6. 95.27	AA	3.33	4.41	28 Tetufa	
Samstag	8 Brigitta	Belagia	25 Euphrosyne	6.115.25	AA	4.51	5.14	29 B. d. 2	
Kath. Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4. — Prot. Jesus heilt einen Sichtbrüchigen. Matth. 9. — Griech. Von der Feindesliebe. Lut. 6.				9. um 6	●	U. 30 mg.			
Sonntag	9 B 20 Dion. C	B 19 Tr. D.	26 C 19 Joh. C.	6.125.23	AA	6.10	5.48	30 R. Ch	
Montag	10 Franz Borg.	Gereon	27 Kallistratus	6.135.21	AA	7.29	6.22	1 March	
Dienstag	11 Nikasius	Burkhard	28 Chariton	6.145.19	AA	8.44	7. 0	2	
Mittwoch	12 Maximilian	Magimilian	29 Cyriacus	6.165.17	AA	9.57	7.41	3	
Donnerst.	13 Koloman	Eduard	30 Gregor B.	6.175.15	AA	11. 0	8.28	4	
Freitag	14 Kallistus	Kallistus	1 Okt. U. u. R.	6.195.13	AA	11.59	9.18	5	
Samstag	15 Theresia	Hedwig	2 Cyprian	6.205.11	AA	12.49	10.13	6. 6. S.	
Kath. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. — Prot. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22. — Griech. Vom toten Jüngling zu Naim. Lut. 7.				16. um 7	☾	U. 0 mg.			
Sonntag	16 B 21 Nijf. C	B 20 Tr. G.	3 C 20 Dion	6.225. 9	AA	1.32	11.10	7	
Montag	17 Hedwig	Florentin	4 Hierotheus	6.235. 7	AA	2. 9	Morg.	8 Fasten	
Dienstag	18 Lukas Ev.	Lukas Ev.	5 Charitine	6.255. 5	AA	2.41	0. 9	9	
Mittwoch	19 Petr. v. Alc.	Ferdinand	6 Thom. Ap.	6.265. 3	AA	3.10	1. 9	10	
Donnerst.	20 Felizian	Wendelin	7 Sergius	6.275. 1	AA	3.27	2. 9	11 Fasten	
Freitag	21 Ursula	Ursula	8 Belagia	6.295. 0	AA	4. 1	3. 9	12	
Samstag	22 Cordula	Cordula	9 Jakob Alph.	6.304.58	AA	4.26	4. 9	13 7 S.	
Kath. Vom Hinsingrohen. Matth. 22. — Prot. Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4. — Griech. Vom Samen und Samen. Lut. 8.				24. um 12	☀	U. 1 mtt.			
Sonntag	23 B 22 Joh. C.	B 21 Tr. S.	10 C 21 Gul.	6.324.56	AA	4.52	5.10	14	
Montag	24 Raph. Erz. C	Salome	11 Philipp Ap.	6.334.54	AA	5.20	6.12	15 Fasten	
Dienstag	25 Chrysanth.	Wilhelmine	12 Probus	6.354.53	AA	5.50	7.15	16	
Mittwoch	26 Amandus	Evaristus	13 Karpus	6.364.51	AA	6.23	8.17	17	
Donnerst.	27 Frumentus	Sabina	14 Nazarius	6.384.49	AA	7. 2	9.19	18	
Freitag	28 Sim. u. Jud.	Simon u. J.	15 Luzian	6.404.48	AA	7.48	10.18	19	
Samstag	29 Marzissus	Marzissus	16 Longinus	6.414.46	AA	8.41	11.14	20 8 S.	
Kath. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. — Prot. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. — Griech. Vom reichen und armen Manne. Lut. 16.									
Sonntag	30 B 23 Claud.	B 22 Tr. Cl.	17 C 22 Hof.	6.434.44	AA	9.41	12. 4	21	
Montag	31 Wolfgang	† Reform. J.	18 Lukas Ev.	6.454.42	AA	10.46	12.49	22	

Araruers

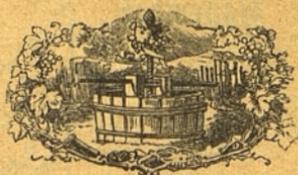
hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Oktober fängt mit schlechtem Wetter an, hat am 10. Reif bis auf den 15., darauf wieder schön, den 27. bis 30. ziemlich kalt.

Oktober, Weinmouat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 42 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						
2.						☾ Letztes Viertel den 2. um 2 Uhr 58 Minuten abends.
3.						
4.						2. bis 8. anfangs Regen, dann angenehm.
5.						
6.						☽ Neumond den 9. um 6 Uhr 30 Minuten morgens.
7.						
8.						9. bis 15. öfter Nebel, milde Witterung.
9.						
10.						☾ Erstes Viertel den 16. um 7 Uhr 0 Minuten morgens.
11.						
12.						16. bis 23. völlig heiter, Reif und Nebel.
13.						
14.						☽ Vollmond den 24. um 12 Uhr 1 Minute mittags.
15.						
16.						24. bis 31. windig, rauh und öfter Regen.
17.						
18.						
19.						
20.						
21.						
22.						
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						
31.						

Tageslänge.

11 Stunden 39 Minuten.

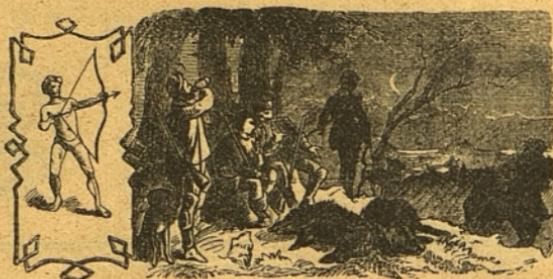
Wirtschaftskalender.

Die Winterjaat ist zu beenden, dann die Erdschollen zu zerschlagen und Wasserfurchen zu ziehen. — Ueberhaupt reinige man die Wiesen von allem nachteiligen Gestrüppe, Disteln und schädlichen Pflanzen. — Dünger auf die Felder schaffen und die Steine wegbringen.

November,
hat 30 Tage.

Bauernregeln und
Kostage.

Biel und langer Schnee
Gibt viel Frucht und
Klee.



St. Martin will Feuer
im Kamin.
Helles Wetter und
trockene Kälte bedeuten
einen gelinden Winter.
Am 25. Wie der Tag
zu Kathrein, so wird
der nächste Jänner sein.
Fällt um Martin das
Laub von Baum und
Reben, so wird es einen
strengen Winter geben.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-			Mondes-		Juden Jahr 5665.	
				Auf- gang	Unter- gang	Mondlauf	Auf- gang	Unter- gang		
Dienstag	1 Ul. Heil. C	Aller Heilig.	19 Joel Proph.	6.46	4.40		11.56	1.29	23	
Mittwoch	2 Allerf. Justus	Allerseeleu.	20 Artemius	6.48	4.39		Morg.	2. 5	24	
Donnerst.	3 Hubert	Gottlieb	21 Hilarton	6.50	4.38		1.10	2.39	25	
Freitag	4 Karl Borr.	Emerich	22 Aeerbins	6.51	4.36		2.26	3.11	26	
Samstag	5 Emerich	Blandine	23 Jafob Ap.	6.53	4.35		3.43	3.43	27 B. d. 9	
Kath. Vom guten Samen. Matth. 13. — Prot. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. — Griech. Jesus treibt einen Teufel aus. Luf. 8.				1. um 0			U. 19 mg.			
Sonntag	6 B 24 Leonh.	B 23 Tr. C.	24 C 23 Areth.	6.54	4.33		5. 0	4.15	28	
Montag	7 Engelbert	Malachias	25 Marzian	6.56	4.32		6.17	4.51	29	
Dienstag	8 Gottfried	Severus	26 Demetrins	6.57	4.30		7.32	5.31	30 R. = Ch.	
Mittwoch	9 Theodor	Theodor	27 Nestor	6.58	4.28		8.41	6.15	1 Kisliv	
Donnerst.	10 Andreas Av.	Probus	28 Stephan S.	7. 0	4.27		9.45	7. 4	2 M. b. C.	
Freitag	11 Martin B.	Martin	29 Anastasia	7. 2	4.26		10.41	7.59	3	
Samstag	12 Runibert	Jonas	30 Zenobius	7. 3	4.25		11.28	8.57	4 10. C	
Kath. Vom Senfkörnlein. Matth. 13. — Prot. Vom Grenel der Verwüstung. Matth. 24. — Griech. Von des Jairus Tochter. Luf. 8.				7. um 4			U. 42 ab.			
Sonntag	13 B 25 Stan.	B 24 Tr. Br.	31 C 24 Stach.	7. 5	4.24		12. 9	9.56	5	
Montag	14 Venerand	Levinus	1 Nov. Cos.	7. 6	4.22		12.43	10.57	6	
Dienstag	15 Leop. M.	Leopold	2 Alindinus	7. 8	4.21		1.13	11.57	7	
Mittwoch	16 Dthmar A.	Dthmar	3 Aephythas	7. 9	4.20		1.40	Morg.	8	
Donnerst.	17 Gregor Th.	Hugo	4 Joannicius	7.11	4.19		2. 5	0.57	9	
Freitag	18 Do Abt	Gelasius	5 Galaktion	7.12	4.18		2.30	1.58	10	
Samstag	19 Elisabeth	Elisabeth	6 Paulus	7.14	4.17		2.55	2.59	11 11. C	
Kath. Vom Grenel der Verwüstung. Matth. 24. — Prot. Wann des Menschen Sohn kommen wird. Matth. 25 — Gr. Vom barmherzigen Samaritan. Luf. 10.				15. um 1			U. 41 mg.			
Sonntag	20 B 26 Schf. M.	B 25 Tr. C.	7 C 25 Hier.	7.15	4.16		3.21	4. 0	12	
Montag	21 Maria Dpf.	Maria Dpf.	8 Erz. Mich.	7.17	4.15		3.50	5. 4	13	
Dienstag	22 Zäzilia	Zäzilia	9 Dnesiphor.	7.18	4.14		4.22	6. 7	14	
Mittwoch	23 Klemens	Klemens	10 Craustus	7.20	4.13		5. 1	7.10	15	
Donnerst.	24 Joh. v. Kr.	Emilie	11 Viktor	7.21	4.12		5.44	8.11	16	
Freitag	25 Katharina	Katharina	12 Johann Cl.	7.23	4.11		6.36	9. 9	17	
Samstag	26 Ronrad	Ronrad	13 Joh. Chryf.	7.24	4.10		7.34	10. 3	18 12. C	
Kath. Es werden Zeichen gesehen. Luf. 21. — Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. — Griech. Von des reichen Mannes Früchten. Luf. 12.				23. um 4			U. 17 mg.			
Sonntag	27 B 1 Adv. B.	B 1 Adv. G.	14 C 26 Ph. N.	7.26	4.10		8.38	10.50	19	
Montag	28 Softhenes	Rufus	15 Fasten-Anf.	7.27	4. 9		9.47	11.32	20 B. u.	
Dienstag	29 Saturninus	Walter	16 Matth. Ev.	7.29	4. 8		10.58	12. 9	21	
Mittwoch	30 And. Ap. C+	Andreas Ap.	17 Gregor Th.	7.30	4. 8		Morg.	12.42	22	

Annauers

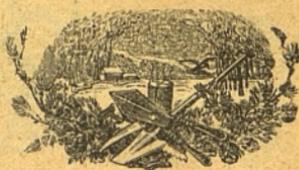
hundertjähriger Kalender

prophezeit:

November kalt bis den 10., nachmittags aber gemeinlich warm, den 11. trübes Wetter bis auf den 13., da es wieder gefriert bis auf den 30.

November, Wintermonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 16 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

C Letztes Viertel den 1. um 0 Uhr 19 Minuten morgens.

1. bis 6. größtenteils trüb, Nebel und unfreundlich.

☾ Neumond den 7. um 4 Uhr 42 Minuten abends.

7. bis 14. teilweise heiter und tagsüber milde.

☾ Erstes Viertel den 15. um 1 Uhr 41 Minuten morgens.

15. bis 22. Frost, öfter Regen und Schnee.

☾ Vollmond den 23. um 4 Uhr 17 Minuten morgens.

23. bis 29. trüb, Nebel und unangenehmes Wetter.

C Letztes Viertel den 30. um 8 Uhr 43 Minuten morgens.

30. bis 6. Dezember teilweise heiter, Nebel und kalt.

Tageslänge.

9 Stunden 54 Minuten.

Wirtschaftskalender.

Stoppelfelder u. Kleeäcker zu stürzen und zu düngen. — Auf den Saatzfeldern die Schollen zu zerklagen und Wasserfurchen zu ziehen. — Wiesen zu düngen und die leeren Stellen anzufüllen; auch kann man die Wiesen noch pferchen. — Gassenerde und Teichschlamm auf die Felder zu schaffen. — Zur Lammszeit gib den Schafen besseres Futter. — Die Schafe können noch immer geweidet werden. — Bäume zu düngen und zu versehen. — Baumstämme mit Reisig und Stroh zu umwinden.

Dezember,

hat 31 Tage.

Sauernregeln und
Costage.

Schnee in der Christ-
nacht bringt gute
Sopfenernte, und wenn
die Weine in den



Fässern gähren, zeigt
es ein gutes Weinjahr.

Wenn es um Weihnacht
ist feucht und naß,
So gibt es leere Spei-
cher und Faß.

Dezember kalt mit
Schnee, gibt Korn auf
jeder Höß'.

Wind zu Weihnachten
bringt im nächsten
Jahr viel Obst.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5665.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Donnerst.	1 Eligius	Vonginus	18 Plat. u. R.	7.31	4. 7	☾	0.12	1.14	23
Freitag	2 Bibiana	† Aurelia	19 Abadius	7.32	4. 7	☾	1.26	1.44	24 Lichtan.
Samstag	3 Franz Xav.	† Kassian	20 Gregor v. D.	7.34	4. 7	☾	2.40	2.15	25 Tplw.
Kath. Als Johannes im Gefängnisse war. Matth. 11. — Prot. Es werden Zeichen geziehen. Lut. 21. — Griech. Jesus heilt am Sabbath. Lut. 13.				7. um 4		●	U. 52 mg.		
Sonntag	4 B 2 Adv. B.	B 2 Adv. B.	21 C 27 M. C.	7.35	4. 6	☾	3.55	2.47	26
Montag	5 Sabb. Abt	Abigail	22 Philemon	7.36	4. 6	☾	5. 8	3.23	27
Dienstag	6 Nikolaus B.	Nikolaus	23 Amphiloeh.	7.37	4. 5	☾	6.20	4. 5	28
Mittwoch	7 Ambros	† Agathon	24 Katharina	7.38	4. 5	☾	7.27	4.51	29
Donnerst.	8 Mar. Empf.	Bustag	25 Klemens	7.39	4. 5	☾	8.27	5.44	30 R.=Ch.
Freitag	9 Leokadia	† Joachim	26 Georg P.	7.40	4. 5	☾	9.20	6.41	1 Lebet
Samstag	10 Judith	† Judith	27 Jakob	7.41	4. 5	☾	10. 4	7.40	2 C. d. D.
Kath. Die Juden sandten Priester u. Leviten zu Johannes. Joh. 1. — Prot. Als Johann. im Gefängnisse war. M. 11. — Gr. Vom großen Abendmahle. Lut. 14.				14. um 11		☾	U. 12 ab.		
Sonntag	11 B 3 Adv. D.	B 3 Adv. D.	28 C 1 Adv. St.	7.42	4. 5	☾	10.42	8.41	3
Montag	12 Margentius	Epimachus	29 Paramon	7.43	4. 4	☾	11.15	9.42	4
Dienstag	13 Luzia	Luzia	30 Andreas A.	7.44	4. 4	☾	11.43	10.44	5
Mittwoch	14 Du. Sp.	† Nikasius	1 Dez. Nah.	7.45	4. 4	☾	12. 1	11.45	6
Donnerst.	15 Bälian	Ignaz	2 Habakuk	7.46	4. 5	☾	12.34	Morg.	7
Freitag	16 Adelheid	† Ananias	3 Sophon	7.47	4. 5	☾	12.58	0.45	8
Samstag	17 Lazarus	† Lazarus	4 Barbara	7.47	4. 5	☾	1.23	1.46	9 15. C.
Kath. Im 15. Jahre der Regier. des Kaisers Tiberius. Lut. 3. — Prot. Die Juden sandten Priest. u. Lev. zu Joh. Joh. 1. — Gr. Jesus heilt 10 Aussätzige. Lut. 17.				22. um 7		☾	U. 6 ab.		
Sonntag	18 B 4 Adv. G.	B 4 Adv. W.	5 C 2 Adv. S.	7.48	4. 6	☾	1.50	2.48	10 F., B. S.
Montag	19 Kemeßius	Abraham	6 Nikolaus	7.48	4. 6	☾	2.21	3.51	11
Dienstag	20 Viberatus	Ammon	7 Ambrosius	7.48	4. 7	☾	2.56	4.54	12
Mittwoch	21 Thomas	† Thomas	8 Patapius	7.49	4. 7	☾	3.37	5.57	13
Donnerst.	22 Demetrius	† Beata	9 Mar. Empf.	7.49	4. 7	☾	4.26	6.59	14
Freitag	23 Viktoria	† Dagobert	10 Menas	7.50	4. 8	☾	5.23	7.55	15
Samstag	24 Ad. u. Eva	† Adam u. Eva	11 Daniel St.	7.50	4. 8	☾	6.26	8.47	16 16. C.
Kath. und Prot. Es ging ein Befehl von Kaiser Augustus aus. Lut. 2. Griech. Vom großen Abendmahle. Lut. 14.				29. um 4		☾	U. 51 ab.		
Sonntag	25 B Christfest	B Weihnäch.	12 C 3 Adv. Sp.	7.51	4. 9	☾	7.36	9.32	17
Montag	26 Stephan W.	Stephan W.	13 Eustratius	7.51	4. 9	☾	8.48	10.12	18
Dienstag	27 Johann Ev.	Johann Ev.	14 Thyrus	7.52	4.10	☾	10. 1	10.46	19
Mittwoch	28 Unsch. Kind.	Unsch. Kind.	15 Quatb. Cl.	7.52	4.11	☾	11.16	11.17	20
Donnerst.	29 Thom B.	† Jonathan	16 Aggäus	7.53	4.12	☾	Morg.	11.48	21
Freitag	30 David K.	David K.	17 Urbäter	7.53	4.13	☾	0.29	12.18	22
Samstag	31 Sylvester	Gottlob	18 Sebastian	7.53	4.14	☾	1.43	12.50	23 17. C.

Anauers

hundertjähriger Kalender

prophezeit:

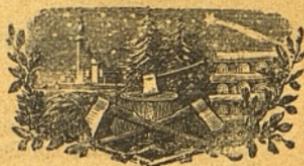
Dezember fängt mit Frost an, bald trüb und kalt, den 10. Schnee, darauf friert es bis den 19., wo es regnet, wird aber gleich wieder kalt bis zum Ende.

Dezember, Christmonat.

Winteranfang

22. Dez. um 7 Uhr 19 M. mgs.

Der Tag nimmt bis zum 22. um 18 Minuten ab, dann bis zum Ende um 3 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Neumond den 7. um 4 Uhr 52 Minuten morgens.

7. bis 13. windig, trüb und Nebel.

☾ Erstes Viertel den 14. um 11 Uhr 12 Minuten abends.

14. bis 21. Tauwetter und öfter Regen.

☾ Vollmond den 22. um 7 Uhr 6 Minuten abends.

22. bis 28. kalt, Nebel, windig und Schnee.

☾ Letztes Viertel den 29. um 4 Uhr 51 Minuten abends.

29. bis Ende dichter Nebel und kalt.

Tageblänge.

8 Stunden 36 Minuten.

Wirtschaftskalender.

Die Dachböden und Keller sind gegen das Einwehen von Schnee zu verwahren. — Das Getreide ist umzuschaukeln und die Gemüsekeller zu lüften. — Auf Feld und Wiesen ist Dünger und Jauche auszufahren, Holz zu schlagen, Fichten- u. Tannenzapfen einzusammeln.

Fleiß ist des Glückes rechte Hand, Mäßigkeit die linke.

Ein braves Weib ist des Hauses Krone.

Genealogie des a. h. Herrscherhauses.

Franz Josef der Erste (Karl), Kaiser von Oesterreich, Apostolischer König von Ungarn, König von Böhmen, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Vodomerien und Syrien; Erzherzog von Oesterreich zc. zc., geb. zu Schönbrunn am 18. August 1830; trat nach der Thronentsagung seines Oheims, Kaiser Ferdinand I., und nach der Thronfolge-Verzichtleistung seines Vaters, Erzherzog Franz Karl, am 2. Dez. 1848 die Regierung an, gekrönt als König von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen.

Gemahlin:

Elisabeth (Amalia Eugenie), Tochter weil. des Herzogs Max Josef in Bayern, geb. zu Possenhofen am 24. Dez. 1837, verm. zu Wien am 24. April 1854, gekrönt als Königin von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen, gest. 10. September 1898.

Kinder:

1. **Gisela** (Louise Marie), geb. zu Laxenburg am 12. Juli 1856, verm. mit Leopold, Prinzen von Bayern, am 24. April 1873.

2. **Valeria** (Mathilde Maria Amalia), geb. zu Ofen am 22. April 1868, verm. mit Erzherzog Franz Salvator am 31. Juli 1890.

Kinder: **Elisabeth** (Maria Franziska), geboren am 27. Jänner 1892. **Franz Karl**, geb. am 17. Febr. 1893. **Hubert Salvator**, geb. am 30. April 1894. **Sedwig**, geb. am 24. September 1896. **Theodor Salvator**, geb. am 9. Okt. 1899. **Gertraud**, geb. am 19. Nov. 1900. **Maria**, geb. am 19. Nov. 1901.

Stephanie, Tochter Leopold II., Königs der Belgier, geb. am 21. Mai 1864, verm. am 10. Mai 1881 mit Kronprinz Rudolf, Kronprinzessin-Witwe seit 30. Jänner 1889, wieder verm. mit Grafen Lonyay Elemér am 28. März 1900.

Kind: **Elisabeth** (Maria Henriette, Stephanie, Gisela), geb. 2. Sept. 1883, verm. mit Fürst Otto Windischgrätz am 23. Jänner 1902.

Geschwister Seiner Majestät.

Kaiserliche Prinzen und Erzherzoge von Oesterreich, königliche Prinzen von Ungarn und Böhmen zc. zc.

1. **Karl** (Ludwig Josef Maria), geb. am 30. Juli 1833; gest. 19. Mai 1896.

Dritte Gemahlin: **Maria Theresia**, Tochter des Infanten Don Miguel von Portugal, geb. 24. August 1855, verm. am 23. Juli 1873.

Kinder aus zweiter Ehe:

a) **Franz** (Ferd. Karl Ludwig Josef Maria), geb. am 18. Dezember 1863, verm. am 1. Juli 1900 mit Fürstin Sophie von Hohenberg, geb. Gräfin Chotel.

b) **Otto** (Franz Josef Karl Ludwig), geb. am 21. April 1865, verm. zu Dresden am 2. Oktober 1886 mit Prinzessin Maria Josefa, geb. 31. Mai 1867.

Kinder:

Karl (Franz Josef), geb. 17. August 1887.

Maximilian (Eugen), geb. 13. April 1895.

c) **Ferdinand** (Karl), geb. am 27. Dez. 1868.

d) **Margareta** (Sophie), geb. am 13. Mai 1870 verm. am 24. Jänn. 1893 mit Herzog Albert von Württemberg, gest. am 24. Aug. 1902.

Kinder aus dritter Ehe:

a) **Maria Annunziata**, geb. am 31. Juli 1876.

b) **Elisabeth**, geb. am 7. Juli 1878.

2. **Ludwig** (Josef Anton Viktor), geb. am 15. Mai 1842.

Witwe des Erzherzogs Max, Kaisers von Mexico.

Charlotte (Maria Amalia), Tochter weil. Leopold I., Königs der Belgier, geb. am 7. Juni 1840, Witwe seit 19. Juni 1867.

Tochter des am 30. April 1847 verstorbenen
Erzherzogs Karl.

Maria Karolina (Andovita Christine), geb. am 10. September 1825, verm. mit Erzherzog Rainer Ferdinand am 21. Februar 1852.

Tochter des am 18. Februar 1895 verstorbenen Erzherzogs Albrecht.

Maria Theresia, geb. am 15. Juli 1845, verm. mit Philipp, Herzog von Württemberg, am 18. Jänner 1865.

Witwe und Kinder des am 20. November 1874
verstorbenen Erzherzogs Karl Ferdinand.

Elisabeth, Tochter weil. Erzherzogs Josef Palatin, geb. am 17. Jänner 1831, verm. am 4. Oktober 1847 mit dem am 15. Dezember 1849 verstorbenen Erzherzog Ferdinand von Este, zum zweitenmale verm. am 18. April 1854, Witwe seit 20. November 1874.

Kinder:

a) **Friedrich**, geb. am 4. Juni 1856.

Gemahlin: **Isabella**, Prinzessin von Croyn-Dülmen, geb. am 27. Februar 1856, verm. am 8. Oktober 1878.

Kinder:

Maria Christina, geb. am 17. Nov. 1879, verm. am 10. Mai 1902 mit Graf Em. Salm-Salm.

Maria Anna, geb. am 6. Jänner 1882.

Henriette, geb. am 10. Jänner 1883.

Gabriele, geb. am 14. Sept. 1887.

Isabella, geb. am 17. Nov. 1888.

Maria Alice, geb. am 15. Jänner 1893.

Albrecht Franz Josef, geb. am 24. Juli 1897.

b) **Maria Christina**, geb. am 21. Juli 1858, verm. am 19. Nov. 1879 mit Alphons, König von Spanien, Witwe seit 25. Nov. 1885.

c) **Karl Stefan**, geb. am 5. Sept. 1860.

Gemahlin: **Maria Theresia**, Tochter

weil. des Erzherzogs Karl Salvator, verm. am 28. Februar 1886.

Kinder:

Eleonora, geb. am 28. November 1886.

Renata, geb. am 2. Jänner 1888.

Karl, geb. am 18. Dezember 1888.

Rechtildis, geb. am 11. Oktober 1891.

Leo (Karl Maria), geb. 6. Juli 1893.

Wilhelm (Franz), geb. 10. Februar 1895.

d) **Eugen**, geb. am 21. Mai 1863.

Kinder des am 13. Jänner 1847 verstorbenen Erzherzogs Josef, Palatin.

1. **Elisabeth**, geb. am 17. Jän. 1831, Witwe des am 20. Nov. 1874 verst. Erzherzogs Karl Ferd.

2. **Josef** (Karl), geb. am 2. März 1833.

Gemahlin: **Maria Clotilde**, Prinzessin von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 8. Juli 1846, verm. am 12. Mai 1864.

Kinder:

a) **Maria Dorothea**, geb. am 14. Juni 1867.

b) **Margareta Klementina**, geb. am 6. Juli 1870, verm. am 15. Juni 1890 mit Albert Fürst von Thurn und Taxis.

c) **Josef**, geb. am 9. August 1872, verm. am 15. Nov. 1893 mit Auguste, Prinzessin von Bayern.

Kinder:

Josef (Franz), geb. am 28. März 1895.

Sisela Auguste, geb. am 4. Juli 1897.

Sophie, geb. am 11. März 1899.

d) **Elisabeth**, geb. am 9. März 1883.

e) **Clotilde**, geb. am 9. Mai 1884.

3. **Maria Henriette**, geb. am 23. August 1836, verm. am 22. August 1853 mit Leopold II., König der Belgier.

Kinder des am 16. Jänner 1853 verstorbenen Erzherzogs Rainer.

Rainer (Ferdinand), geb. 11. Jänner 1827.

Gemahlin: **Maria Karolina**, Tochter weil. des Erzherzogs Karl, geb. am 10. Sept. 1825, verm. am 21. Februar 1852.

Witwe und Kinder des am 29. Jänner 1870 verstorbenen Großherzogs Leopold II. von Toskana.

Zweite Gemahlin: **Maria Antonia**, Prinzessin beider Sizilien, geb. am 19. Dez. 1814, verm. am 7. Juni 1833, Witwe seit 29. Jänner 1870.

Kinder aus zweiter Ehe:

1. **Maria Isabella**, geb. am 21. Mai 1834, verm. mit Graf von Trapani, Prinz von Sizilien.

2. **Ferdinand IV.**, Großherzog von Toskana, geb. am 10. Juni 1835.

Zweite Gemahlin: **Mice**, Prinzessin von Parma, geb. am 27. Dezember 1849, verm. am 11. Jänner 1868.

Kinder aus zweiter Ehe:

a) **Leopold** (Ferdinand), geb. am 2. Dez. 1868.

b) **Louise** (Antoinette), geb. am 2. Sept. 1870, verm. am 21. Nov. 1891 mit Friedrich August Prinz von Sachsen.

c) **Josef** (Ferdinand), geb. am 24. Mai 1872.

d) **Peter** (Ferdinand), geb. am 12. Mai 1874.

e) **Heinrich** (Ferdinand), geb. am 13. Februar 1878.

f) **Anna** (Maria Theresia), geb. am 17. Oktober 1879.

g) **Margarete** (Maria), geb. am 13. Oktober 1881.

h) **Germana Anna**, geb. am 11. Sept. 1884.

i) **Agnes Maria Theresia**, geb. am 26. März 1891.

Maria Immaculata, Prinzessin von Sizilien, geb. am 14. April 1844, verm. am 19. Sept. 1861 mit Karl Salvator, Witwe seit 18. Jänner 1892, gest. 18. Februar 1899.

Kinder:

a) **Maria Theresia**, geb. am 18. Sept. 1862, verm. mit Erzherzog Karl Stephan am 28. Februar 1886.

b) **Leopold Salvator**, geb. 15. Okt. 1863, verm. 24. Okt. 1889 mit Donna Blanca von Casilien.

Kinder: **Maria Dolores**, geb. am 5. Mai 1891; **Maria Immaculata**,

geb. am 9. Sept. 1892; **Margherita**

Raineria, geb. am 9. Mai 1894; **Rainer**

Salvator, geb. am 21. November 1895;

Leopold Maria, geb. am 31. Jänner

1897; **Maria Antonia**, geb. 14. Juli 1899.

Anton Salvator, geb. 20. März 1901.

c) **Franz Salvator**, geb. 21. August 1866.

Gemahlin: **Maria Valeria**, Tochter

Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Franz Josef I.

Kinder: **Elisabeth**, geb. am 27. Jänner

1892; **Franz Karl**, geb. am 17. Febr. 1893;

Hubert Salvator, geb. am 30. April 1894;

Hedwig, geb. 24. Sept. 1896; **Theodor**

Salvator, geb. am 9. Oktober 1899;

Gertraud, geb. am 19. November 1900;

Maria, geb. am 19. Nov. 1901.

d) **Karolina** (Maria), geb. am 5. Sept. 1869.

e) **Maria** (Immaculata), geb. am 3. September 1878.

f) **Henriette Maria**, geb. am 19. Febr. 1884.

3. **Maria Louise Annunciata**, geb. am

31. Oktober 1845, verm. am 31. Mai 1865

mit Karl Fürsten v. Hsenburg-Birstein.

4. **Ludwig Salvator**, geb. am 4. August 1847.

Nachkommen des Erzherzogs Ferdinand und der am 14. November 1829 verstorbenen Erzherzogin Marie Beatriz von Este.

Maria Theresia, Tochter des 1849 verst. Erzherzogs Ferdinand Este und der Erzherzogin Elisabeth, geb. am 5. Juli 1849, verm. am 20. Febr. 1868 mit Ludwig, Herzog v. Bayern.

Maria Beatriz, Tochter des Herzogs Franz IV. von Modena, geb. am 13. Febr. 1824, verm. am 6. Febr. 1847 mit dem Infanten Don Juan Carlos Maria Isidor de Bourbon Witwe seit 26. November 1887.

Genealogische Übersicht der Regenten Europas.

- Anhalt-Deffau.** Herzog **Friedrich**, geb. 29. April 1831, reg. seit 22. Mai 1871, verm. mit Antoinette, Prinzessin von Sachsen-Altenburg.
- Baden.** Großherzog **Friedrich** (Wilhelm Ludw.), geb. 9. Sept. 1826, reg. seit 24. April 1852, verm. m. Louise, Tochter des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen Wilhelm I.
- Bayern.** König **Otto I.**, geb. 27. April 1848. Reichsverweser: Prinz **Luitpold**, geb. am 12. März 1821.
- Belgien.** König **Leopold II.**, geb. 9. April 1835, reg. seit 10. Dezember 1865, verm. mit Marie Henriette, Erzherzogin von Oesterreich.
- Braunschweig.** Regent: Prinz **Albrecht** von Preußen, geb. 8. Mai 1837.
- Bulgarien.** Fürst **Ferdinand I.** (Prinz von Coburg), geb. am 26. Februar 1861, erwählt am 5. Juli 1887, Erbprinz: Boris, geb. am 1. Jänner 1894.
- Dänemark.** König **Christian IX.**, geb. 8. April 1818, reg. seit 15. November 1863, verm. mit Louise, Landgräfin von Hessen-Kassel.
- Deutschland.** Siehe Preußen.
- Frankreich.** Präsident **Emile Loubet**, geb. 31. Dez. 1838, gew. 18. Februar 1899.
- Griechenland.** König der Hellenen **Georg I.**, geb. 24. Dez. 1845, reg. seit 31. Okt. 1863, verm. mit Olga Konstantinowna, Prinz. v. Rußl.
- Großbritannien.** König **Eduard VII.**, geb. 9. Nov. 1841, reg. seit 22. Jänn. 1901, verm. mit Alexandra von Dänemark.
- Hessen.** (Großh. Haus.) Großh. **Ernst Ludwig**, geb. 25. Nov. 1868, reg. seit 13. März 1892, verm. mit Prinzessin Viktoria Melitta von Sachsen-Koburg-Gotha.
- Italien.** König **Viktor Emanuel III.**, geb. 11. November 1869, verm. mit Helene, Prinzessin von Montenegro.
- Liechtenstein.** Fürst **Johann II.**, geb. 5. Oktober 1840, reg. seit 12. November 1858.
- Lippe-Deilmold.** Regent **Ernst** Kasimir, Graf zu Lippe, geb. 9. Juni 1842, reg. seit 17. Juli 1897, verm. mit Karoline Gräfin v. Wartenberg.
- Lippe-Schaumburg.** Fürst **Stephan** (Albrecht Georg), geb. 10. Oktober 1846, reg. seit 8. Mai 1893, verm. mit Maria Anna, Prinzessin von Sachsen-Altenburg.
- Luxemburg.** Großherzog **Adolf**, Herzog von Nassau, geb. 24. Juli 1817, reg. seit 23. November 1890, verm. mit Adelheid, Prinzessin von Anhalt.
- Mecklenburg-Schwerin.** Großherzog **Friedrich IV.**, geb. 9. April 1882, reg. seit 12. April 1897.
- Mecklenburg-Strelitz.** Großh. **Georg Adolf Friedrich**, geb. 22. Juli 1848, verm. am 17. April 1877 mit Elisabeth von Anhalt.
- Monaco.** Fürst **Albert**, geb. 13. November 1848, reg. seit 10. Sept. 1889.
- Montenegro.** Fürst **Nikolaus I.**, geb. 7. Oktober 1841, reg. seit 14. August 1860, verm. mit Milena Petrovna Bukotiz.
- Niederlande.** Königin **Wilhelmine**, geb. 31. August 1880, reg. seit Dez. 1890, verm. am 7. Februar 1901 mit Herzog Heinrich von Mecklenburg.
- Oldenburg.** Erbgroßh. **Friedrich August**, geb. 16. Nov. 1852, verm. am 24. Okt. 1896 mit Elisabeth von Mecklenburg, reg. seit 14. Juni 1900.
- Portugal.** König **Carlos**, geb. 28. Sept. 1863, reg. seit 19. Okt. 1889, verm. mit Amalie, Prinzessin von Orleans.
- Preußen.** **Wilhelm II.**, Deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. 27. Jänner 1859, reg. seit 15. Juni 1888, verm. mit Viktoria Augusta, Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg.
- Reuß** (ältere Linie). Fürst **Heinrich XXII.**, geb. 28. März 1846, reg. seit 28. März 1867, verm. mit Ida, Fürstin zu Lippe-Schaumburg.
- Reuß** (jüngere Linie). Fürst **Schleiz Heinrich XIV.**, geb. 28. Mai 1832, reg. seit 11. Juli 1867, verm. mit Pauline Louise von Württemberg.
- Rumänien.** König **Karl I.**, geb. 20. April 1839, reg. als Fürst seit 20. April 1866 (durch Wahl), zum König proklamiert am 26. März 1881, verm. mit Elisabeth, Fürstin von Wied.
- Rußland.** Kaiser **Nikolaus II.**, geb. 18. Mai 1868, reg. seit 1. November 1894, verm. mit Alex. Feodorowna, Prinzessin v. Hessen.
- Sachsen** (königl. Haus). König **Georg**, geb. am 8. August 1832, Witwer seit 4. Februar 1884, reg. seit 19. Juni 1902.
- Sachsen-Altenburg.** Herzog **Ernst**, geb. am 16. Sept. 1826, reg. seit 3. Aug. 1853, verm. mit Agnes, Prinzessin von Anhalt-Deffau.
- Sachsen-Coburg-Gotha.** Herzog **Karl Eduard**, geb. 19. Juli 1884, reg. seit 30. Juli 1900.
- Sachsen-Meiningen und Hildburghausen.** Herzog **Georg II.**, geb. 2. April 1826, reg. seit 20. September 1866, verm. mit Helene, Freifrau von Helldburg.
- Sachsen-Weimar-Eisenach.** Großherzog **Wilhelm Ernst**, geb. 10. Juni 1876, reg. seit 5. Jänner 1901.
- Schwarzburg-Rudolstadt.** Fürst **Günther**, geb. 21. August 1852, reg. seit 19. Jänn. 1890.
- Schwarzburg-Sondershausen.** Fürst **Karl Günther**, geb. 7. August 1830, reg. seit 17. Juli 1880, verm. mit Marie, Prinzessin von Sachsen-Altenburg.
- Schweden und Norwegen.** König **Oskar II.**, geb. 21. Jänner 1829, reg. seit 18. Sept. 1872, verm. mit Sofie, Prinzessin von Nassau.
- Serbien.** König **Alexander I.**, geb. 14. Aug. 1876, reg. seit April 1889, verm. mit Draga Malschin.

Spanien. König **Alfons XIII.**, geb. 17. Mai 1886, folgte seinem am 25. Nov. 1885 verst. Vater **Alfons XII.**, reg. seit 17. Mai 1902.

Türkei. Großsultan **Abdul Hamid II.**, geb. 22. Sept. 1842, reg. seit 31. Aug. 1876.

Waldeck und Pyrmont. Fürst **Friedrich**

(Adolf Hermann), geb. 20. Jänner 1865, reg. seit 12. Mai 1893.

Württemberg. König **Wilhelm** (Karl Paul), geb. 25. Feb. 1845, reg. seit 6. Okt. 1891, verm. 8. April 1886 mit Charlotte, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, geb. 10. Oktober 1864.

Österreichische Zahlen-Lotterie.

Einrichtung der den k. k. Lottoämtern und ihren Organen vorbehaltenen Zahlen-Lotterie.

1. Die Einsätze in die Zahlen-Lotterie können auf unbestimmte Auszüge (Extrakte), auf bestimmte Auszüge (Nominate), auf Amben, auf Ternen gemacht werden.

2. Im Falle eines Gewinnes wird der auf einen unbestimmten Auszug eingelegte Geldeinsatz vierzehnfach, der auf einen bestimmten Auszug gesetzte Geldbetrag siebenundsechzigfach, der auf einen Ambo (in 2 Zahlen) eingelegte Geldbetrag zweihundertvierzigfach und jener auf einen Terno (in 3 Zahlen) viertausendacht-hunderterfach gezahlt.

3. Jedem, der an dem Spiele teilnehmen will, steht es frei, sowohl die Zahlen als auch die Spielart nach seinem Belieben zu wählen und indem er das gewählte Spiel bei einem der aufgestellten Lottokollektanten einschreiben läßt und den Einsatz erlegt, der jedoch nie weniger als 10 Heller für einen einzelnen Satz betragen darf, den Wettvertrag anzubieten, der, insofern nicht die nachfolgenden Ausnahmen eintreten, immer als angenommen zu betrachten ist.

4. Die spielenden Parteien haben in einer der zur Übernahme der Lottospiele aufgestellten Lottokollekturen die gewählten Zahlen, sowie die beabsichtigte Spielart und den tarifmäßigen Betrag des Geldeinsatzes klar und deutlich anzufügen, und zugleich auch selbst darauf Bedacht zu nehmen, daß das Spiel richtig in die Originallisten eingetragen werde. Sie haben sich zu diesem Ende das ganze Spiel zurück anzufügen zu lassen, weil nach der Ziehung immer nur der Inhalt der Originallisten entscheidend ist und das Vorgeben von Seite der Parteien, als wären andere Zahlen gespielt, oder ein anderer Einsatz geleistet worden, durchaus nicht beachtet werden kann.

5. Wenn aus was immer für einer Ursache das von den Lottokollektanten gesammelte Spiel nicht vor der Ziehung bei dem Lottoamte eintreffen sollte, kann der Wettvertrag zwischen der Lottounternehmung und den Spielern nicht abgeschlossen werden. In einem solchen Falle wird dem Lottokollektanten eine amtliche Anzeige zugewendet, um die Spieler, welche diese Anzeige einsehen können, hiervon zu verständigen. Die Einsätze für die nicht vor der Ziehung an das Amt gelangten Spiele werden gegen Zurückgabe der Einlagscheine sogleich zurückbezahlt. Die nach Ablauf von drei Monaten nicht zurück-

erhobenen Einsätze verfallen zum Vortheile des Lottogefälles.

6. Den Lottoämtern, welche berechtigt sind, die eingetragenen und vor der Ziehung an das Amt gelangenden Spiele anzunehmen, ist auch das Recht vorbehalten, die Spieleinsätze ganz oder zum Theile zurückzuweisen. Eine solche Zurückweisung erfolgt nach bestimmten, den Aemtern erteilten Vorschriften, und nur dann, wenn durch das Übermaß gleichartiger Spiele die für alle Spielgattungen festgesetzte Grenze (Portata) der Spielannahme überschritten ist. Auf nicht angenommene Spieleinsätze kann in keinem Falle ein Gewinn angesprochen werden.

7. Ohne Beibringung und Zurückstellung der Original-Einlagscheine kann ein Gewinn nicht angesprochen werden. Das Gleiche gilt, wenn die Einlagscheine durch Verschneiden, Zerreißen, Verbrennen, oder auf irgend eine Art eine solche Beschädigung an ihren wesentlichen Merkmalen erlitten haben, daß sie nicht mehr mit voller Sicherheit für echt erkannt werden können.

8. Sollte wider Vermuten ein rechtmäßiger Gewinn von einem Kollektanten verweigert oder nicht vollständig bezahlt werden wollen, so hat die Partei bei Verlust ihres Rekursrechtes die Einlagscheine nicht an den Kollektanten auszufähigen, sondern sogleich und jedenfalls vor Ablauf der dreimonatlichen Verfallsfrist die Anzeige an das Lottoamt zu machen, welches, wenn der Gewinn richtig ist und sonst kein Anstand obwaltet, die unverzügliche Bezahlung desselben verfügen wird.

9. Die Gewinne werden nur nach dem Inhalt der in den Lottoarchiven aufbewahrten Originallisten, welche die von den Parteien angegebenen und von dem Amt angenommenen Spiele enthalten, berichtigt.

10. Für die möglichen Fälle, daß jemals, ungeachtet der den Parteien zur Vermeidung aller Irrungen und Fehler empfohlenen Vorsichtsregeln, dennoch tarifwidrige Spiele, d. h. solche Einsätze, bei welchen der angeschriebene Geldbetrag mit der Anzahl der Nummern und der Promesse nicht übereinstimmend ist, in die Originallisten eingetragen und bei der amtlichen Revision ungeachtet aller dabei angewendeten Sorgfalt doch übersehen und unverbessert gelassen worden wären, müssen die Gewinne immer genau nach den in den Geldkolonnen der Originallisten ausgefüllten und von dem Gefälle angenommenen Geldeinsatzbeträgen, welche

nach den Ziehungen keiner Abänderung mehr unterliegen dürfen, berechnet und bezahlt werden. Bei den zu Ambo und Terno zugleich gespielten Einsätzen von drei oder mehreren Zahlen, welche mit einem unrichtigen Geldebtrag eingeschrieben oder unverbessert geblieben wären, wird niemals die ausgesetzte Ambo-Promesse, wenn der angeschriebene Geldeinsatz joweil oder noch mehr beträgt, als der Ambo kostet, sondern immer nur die Terno-Promesse nach dem von dem Geldeinsatze erübrigten Betrage reguliert und hienach der Gewinn be richtetigt. Wäre hingegen der ausgesetzte Geld betrag so beschaffen, daß derselbe schon für die eingetragene Ambo-Promesse allein nicht zu reichend sein würde, so hat der ganze Geld ein satz bloß für den Terno allein zu gelten, und kann demnach kein Ambo, sondern nur der verhältnismäßige Ternogewinn angesprochen und erfolgt werden. In Absicht auf die unentdeckt gebliebenen Duplikate, d. h. solche Spiele, wo zwei ganz gleiche Zahlen in einem einzelnen Spielsatze vorgefunden würden, bleibt festgesetzt, daß die gleichlautenden Zahlen immer nur für eine einzige Zahl zu gelten haben und die Ge winste verhältnismäßig nach der Geldeinlage dergestalt berichtigt werden, als ob die Duplikat zahlen nur einmal eingeschrieben worden wären. Hienach kann also bei einem Duplikat in zwei Zahlen zu Ambo-Solo gespielt, für den ganzen Geldeinsatz bloß ein Auszugsgewinn (Extrakt), in drei Zahlen zu Ambo-Terno oder Terno allein gespielt bloß ein Ambo-Sologewinn erreicht, bei Duplikaten in Spielen von vier und mehr Zahlen aber, welche sich dann ebenfalls wegen der ungiltigen Duplikatnummern auf weniger Zahlen vermindern, muß die Pro messe notwendigerweise nach dem Geldeinsatze zufolge der oben bemerkten Grundlagen erhöht und der angemessene Gewinn erfolgt werden. Bei allen, in der Amtsrevision vorgefundenen, folglich vor den Ziehungen verbesserten tarifs widrigen Einsätzen werden die Gewinne durch gängig nach der amtlich abgeänderten Promesse und dem regulierten Geldeinsatze gezahlt. Bei diesen Verbesserungen, welche der Natur der Sache gemäß nur nach dem Ermessen des Amtes geschehen können, folglich das Vortogefall keineswegs verantwortlich machen, wird soviel als möglich der Grundsatz befolgt, daß der in den Listen ausgesetzte Geldbetrag nicht vermindert, wohl aber nach Befund erhöht und die Pro messe hienit übereinstimmend gemacht werde. In Ansehung jener Spiele, welche etwa ohne Promesse oder ohne Geldeinsatz in die Listen eingetragen worden wären, kann der eine und der andere von Seite des Lottoamtes gleichfalls nur nach dessen Ermessen ausgesetzt und hienach die Gewinnzahlung geleistet werden. Dieses ist auch von den verbesserten Duplikatnummern zu verstehen.

11. Da der Inhaber eines Einlags Scheines von der Lottoverwaltung und ihren Organen jedesmal als der rechtmäßige Besitzer desselben angesehen wird, so kann, falls ein Spieler seinen Einlagschein verliert und die Vormerkung wegen des etwa darauffallenden Gewinnes bei dem Lottoamte oder der Kollektur ansucht, eine solche Vormerkung nur insofern zugestanden werden und von Wirkung sein, als der Finder des Scheines selbst auf seinen Anspruch auf Zahlung verzichtet.

12. Für die Lottogewinne haftet die Lot to unternehmung durch drei Monate, von dem Tage der Ziehung bis zum Einlangen des Scheines beim Lottoamte gerechnet. Nach Ver lauf dieses Termines sind alle aus was immer für einer Ursache unbehoben gebliebenen Ge winste für die Lotto unternehmung verfallen und die Einlagscheine ungiltig. Lottoziehungen finden statt in: Wien, Vinz, Prag, Brünn, Graz, Triest, Lemberg, Innsbruck, Bozen und Trient.

Erklärung der Zahlen-Lotterie.

Die k. k. Zahlen-Lotterie besteht aus 90 Zahlen von der Zahl 1 bis 90, aus welchen bei einer jeden Ziehung fünf Zahlen gehoben werden, wodurch

5 verschiedene unbestimmte Auszüge (Ex trakte),

5 verschiedene bestimmte Auszüge (Nomi nate),

10 verschiedene Amben, und

10 " Ternen entstehen.

Die Wahl der Zahlen, deren Anzahl für einen jeden einzelnen Spielsatz und die Geld einlage, welche jedoch niemals unter 10 Heller betragen darf, ist willkürlich. Die durch das Allerhöchste Lottopatent vom 13. März 1813 zugesicherte Erwidderung des Einsatzes im Falle des Gewinnstes bleibt aufrecht und auch in der österreichischen Währung unverändert, wie folgt:

bei dem Ternen-Spiele (in 3 Zahlen) wird der Einsatz 4800mal als Gewinn,

bei dem Amben-Spiele (in 2 Zahlen) wird der Einsatz 240mal,

bei dem bestimmten Ruf- (Nominat-) Spiele wird der Einsatz 67mal, und

bei dem einfachen unbestimmten Ruf- (Extrakt-) Spiele wird der Einsatz im Ge winnstafle 14mal hinausbezahlt.

Bei einzelnen Spielsätzen auf alle vorge dachten Spielarten muß sich nicht bloß auf die zur Erreichung eines Gewinnes erforderliche An zahl von Nummern beschränkt, sondern diese können — um die Hoffnung zu vervielfältigen — nach Gefallen vermehrt werden.

Adressen-Verzeichnis

der Ämter, Anstalten, Vereine, Genossenschaften, Advokaten, Ärzte, Kaufleute,
Handel- und Gewerbetreibenden in Marburg.

(Nach den Verzeichnissen der Genossenschaften vom August 1903.)

Ämter und Civil-Behörden.

ezirkshauptmannschaft.
Bezirkshauptmann Graf Attems.
ezirksgericht Marburg, im Gerichtshofgebäude.
ezirksvertretung, Obmann Dr. Schmiderer Hans.
ezirkschulrat Umgebung Marburg.
Vorsitzender Graf Attems.
id-Amt.
finanz-Bezirksdirektion für Untersteiermark.
finanzdirektor Graf Ferraris.
auptzoll- und Hauptsteuer-Amt. Leiter Rohrer A.
aupt-Post-, Telegraphen- und Telephonamt,
Domplatz. H. Ott, Oberpostverwalter.
reisgericht, im neuen Gebäude, Marien- und
Gerichtshofgasse.
Präsident Hofrat Greistorfer Robert.
tadt-Amt der Gemeinde als politische Behörde.
Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer.
tadtchulrat. Vorsitzender: Dr. Joh. Schmiderer.
chulanschuß der gewerbl. Fortbildungsschule.
Vorsitzender: Dr. J. Schmiderer.
f. Männer-Strafanstalt.
Oberdirektor Ignaz Reisel.

K. u. k. Militär.

aballerie-Brigade-Kommando.
rgänzungsbez.-Kommando des 47. Inf.-Reg.
in Bataillon desselben Regiments.
andwehr-Inf.-Reg. Nr. 26.
adre-Kommando des 5. Dragoner-Reg.
ragoner-Regiment Nr. 4.
endbatterie-Abteilungs-Kommando und Posten
Marburg, Elisabethstraße.
ilitär-Verpflegs-Magazin. Truppen-Spital.

Schulen.

. u. f. Infanterie-Kadettenschule.
Kommandant Major Josef Teisinger.
taats-Obergymnasium.
Direktor Glowacki Julius.
taats-Oberrealschule.
Direktor Knobloch Gustav.
. f. Lehrerbildungs-Anstalt.
Direktor Schreiner Heinrich.
andes-Lehrerinnenbildungsanstalt und Mädchen-
Volkschule III am Tappeinerplatz.
Direktor Frisch Franz.
andes-Obst- und Weinbauschule.
Direktor Zweifler Fr.
aufmännische Fortbildungsschule. Vorsitzender des
Schulansschusses: Alex. Starkel. Leiter der
Schule: Sedlatzschel Alois.
olkschule I und Bürgerschule für Knaben.
Direktorstelle unbesetzt.
olkschule I und Bürgerschule für Mädchen.
Direktor Riebler Josef.

Volkschule II für Knaben am Domplatz.
Leiter Direktor Pfeifer Franz.
Volkschule III für Knaben in St. Magdalena.
Leiter Oberlehrer Ferich Johann.
Volkschule II für Mädchen in St. Magdalena.
Leiterin Oberlehrerin Hödl Anna.
Kolonieschule der Südbahn-Gesellschaft.
Leiter Sorischag Jakob.
Kaiser Franz Josef-Knabenhof.
Leiter Gassared Karl, Lehrer, Schmidererergasse.
Privat-Volkschule der Schulschwester und Privat-
Lehrerinnenbildungs-Anstalt.
Städtischer Kindergarten I. Leiterin Leidl Johanna.
Städtischer Kindergarten II in Melling.
Leiterin Glantschnigg Marie.
Städtischer Kindergarten III in Magdalena.
Leiterin Köppler Emma.
Städtischer Kindergarten IV, Elisabethstraße 16.
Provisorisches Leiterin Fr. Gasteiger Emma v.
Haushaltungs- u. Fortbildungsschule für Mädchen.
Elisabethstraße. Leiterin Galas Katharina.
Kinder-Asyl der Südbahn-Gesellschaft.
Gewerbliche Fortbildungsschule.
Konfessionierte Musik- und Gesangsschule des
philh. Vereines. Direktor Hans Rosensteiner.

Privat-Unterricht.

Klavierschule der Frau Sofie Sieber, Reiserstraße.
Klavierunterricht: Korber Nelli, Domplatz.
Göthefstraße 18, 2. Stock, Parkstraße 18,
Herrergasse 50, 3. Stock, Schillerstraße 16,
Bismarckstraße 13, 3. Stock.
Englisch: Adresse Buchhandlung Isling.
Rhoda Bluett, Bismarckstraße.
Josefine Gugel, Professorsw., Bürgerstr. 6.
Franz. Sprachunterricht: Adresse Buch. Isling.
Fr. Goudot, Kaiserstr. Elly Rüfenacht.
Henriette Bözl, geb. Heu, Schillerstraße.
Französische, englische und italienische Sprache:
Helene Kühner, Kärntnerstr.
Gesang- und Musikschule des Heinrich Kovel.
Handarbeiten: Olga Zollenstein, Theatergasse.
Minna Fuhmann, Bürgerstraße.
Handelsturse: Schillerstraße 12, 2. Stock.
Lehrer Ruz, Herrergasse 65.
Solo-Gesang: Fr. Joh. Rosensteiner, Kärntnerstr.
Stenographie-Kurse: Lehrer Kowatsch, Kaiserstr. 5.
Zeichen- und Malerschule der Emilie Becker.
Zitherunterricht: Anton Bäuerle, Kärntnerstraße.
Kathi Bratusiewicz, Bürgerstr.
Minna Speyer, Parkstraße.

Vereine und Anstalten.

Ärztlicher Bezirksverein.
Allgem. Krankenhaus.
Allg. steierm. Arbeiter-Kranken- u. Unterstützungs-
kasse, Filiale Marburg.

Allg. Verband d. Südbahn-Bedienst. in Marburg.
 Allg. Verbrauchs- und Sparverein in Marburg.
 regist. Gen. m. beschr. Haftg.
 Allg. Arbeiter-Rechtsschutz- u. Gewerkschafts-Verein,
 Ortsgruppen Marburg.
 Amateurphotographen-Klub.
 Arbeiter-Gesangverein „Frohjuum“.
 Anstaltskassen-Verein. Obmann: Leeb Josef, Burg-
 gasse 24.
 Athleten-Klub, Viktringhofgasse 16.
 Baugenossenschaft, I. Marburger, r. G. m. b. H.
 Bantechniker-Verein.
 Bau-Verein der Südbahn-Bediensteten, registrierte
 Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
 Bicycle-Klub.
 Cäcilien-Verein für die Diözese Lavant.
 Deutscher Lehrerverein in Marburg.
 Deutscher Lehrerverein Umgebung Marburg.
 Deutscher Verein für Marburg und Umgebung.
 Deutschvölkischer Gehilfenverein in Marburg.
 Deutscher Sprachverein (Zweig Marburg des allg.
 deutschen Sprachvereines.) Vorstand: kais. Rath
 Dr. Arthur Mally. Zweck: Reinigung der
 deutschen Sprache von unnötigen fremden Be-
 standteilen, Wiederherstellung und Erhaltung
 des echten Geistes und eigentümlichen Wesens
 der deutschen Sprache und Kräftigung des nation-
 alen Bewußtseins im deutschen Volke. Beitritts-
 Erklärungen nimmt der Stadtrats-Beamte
 Herr Hans Steiner entgegen.
 Filiale der Öst.-ung. Bank, Tegetthoffstraße.
 Vorstand: Ferdinand Kummer.
 Filiale des Tierchutz- und Tierzucht-Vereines.
 Filiale der k. k. steierm. Landwirtschafts-Gesellschaft.
 Franz Josef-Verein zur Unterstützung dürftiger
 Schüler der k. k. Staats-Oberrealschule.
 Freiwillige Feuerwehr.
 Gas-Anstalt, Gaswertgasse.
 Katholischer Arbeiter-Verein.
 Katholischer Frauen-Verein.
 Katholischer Gesellen-Verein.
 Katholischer Press-Verein.
 Kameradschafts-Verband für Südbahn-Bedienstete.
 Kranken-Unterstützungs- und Leichen-Verein.
 Lagerhäuser in Marburg der Steiermärkischen
 Escompte-Bank in Graz.
 Landwirtschaftl.-chemische Landes-Versuchsstation.
 Urbanigasse. Vorstand Schmid Edmund.
 Lebensmittel-Magazin Marburg der k. k. priv.
 Südbahn-Gesellschaft. Leiter: Bibus Theodor.
 Leichenbestattungs-Anstalt, II. steiermärkische, des
 Friedrich Wolf, Tegetthoffstraße, Blumengasse.
 Marburger Escomptebank.
 Marburger Gewerbe-Verein.
 Marburger Männergesang-Verein. Vorstand: Dr.
 Reibinger; Chormeister: Wagner Rudolf.
 I. Marburger Militär-Veteranen- und Kranken-
 Unterstützungs-Verein „Erzherzog Friedrich“,
 mit eigener Musikkapelle.
 II. Marburger Militär-Veteranen- und Kranken-
 Unterstützungs-Verein.
 Marburger Philharmonischer Verein.
 Marburger Trabrenn-Verein.

Marburger Radfahrer-Klub 1887.
 Marburger Schützen-Verein.
 Marburger Stadtverschönerungs-Verein.
 Marburger Turnverein.
 Museumverein.
 Musikkapelle der Südbahn-Werkstätten.
 Öffentliches Krankenhaus.
 Österr. Eisenbahn-Beamten-Verein. Lokal-Komitee
 Marburg.
 Ortsgruppe Marburg, Frauen- und Mädchen-
 des Deutschen Schulvereines.
 Ortsgruppe Marburg u. Umgebung des Deutsche
 Schulvereines für Herren.
 Ortsgruppe Marburg u. Umgebung des Vereines
 „Südbau“. Diese Ortsgruppe erhält hier ein
 Studentenfiche für deutsche Mittelschüler und ein
 Lehrlings-Vermittlungsstelle für deutsche Meißer
 Ortsgruppe Marburg des Vereines „Südbau“
 für Frauen und Mädchen, mit einer Herber
 für deutsche Dienstmädchen, Bürgerstraße 4.
 Ortsgruppe Marburg des steierm. Privatbeamten
 Landes-Verbandes.
 Ortsgruppe Marburg des Vereines alpenländische
 Handelsangestellter.
 Ortsgruppe Marburg des steierm. Arbeiter
 Radfahrer-Bundes.
 Pfandleih-Anstalt, Domplatz.
 Priester-Verein der Lavanter Diözese.
 Schlachthof städt. Bew.: Amtstierarzt A. Kren
 Sektion Marburg des Deutschen u. österreichische
 Alpen-Vereines.
 Sparkasse der Gemeinde Marburg.
 Direktor: J. D. Banalari.
 Radfahrer-Klub „Ebelweiß“.
 Kredit- und Sparverein für Marburg und Um-
 gebung, r. G. m. b. H.
 Spar- und Vorrschuss-Konfession des I. allger
 Beamten-Vereines.
 Spar-u. Vorrschuss-Verein d. Arbeiter in Marburg
 Südbahn-Viertel Marburg. Chormeister:
 Schönherr Franz.
 Theater- und Kasino-Verein.
 Turn-Verein „Jahn“.
 Unterstützungs-Verein f. dürftige Gymnasialschüler
 Unterstützungs-Verein für entlassene Sträflinge.
 Vorstand: Straßhaus-Oberektor: J. Reib-
 Verein zur Unterstützung in Sterbe- und Erkrän-
 kungsfällen für Arbeiter und Bedienstete d.
 Südbahn.
 Verein der Hausbesitzer in Marburg und Um-
 gebung. Kanzlei: Schillerstraße 8.
 Verein der städt. Beamten.
 Verein zur Unterst. dürftiger Schüler d. Volkssch.
 Verein evang. Glaubensgenossen.
 Verzehrungssteuer-Absfindungs-Verein.
 Wohlthätigkeits-Verein der Frauen aller christl.
 Konfessionen.
 Zweigverein Marburg des patriot. Landes- und
 Frauen-Hilfsvereines für Steiermark.

Genossenschaften.

Handels-Gremium. Kanzlei: Domplatz 3.
 Kellereigenossenschaft Marburg, Schillerstraße 8

Genossenschaft der Anstreicher, Bildhauer, Maler, Lackierer und Vergolder.
 Genossenschaft der Approvisionierungs-Gewerbe.
 Genossenschaft der Bau-Gewerbe.
 Genossenschaft d. Dienstmänner 'Union', II. Steiern.
 r. G. m. b. H., Afficherungs-Anstalt.
 Genossenschaft der Friseur und Lohnfuhrwerker.
 Genossenschaft der Fleischer und Fleischhelfer.
 Genossenschaft der Friseur und Kafeure.
 Genossenschaft der Gastwirte.
 Genossenschaft der Herren- u. Damenkleidermacher, Modistinnen, Handschuh-, Schirm- u. Deckenmacher.

Genossenschaft der Metallarbeiter.
 Genossenschaft der Schuhmacher.
 Genossenschaft d. Tischler, Drechsler u. Orgelbauer.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Station Marburg, Südbahnhof.
 Station Marburg, Kärntnerbahnhof.
 Südbahn-Werkstätten.
 Werkstätten-Chef: Kalus Ferd., Ober-Inspektor.
 Heizhaus. Heizhaus-Chef: Vesel Raim., Inspektor.

Advokaten.

Dr. Felzbacher Julius, Tegetthoffstraße.
 Dr. Glančnik Bartholomäus, Gerichtshofgasse.
 Dr. Glantschnigg Eduard, Tegetthoffstraße.
 Dr. Glajer, Ivan Tegetthoffstraße.
 Dr. Haas Heinrich, Gerichtshofgasse.
 Dr. Krenn Franz, Tegetthoffstraße.
 Dr. Lorber Heinrich, Burggasse.
 Dr. Mravlag Ernst, Mariengasse.
 Dr. Drosel Johann, Tegetthoffstraße.
 Dr. Drosel Oskar, Gerichtshofgasse.
 Dr. Pipus F., Tegetthoffstraße.
 Dr. Poffel Josef, Burgplatz.
 Dr. Rosina Franz, Tegetthoffstraße.
 Dr. Sernek Johann, Postgasse.

Notare.

Dr. Firbas Franz, Bittninghofgasse.
 Dr. Haas Josef, Mariengasse.
 Dr. Reibinger Anton, Tegetthoffstraße.

Ärzte.

Dr. Th. Bergmann, Keiserstraße.
 Dr. Chandras Leonidas, Josefsgasse.
 Dr. Flic Karl, Kaiserstraße.
 Dr. Frank Robert, Burggasse.
 Dr. Gohn Robert, Zahnarzt, Domplatz.
 Dr. Grögl Raimund, Domgasse.
 Dr. Grubitsch Hans, Tegetthoffstraße.
 Dr. Spavic Karl, Tegetthoffstraße.
 Dr. Kac B., Zahnarzt, Tegetthoffstraße.
 Dr. Kartin Emil, Schillerstraße.
 Dr. Kornfeld Franz, Tegetthoffstraße.
 Dr. Krauß Hermann, Herrengasse.
 Dr. Leonhard A., k. k. Oberbezirksarzt, Tgthffstr.
 Dr. Leonhard A. jun., Tegetthoffstraße.
 Dr. Majciger Johann, Hauptplatz.
 Dr. Mally Arthur, Domplatz.
 Dr. Neuwirth Max, Schillerstraße.
 Dr. Raf Amand, Postgasse.

Dr. Schimm Johann, Zahnarzt, Straßhausarzt.
 Dr. Terc Philipp, Bittninghofgasse.
 Dr. Thalmann Karl, chirurgische u. zahnärztliche (Dr. Schimm) Ordination, Kaiserstraße.
 Urbaczek Josef, Kommunalarzt, Burggasse.
 Dr. Wiesinger, Zahnarzt, Herrengasse.
 Dr. Zinke Heinrich, Zahnarzt, Burggasse.
 Haage Hermann, k. k. Bezirks-Obstetricarzt, Tappeinerplatz.
 Kern Alois, Schlachthofverwalter, Amts-Tierarzt, Schlachthaus.
 Richa Adalbert, städt. Tierarzt, Schlachthaus.

Hebammen.

Belle Marie, Draugasse 15.
 Dolenc Franziska, Nagysstraße 10.
 Fallent Frieberite, Duchatschgasse 5.
 Finbenneg Josefa, Apothekergasse 5.
 Graile Marie, Bergstraße 8.
 Zatončič Marie, Hauptplatz 1.
 Kaltschnit Marie, Leudplatz 12.
 Klug Katharina, Schillerstraße 26.
 Laurentschitsch Marie, Kärntnerstraße 20.
 Lobe Theresia, Domgasse 3.
 Madriß Amalie, Franz Josefstraße 55.
 Mally Josefa, Mühlgasse 7.
 Mähling Stanzi, Färbergasse 5, auch Masseurin.
 Padermig Agnes, Bittninghofgasse 14.
 Rainik Aloisia, Triesterstraße 13.
 Reitmeier Franziska, Kärntnerstraße 3.
 Schrey Hermine, Schillerstraße 6, auch Masseurin.
 Schwamminger Kola, Kolonie.
 Spielvogel Berta, Mellingerstraße 30.
 Weiler Anastasia, Domplatz 10.
 Bangger Josefine, Mellingerstraße 13.

Apotheker.

Hörinek A., Stadt-Apothete „zum Adler“, Hauptpl.
 Koban Valentin, Apotheke „zur hl. Magdalena“, Franz Josefstraße 1.
 König's Apotheke „zur Mariahilf“, Tegetthoffstr.
 Taborsthy Eduard, „zum Mohren“, Hauptplatz.

Zivil-Geometer.

Hantich Karl, beeid. Forstwirt, Tegetthoffstraße 11.
 Hriber Rudolf, Herrengasse 32.

Handel und Gewerbe.

Bäckereien.

Arbeiter-Bäckerei, Triesterstraße.
 Berner Wilhelm, Kärntnerstraße 24.
 Marie Böcher's Erben (Schmid), Postgasse.
 Duma Marie, Tegetthoffstraße 31.
 Faul Friedrich, Kuchenbäder, Flößergasse 5.
 Kottinig Jakob, Tegetthoffstraße 59.
 Kopček Julie, Magdalenen-Vorstadt, Triesterstr.
 Kugler Max, Draugasse 5.
 Lorger Michael, Magdalenen-Vorstadt, Josefsg.
 Mafel M., Kärntnerstraße 12.
 Sammer Fanny, Josefstraße.
 Scherbaum Karl, Burgplatz 2.
 Veršič Martin, Josefstraße.
 Weinberger Josef, Mellingerstraße.

Wittlaczil Wilhelm, Burgplatz 4.
Zinky August, Magdalenenvorstadt.
Zinnauer Emerich, Hauptplatz.

**Anstreicher, Bildhauer, Lackierer,
Maler, Vergolder, Schilder- und Schriftmaler.**
Bauerle M., Dekorationsmaler, Kärntnerstraße.
Dohnalik Andreas, Vergolder, Herrengasse.
Fraj Simon, akadem. Maler.

Futter Christof, Anstreicher und Lackierer,
Ferdinandstraße.

Haring Karl, Bildhauer, Reiserstraße.

Hoiz J., Bildhauer, Kärntnerstraße.

Holzinger Josef, Dekorations- u. Zimmermaler,
Reiserstraße.

Jäger Karl, Maler u. Anstreicher, Kaserngasse.

Klavitich Josef, Maler u. Anstreicher, Kaiserstr.

Kollar Franz, Maler u. Anstreicher, Bitttringhofg.

Koren Franz, Maler und Anstreicher, Burggasse.

Philipp Gustav, Maler, Spezialist für Schriften-
malerei, Bitttringhofgasse.

Rabas Johann, Maler, Kärntnerstraße.

Roth Hans, Maler u. Anstreicher, Kengasse.

Sabufoschel Ludw., Maler u. Anstreicher, Burgg.

Sirotič Michael, Domgasse.

Stet Moiz, Vergolder, Herrengasse.

Uffar Liebmund, Maler, Franz Josefststraße.

Walaster F., Anstreicher u. Lackierer, Schmidplatz.

Wigler's Witwe, Maler-, Anstreicher- u. Lackierer-
Geschäft, Burg.

Zoratti A., Vergolder, Schmidplatz.

Zelezny Franz, Maler, Brandisgasse.

B a n g e w e r b e.

Baumeister.

Balzer Adolf, Architekt, Herrengasse 64.

Derwuschel Franz, Reiserstraße 26.

Friedrigger Fritz, Architekt, Volksgartenstraße 29.

Glaser Julius, Fabriksgasse 11.

Holzer Rudolf, Caneriststraße 22.

Kiffmann Rudolf, Mellingerstraße 23.

Katchnig Rudolf, Theatergasse 22.

König Karl, Kärntnerstraße 17.

Nasimbeni Ubaldo, Urbanigasse 21.

Pascher Hans, Volksgartenstraße 27.

Schmidt Robert, Schillerstraße 26.

Weber Julius, Humboldtstraße.

Maurermeister.

Kaschmann Anton, Reiserstraße 23.

Lebinez Johann, Rothweinerstraße 14.

Zimmermeister.

Kiffmann Karl, Mellingerstraße.

Lubeinschel Franz, Roßwein.

Nekrepp Josef, Nozartstr. auch Brunnenarbeiten.

Matzschel Josef, Josefststraße.

Speß Johann, Windenauerstraße.

Steinmetzmeister.

Kociancic Karl, Schillerstraße 25.

Kranegger Alois, Tegetthoffstraße 65.

Kosat Josef, Theatergasse 22.

Pejer Josef, beid. Sachverständiger, Hilariusstr.

Brunnenmeister.

Kiffmann Karl, Mellingerstraße.

Schwarz Karl, Kärntnerstraße.

Beton- und Cementwaren-Erzeugung.

Gjasar Joh., Kärntnerstraße 66

Gianasi S., auch Gipsmodelleur, Triesterstr. 77.

Pickel Karl, Volksgartenstraße.

Zementarbeiter und Brunnenbau.

Denzel Ignaz, Windenauerstraße.

Installateure für Wasserleitung, Gas u. s. w.

Rumpel Georg, Ingenieur, Vertreter F. Wiede-
mann, Hauptplatz 11.

Seibeth Anton, Ingenieur, Volksgartenstraße 27.

Wiedemann F., Wasserinstallateur, Hauptplatz 11.

Lufz Otto, Wasserinstallateur, Vertreter Spengler
Partl, Burggasse 2.

Schieferdecker.

Blum Rudolf & Sohn, Tegetthoffstraße.

Bade-Anstalten.

Baronig Roman, Boverichstraße.

Gebrüder Denzel (Dampfbad), Badgasse.

Käfer Josef, Ufergasse.

Kristian Jakob, Augasse.

Stern Johann, Augasse.

Bier-Brauereien.

Göb Thomas, Tegetthoffstraße.

Tscheligi Josef, Kärntnerstraße.

Buchbinder.

Deutschmann E., Herrengasse.

Ferlitz Nachfolger (Felix Nowak), Herrengasse.

Koratschin Alois, Flößergasse.

Schubert Fr., Herrengasse.

Sluzza J., (auch Goldbrudruckanstalt), Apothekergasse.

Tschernto Franz, Burggasse.

Buchdruckereien.

Kralik Leopold, Herausg. der „Marburger Zeitung“
und des Kalenders „Deutscher Bote“, Postgasse.

„St. Cyrillus“ (Kath. Presb.-Verein), Kärntnerstr.

Rabitsch & Comp., Schmiderergasse.

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen.

Zseling Max, Herrengasse.

Höfer Josef (Tischlers Nachfolger), Schulgasse.

Nur Musikalien.

Scheidbach Karl, Herrengasse.

Büchsenmacher.

Straßmayer Rudolf, Burggasse.

Steineder Ferdinand, Domgasse.

Birtenbinder.

Fischbach Julius (vormals Karl Ludwig),

Allerheiligengasse. Niederlage: Herrengasse.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt.

Hohnigg Isabella, Hauptplatz, Freihausgasse.

Woldmar Bertha, Herrengasse.

Deckenmacher.

Bubak Marie, Bitttringhofgasse 22.
 Gödel Paula, Burggasse 24.
 Schneider Marie, Mühlgasse 44.

Dienstvermittlungen.

Janešič Auguste, Burggasse.
 Rabit Josef, Agentur, Burggasse.
 Stanzar Josef, Schulgasse.
 Toplak Theresie, Herrengasse.

Drahtmatten-Erzeuger.

Gaßer Matthias, Tischlermeister, Freihausgasse.
 Matotter K., I. steirische Drahtmatten-Erzeugung
 und Möbelhandlung, Burggasse.

Drechsler.

Blaschitz August, Draugasse.
 Kofoll Franz, Burggasse.
 Kofsi Franz, Kajerngasse..

Eisen- und Metallgießerei.

Anton Bendl, Mellingerstraße 109.

Faßbinder.

Spalek Josef, Fabriksgasse 13.
 Klitschel Johann, Magdalenenvorstadt.
 Kobale Josef, Blumengasse.
 Richler Raimund, Bitttringhofgasse.
 Schmidl Felix, Kärntnerstraße 18.
 Sulzer Franz, Kajerngasse.
 Zügner Michael, Schillerstraße 17.

Färber.

Nedogg Michael, Tegetthoffstraße.
 Zinhauer Ludwig, Herrengasse.
 Dampfärberei u. chem. Waschanstalt: Ledererg.

Fialer.

Berlitz Alois, Kärntnerstraße.
 Dittinger Josef, Frauengasse.
 Gobež Josef, Kärntnerstraße.
 Kramberger Johann, Apothekergasse.
 Kristof Lorenz, Elisabethstraße.
 Krois Andreas, Franz Josefstraße.
 Leber Josef, Gerichtshofgasse.
 Misleta Matthias, Schillerstraße.
 Nowakowski Anna, Ebl. v., Grabengasse.
 Nowakowski Eduard, R. v., Reitergasse.
 Orlak Franz, Bitttringhofgasse.
 Orner Johann, Kajerngasse.
 Reschmann Jakob, Kärntnerstraße.
 Schwarz Anton, Schillerstraße.
 Spaček Vinzenz, Tegetthoffstraße.
 Ternošček Barthl., Kasinogasse, Burggasse.
 Vogler Franz, Windenauerstraße.
 Wratško Franz, Urbanigasse.
 Zettel Albert, Freihausgasse.

L a s t e n f u h r w e r k e.

Aßinger Kaspar, Gams.
 Böhm Ignaz, Tegetthoffstraße.
 Eisler Alois, Lindengasse.
 Geršat Vinzenz, Färbergasse.
 Gomig Simon, Frauastauden.

Kosár Georg, Schmiedergasse.
 Krompat Josef, Gams.
 Kronvogel Johann, Tegetthoffstraße.
 Linger Johann, Volksgartenstraße.
 Mattel Konrad, Buncalarigasse.
 Popič Martin, Gams.
 Repolust Franz, Triesterstraße.
 Sprach Andreas, Gaswerfstraße.
 Stipper Jakob, Mothergasse.
 Temmerl Johann, Landwehrgasse.
 Welle Franz, Gaswerfstraße.
 Wernig Ludwig, Neudorf.

Fleischer und Fleischfeller.

Benczik Johann, Bitttringhofgasse 16.
 Frits Karl, Domplatz 8.
 Holznecht Josef, Triesterstraße 1, Hauptplatz.
 Heller Johann, Triesterstraße 16.
 Jellek Karl, Josefsgasse 10.
 Kaiba Johann, Triesterstraße 50.
 Kramberger Anton, Hauptplatz.
 Konradi Hermann, Hauptplatz.
 Kucher Franz, Kärntnerstraße 21.
 Kurnig Franz, Josefsgasse 12, Franz Josefstr. 23.
 Leyrer Eduard, Selcherei, Schulgasse 4, Burgplatz.
 Leyrer Josef, Mellingerstraße 20.
 Lorber Ferdinand, Franz Josefstraße 41.
 Löschnigg Elise, Franz Josefstraße 17.
 Löschnigg Josef, Franz Josefstraße 23.
 Merkl Josef, Mühlgasse 1.
 Nendl Johann, Triesterstraße 13, Hauptplatz.
 Niedermüller Josef, Hauptplatz.
 Polegeg Otto, Hauptplatz
 Reicher Johann, Hauptplatz.
 Reismann Friedrich, Hauptplatz.
 Reismann Thomas, Schulgasse 2.
 Schein Ignaz, Tegetthoffstraße 18.
 Schiffro Jakob, Boberschstraße 7, Hauptplatz.
 Schrott Georg, Herrengasse 36.
 Sellat Ferdinand, Burggasse 8, Mellingerstr. 41.
 Sellat Heinrich, Mellingerstraße 22.
 Sollat Johann, Tegetthoffstraße 8.
 Soršat Johann, Hauptplatz.
 Stojier Primus, Hauptplatz.
 Tscherne Johann, Postgasse 8.
 Tschernovitch Vinzenz, Tegetthoffstraße 40.
 Walland Johann, Hauptplatz.
 Weiß Alois, Burgplatz 1.
 Weigl Karl, Franz Josefstraße.
 Weigl Friedrich, Umlandgasse 2.
 Welle Georg, Tegetthoffstraße 32.
 Wögerer Hermann, Selcherei, Burggasse 9.
 Wrešnig Peter, Triesterstraße 3.
 Wrešl Franz, Kärntnerstraße 18.
 Wurzer Josef (auch Selcherei), Herrengasse 28.
 Hartmann D., Allerheiligengasse, Pferdeschlächter.
 Käfer J., Kajerngasse, Pferdeschlächter.

Friseur und Rasierer.

Nicher Michael, Herren- u. Damenfriseur, Herreng.
 Baizer Emerich, Burggasse.
 Baizer Viktor, Postgasse.
 Brandstätter Josef, Magdalenenvorstadt, Triesterstr.
 Dobei Friedrich, Mellingerstraße.

Dumler Louise, Schulgasse, Damenfriseurin.
 Holzer Johann, Domplatz.
 Kral Franz, Theaterfriseur, Herrengasse.
 Kresl Ferdinand, Tegetthoffstraße.
 Kurzmann Anton, Domgasse.
 Ledwinka Gottfried, Franz Josefsstraße.
 Novak Josef, Franz Josefsstraße.
 Paul Karl, Tegetthoffstraße.
 Reisp Adolf, Franz Josefsstraße.
 Reisp Marie, Hauptplatz.
 Spannbauer Johann, Draugasse.
 Stoinscheg Stef., Kärntnerstr.
 Schwarz Edmund, Josefsstraße.
 Thomann Stefan, Tegetthoffstraße.
 Trattnig Anton, Schulgasse.
 Weber Anton, Kärntnerstraße.
 Zahradnik Anton, Burgplatz.
 Zeichner Berta, Damenfriseurin, Mühlgasse 10.

Gärtner.

Kleinschuster L., Gartengasse und Postgasse.
 Myblil Johann, Elisabethstraße.
 Blumenhandlung Postgasse.
 vorm. Weiler Heinrich, Langergasse.
 Blumenfalon Herrengasse.
 Widgay Ignaz, Stadtgärtner, Volksgarten.

Glas-, Glas- und Geschirrhändler.

Bernhard Franz & Sohn, Tegetthoffstraße 16.
 Fek Anton, Herrengasse 14.
 Krentschitsch August, Kärntnerstraße.
 Melzer Josef, Kärntnerstraße.
 Wagrاندl Ferd., Ecke der Post- u. Bitttringhofg.
 Wernig Johann, MagdL-Vorstadt, Triererstraße.
 Wolfsond's Joh. Witwe, Tegetthoffstraße.

Geschirz-, Korb- und Holzwarenhandel.

Kosir Th., Hauptplatz.
 Lfabek Marie, Hauptplatz.
 Sabnik Josef, Apothekergasse.

Glocken- und Metall-Gießerei.

Gebrüder Denzel, Badgasse.

Gold- und Silberarbeiter.

Dettscho Matth., Schwarzgasse.
 Göb August, Herrengasse.
 Karner Karl, Herrengasse.
 Kilian Franz, Herrengasse.
 Schnabl Josef, Bergstraße.
 Seiler Vincenz, Herrengasse.

Gürtler, Silber- und Bronzearbeiter.

Rager Franz, Bitttringhofgasse.
 Tratnik Karl, Domgasse.
 Truttschl Josef, Burggasse.

Hafner.

Habianitsch Vinzenz, Perkostraße.
 Heritscho Paul, Freihausgasse.
 Schiller Johann, Bitttringhofgasse.

Handels-Agenturen.

Baader Alfred, Tegetthoffstraße.
 Baumeister Josef, Tegetthoffstraße 39.

Fajching Michael, Bitttringhofgasse.
 Frohm Nestor, Tegetthoffstraße 37.
 Pruza Michael, Elisabethstraße.
 Sudovernik Moiss (Reinigungshaus Bierdepot),
 Domgasse.
 Kleinfeller Gottfried Ww., Schmiederergasse 33.
 Linger M., Wielandgasse 8.
 Misky Heinrich, Tegetthoffstraße 2.
 Schamesberger Josef, Kommissionsgeschäft,
 Mellingerstraße 30.
 Schmidt Karl, Tegetthoffstraße.
 Schweizer Anton, Schillerstraße 10.
 Urban Irene, Bismarckstraße 23.
 Veritti Anton, Tegetthoffstraße 19.
 Volkmar Hugo, Herrengasse 56.
 Zuder Josef, Säge-Verhauanstalt, Tegetthoffstraße.

Handlungen.

Eisen-Handlungen.

Andrajschik Hans, Kärntnerstraße.
 Frangesch Franz, Herrengasse (Pulververschleiß).
 Kautschitsch Josef, Hauptplatz.
 Knapp Joh., Triererstraße.
 Pachner's Nachfolger, Postgasse.
 Prtcek Josef, Tegetthoffstraße.

Manufaktur-, Mode- u. Kurzwaren-Handlungen.

Besky Regina, Tegetthoffstraße.
 Blau Leopold, Herrengasse.
 Den & Dubsky, Herrengasse.
 Grubitsch Johann, Tegetthoffstraße.
 Kotoschinegg Josef, Tegetthoffstraße.
 Krainz F. K., Draugasse.
 Krem Josef, Burgplatz.
 Michelitsch Felix, Herrengasse.
 Dgrisek G. H., en gros, Tegetthoffstraße.
 Pichler J., Hauptplatz.
 Pirchan Gustav, Herrengasse.
 Pucher Johann, Herrengasse.
 Satter August, Herrengasse.
 Seherl Karl, Postgasse.
 Soß Karl, Tegetthoffstraße.
 Strebre Paul, Tegetthoffstraße.
 Strablegg Anton, Hauptplatz.
 Stergar M., Herrengasse.
 Tantscher F. S., Herrengasse.
 Ullaga Josef, Tegetthoffstraße.
 Wesslag Adolf, Draugasse.
 Worsche Karl (vorm. Grubitsch), Herrengasse.

Spezereiwaren-Handlungen.

Berner Wilhelm, Kärntnerstraße.
 Frangesch Franz, Herrengasse.
 Haber Karl, Tegetthoffstraße.
 Hartinger Ferdinand, Tegetthoffstraße
 Kautschitsch Josef, Herrengasse.
 Key Gottfried, Postgasse.
 Koroschek L. H., Herrengasse und Triererstraße.
 Koser Ant. (Schroßl's Nachf.) en gros, Mellingerstr.
 Lachner Matthias, Draugasse.
 Mayer Andreas, Hauptplatz.
 Mernik Josef, Mellingerstraße.

Bachner's Nachfg. Vincetitsch & Szlepecs, Postg.
 Breschern Johann, Hauptplatz
 Duandest Alois, Herrengasse.
 Schenker Franz, Draubrücke.
 Schmidl Karl, Herrengasse.
 Sirtl Hans, Hauptplatz.

Gemischwaren-Handlungen.

Andraschik Hans, Kärntnerstraße.
 Auer Ludwig, Kaiserstraße.
 Verbaj's W., Burg.
 Cernovsek Maria, Werkstättenstraße.
 Duller Karl, Tegetthoffstraße.
 Fanebl Anna, Franz Josefstraße.
 Felber Friedrich, Draugasse.
 Fent Maria, Franz Josefstraße.
 Fontana Silvester, Tegetthoffstraße.
 Fröhauß Marie, Franz Josefstraße.
 Fuchs Stefan, Mellingnerstraße.
 Giegerl Th., Kärntnerstraße.
 Gornil M., Perkostraße.
 Helmann M., Mellingnerstraße.
 Hartler Josefa, Tegetthoffstraße.
 Hermetter Anton, Tegetthoffstraße.
 Draftnig Julie, Perkostraße.
 Janschel Ferdinand, Tegetthoffstraße.
 Jarmann Maria, Josefgasse.
 Jeras August, Triesterstraße.
 Kahn Eduard, Dompplatz.
 Keuß Gregor, Josefgasse.
 Knapp Johann, Triesterstraße.
 Kollar Andreas, Mellingnerstraße.
 Koroschek Helene, Mellingnerstraße.
 Krottmayr Johann, Mellingnerstraße.
 Lorber Hans, Herrengasse.
 Leinschitz Franz, Mellingnerstraße.
 Pieleg Anna, Kärntnerstraße.
 Letonja Josefa, Draugasse.
 Murto Vitus, Mellingnerstraße.
 Marchetto Alexander, Theatergasse.
 Myhdil Alex., Herrengasse.
 Nedelko Johann, Mellingnerstraße.
 Obleschal Flora, Tegetthoffstraße.
 Ogoregg Magdl., Werkstättenstraße.
 Opelka Franz, Kärntnerstraße.
 Pobejschin Joh., Tegetthoffstraße.
 Pöckler Anna, Mellingnerstraße.
 Reichenberg Josef, Kärntnerstraße.
 Reisp Maria, Draugasse.
 Riejer Franz, Schmidplatz.
 Sagat Josef, Kärntnerstraße.
 Schwarz Moses, Viktringhofgasse.
 Secher Moritz, Mariengasse.
 Sorlo Franz, Schmidplatz.
 Soboda Josef, Naghgasse.
 Speß Agnes, Bindenauerstraße.
 Sucher Alois, Triesterstraße.
 Tschaler Anton, Fabriksgasse.
 Temmerl Franz, Triesterstraße.
 Tischler, Tegetthoffstraße.
 Tlalek Johann, Hauptplatz.
 Tscheppe G., Draugasse.
 Vertnik Amalie, Kärntnerstraße.

Walzl Josef, Draugasse.
 Weigert Adolf, Tegetthoffstraße und Reiserstraße.
 Weingertl Oskar, Tegetthoffstraße.
 Welzebach J., Franz Josefstraße.
 Weranitsch Marie, Kärntnerstraße.
 Winvoda Franz, Tegetthoffstraße.

Landesprodukte.

Geb Brüder Schlesinger, Burggasse.
 Dhm Franz, Fabriksgasse.
 Troger Christian, Burgplatz.
 Scherbaum Karl & Söhne, Burgplatz.

Herren-Konfektionsgeschäft.

Müller Emerich, Viktringhofgasse.
 Starkel Alexander, Postgasse.
 Tschiritsch M., Tegetthoffstraße.
 Wölfling Anton, Herrengasse.

Damen-Konfektion.

Holliscl Johann, Herrengasse.
 Perschal Franz, Burggasse.
 Polansky Nito, Herrengasse.
 Skalla Margareta, Tegetthoffstraße.

Galanteriewaren-Handlungen.

Martinz Josef, Herrengasse.
 Martinz Rembert, Herrengasse.
 Pristernik Albin, Burggasse.
 Turad Joachim, Burgplatz.

Weinhandlungen.

Babl Anton, Vorderberg.
 Böcher Philipp Dr., Postgasse 6.
 Eilek Antonia, Burggasse 10.
 Godez Johann, (auch Bier), Unter-Rothweinerstr.
 Hausmaninger Kaspar, Tegetthoffstraße.
 Koccevar Franz, Elisabethstraße 19.
 Küster Ferdinand, Mellingnerstraße.
 Lendler Georg, Kärntnerstraße 6.
 Lüniger Johann, Volksgartenstraße 20.
 Lorber Marietta, Tegetthoffstraße.
 Mandely Franz, Franz Josefstraße 41.
 Mayr Emanuel, Tegetthoffstraße 23.
 Pöhl Karl, Leitersberg, nächst dem Südbahnhofe.
 Pfrimmer J. & N., Tegetthoffstraße 45.
 Pugel & Hofmann, Sofienplatz 3.
 Staudinger Friedrich, Wielandgasse 6.
 Thurn Georg, Reiserstraße 6.
 Tscheligi Josef, Kärntnerstraße 2.
 Winzler Friedrich, Kärntnerstraße 49.

Sonstige Handlungen.

Delikatessen.

Crippa Julius, Burggasse 3.
 Drechsler Wilhelm, Herreng. 5, Tegetthoffstr. 19.
 Ferlitz Adolf, Tegetthoffstraße 21.
 Hoy Johann, Herrengasse 24.
 Schwab Josef, Herrengasse 32.

Drogerie und Chemikalien.

Wolfram Max, Herrengasse 33.
 Wolf Karl, Herrengasse 17.

Eier- und Geflügelhändler.

Abt Wilhelm, Schaffnergasse 8.
 Copetti Antonia, Südfriiche, Bitttringhofgasse.
 Himmeler Adolf, Blumen-gasse.
 Löschnigg Anton, Triesterstraße.
 Roy J. (Deutsch Th. Nachf.), Apothekegasse.
 Scherrer S. (Robitsch's Nachfolg.), Triesterstraße.
 Strabl Antonie, Kärntnerstraße.

Essig-Erzeugung.

Arzikez Karl, Burggasse.
 Schmidl Felix, Kärntnerstraße.

Farbwaren.

Bauerle M., Kärntnerstraße 9.
 Billerbeck Hermann, Herrengasse 29.
 Sabukoschek Ludwig, Burggasse 20.

Seilenhauer.

Kantner Franz, Tegetthoffstraße 26.

Gradler und Schuhorthheil-Erzeuger.

Jartschitsch Karl, Bitttringhofgasse.
 Kumeich Johann, Bitttringhofgasse.
 Waidacher Josef, Burggasse.
 Wechowar Valentin, Bitttringhofgasse.

Holz- und Kohlen-Handlungen.

Abt Ferdinand, Mellingerstraße 8.
 Abt Hans, Rathausplatz 5.
 Druschkowitsch Josef, Triesterstraße 75.
 Eilez Antonia, Burggasse 10.
 Grill Franz, Bitttringhofgasse 16.
 Hirschmann Ferdinand, Mellingerstraße 87.
 Jartschitsch Franz, Josefststraße 33.
 Lach Friedrich, Bergstraße 6.
 Mayer Johann, Blumen-gasse 18.
 Merkl Roman, Mühl-gasse 1.
 Meglitsch Simon, Triesterstraße 26.
 Peheim Josef, Theater-gasse 6.
 Quandest Franz, Mellingerstraße 19.
 Rupunik Paul, Franz Josefststraße 11.
 Sammer Josefine, Kärntnerstraße 27.
 Strachill & Felber, Bau-, Schnitt- u. Brennholz-
 Handlung, Lendplatz 12.
 Truttschl Peter, Kaiserstraße 4.
 Tomasi Hermengildo, Mellingerstraße 58.
 Weranitsch Marie, Kärntnerstraße 43.
 Wratsho Franz, Mellingerstraße 5.
 Zinty Augustin, Josefststraße 4.

Kleider- und Wäsche-Handlungen.

Herzog A., Postgasse.
 Koller Aloisia, Draugasse.
 Ledineg Kreszenzia, Tegetthoffstraße 21.
 Praprotnik A., Mellingerstraße.
 Tkalcz Johann, Hauptplatz.
 Toplak Therese, Herrengasse.
 Tschiritsch Marie, Postgasse.

Kunstblumen-Handlung.

Büdefeldt Cäcilie, Herrengasse.

Käse-Export-Geschäft.

Schamesberger Josef, Tegetthoffstraße.
 Scherbaum Ferd., Grabengasse 6.

Lesezirkel und Zeitschriften-Leihanstalt.
 Perak Rudolf, Burggasse 10.

Möbel-Niederlagen.

Bentkisch Nikolaus, Tegetthoffstraße.
 Kregar Josef, Schulgasse 3.
 Mandl Johann, Hauptplatz 21.
 Matotter Rosa, Burggasse.
 Pletertschel Franz, Kärntnerstraße 24.
 Srebre P., Tegetthoffstraße 23.
 Turl Anton, Tegetthoffstraße 17.

Mechaniker, Nähmaschinen- und Fahrrad-Niederlagen und Fabriken.

Dabien Moritz, Bitttringhofgasse 22.
 Heu Moiz, Herrengasse 34.
 Neger Franz, Herrengasse, Fabrik Burggasse,
 elektrische Kraftübertragung.
 Prosch Konrad, Bitttringhofgasse 21.
 Prosch Marie, Herrengasse 23.
 Singer-Maschinen-Niederlage, Herrengasse 24.

Musik-Instrumente.

Höfer Josef, Schulgasse 2.
 Perz Franz, Bitttringhofgasse 17.

Papier-, Schreib- und Zeichen-Requisiten.

Gzadnik Friedrich, Domgasse 5.
 Gaifzer Johann Ww., Burgplatz.
 Jzling Max, Herrengasse 26.
 Kowal Felix (Zerlinz Nachf.), Herrengasse 9.
 Kowal Anton, Hauptplatz.
 Plazer Andreas, Herrengasse 3.
 Pristernik Marie, Tegetthoffstraße 13.
 Scheidbach Karl, Herrengasse 28.

Handschuhmacher und Bandagist.

Ulrich Johann, Herrengasse.

Hut- und Schuhwaren-Niederlage.

Blasina Emma, Burgplatz 5.
 Kiffmann Anton, Hutniederlage, Tegetthoffstraße.
 Schramm M., Prosch' Nachf., Ecke Herrengasse
 und Schulgasse.

Hutmacher.

Bregar Johann, Herrengasse 16.
 Hlustig Karl, Draugasse.
 Leyrer Wilhelm, Herrengasse 22.

Hotels- und Einkehr-Gasthäuser.

Günther Wilh., „Zum gold. Roß“, Bitttringhof
 Prelog Marie, „Zum Lamm“, Tegetthoffstraße
 Bürker's Ww., Hotel „Mohr“, Herrengasse.
 Rapos J., „Stadt Triest“, Triesterstraße.
 Sauer Johann, Hotel „Meran“, Tegetthoffstraße
 Schauer Fr., „Erzherzog Johann“, Burggasse.
 Spacel Vinzenz, „Zur Traube“, Tegetthoffstraße
 Tisso Ernst, „Zum schwarzen Adler“, Burgplatz
 Tschernovschesk B., „Zur Südbahn“, Tegetthoffstraße

Kleinschek Joh., Hotel „Alte Bierquelle“, Postg.
 Westhaller Th., Hotel „Stadt Wien“, Tegetthoffstr.
 Wreßnigg Peter, „Zum Hirschen“, Triesterstraße.
 Würzinger Matthias, „Sandwirt“, Viktringhofg.

Gastwirte und Restaurationen.

Arthofer Joh., Kasino-Restauration, Domplatz.
 Baronig Roman, Pöberschstraße.
 Bernreiter Marie, Josefgasse.
 Fabian A., Josefgasse.
 Felber Marie, Draugasse.
 Folger Marie, Kärntnerstraße.
 Forstner's Erben, Franz Josefststraße.
 Friedau, Kärntnerstraße.
 „Gambriushalle“, Theatergasse.
 Geiger Marie, Domgasse.
 Girstmayr Franz, Viktringhofgasse.
 Gollob Rosa, „Zum Löwen“, Schmidplatz.
 Goriupp, Kärntnerstraße.
 Grund E., Kärntnerstraße.
 Gsellmann Johann, Mellingnerstraße.
 Heinrich Joh., Südbahnhof-Restauration.
 Hereich, „Garba“, Tegetthoffstraße.
 Hirschmann Ferd., Mellingnerstraße.
 Hoisl Marie, Tegetthoffstraße.
 Holzknecht Johann, Triesterstraße.
 Hummel Dithmar (Göb), Tegetthoffstraße.
 Inkrät J., „Zur Stadt Graz“, Rathauspl.
 Jank Friedrich, Flößergasse.
 Jellek Marie, Josefgasse.
 Jerez August, Triesterstraße.
 Martin, Schmidnergasse.
 Katha Matthias, Franz Josefststraße.
 Krefnigg Josef, Kaserngasse.
 Krisper Matthias, Triesterstraße.
 Kristof L., Mühlgasse.
 Krois Andreas, Franz Josefststraße.
 Küttner Johanna, Kasernplatz.
 Lacheiner Johann, Franz Josefststraße.
 Lanfer Josef, Rothweinerstraße.
 Lončarec Therese, Viktringhofgasse.
 Löschnig Ferdinand, Franz Josefststraße.
 Löschnig Richard, Draugasse.
 Maierjeidl Johann, Triesterstraße.
 Martinez Franz, Kaserngasse.
 Meden A., Tegetthoffstraße.
 Meak Th., Franz Josefststraße.
 Nebelko J., Kleinverkauf, Mellingnerstraße.
 Newald J. („roter Fgel“), Viktringhofgasse.
 Novak J., Triesterstraße.
 Oruig Josef, Bancalarigasse.
 Pekar W. (Odermüller), Mühlgasse.
 Pörtl Josef, Mellingnerstraße.
 Pregl J., Allerheiligengasse.
 Rohmann J., Windenauerstraße.
 Roiko J., Schillerstraße.
 Roschanz Franz, Bancalarigasse.
 Schaperl Johann, Mellingnerstraße.
 Schein, Burgplatz.
 Scherbaum Therese, Hauptplatz.
 Schneider G., Freihausgasse.
 Schneideritsch A., Kärntnerstraße.
 Schnutt Johann, Josefgasse.

Schoferitsch Franz, Mühlgasse.
 Schweiker Katharina, Mellingnerstraße.
 Stala Josef, Draugasse.
 Straßhüll Franziska, Vendplatz.
 Strauß B., „Zum Stern“, Kärntnerstr.
 Tscheligi's Wwe., Hauptplatz.
 Vogl, Pöberschstraße.
 Wambrechtamer J., Triesterstraße.
 Weilandits, Franz Josefststraße.
 Weiß Alois, Burgplatz.
 Wels H., Schlachthofgastwirtschaft.
 Westal M., Buntigamer Bierquelle, Kärntnerstr.
 Wreßl Franz, Kärntnerstraße.
 Zofaly Franz, Mellingnerstraße.

Kaffeehäuser.

Azzola L., Viktringhofgasse.
 Fabian A., Josefgasse.
 Grund Ernst, Kärntnerstraße.
 Günther Wilhelm, Viktringhofgasse.
 Kastner C., Tegetthoffstraße.
 Krangelbinder Peter, Franz Josefststraße.
 Wacher Max, Rathausplatz.
 Nupprich Julius, Herrengasse.
 Wagner F., „Meran“, Tegetthoffstraße.
 Wreßnigg Viktor, Tegetthoffstraße.

Kaffee-Surrogat-Fabrik.

Pachner Cajetan (Fabrik in Feistritz), Postgasse.

Kaminfeger.

Auer Franz, Schlachthausgasse.
 Ertl Martin, Burg.
 Gröger Wilhelm, Rathausplatz.
 Rabek Josef, Kärntnerstraße.
 Wanek Wenzel, Allerheiligengasse.

Damenkleidermacher.

Perschak Franz, Burggasse.

Damenkleidermacherinnen.

Andraščič-Lesser Maria, Schmidnergasse 5.
 Bek Josefa, Domplatz 14.
 Blaschitz Th., Färbergasse 6.
 Brandl Wilhelmine, Freihausgasse 14.
 Czerny Rosa, Tegetthoffstraße 9.
 Celan Maria, Schmidplatz 3.
 Dereani Therese, Pfarrhofgasse 1.
 Dietinger Franziska, Frauengasse 9.
 Faschmann Antonie, Herrengasse 32.
 Folger Katharina, Seiberhofgasse.
 Fink Ernestine, Naghstraße 10.
 Fjischer Therese, Kaiserstraße 6.
 Hois Maria, Kärntnerstraße 17.
 Haufner Rosa, Bismarckstraße 18.
 Ivajncić Franziska, Naghstraße 12.
 Jartschitsch Marie, Freihausgasse 3.
 Kaspar Therese, Burggasse 15.
 Klemische M., Tegetthoffstraße 26.
 Klug Helene, Mellingnerstraße 30.
 Koller Maria, Burggasse 24.
 Kofar Irene, Gerichtshofgasse 14.
 Krebs Magdalena, Urbanigasse 7.
 Kroschl Therese, Viktringhofgasse 18.

Vupscha Janny, Mellingerstraße 9.
 Machoritsch Josefa, Tegetthoffstraße 56.
 Meritschnit Klara, Schillerstraße 10.
 Dschel Theresie, Mellingerstraße 9.
 Pöscharnig Rosalia, Tegetthoffstraße 39.
 Polansky Maria, Herrengasse 25.
 Praprotnik Antonia, Mellingerstraße 22.
 Reithofer Rosina, Herrengasse 36.
 Ribitsch Mathilde, Tegetthoffstraße.
 Sinkowitz Maria, Bahnhofstraße 3.
 Satowitsch Adele, Herrengasse 2.
 Schiffo Maria, Tegetthoffstraße 32.
 Stebich Anna, Draugasse 2.
 Stiebler Angela, Draugasse 15.
 Stroß Josefine, Sophienplatz 3.
 Schönherr Regina, Pfarrhofgasse 3.
 Tkalez Anna, Josefgasse 8.
 Tschek Johanna, Carneristraße 3.
 Trefalt Rosalia, Allerheiligengasse 8.
 Tschrepinto Julie, Gaswerkstraße 19.
 Urlepp Johanna, Kärntnerstraße 11.
 Ubl Marie, Waggasse 5.
 Wabscheg Ludmilla, Kokošhineggallee 32.
 Wagner Marie, Lessingstraße 9.
 Waidacher Martha, Kärntnerstraße 19.
 Wreßl Marie, Triesterstraße 22.

Herrenkleidmacher.

Dereani L., Pfarrhofgasse 1.
 Dinebir Ign., Mühlgasse 7.
 Dolček Franz, Postgasse 5.
 Ehm Benzell, Franz Josefststraße 18.
 Eichmayer Johann, Brandisgasse 5.
 Feierfeil Johann, Herrengasse 24.
 Folger Josef, Seizerhofgasse 4.
 Fraß Josef, Herrengasse 33.
 Galle Anton, Franz Josefststraße 5.
 Gaspar Leopold, Kokošhineggallee.
 Glawitsch Matthias, Mühlgasse 8.
 Grambus Karl, Hauptplatz 1.
 Haas Franz, Kärntnerstraße 90.
 Jessenko Franz, Bitttrichhofgasse 18.
 Karl Anton, Burggasse 11.
 Keuz Gregor, Josefststraße 33.
 Korensky Franz, Burggasse 22.
 Kofar Anton, Domplatz 5.
 Kunst Peter, Burggasse 5.
 Lakto Johann, Schulgasse 5.
 Leeb Josef, Burggasse 2.
 Lebineg Alex., Tegetthoffstraße 21.
 Leyej Franz, Magdalenen-Vorstadt.
 Leitgeb Johann, Postgasse 8.
 Letonia Andreas, Bergstraße 4.
 Lisenz Johann, Flößergasse 6.
 Lubey Josef, Brandisgasse 10.
 Mejatsch Peter, Domgasse 4.
 Mermelstein Wilhelm, Kärntnerstraße 24.
 Mohr Anton, Kärntnerstraße 50.
 Monetti Josef, Grabengasse 4.
 Müller Emerich, Bitttrichhofgasse 25.
 Muritsch Franz, Bitttrichhofgasse 28.
 Nekrepp Ignaz, Schwarzgasse 5.
 Nerath Alois, Schmidererergasse 3, auch Putzerei.

Nowak Ignaz, Mellingerstraße 47.
 Oratsch Franz, Mühlgasse 7.
 Orwig Martin, Mühlgasse 22.
 Osawatitsch Josef, Naghstraße 10.
 Pachitsch Stefan, Fischergasse 4.
 Pajchel Josef, Schulgasse 4.
 Panko Matthias, Triesterstraße 36.
 Pauschner Franz, Tegetthoffstraße 53.
 Roiko Johann, Kärntnerstraße 81.
 Schebiwy Franz, Flößergasse 7.
 Sobin Theresie, Pfarrhofgasse 9.
 Soufal Jakob, Kärntnerstraße.
 Stiebler Anton, Draugasse 15.
 Tlalek Anton, Josefgasse 8.
 Urlepp Franz, Kärntnerstraße 11.
 Weiß Peter, Mellingerstraße.
 Weisl Johann, Bobergschstraße 17.
 Zischel Franz, Mellingerstraße 1.
 Zwirn Franz, auch Putzerei, Perststraße 16.

Korbflechter.

Sadnik Josef, Sieb- u. Korbwaren, Apothekerg.
 Kostjal Ferdinand, auch Siebmacher und Draht-
 flechter, Domgasse.
 Prah Andreas, Bitttrichhofgasse.

Kupferschmiede.

Higel Josef, Kärntnerstraße.
 Glumac Demetrius, Kaiserergasse.

Kürschner.

Gränig' Witwe, Herrengasse.
 Hollček Johann, Herrengasse.

Lebzelter.

Dufek Josef, Bitttrichhofgasse.
 Bert Franz, Herrengasse.

Leder-Gerberien und Handlungen.

Dabl Wilh., Fabrik, Lager am Hauptplatz.
 Gruber Johann, Draugasse.
 Györek Nikolaus, Burgplatz.
 Hoffmann Hans, Tegetthoffstraße.
 Kozs Antonia, Lederverkauf, Tegetthoffstraße.
 Naszo Alois, Bitttrichhofgasse.
 Reisp M., Lederverkauf, Draugasse.
 Stark Josef, Hauptplatz.
 Stark Josef's Söhne, Lederergasse.

Lithographische Anstalt.

Rabitsch Karl & Co., Schmidererergasse.

Liqueur- und Branntwein-Erzzeugung.

Arsenichegg M., Kärntnerstraße.
 Albrecht & Strohbach, Herrengasse, Sofienplatz.
 Fritz Adolf, Triesterstraße.
 Günther W., Bitttrichhofgasse.
 Krüpper Matthias, Triesterstraße.
 Lendler Georg, Kärntnerstraße, Domgasse.
 Schmiderer, Kärntnerstraße.
 Schmidl Felix, Kärntnerstraße.
 Ticheligi J., Hauptplatz.

Messerschmiede.

Komenda W., Herrengasse.
 Thalmann Arthur, Hauptplatz.

Milch und Molkerei-Produkte.

Molkerei Friedr. Zauf, Flößergasse.
Molkerei-Genossenschaft Köstich, Herrengasse 36,
bei S. Vorber und Hamerlinggasse.

Modistinnen.

Glaninger Amalie, Herrengasse 16.
Hobacher Fanny, Hauptplatz 19.
Hollstätter Amalie, Herrengasse 24.
Lehrer Rosa, Herrengasse 22.
Martesch Marie, Herrengasse 27.
Schemeth Louise, Burggasse 4.
Schmidinger Philomena.
Stet Helene, Herrengasse 35.

Mühlen.

Ludwig Franz & Söhne, Kriehuberstr.) Dampf-
Scherbaum Karl & Söhne, Burgplatz) mühlen.

Orgelbauer.

Brandl Josef, Schmiderergergasse.
Hallecker Alois, Allerheiligengasse.

Photographen.

Gebhardi C., Burggasse.
Kieser L. J., Schillerstraße.
Krapfel Heinrich, Grabengasse.
Wagner J. K., Herrengasse.

Präparateur.

Zawestky Franz, Schulgasse 4.

Realitäten-Verkehr.

Kablík Josef, Burggasse 17.

Regen- und Sonnenschirmmacher.

Fornara Anton, Burggasse 8.
Hobacher Adolf, Herrengasse 34.
Hobacher Joh., Herrengasse 14.
Petrovski Franz, Draugasse 2.

Riemer, Sattler und Lackierer.

Baronig Roman, Herrengasse.
Ferk Franz, Augasse.
Graschitsch Jakob, Magdalena-Vorstadt.
Krivanez Heinrich, Söfienplatz.
Nowak Rudolf, Burgplatz
Prek Anton, Witringshofgasse.
Sabutoschek J., Frauengasse.
Zechner Heinrich, Witringshofgasse.

Schleifereien.

Silverio Leonhard, Tegetthoffstraße.
Fabiani Anton, Mellingnerstraße.

Schleifsteinfabrik.

Swaty Franz, Triesterstraße.

Schlosser.

Baicer Alois, Mühlgasse.
Gobetz Franz, Keiserstraße.
Jagobitsch Franz, Flößergasse.
Kerth Karl (vorm. Sirat), Kärntnerstraße.
Kothbauer Franz, Freihausgasse.
Krammer Friedrich, Pobereschstraße.

Michinsky Franz, Fleischergasse.
Birch Karl, Burggasse.
Birch Josef, Brunngasse.
Polatschek Alois, Freihausgasse.
Niegler Alois, Flößergasse.
Schell Franz, Kärntnerstraße.
Sinkowitsch Karl, Mühlgasse.

Schmiede.

Kozbeck Jakob, Kriehubergergasse.
Novacek Johann, Lendgasse.
Schalamun Karl, Kärntnerstraße.
Stern Georg, Badgasse.
Werhonig Franz, Burggasse.
Zigmann Matthias, Triesterstraße.
Rathen Franz, Nagelschmied, Pobereschstraße.

Schuhmacher.

Abitsch Karl, Triesterstraße 79.
Blasina Josef, Burgplatz 5.
Egger Gottfried, Pfarrhofgasse 3.
Fabian Johann, Witringshofgasse 2.
Fat Johann, Witringshofgasse 4.
Feiz Anton, Flößergasse 6.
Fischer F. A., Schulgasse 5.
Frankl Nikolaus, Perfostraße 18.
Gluschitz Valentin, Tegetthoffstraße 30.
Golob Karl, Mühlgasse 8.
Görlich Wenzel, Mellingnerstraße 42.
Greif Franz, Triesterstraße 1
Grobelschek Stefan, Kärntnerstraße.
Gufel Leopold, Bergstraße 8.
Huber Johann, Josefgasse 3.
Horwath Ludwig, Herrengasse 37.
Jartschitsch Karl, Freihausgasse. 1. Marburger
Schuhwarenfabrik.
Jug Georg, Perfostraße 7.
Jug Kaspar, Schillerstraße 8.
Juricha Matthias, Triesterstraße 5.
Juterschnig Anton, Frauengasse.
Knecht Alois, Mellingnerstraße 12.
Koller Sebastian, Burggasse 18.
Koren Anton, Mühlgasse 7.
Kofz Johann, Tegetthoffstraße.
Krois August, Freihausgasse 4.
Krois Johann, Kärntnerstraße 67.
Lenartschitsch Vinzenz, Tegetthoffstraße 28.
Löschnig Karl, Kärntnerstraße 26.
Loncar Albert, Postgasse 9.
Lustig Eduard, Kärntnerstraße 34.
Magerl Johann, Triesterstraße 3.
Matesch Josef, Witringshofgasse 14.
Marlo Franz, Mellingnerstraße 10.
Martignaco Peter, Franz Josefsstraße.
Maritschitsch Johann, Draugasse 8.
Meglitsch Alois, Kärntnerstraße 8.
Merath Franz, Kärntnerstraße 8.
Merath Friedrich, Kärntnerstraße 18.
Neubauer Karl, Mellingnerstraße 64.
Neumann Josef, Josefgasse 33.
Nowak Matthäus, Schwarzgasse 2.
Padonik Ignaz, Allerheiligengasse 18.
Pachitsch Lorenz, Webergasse 11.
Pirsch Blasius, Josefsstraße 8.

Bisanez Anton, Windenauerstraße 1.
 Blasonig Markus, Herrengasse.
 Blaser Johann, Domgasse 2.
 Blochl Franz, Birgerstraße 8.
 Bulko Franz, Triesterstraße 15.
 Roiko Johann, Kärntnerstraße 3.
 Nasbojschel Valentin, Mellingerstraße 13.
 Robitsch Valentin, Rathausplatz 7.
 Rumejsch Johann, Bitttringhofgasse 23.
 Ruttnik Franz, Elisabethstraße 23.
 Schalkovitsch Thomas, Fischergasse 9.
 Schenk Johann, Schmiderergasse 5.
 Schmiermaul Rudolf, Kärntnerstraße 39.
 Schoral Josef, Kasernplatz 8.
 Schwab Josef, Herrengasse 32.
 Serdinto Ferdinand, Burggasse 26.
 Sibar Franz, Poberichstraße 1.
 Sieber Ferdinand, Tegetthoffstraße 42.
 Strabe Johann, Mühlgasse 4.
 Sodin Georg, Allerheiligengasse 2.
 Sottuszel Johann, Kaserngasse 12.
 Staneg Franz, Mellingerstraße 1.
 Staudinger Rudolf, Bitttringhofgasse 10.
 Stumberger Josef, Reiserstraße 15.
 Tabina Matthias, Webergasse 9.
 Thomantich Josef, Blumengasse 22.
 Tkalez Johann, Hauptplatz 6.
 Wauchnig Josef, Bitttringhofgasse 19.
 Weber Alois Urbanigasse 30.
 Wicher Andreas, Mellingerstraße 53.
 Widmeier Franz, Bergstraße 18.
 Wobuschek Johann, Sophienplatz 1.
 Wogrines Matthias, Burggasse 24.
 Woiwoda Josef, Färbergasse 5.
 Wouf Josef, Herrengasse 52.
 Wresch Matthias, Tegetthoffstraße 33.
 Zentrich Stefan, Bancalarigasse 6.
 Zollenstein Jakob, Burggasse 12.

Seifenfabrik.

Bindlechner Franz, Herrengasse.
 Bros Karl, Hauptplatz, Fabrik Mothergasse.

Sessel-Erzeugung.

Virzer Georg, Augasse.

Seiler.

Baumkirchner Simon, Tegetthoffstraße.
 Heller Franz, Herrengasse.

Sodawasser-Fabriken.

Bender Florian.
 Großer Rudolf, Triesterstraße.
 Hofinek A., Stadt-Apothek „zum Adler“, Hauptpl.
 Scheidl Enzelbert, Bitttringhofgasse.
 Schlesinger M., Kärntnerstraße.

Spezialitäten-Geschäft.

Faisz Anton, Domgasse
 Spezialitätentrafik Burggasse.

Spediteure und Möbel-Transport.

Dolamitich Johanna, Mellingerstraße.
 Wally A., Mellingerstraße.
 Quandest Franz, Mellingerstraße.

Spengler.

Blum Josef, Tegetthoffstraße.
 Jellek's A., Ww. Tegetthoffstraße.
 Korber Josef, Brunnigasse.
 Karl Michael, Burggasse.
 Richa Josef, Kärntnerstraße.
 Wiedemann Friedrich, Hauptplatz.

Tapezierer.

Baumann Ferdinand, Kärntnerstraße.
 Bubal Ernst, Bitttringhofgasse.
 Bubal Josef, Herrengasse 40.
 Mandl Johann, Möbellager, Hauptplatz.
 Wind Hugo, Tegetthoffstraße.
 Zelenta Ernst, Freihausgasse.

Tischler.

Babnik & Comp., Schmidplatz 3.
 Beranek Emil, auch Dampfägewerk, Kärntnerstr.
 Benkitsch Nikolaus, Tegetthoffstraße.
 Bobel Andreas, Triesterstraße 13.
 Dörlfinger Friedrich, Kaserngasse 6.
 Drosenik Paul, Wieselgasse 2.
 Eisl Fr., Bitttringhofg., Billard- u. Möbeltischler
 Eisl R., Bitttringhofg., Billard- u. Möbeltischler
 Gaier Matth. (Matrasen-Erzeugung), Freihausg.
 Gaier Johann, Gerichtshofgasse 14.
 Gottlich Michael, Kärntnerstraße 128.
 Grillig Michael, Rathausplatz.
 Hölzl Anton, Bitttringhofgasse.
 Kolaritich Josef, Tegetthoffplatz.
 Kregar Josef, Burggasse.
 Krieg Martin, Triesterstraße 11.
 Kronabeter Josef, Pfeifenschneider, Kärntnerstr.
 Lorbeegg Franz, Gerichtshofgasse 14.
 Lubi Matthias, Augasse.
 Maicen Andreas, Kaserngasse.
 Menhart Georg, Mellung 23.
 Mühitsch Anton, Josefgasse 31.
 Nidler Joh., Tegetthoffstraße.
 Pototschnig Ferdinand, Weinbaugasse 29.
 Burgah Joh., Urbanigasse 26.
 Salzer Joachim, Carnerigasse
 Strabl Karl, Kärntnerstraße 43.
 Wicher Anton, Kärntnerstraße 31
 Walheger Josef, Tegetthoffstraße.
 Wunderlich Leopold, Schmiderergasse 5.

Trödlereien.

Blaschitz (Wehr) Josefa, Hauptplatz.
 Heumeyer M., Hauptplatz.
 Jorgo Agnes, Draugasse.
 Koller A., Draugasse.
 Stelle Kathi, Burggasse.

Uhrmacher.

Fehrenbach Th., Herrengasse. Filiale: Draugasse.
 Jäger Alois, Bitttringhofgasse.
 Michael Jäger's Sohn Wilhelm Jäger, Postgasse.
 Kappel Josef, Kärntnerstraße.
 Kiffmann Ant., Herrengasse. Filiale: Kärntnerstr.
 und Tegetthoffstraße.
 Mayer Josef, Tegetthoffstraße.
 Sulz Georg, Tegetthoffstraße.

Wapper August, Domgasse.
Reicher M., Draugasse.

Wagner.

Vorstner Ferdinand, Theatergasse.
Egger Franz, Kärntnerstraße.
Höhl August, Triesterstraße.
Klilar Josef, Tegetthoffstraße.
Pergler Franz, Badgasse.

Wäsche- und Vorhangputzerei.

Erste Wiener Feinputzerei, S. Ledwinka, Domplatz.
Barfuß Franziska, Herrengasse 40.
Gerischlager Anna, Viktringhofgasse.
Großer Rudolf, Mariengasse 10.
Rudl Moiz, Burggasse 18.
Windisch Fanny, Burggasse.

Wäsche-Erzengung, Stiderei u. Vordrüderei.

Blau Leopold, Maschinensiderei, Herrengasse 5.
Burghardt Emma, Burggasse 3.
Büdefeldt Cäcilie, Herrengasse.
Gavlicet Franz, Wäsche-Fabrik, Tegetthoffstr. 77.
Fribler Anna und Karoline, Schulgasse 2.
Heu Moiz, Maschinensiderei, Herrengasse 34.
Kapper Marie, Theatergasse 10.
Kapl Marianne, Herrengasse 33.
Klemensberger Johanna, Burggasse 5.
Koprek Maria, Kärntnerstraße 20.
Morauz Maria, Mellingstraße 8.

Nemetz Elise, Triesterstraße 13.
Petek Maria, Domgasse 3.
Petek Andreas, Kärntnerstraße.
Rabolitsch Josefa, Neugasse 9.
Schescherlo Theresia, Nagylstraße 18.
Schmidt Anna, Franz Josefstraße 5.
Welschbach Marie, Augasse 15.
Wenedikter J., Domgasse 3.

Wädscherzeugung.

Bernhardt Franz, Viktringhofgasse.
Richter Paul, Blumengasse.

Zengschmied.

Grabischnik Stefan, Erzeuger von Dezimal- und Zentimal-Brückenwagen, Poberschstraße.

Zuckerbäder.

Partolot Anton, Kärntnerstraße.
Peltan Johann, Herrengasse und Burgplatz.
Planinschel Friedrich, Burggasse.
Reichmeyer Adalbert, Herrengasse.
Ruprecht Karl, Bergstraße.

Ziegeleien.

S. Schmid und Ch. Speidel, Melling.
„Styria“, Melling.

Zimmerputzer.

Reisch Johann, Schillerstraße.

Gemeinnütziges.

Für jeden Haushalt eine unbedingte Notwendigkeit

stets einen kleinen Vorrat von Arzneimitteln bereit zu haben, welche bei plötzlichen Krankheitsfällen und Verletzungen ausreichende Dienste leisten! Zu solchen Mitteln gehören in erster Reihe die bestbekanntesten Präparate: Der Dr. Rosa's Balsam, welcher bei allen Magenbeschwerden und die Prager Hausölbe, die zur Heilung von Wunden vorzügliche Dienste leisten. Aber nicht nur diese zwei ausgezeichneten Mittel, sondern alle in unserem Kalender und verschiedenen anderen Zeitschriften angezeigten bewilligten Arzneispezialitäten, Hausmittel, neue Arzneimittel, Toilettemittel, Medizinalkweine aller Sorten, Chinakweine und alle zur Krankenpflege notwendigen Apparate und Behelfe erhält man sicher sofort, auch per Post umgehend in der Apotheke des B. Fragner, I. u. I. Hoflieferanten, Prag, Kleinsseite Nr. 147. Preislisten und verschiedene Gebrauchsanweisungen auf Verlangen gratis und franko. Auf Wunsch werden komplet eingerichtete Hausapotheken zusammengestellt.

Für Landwirte und Viehtierbesitzer!

Wer Erfolge in der Viehzucht sucht, muß den Schädlichkeiten, welche die Stallfütterung mit sich bringt, rechtzeitig entgegenreten und böse

Folgen mangelnder Körperanlage eines Nutztieres mit dem richtigen Mittel hintanhalten. Nur so kann Viehzucht lohnend, nur so ein Haustier nützlich sein! Das Jungvieh braucht Stoffe zur kräftigen Körperbildung und Wachstumsförderung. Diese Stoffe bietet das überall geschätzte „Flora“ Viehpulver, das in jeder gut geführten Wirtschaft zur Hand ist. Das von keinem anderen Mittel erreichte „Flora“-Viehpulver hebt die Fresslust, fördert normale Milchabsonderung, verbessert die Milch und wird von Jung- und Altvieh gerne genommen. Pferden gibt „Flora“ bestes Aussehen, Feuer und größte Leistungsfähigkeit, da es gute Magentätigkeit erhält, schlechte Stoffe aus dem Körper entfernt und das Tier widerstandsfähiger macht bei der Arbeit und gegen Erkrankungen. Beim Einkaufe achte man auf Schutzmarke und Namen „Flora“, der getreulich geschützt ist. Näheres siehe im Inseratenteile dieses Kalenders.

Eine Million

Harmonikas und Tausende und Abertausende anderer Musikinstrumente werden alljährlich in Klingenthal und Umgebung verfertigt. Wer deshalb Bedarf in Zugharmonikas, Vandonions, Violinen, Zithern, Guitaren zc. hat und selbe direkt vom Fabrikationsort kaufen will, dem ist dringend zu empfehlen, sich an die bekannte Firma

Meinel & Herold in Klingenthal in Sachsen zu wenden. Genannte Firma ist im Besitze von über 500 freiwillich und ohne jede Aufforderung eingefandter Dank- und Anerkennungs-schreiben, welche ein sicherer Beweis sind, daß trotz der äußerst niedrigen Preise nur wirklich gediegene und brauchbare Waren zum Versandt kommen. Niemand veräume daher vor Ankauf eines Instrumentes den neuen Katalog mit ca. 200 Abbildungen umsonst zu verlangen, derselbe wird an jedermann gratis versandt.

Apotheker A. Chierrry's Balsam und Centifolien-Zugsalbe.

Diese allbewährten Mittel, welche wohl keinem unserer bewährten Leser unbekannt sind, leisten die allerbesten Dienste. Insbesondere wird der Balsam mit bestem Erfolge bei allen Magenleiden, Krämpfen, inneren Entzündungen aller Art, ferner bei Husten, Verschleimung, Katarren, Heiserkeit und Halskrankheiten, als Zahnmittel und Mundwasser, als wundenheilendes Mittel, kurz, in allen nur erdenklichen Fällen mit sicherem Erfolge angewendet. Ebenso ist die Centifolien-Zugsalbe, mit welcher schon vierzehn- und sogar dreißigjährige Weiden und andere, scheinbar unheilbaren Wunden zur Überraschung der so lange leidenden Patienten geheilt wurden, in ihrer Wirkung einzig und geradezu unerreichbar. Ebenso können wir die sonstigen Galenischen Präparate dieser Firma bestens empfehlen, doch hüte man sich vor dem Ankauf von Fälschungen. (Siehe das Inzerat.)

Tatsachen und Ziffern beweisen.

Das beste, billigste und wirksamste Viehpulver ist unstreitig Barthels Futterkalk, was mehr als 30.000 Landwirte und Viehzüchter, die dieses Präparat regelmäßig dem Futter beimischen, bezeugen müssen. Bei größerer Abnahme kommt ein Kilo auf 24 Heller ab Wien, wobei es ein natürliches Knochenpräparat ist, kein Gemisch zweifelhafter Ingredienzen. Wer schnell fette, frohlufige Schweine, gesunde Kälber, starke Fohlen, viel Milch und Eier, überhaupt größeren Ertrag von seinem Vieh erzielen will, muß Barthels Futterkalk dem Futter beimischen. Näheres siehe Inzerat.

Keine Stuhilverstopfung mehr!

Dem echt Nürnberger Lebkuchenfabrikanten S. Fuß in Wien, 18. Bezirk, Ladenburggasse 46, ist es gelungen, einen außerordentlich schmackhaften Lebkuchen herzustellen, durch dessen zeitweiligen Genuß an Stuhilverstopfung Leidende, ob Kinder oder Erwachsene von ihrem Übel sicher und schmerzlos befreit werden. Die Wirkung wird nicht wie durch Purgiermittel auf gewaltsame explosive Weise, sondern auf natürlichem, mechanischem Wege erzielt. Zur Probe wird ein Duzend Lebkuchen um 3 Kronen franko per Nachnahme versendet.

Bewährte Hausmittel

sind die in der Apotheke „zur Barmherzigkeit“ in Wien, VII., Kaiserstraße 73—75, erzeugten beiden Herbabny'schen Präparate: „Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup“ und „Aromatische Essenz“ (schmerzstillende Einreibung), die während ihres 34-jährigen Bestandes in allen Kreisen allgemeine Anerkennung und Anwendung gefunden haben. (Siehe Inzerat Seite 1.)

Für unsere Kinder das Beste!

Wer dies will, wer keine leicht zerbrechlichen Spielsachen zu Weihnachten kaufen will, wer sich mit den Kindern am Spiel erfreuen will, wer mit einem Wort das Anerkannt Beste für seine Lieblinge zu haben wünscht, dem empfehlen wir die Durchsicht der sein illustrierten Preisliste über Anker-Steinbaukasten, Anker-Büchertafeln usw. von F. W. Richter & Cie., Königl. Hof- und Kammerlieferanten, Wien, I. Operngasse 16. Sie sollte namentlich von jeder Mutter vor dem Einkauf eines Weihnachtsgeschenkens aufmerksam gelesen werden, umso mehr, als die Zusendung gratis und franko erfolgt und viele Nachahmungen ohne „Anker“ angeboten werden.

Ein gutes Hausmittel.

Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Richterschen Apotheke zu Prag erzeugte Liniment. Capsici comp. mit „Anker“ die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 h, K 1 40 und 2.— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten roten Anker.

Gesundheit ist der größte Reichtum

und um diese dauernd zu erhalten, trinke man nach jeder Mahlzeit ein Gläschen Paraschovich's Mariahilfer-Kraft-Magenbitter. Näheres auf der Anzeigen-Seite 18.

Kwizda's Kornenburger Viehnährpulver.

Dieses allbewährte diätetische Mittel fördert bei Pferden, dem Rindvieh und den übrigen Haustieren die Verdauung, den Stoffwechsel und die Fröhlichkeit. Bei Kühen wird die Milchsekretion vermehrt und die Qualität der Milch verbessert. Von vielen Distanzreitern und Trainers wird das Kornenburger Viehnährpulver mit besonderer Vorliebe statt des sehr kostspieligen Karlsbader Salzes bei den Pferden mit Erfolg in Verwendung genommen, da dieses Präparat die meisten Eigenschaften des Karlsbader Salzes besitzt. Täglich kleine Gaben von einigen Eßlöffeln in den angefeuchten Hafer den Pferden und ins Futter den Kühen, empfehlen sich auch vollkommen gesunden Tieren zu verabreichen, um selbe widerstandsfähiger zu machen, so daß sie nicht so leicht von Katarren und Störungen im Stoffwechsel und der Verdauung befallen werden.

Das neue Gerichtshofgebäude

dessen Abbildung dem heurigen, elften Jahrgange dieses Kalenders als Titelbild beigegeben ist, wurde im August 1902 seiner Bestimmung übergeben. Der vornehme Bau erhebt sich auf einem Platze, der vorher gar nicht zugänglich war. Gärten und Felder verschiedener Besitzer bildeten den von keiner Straße begrenzten Baugrund. Nun führen neue, schöne Straßen, so die Gerichtshofgasse aus der Tegetthoffstraße, die Mariengasse und Wildenrainergasse dahin und eine Reihe moderner Gebäude bildet hier einen schönen Stadtteil.

Daß das neue Gerichtshofgebäude in allen seinen Teilen zweckentsprechend ausgeführt wurde, ist selbstverständlich. Es enthält eine eigene Kapelle, welche am 18. Jänner 1903 durch den Herrn Fürstbischof Dr. Napotnik feierlich eingeweiht wurde. Nach der Einweihung hielt der Herr Fürstbischof eine Ansprache in deutscher und slowenischer Sprache, worin der Dank jenen zum Ausdruck gebracht wurde, welche zur Erbauung des Kreisgerichtes und der Kapelle beigetragen haben. Seine besondere Freude drückte der Redner noch über die Schönheit der Kapelle aus und wandte sich auch an die Häftlinge mit der Aufforderung, recht gerne der Messe beiwohnen zu wollen. Nach einer vom Fürstbischof geleseenen stillen Messe wurde der Schwurgerichtssaal besichtigt, worauf im Kanzleizimmer des Herrn Gerichtspräsidenten ein kaltes Frühstück eingenommen wurde, welches die Firma Drechsler beigestellte.

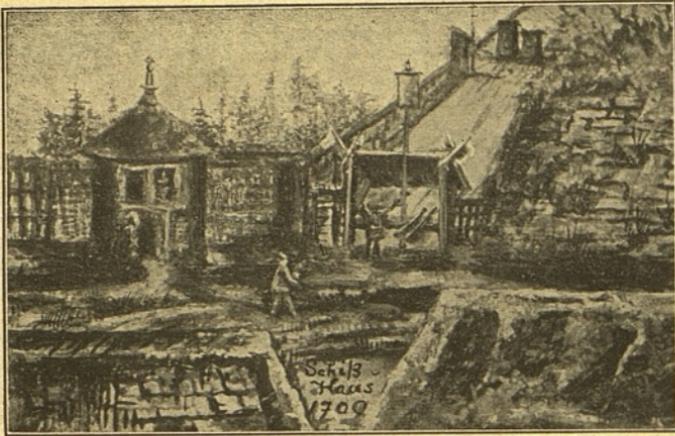
Der Schwurgerichtssaal bietet einen freundlichen Anblick. Die Architektur, das

plastische Bildwerk der Wände, die Ornamente, alles ist im modernen Stile gehalten. An der Decke des Saales rechts befindet sich das Wappen der Stadt Marburg, links der steirische Panther, beide umrannt von Eichenzweigen und Eichenlaub, aus welchem Kutenbündel, in denen Beile stecken — Zeichen der Gerichtsbarkeit — sich hervordrängen. Zu Häupten der Richter und am Saaleingange ist an der Decke der Doppeladler angebracht, ebenfalls von Emblemen umgeben. Das große, vom Marburger Anton Novak geschaffene Standbild zeigt eine Szene aus einer Gerichtsverhandlung. Durch acht Fenster, deren mattes Glas mit Arbeiten versehen ist, bringt gleichmäßig abgetöntes gedämpftes Licht in den Saal.

Die erste Schwurgerichtsverhandlung in demselben fand am 17. November 1902 statt. Wegen Gattenmord wurde der 31 Jahre alte Franz Lenartić zu acht Jahren schweren Kerker verurteilt. Die zweite Verhandlung betraf den Todschläger seiner Mutter, Josef Bračko, 30 Jahre alt, über welchen eine gleiche Strafe verhängt wurde.

Anlässlich der Vollendung des Baues wurden mehrere Auszeichnungen verliehen. Es erhielt der Kreisgerichtspräsident Hofrat Robert Greiftorfer das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, Landesgerichtsrat Dr. Ignaz Pevek das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens, der Statthaltereioberingenieur Ritter von Spinler ebenfalls diesen Orden, Bautechniker Josef Schaller das goldene und Bautechniker Julius Weber das silberne Verdienstkreuz.





Der Marburger Schützenverein

feierte im Mai 1903 seinen 200jährigen Bestand durch ein großes Fest- und Freischießen, zu welchem sich viele auswärtige Gäste einfanden. Den Gabentempel hatte diesmal auch Se. Majestät der Kaiser mit einer wertvollen Widmung bedacht: einen Silberpokal, fast $\frac{1}{2}$ Meter hoch, mit dem Allerhöchsten Namenszug und Krone. Denselben gewann Josef Grein aus Graz.

Den Einladungen zu diesem Fest- und Freischießen war eine Geschichte des Marburger Schützenvereines vom Schützenmeister Herrn Roman Pachner mit der Ansicht des Schießhauses im Jahre 1703 beigegeben, die wir mit freundlicher Bewilligung des Genannten benützen. Der erste Schützenhauptmann war Josef Herzog. Die Familie Herzog besaß schon 1463 das gegenwärtig mit Nr. 5 bezeichnete Haus auf dem Burgplatze genau über der Burg, beim einstigen Grazertore.

Als Schießstätte wurde der an der westlichen Ecke des Bollwerkes neben dem Foltterturm befindliche kleine Wasserturm genommen und vom tiefen Graben nach dem Judenacker, heute städtisches Holzmagazin in der Kärntnervorstadt, geschossen.

Unter den Mitgliedern finden sich die Namen Bartholomä Graf Khisl, Graf Gaisruck, Michael Albitzberg, Matthias Gottsberger, Simon Pomer, Bernhard Steinbock, Burgvogt Sirk u. s. w. Die ältesten Scheibenbilder stammen aus den Jahren 1703, Gedenntag Leopold I., Graf Khisl 1712, Günther von Herberstein 1719, Sirk 1735. Weitere Aufzeichnungen aus dem 18. Jahrhunderte stehen mir nicht zu Gebote.

Gewiß nicht zum Vergnügen wurde dieser älteste der Marburger Vereine geschaffen. Es galt wohl, sich mit dem Gebrauche der Handfeuerwaffe vertraut zu machen, um für alle Fälle gerüstet zu sein, denn der Türke konnte wiederkommen, obwohl ihm Prinz Eugen im Frieden von Karlowitz zu einer fünfundzwanzigjährigen Waffenruhe gezwungen hatte. Waren doch die Türken noch vor Ablauf des zwanzigjährigen Waffenstillstandes infolge der Schlacht bei St. Gotthardt an der Raab 1664 im Jahre 1683 bis Wien vorgezogen und es war die höchste Zeit, als am 12. September 1683 die Befreier erschienen. Und wie unsere mutigen Vorfahren den Ansturm der feindlichen Horden

1529 heldenmütig abwehrten, so hätten die Bürger und wehrhaften Männer der Stadt gewiß auch noch später die Mauern derselben bis zum letzten Blutstropfen verteidigt. Das Andenken an den Buegermeister Wildenrainer, welcher in jenen gefährlichen Tagen die Verteidigung so erfolgreich leitete, bleibt nun durch die Benennung der neuen Gasse im Süden des Gerichtshofgebäudes mit seinem Namen wohl für immer erhalten.

* * *

Am 15. Juli 1808, bei der Durchfahrt des hohen Herrn Siegmund von Stubenberg, Herrn der Burg Gutenhaag, wurde ein Fest gefeiert und dabei durch zwei Tage 100 Schuß abgegeben.

Im Jahre 1809 hat auch Marburg durch die französische Invasion viel gelitten; viele Häuser wurden ein Raub der Flammen und was an Geld bei den Bürgern herauszupressen war, wurde von den Franzosen mitgenommen. In diesen trüben Tagen mußte natürlich die Tätigkeit unserer Schützen interbleiben.

1824 veranstaltete eine kleine Anzahl von Schützen ein letztes Schießen auf dem alten Schießplatze, da der Wasserturm wegen Baufähigkeit abgetragen werden mußte.

Am 16. Juli 1826 gründete Michael König eine neue Schießstätte in der sogenannten „Teufelsmühle“ in Melling (hinter dem Südbahnhofe), wo eine große Zahl von Schützen bis 1860 dem Schießwesen juldigte.

1862 wanderten die Schützen nach der „Pikardie“, der heutigen Weinbauschule, wo die Schießstätte bis zum Ankaufe der Realität für diese Schule (1870) blieb. Aus jener Zeit ist ein Pichel-Schießen mit Feuerwerk und Musik am 31. Juli 1864 zu erwähnen, an welchem die Offiziere der Garnison teilnahmen und das erste der sechs Beste, einen prächtigen Glaspokal, Frau Marie Erhardt, die Gattin des Büchsenmachers Johann Erhart, gewann. — Bei Anwesenheit des Tiroler Kaiserjägers-Bataillons waren alle Offiziere Mitglieder der Schützengesellschaft und wurden in der „Pikardie“ großartige, nie zu verjessende Feste und Verbrüderungen gefeiert.

In den Wintermonaten vereinigten sich die Mitglieder der Schützengesellschaft zum Bolzschießen. 1863 fand in Wachers Saal ein Kränzchen der Bolzschützengesellschaft statt, welches zu den schönsten der damaligen Faschingsunterhaltungen zählte. Am Bolzschießen beteiligten sich 1865 50 Mitglieder. Schützenmeister war Güterdirektor Perko, dessen Stellvertreter Johann Erhart, Kassier Eduard Janschitz.

Im Jahre 1874 gelang es den Schützen, dank der Munizipalität des Grafen Brandis und der Bemühungen des Güterdirektors Perko, wieder eine Schießstätte zu errichten und zwar die noch heute bestehende im Burgwalde.

Am 27. Juni 1875 fand dort das erste Schießen statt und seitdem wird, da man auch die Satzungen änderte, um mehr Mitglieder zu gewinnen, dem männlichen Vergnügen jedes Jahr eifrig gehuldigt. Manches Freischießen führte Schützenbrüder aus nah und fern in die Draustadt. Dem steirischen Schützenbunde gehört der Marburger Verein seit 1878 an. Die herrlich gelegene Schießstätte im Burgwalde wurde im Jahre 1902 neu hergerichtet und zählt jetzt wohl zu den schönsten Schießplätzen.

Der Schluß des Schießens vor dem Jubeljahre fand am 5. und 7. Oktober 1902 statt und wurden 2500 Schüsse abgegeben. Unter den Bestgewinnern befand sich auch Se. Excellenz Herr FML. Eder von Nemethy. Derselbe ist ein eifriger Schütze und „es ist eine wahre Freude, den hohen Herrn mit den 76 Jahren mit ruhiger Hand und sicherem Auge am Schießstande zu sehen, ein leuchtendes Vorbild für sämtliche Schützen“ — heißt es im Berichte über die Preisverteilung, welche im Hotel Mohr stattfand und wobei auch Se. Excellenz eine kurze Ansprache hielt, die mit einem Schützenheil auf den Ober-Schützenmeister ausklang.

Die Generalversammlung am 23. Jänner 1903 beschloß die Abhaltung des Jubiläums-Festschießens vom 21. bis 25. Mai 1903. Das mit vielen schönen Festen ausgestattete Schießen verlief unter zahlreicher Teilname von Schützen aus ganz Steiermark, Nieder- und Oberösterreich,

Kärnten, Tirol und Triest in schönster Ordnung.

Am 23. Mai fand im Hotel „Erzherzog Johann“ ein Festbankett statt, an welchem 70 Herren teilnahmen. Die Tafelmusik besorgte die Südbahnwerkstätten-Kapelle. Der von ihrem Kapellmeister Max Schönherr gewidmete Schützen-Jubiläumsmarsch rief lebhaften Beifall hervor. Oberstschützenmeister Kaspar Hausmaninger begrüßte die Gäste und gedachte des Protektors aller Schützenvereine Österreichs, des Kaisers, dessen Huld sich auch der Marburger Schützenverein erfreue.

Das viertägige Freischießen versammelte stets eine große Zahl von Schützen. Schuß auf Schuß knallte und fand mehrstimmigen Wiederhall, dazwischen verkündete ein dröhnender Pöllerschuß so manchen guten Treffer. Die Schießstätte besuchten u. a. zur freudigen Überraschung des Schützenvereines am Montag vormittags auch Landes-Oberstschützenmeister Graf Dr. Johann Meran, der bis 12 Uhr mittags auf der Schießstätte verblieb und durch seine treffsicheren Schüsse sich einen Preis erwarb, ferner Statthaltereierrat Graf Attems, Oberst Fleischmann, Feldmarschall-Lieutenant Edler v. Nemethy, Bürgermeister Dr. Schmiderer, Generalmajor v. Szilvinyi.

Allen Gästen wurde zum Andenken ein hübsches Angebinde in Gestalt einer viereckigen silbernen Medaille überreicht. Die von der bekannten Wiener Firma Brüder Schneider hergestellte Medaille zeigt in trefflicher Ausführung das Bild der Stadt Marburg von der Magdalenen-Vorstadt aus, die ein herabsteigender Schütze begrüßt, auf der Reversseite ist das Wappen der Stadt Marburg, darunter eine von Eichenzweigen umrannte Zielscheibe sichtbar, ferner trägt sie die Unterschrift: „200jähriges Jubiläum-Freischießen Marburg a. Drau 21.—24. Mai 1903; 1703—1903.“ Die bis ins Detail mit Sorgfalt ausgeführte Medaille ist ein Kunstwerk ersten Ranges und bildet ein sinniges Erinnerungszeichen. Die zierlichen, geschmackvollen Etuis, in

denen sie ruht, wurden von der Firma G. Bastian, Hofgasse, Graz, hergestellt.

Am 25. Mai abends schloß mit der Preisverteilung im Hotel „Erzherzog Johann“ das Jubelfest.

Oberstschützenmeister Hausmaninger feierte den gelungenen Verlauf des Festes und dankte in herzlichen Worten nochmals, die dazu beitrugen, das Fest zu verschönern. Sr. Excellenz FML. i. R. von Nemethy widmete Worte der Anerkennung und des Dankes dem Schützenvereine und seinem Oberstschützenmeister, die in ein dreifaches, jubelnd aufgenommenes Schützenheil ausklangen, Schütze Stern aus Leoben gab seiner Genugtuung über die Feier Ausdruck, die durch die gemüthliche Aufnahme, welche die Gäste erfuhren, zum Herzen sprach und dauernde Freundschaftsbeziehungen knüpfte. Dann wurden die prächtigen Preise verteilt, darunter Geschenke bleibenden Wertes, die allseitige Freude und angenehme Befriedigung hervorriefen.

Die Standscheibe und die Feldscheibe waren mit je 10 Tiefschuß- und 10 Kreisbesten ausgestattet. Auf der Gedentscheibe wurden gleichfalls 10 Beste gewonnen. Für die Festscheibe waren 71 Ehrengaben gewidmet. Neben Sr. Maj. dem Kaiser spendeten solche die Herren Erzherzoge Eugen, Franz Ferdinand und Rainer, dann viele Körperschaften, Vereine, Firmen und Privatpersonen.

Von den Marburger Schützen erhielten 1. auf der Standscheibe das 7. Tiefschußbest Roman Pachner. 2. Auf der Feldscheibe (Kreisbeste) das 7. Best Julius Kupprich und das 10. Best K. Hausmaninger. Auf der Gedentscheibe das 4. Best Johann Schwann. Auf der Festscheibe Roman Pachner, Gust. Bernhard, Sr. Excellenz FML. v. Nemethy, Joh. Hollicel, J. Kupprich, A. Dolamitsch, H. Baron Basse, Gödel-Lannoy, Anton Götz, J. Pugel, Rud. Straßmayr und H. Binder.

Möge der Marburger Schützenverein im dritten Jahrhunderte seines Bestandes weiter blühen und gedeihen!

Freud und Leid eines Jahres.

(Vom September 1902 bis September 1903.)

Von den Vorkommnissen unserer Stadt während des obigen Zeitraumes müssen wir zuerst der Eröffnung der hier errichteten Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt gedenken, welche am 15. September 1902 erfolgte. Die hohe Wichtigkeit dieser Anstalt nicht nur für Marburg, sondern für Steiermark und Kärnten überhaupt, hat auch unseren Gemeinderat bestimmt, die geforderten Opfer zu bringen, und gegenwärtig wird zu der Mädchen-Volksschule III am Tappeinerplatz, welche zugleich als Übungsschule der Lehrerinnenbildungsanstalt dienen wird, an beiden Seiten ein Zubau hergestellt, um die nötigen Räume zu gewinnen. Zum Direktor wurde Stadtschulinspektor Franz Frisch ernannt.

Am 13. September verheerte ein fürchtbares Hagelwetter die Gemeinden Zastal, Klappenberg, Ploberberg und Schönwart.

Zu Hl. Dreifaltigkeit wurde am 14. der Gendarmrie-Wachmeister Anton Seschko in Gegenwart von Vertretern der Behörden der Gemeinde und zahlreicher Festgäste mit dem ihm vom Kaiser verliehenen Verdienstkreuze dekoriert. Eine Festtafel schloß die schöne Feier.

Am 15. Sept. wurde der Stadtratsbeamte i. R. Franz Ruhnri zur letzten Ruhe gebettet. Der Marburger Männergesangsverein, dessen langjähriges Ausübendes- und seit 1872 Ehrenmitglied der Verstorbene war, sang beim Sterbehause und am Grabe. Ruhnri war seit 1856 Beamter des Stadtrates und trat 1896 in den Ruhestand. Er war ein pflichttreuer Beamter und besonders in früheren Jahren beliebter Gesellschaftler. Die Erde sei ihm leicht!

Am 1. Oktober beschloß die Gemeindevertretung von Mahrenberg eine Vertrauenskundgebung für den dortigen Bezirksrichter Visconti, welcher verschiedenen böswilligen Angriffen in der klerikalen Presse ausgesetzt war, und wurde ihm für

sein unparteiisches Vorgehen Hochachtung und Verehrung ausgesprochen.

Am 2. Oktober wurde das deutsche Mädchenheim in Pettau feierlich eröffnet. Der Landeshauptmann Graf Attems, Landesauschuß Kokoschinegg, Landeschulinspektor Frisch, die Abgeordneten Dr. Wolffhardt, Walz und Holzer, Bürgermeister-Stellvertreter Pfrimer, Altbürgermeister Nagy, Gemeinderat Neger, Bürgermeister Raughammer (Friedau) und viele andere nahmen an der Feier teil.

Am 5. Okt. beging die freiv. Feuerwehr St. Lorenzen ihr 25jähriges Jubiläum. An diesem Feste nahmen viele Feuerwehren durch Abordnungen teil. Festumzug, Schauübung und Festkneipe bildeten die Hauptpunkte desselben.

In der Sitzung des Marburger Gemeinderates am 15. Oktober wurde der bisherige Landtagsabgeordnete der Stadt, Herr Dr. Josef Schmiederer, welcher eine Wiederwahl nicht mehr annehmen zu wollen erklärte, einstimmig zum Ehrenbürger ernannt.

Am 26. Oktober fand eine allgemeine Schuhmachergenossenschafts-Versammlung in Marburg statt, bei welcher der Genossenschafts-Instruktor Dr. Rüdter über die Organisation der Genossenschaft sprach und über Standesfragen verhandelt wurde.

Im Oktober verließen die Bewohnerinnen des Franziskanerklosters auf dem Tegetthoffplatz in aller Stille unsere Stadt. Auf der Eingangstüre zur früheren Klosterkapelle prangt jetzt die Aufschrift „Tischlerwerkstätte“!

Die Vorbereitungen zu den Landtagswahlen bildeten in vielen Orten die öffentliche Tätigkeit im Oktober. Auch die Vorgänge in der Mahrenberger Psojilnica wurden viel besprochen.

In der Gemeinderatssitzung am 5. November gab Bürgermeister Schmiederer bekannt, daß den im Ratssaale befindlichen

Bildern der verdienten Bürgermeister Tappeiner und Dr. Keiser nun auch jenes des verdienten Altbürgermeisters Nagy zugesehlt werden soll. Mit einem allseits erwiderten dreifachen Heil auf den Gefeierten schloß Dr. Schmiderer seine Ansprache. Der so Geehrte dankte in schlichten Worten für diese Auszeichnung.

Am 7. November fanden die Wahlen für den Landtag in der Gruppe Städte und Märkte statt. In Marburg wurden für Herrn Karl Pfirmer 730 Stimmen abgegeben, eine entfiel auf Herrn Robid. Auch in den übrigen untersteirischen Wahlorten siegten die Kandidaten der Deutschen.

Der Oberlehrer und Leiter der Knabenschule III, Herr Johann Ferich wurde anlässlich der Vollendung seiner vierzigjährigen Lehrtätigkeit durch ein Anerkennungs schreiben des Herrn Bürgermeisters und Stadtschulratobmannes Dr. Schmiderer geehrt.

Die „Musikrunde“ der Lehrer, Post- und Bahnbeamten, welche sich hier zusammensand, ließ sich im Dezember zum erstenmale im Kreise von Kollegen hören, bei welcher Gelegenheit die gelungenen Vorträge und Kosegger'sche Dichtungen die Zuhörer erfreuten.

Am 4. Dezember erschlug der irr sinnige Besitzer Grobelscheg in Peilenstein seine Gattin mit einem Beile in Gegenwart von fünf unmündigen Kindern. Die Gemeinde hatte den Auftrag, den Mann in die Irrenanstalt zu bringen, nicht ausgeführt.

Am 10. Dez. wurde der neuerbaute chirurgische Pavillon im allgemeinen Krankenhause der Benützung übergeben. Zu diesem Akte waren der Landeshauptmann Graf Attems mit den Landesauschüssen und Mitgliedern des Sanitätsrates, die Herren Bürgermeister Schmiderer, Vizeb. Pfirmer sowie die Herren obersten Vorstände der Justiz- und Finanzbehörde und hiesigen Ärzte erschienen. Das allgemeine Krankenhaus ist durch die Herstellung dieses Pavillons zu einer Anstalt geworden, um die uns manche größere Stadt beneiden könnte. Man muß das hier mit Anwendung aller wissenschaftlichen Erfahrungen Geschaffene im Interesse der leidenden Menschheit dankbar anerkennen.

Im Dezember hatten wie immer verschiedene Vereine, die Kindergärten und der Knabenhort, über gelungene Weihnachtsveranstaltungen zu berichten.

Zu Heidelberg starb am 10. Dezember im 85. Lebensjahre der einstige Südbahn-Oberinspektor und Chef der hiesigen Werkstätten Konrad Buchelt.

Der im Gold- und Silberwarengeschäfte des Herrn J. Trutschl ausgelernte Johann Drosz erhielt für sein Gesellenstück, einen in Metall getriebenen Barockrahmen, die silberne Medaille und Diplom des Steierm. Gewerbevereines, welche ihm am 22. Dezember vom Obmanne der Metallarbeitergenossenschaft bei dem Freisprüche überreicht wurden. Herr Trutschl bekam für die erfolgreiche Ausbildung ein Anerkennungs schreiben.

Das Jahr 1903 führte sich bei uns mit einem Brande ein, zum Glücke wurde das im Geschäfte des Kaufmannes Sof entstandene Feuer noch rechtzeitig entdeckt und so größerer Schaden verhütet. Im Jänner wurde die Feuerwehr noch zu vier Bränden in der Stadt gerufen. Am 8. abends war ein großes Feuer in Rötisch. Die Zahl der Brände, Verunglückungen, Selbstmorde und anderer bedauerlicher Vorkommnisse in Untersteiermark, die wir hier nicht besonders erwähnen, ist sehr groß, daher konnte es unter solchen Umständen nicht fehlen, daß die Unglückszahl 13 aus der Jahreszahl 1903 herausgefunden und für alles verantwortlich gemacht wurde, was an Unglücksfällen vorkam.

Am 3. Jänner nachts stürzte der Werkmeister Gens in der Wrentschur'schen Lederfabrik in einen Gährbottich und erstickte. Der erst 44 Jahre alte Mann hinterließ seine Gattin mit 7 Kindern.

Am 6. Jänner rettete der Realschüler Oskar von Kziha auf dem Stadtteiche einen Knaben, welcher in ein am Rande befindliches Loch im Eise geraten war und sich nur noch mit den Händen an dem Eisrande hielt.

Am selben Tage fand in Kofweim die Gründungsversammlung der „Südmart“ Ortsgruppe Kofweim-Marburg statt. Viele Gäste aus Marburg nahmen an derselben teil.

Im Jänner wurde dem Frä. Katharina Zalas das ihr von Se. Majestät verliehene Verdienstkreuz in der Direktionskanzlei der Haushaltungs- und Fortbildungsschule in Gegenwart des Herrn Statthaltereirates Grafen Uttems und der beiden Bürgermeister unter herzlichsten Glückwünschen überreicht. Frä. Zalas trat am Schlusse des Schuljahres 1902 nach 43jährigem Wirken als Lehrerin in ihrer Vaterstadt in Pension. Die Gefeierte hat sich nicht nur als Lehrerin und Schulleiterin, dann als Leiterin der Haushaltungs- und Fortbildungsschule für Mädchen große Verdienste erworben, sie war auch im Interesse des Vereines zur Unterstützung dienstunfähig gewordener Arbeitslehrerinnen unermüdlich tätig und gründete den Unterstützungsz- und Pensionsfond für die Arbeitslehrerinnen an der Marburger Haushaltungsschule. Frä. Zalas ist auch die erste Oberlehrerin in Steiermark, welche vom Kaiser mit dem Verdienstkreuze ausgezeichnet wurde. Möge die Gefeierte als Leiterin der Haushaltungsschule noch recht lange ersprießlich wirken!

Dem k. k. Büchsenmacher W. Ambros wurde am 18. Jänner die Medaille für 40jährige treue Dienstleistung vor dem ausgerückten Infanterie-Bataillon feierlich überreicht.

Der Fasching wurde fleißig ausgenützt. Die Reize der Kränzchen eröffneten die „Erzherzog Friedrich“-Veteranen, ihnen folgten die Hochschüler am 7. Jänner, Trachtenkränzchen der Südbahnbeamten, Handelskränzchen, Unteroffiziers-Tanzschulkränzchen und viele andere.

Am 4. Februar abends verbreitete sich die Kunde von einem furchtbaren Unglücke in der Stadt. Karl und Walter Krzizek, der erstere 13, der letztere 9 Jahre alt, fanden am zweiten Teiche einen schrecklichen Tod. In Gesellschaft anderer Knaben tummelten sie sich auf dem Eise und Walter, der sich zu weit vorgewagt, brach ein. Sein Bruder Karl eilte ihn zu retten und wurde dabei selbst ein Opfer seiner Bruderliebe. Wohl eilten andere Knaben um Hilfe zum „Seewirt“, der aber verweigerte solche, obwohl mit Hilfe einer Stange oder eines Seiles Rettung möglich gewesen wäre. Wie leicht könnten an solchen Orten Rettungsz-

werkzeuge bereit gehalten werden. Karls Leiche fand man noch abends 9 Uhr, jene Walters erst am nächsten Tage auf. Welch herber Schmerz für die so schwer heimgesuchten Eltern! Am 6. fand die Beerdigung der Brüder statt und wohl noch nie fanden sich auf dem Stadtfriedhofe so viele Menschen ein, als an diesem Tage.

In Gruschfaberg bei Pettau verbrannten am 3. Februar drei Kinder, welche im versperrten Wohnzimmer allein gelassen wurden und wahrscheinlich mit Zündhölzchen gespielt hatten.

Am 7. Februar rettete der Schüler Dominik Jrgolitsch mit eigener Lebensgefahr den Mitschüler Jauschovez vom Tode des Ertrinkens im Stainzbache. Jrgolitsch erhielt hiefür die gesekliche Belohnung von 25 K 50 h.

Am 18. Februar verschied nach kurzem Leiden Frä. Miki Fritz, Tochter des Herten Fleischermeisters Karl Fritz, im 18. Lebensjahre. Der Tod dieses wackeren deutschen Mädchens rief allseitige Teilnahme wach, war die Geschiedene doch als Mitglied des Philharmonischen Vereines und der „Südmarm“-Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe sehr beliebt und geschätzt, was auch durch die überaus große Beteiligung beim Leichenbegängnisse und mehr als sechzig prächtigen Kranzpenden zum Ausdruck kam.

Am 23. wurde gelegentlich der Hauptversammlung der Gastwirtegenossenschaft Frä. Rosa Speer, welcher für 10jährige treue Dienstleistung im Café „Tegetthoff“ vom österr. Gastwirteverband die silberne Medaille verliehen wurde, diese nebst einem Ehrengeschenke der Genossenschaft feierlich überreicht.

Im März beschäftigte man sich viel mit der Erbauung einer neuen Draubrücke. Nachdem die Pläne aufgelegt waren, fand im Café „Kärntnerhof“ eine Versammlung von Hausbesitzern und Gewerbetreibenden der Magdalenenvorstadt statt, der auch der Herr Bürgermeister anwohnte. Die Pläne wurden eingehend besprochen. Der Antrag, die Brücke von der Flößergasse zur Franz Josefstraße zu führen, wurde angenommen; nach dem gegenwärtigen Stande der Brückenfrage wird dieselbe je-

doch nicht dort, sondern von der Viktringhof- oder Herrengasse aus errichtet werden, wie bei der am 17. März im Gemeinderatssaale abgehaltenen Lokalkommission entschieden wurde, bei welcher Obergeringieur Hinterhözl die vorliegenden Projekte erläuterte.

Zu Brunn Dorf wurde ein Verein zur Unterstützung der deutschen Schule gegründet, welcher am 13. März die erste Versammlung abhielt. Am 14. Juni fand zu Gunsten desselben ein Fest in Brunn Dorf statt, welches dem Zwecke ein hübsches Scherflein zuführte.

Am 2. April fand die feierliche Enthüllung des Denkmals für den 1809 auf dem Domplatz gefallenen Dragoner-Korporal Karlik statt. Dasselbe wurde anstatt des früheren, am Schulhause angebrachten, in einer Nische an der Domkirche errichtet, ist sehr geschmackvoll und ging aus der Steinmehrerstätte des Herrn Peyer hervor.

Am 4. April verlor der Landbriefträger Stoc auf dem Dienstwege in Kofsbach die Geldtasche mit 410 Kronen und fand sie nicht mehr, da eine Winzerin dieselbe aufgehoben und behalten hatte. Weil man seiner Anzeige nicht Glauben schenkte, verließ Stoc in seiner Verzweiflung Marburg und erschoss sich am nächsten Tage in Laibach, während die unredliche Winzerin entdeckt und in Haft gebracht wurde.

Am 8. April wurde im Stadttheater durch Grazer Hochschüler „Alt-Heidelberg“ zu Gunsten der Studentenküche aufgeführt.

Am 17. April brannte das Hauptgebäude der Maria-Raster Zündwarenfabrik nieder. Die dortige Feuerwehr war zum Schutze anderer bedrohter Gebäude erfolgreich tätig.

Am 10. Mai, einem Sonntage, wurde unsere Feuerwehr telegraphisch nach Windischgraz berufen. Ein dort ausgebrochener Brand äscherte ein Drittel der freundlichen Stadt ein. Zehn Feuerwehren: St. Gertraud, Gutenstein, Marburg, St. Martin, Mißling, Saldenhofen, Schönstein, Unterdrauburg, Wöllan und die Windischgrazer selbst, waren eifrig tätig. Der Schaden betrug eine Million Kronen. Das Sängersfest, welches im August hätte abgehalten werden sollen, mußte natürlich aufgeschoben werden. Überall im Lande war man bemüht, den

Abgebrannten Hilfe zu bringen und so der durch den Brand in Not geratenen Bevölkerung von Windischgraz beizustehen.

Am 12. Mai starb Herr Franz X. Bürker, Besitzer des „Hotel Mohr“, erst 38 Jahre alt, nach schwerem Leiden. Bürker war durch 14 Jahre in Marburg tätig und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. Die mit 4 Kindern zurückgebliebene Witwe führt das Geschäft weiter.

Die deutschen Lehrer von Marburg und anderen Orten unternahmen am 21. Mai einen Ausflug nach Gillsi, wo der Tag mit Besprechungen von Standesangelegenheiten und in gemüthlichem Beisammensein einen würdigen Verlauf nahm.

Am gleichen Tage begann das Freischießen aus Anlaß des Jubiläums des Marburger Schützenvereines, dessen an anderer Stelle gedacht ist.

Am 25. Mai wurde das bisherige Truppenspital der Gemeinde übergeben.

Am 29. Mai brannte das Stallgebäude des Herrn Kapoc gegenüber dem Krankenhause nieder. Die Tätigkeit der Feuerwehr, unterstützt durch die Wasserleitung, eine Sträflingsabteilung und Militär, beschränkte den Brand auf das ergriffene Gebäude.

Am 10. Juni fand zu Friedau an der Drau das Fest der Gründung eines deutschen Turnvereines statt. Zu dieser Feier waren Gäste aus Marburg, Luttenberg und anderen Orten erschienen und verlief der Tag in gehobener Stimmung.

Am 11. Juni produzierte sich hier der Luftballonfahrer Steffen, welcher am 28. Juni in Laibach verunglückte.

Am gleichen Tage mittags brannte das Haus des Herrn Kantner, Blumen-gasse 1, nieder. Durch das Feuer wurden der Tischlermeister Benktsch und der Korbflechter Prach geschädigt, welchen Warenvorräte vernichtet wurden. Die Feuerwehr war sofort erschienen und auch die Wehr von Rothwein kam zu Hilfe. Es gelang, die Nachbargebäude vor Schaden zu bewahren. Landwehrmannschaft hielt die Ordnung aufrecht, denn es hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt.

Im Stadttheater fand am 21. Juni eine Vorstellung des Berliner Residenz-En-

semble statt, welche die „Serenissimus-Zwischenspiele“ und 3 Einakter vorführten und ein ausverkauftes Haus erzielten.

Am 25. Juni starb zu Gratwein bei Graz, der k. k. Bezirksrichter von Völkermarkt, Herr Landesgerichtsrat Rotschedl im 52. Lebensjahre. Von 1886—1890 als Gerichtsadjunkt in Marburg tätig, erfreute er sich auch hier allgemeiner Hochachtung. Daß der wackere deutsche Mann vielfachen Anfeindungen von Seite der slavischen Hezer preisgegeben war, ist noch in Erinnerung. Wir aber bewahren ihm ein freundliches Gedenken. Die Erde sei ihm leicht!

Am 28. und 29. Juni fand in Gills ein allgem. steierm. Gewerbetag statt und nahmen an demselben auch mehrere Mitglieder des Marburger Gewerbe-Vereines teil.

Das von den Frauen Gräfin Anna Attems, Franziska Scherbaum, Franziska Schmiderer und Gertrud von Szilvinyi vorbereitete große Parkfest in Verbindung mit einem Blumenfesto fand am 28. Juni im schönen Parke der k. k. Infanterie-Kadettenschule statt. Begünstigt vom prächtigsten Wetter, war dieses großartige Fest ungemein zahlreich besucht und erfüllte die daran geknüpften Erwartungen vollauf. Der Blumenfesto bot ein fesselndes Bild. Das Fest mit seinen vielen Buden und Zelten und dem bewegten Leben bleibt wohl allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung. Am Abende traf der Herr Statthalter Graf Clary und Aldringen, von Deutschlandsberg kommend, wo am selben Tage ein gleiches Fest stattfand, mittelst Automobil hier ein. Das Automobil hatte Graf Wimpffen gelenkt. In Begleitung des Statthalters befand sich seine Nichte Prinzessin Radziwill. Sr. Exzellenz besuchte sämtliche Zelte, ließ sich die Damen vorstellen und sprach sich über das Gelingen des Festes sehr lobend aus. Er blieb bis 11 Uhr im Parke. Ein großes Feuerwerk durfte nicht fehlen. Erst um Mitternacht endete das in allen seinen Theilen gelungene, von gegen 8000 Personen besuchte Fest, welches einen Ertrag von 9000 Kronen brachte, wovon ein Drittel den Abgebrannten von Windischgraz, eines den Marburger Stadtarmen und eines dem steierm. Not-

stands-fonde zugewendet wurde. Die Damen des Komitees verdienen für ihre so erfolgreichen Bemühungen besten Dank. Wir können eine nähere Beschreibung des ganzen Verlaufes dieses Festtages hier wegen Mangels an Raum nicht geben.

Die hiesige k. k. Lehrbildungsanstalt feierte am 29. Juni ihren 100jährigen Bestand durch einen Gottesdienst in der Aloiskirche, dem eine Festversammlung in der Turnhalle des k. k. Gymnasiums folgte, an welcher auch der Herr Statthalter teilnahm. Die Festrede hielt Herr Direktor Schreiner.

Oberst Fleischmann von Theißbruck, Kommandant des k. u. k. 4. Dragoner-Regiments, wurde zum Kommandanten der 13. Kavallerie-Brigade ernannt. Oberst Fleischmann von Theißbruck hat sich hier durch sein konzilianthes Auftreten der größten Beliebtheit erfreut.

Am 10. Juli veranstaltete die Pibernsdorfer Feuerwehr ein Sommerfest, welches sich eines guten Besuches erfreute.

Am 14. Juli fand anlässlich der Ernennung des in den Ruhestand getretenen Oberlehrers Adolf Nepel in Leutschach zum Ehrenbürger dieser Gemeinde ein Festabend statt. Der Gefeierte war durch 41 Jahre als Lehrer in Leutschach tätig. Möge er noch recht lange die verdiente Ruhe genießen.

Am 16. erschof sich in Bietitz der hier als Schauspieler unter dem Namen Warnow bekannte, 20 Jahre alte Julius Weizler. Er sollte verhaftet werden.

Am 19. Juli fand in St. Lorenzen ob Marburg ein recht gelungenes Sommerfest der dortigen Südmark-Ortsgruppe statt. Ein Teil des Reinertrages war dem Marburger Studentenheim gewidmet.

Am 31. Juli feierte P. R. Rosegger seinen 60. Geburtstag. Unter den zahllosen Glückwünschenden befand sich auch die Gemeinde Marburg.

Am 1. August erschof der Geflügelhändler Ignaz Schiffo auf der St. Peterer Straße seine Gattin Margarethe Schiffo, richtete dann den Revolver gegen sich, verwundete sich jedoch nur leicht und sprang in die Drau, wo er den Tod fand.

Am 2. August veranstaltete die Rothweiner Feuerwehr zu Gunsten des Vereines ein Sommerfest.

Am 8. und 9. August feierte die Feuerwehr in Gonobitz den dreißigjährigen Bestand des Vereines durch ein größeres Fest, bei welchem auch mehrere auswärtige Feuerwehren vertreten waren.

Am 10. August gegen 11 Uhr nachts wurde unsere Feuerwehr telegraphisch nach Kranichsfeld gerufen, wo infolge eines Blitzschlages ein Stallgebäude des Gutes Kranichsfeld in Brand geriet und das Feuer sich auf andere Gebäude verbreitete. Im Vereine mit der Kranichsfelder und Frauheimer Wehr arbeitete die Marburger unter dem Kommando des Herrn J. Rakel unermüßlich bis zum Morgen an der Eindämmung des verheerenden Elementes.

Am 16. August fand in Maria-Rast ein gelungenes Sommerfest der dortigen Ortsgruppe des deutschen Schulvereines statt und floß ein Teil des Ertrages der deutschen Studentenküche in Marburg zu.

Am 23. August feierte der I. Marburger Militär-Veteranen- und Krankenunterstützungsverein „Erzherzog Friedrich“, wie alljährlich, das Geburtsfest des Kaisers durch ein Fest im Volksgarten.

Am 24. und 25. August fand die Belastungsprobe der neuhergestellten Eisenbahnbrücke statt. Die Brücke mußte verstärkt werden; die Arbeiten nahmen 10 Monate in Anspruch und betrug die Kosten eine halbe Million Kronen. Bei der Belastungsprobe nahmen neun schwere Lokomotiven (zusammen ein Gewicht von fast einer Million Kilogramm) auf der Brücke Aufstellung. Das Ergebnis war ein recht günstiges.

Am 27. August traf die Ferienkolonie der Knabenbeschäftigungsanstalt „Pestalozzi“ in Wien hier ein. Die 87 Pflöglinge wurden in der Knabenvolksschule durch zwei Nächte beherbergt. Am ersten Tage gab die aus den Pflöglingen gebildete Musikkapelle in der Gößchen Bierhalle, am nächsten Tage in der Gambirushalle ein Konzert und fanden die Musik- und Gesangsvorträge ungetheilten Beifall der zahlreichen Zuhörer.

Am 29. und 30. August beherbergten Marburg und Umgebung die 22. Landwehr-

truppen-Division (beiläufig 9000 Mann mit 800 Pferden).

Zu der Nacht vom 29. auf den 30. August erfolgte im hiesigen Bürgerverwahrungshause eine Gasexplosion, die zum Glück keinen allzugroßen Schaden anrichtete. Einer der Bewohner hatte die Leitung in der im Kellergeschosse befindlichen Badestube nicht gut geschlossen und als der Hausbesorger gegen halb 10 Uhr Nachts schlief und dem Gasgeruch nachging, entzündete sich das ausgeströmte Gas. Der Hausbesorger erlitt leichte Brandwunden. Fensterscheiben der Kellerstiege und des Badezimmers wurden zertrümmert. Der dröhnende Knall war weithin hörbar.

Am 30. August hielt die „Sängerrunde“ zu St. Lorenzen im Saale des Herrn Vinzenz Novak ihre Sommer-Viedertafel ab. Wie alle Veranstaltungen des Vereines, fand auch diese reichen Beifall der zahlreichen erschienenen Freunde des deutschen Liedes.

Am 1. September vollendete Herr Oberpostverwalter Ott sein 40. Dienstjahr. Dem Jubilar, welcher sich allgemeiner Achtung erfreut, wurden mannigfache Ehrungen bereitet und am 7. September fand an diesem Anlasse ein von den Beamten der Post veranstaltetes Festessen im „Hotel Mohr“ statt.

Am 6. und 7. September fand in Wind-Graz die Jahresversammlung der „Südmart“ statt und wurde am Geburtshause Hugo Wolfs eine Gedenktafel enthüllt.

Am 7. und 8. September feierte der Bettauer Turnverein sein vierzigjähriges Wiegenfest, an welchem schönen Feste viele Turner aus Marburg teilnahmen.

Am 8. September (Maria Geburt) brannten in Lendorf mehrere Gebäude nieder. Die um 3 Uhr nachmittags alarmierte Feuerwehr fuhr mit einem Löschzug dahin und konnte erst nach vierstündiger Tätigkeit wieder zurückkehren. Nach 6 Uhr zeigte der Turm wieder einen Brand in der Richtung Tresternitz an. Der ausgerückte Löschzug bemerkte erst in Tresternitz, daß das Feuer in Lafnitz, am rechten Drauiser sei und mußte daher umkehren. Nach 7 Uhr kündete der Turm einen dritten Brand in St. Peter, zu dem

aber wegen nicht genauer Angabe der Richtung nicht ausgefahren wurde.

Am 12. September fand aus Anlaß des fünfzigjährigen Dienstjubiläums des in den Ruhestand tretenden Oberlehrers von Unter-St. Kunigund, Franz Sernez, ein schönes Fest in dem dortigen Schulzimmer der 1. Klasse und dann in der Wohnung des Gefeierten statt. Möge der wackere Mann sich recht lange der verdienten Ruhe erfreuen dürfen.

Am 8. September unternahm der deutschvölkische Gehilfenverband „Drauwacht“ in Pettau einen Ausflug nach Marburg, wo eine gefellige Zusammenkunft mit dem Brudervereine „Schönerer“ und dem deutschvölkischen Turnvereine „Jahn“ stattfand. Die Rückfahrt wurde zu Schiff unternommen.

* * *

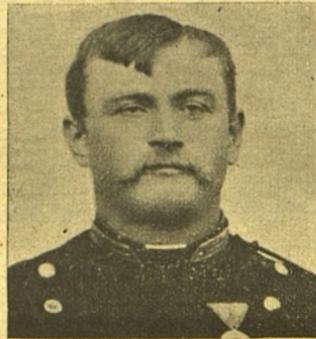
Unseren diesjährigen Rückblick müssen wir leider mit einem recht betrübenden Ereignisse schließen, der schrecklichen Katastrophe, welche das letzte Hochwasser auch über unsere Stadt brachte. Die bezunruhigendsten Nachrichten aus Tirol und Kärnten, wo das Wasser ungeheurere Verheerungen anrichtete, ließen wohl ein ungewöhnliches Steigen erwarten, aber an

Marburg gefährlich werden konnten, so wurden die nötigen Vorkehrungen getroffen, der Verkehr eingeschränkt und das Verweilen auf der Brücke und dem Stege verboten. Die Bevölkerung sammelte sich nach dieser Meldung zahlreich an den Draufsern an.

Der Wachmann Lupscha, welcher in der Mitte des Draufsteges stand, hatte den



Franz Lupscha.



Josef Fellner.

eine ernstliche Gefahr für unsere Brücke und den Steg dachte wohl niemand. Schon am Vormittage des 15. September lockten die Wassermassen viele Neugierige an die Ufer. Die schäumenden Fluten führten viel Holz, Strauchwerk und selbst Baumstämme mit sich. Auch von der hiesigen Land wurde viel Holz, was nicht mehr geborgen werden konnte, weggeschwemmt. Gegen 10 Uhr kam das Friesener Übersuhrschiff und zerschellte an einem Joche der Brücke. Ein Telegramm meldete nachmittags den Einsturz der Mahrenberger Brücke. Da die Trümmer derselben für die Brücke und den Steg in

Auftrag, bei Sichtbarwerden der von Mahrenberg bereits signalisierten Brückenbestandteile sofort mit der brennenden Fackel ein Zeichen zu geben, um dadurch die auf der Jochbrücke Wache haltende Hilfsmannschaft aufmerksam zu machen, und dann sich sofort auf das Ufer zurückzuziehen, während Wachmann Fellner am rechten und Wachmann Deutschmann am linken Draufser den Steg für den Passantenverkehr abgesperrt hielten. Zu seinem Unglück verließ Wachmann Fellner seinen Posten, begab sich zum Kollegen Lupscha und knüpfte mit diesem ein Gespräch an.

Während dieser kurzen Spanne Zeit, gegen 8 Uhr, kam mit unheimlicher Schnelligkeit ein Teil der Mahrenberger Brücke heran. Als dieselbe kaum 10 Meter vom Steg entfernt war, bemerkten Lupscha und Zellner die herannahende Gefahr, aber zu spät! Unmittelbar darnach folgte ein donnerähnlicher Krach, der Steg brach in die Mitte entzwei und senkte sich in die reißenden Fluten. Man sah noch den Wachmann Lupscha mit der brennenden Fackel einige Schritte gegen das rechte Ufer laufen, dann erloschen die auf dem Stege brennenden Gasflammen und die Fackel. Vom linken Draufer ergoß sich über die ganze Breite der Drau bis zum rechten Draufer ein mächtiger Wasserstrahl. Mit dem Einsturze des Steges war nämlich auch der über denselben führende zweite Hauptrohrstrang der Wasserleitung abgerissen, so daß binnen wenigen Minuten das Reservoir am Kalvarienberge über 30.000 Liter Wasser verlor. Zum Glück hatte der Wasserleitungsaufscher Mlaker bereits am Nachmittag den Hahn am rechten Ufer abgesperrt, sonst wäre unsere Stadt ohne Wasser gewesen. Kaum war das Unglück geschehen, als unter der großen Menschenmenge an beiden Ufern eine furchtbare Panik entstand. Entsetzensschreie wurden laut und in wilder Hast eilten Leute händerringend dem Fluße entlang. Eine Rettung schien von allem Anfange an vollständig ausgeschlossen.

Franz Lupscha war verheiratet und Vater dreier Kinder. Er stand vom 1. Jänner 1898 bis zum Unglückstage im Dienste der hiesigen Polizei.

Lupscha's Leiche wurde am 23. September von den mit der Freimachung des Draubrückenjoches beschäftigten Arbeitern beim 4. Joche zwischen den Eisenstäben des Steges und dem Joche eingeklemmt mit abwärts gewendetem Gesichte aufgefunden, in die Leichenhalle gebracht und am 24. September unter ungemein zahlreicher Beteiligung zu Grabe getragen. — Dessen Dienstkappe wurde bei Friedau gefunden.

Die Leiche Zellners konnte bisher (10. Oktober) noch nicht gefunden werden.

Ein merkwürdiger Zufall mag es sein, daß Zellner in Ausübung seines Dienstes am Jahrestage seines Eintrittes in die städtische Sicherheitswache vom Tode ereilt wurde, denn Zellner wurde am 15. September 1899 in den Sicherheitswachdienst aufgenommen, am 15. September 1903 verunglückte er. Er hinterließ als Trauernde seine Mutter Marie Zellner, verehelichte Weingraber, Einwohnerin in Lichtenegg und einen Bruder Johann Zellner, der als Brauer im Glockenbrauhause in Klagenfurt angestellt ist.

Die ertrunkenen Wachleute erfreuten sich allseitiger Beliebtheit. Bei getreulicher Pflichterfüllung verstanden sie es, in allen Fällen durch verständiges und maßvolles Auftreten sich die Sympathien der Bevölkerung zu bewahren. Vonseite der Vorgesetzten werden die beiden Opfer ihrer schweren Pflicht als tüchtige und verlässliche Männer und vonseite der übrigen Wachleute als liebe und treue Kameraden bedauert.

Der 17jährige Schlosserlehrling Zeliska Karl welcher als Hilfsarbeiter mit dem Stege ins Wasser fiel, kam auf geradezu wunderbare Weise mit dem Leben davon. Es gelang ihm, sich an einem schwimmenden Holzpflocke anzuklammern, mit dem er bis nach St. Peter getrieben wurde. In St. Peter erreichte er glücklich einen der Äste eines überhängenden Uferbaumes und arbeitete sich so aus dem Wasser empor. Er stieg auf den Baum und verbrachte in sitzender Stellung, laut betend und hie und da um Hilfe rufend, eine furchtbare Nacht. Zu den Morgenstunden hörten Leute, die auf der in der Nähe gelegenen Straße giengen, seine Hilferufe. Nach angestrengter Arbeit gelang es dem Übersführer Gartner den Burschen zu retten, der es seiner Geistesgegenwart zu verdanken hatte, daß er glücklich dem Tode entrann.

Die Draubrücke erlitt ebenfalls Beschädigungen, doch widerstand sie diesmal noch glücklich der drohenden Gefahr. Mit dem Baue der neuen Draubrücke darf aber nicht mehr lange gezögert werden!

Zum letzten Rückblicke sagten wir, daß mit der Vollendung des neuen Militärspitales die Reihe der von der Gemeinde ausgeführten öffentlichen Arbeiten für längere Zeit abschließen werde. Mittlerweile wurde noch ein größerer Bau: eine Artillerie-Kaserne nächst dem neuen Truppen-spitale, Magdalenenvorstadt, beschlossen, wodurch die Vorstadt alle Kasernen und militärischen Anstalten außer der Landwehr vereinigt. Man wird nun wohl auch einmal an die Kärltnerstadt denken müssen, indem vielleicht durch den baldigen Durchbruch zur Verlängerung der Pfarrhofgasse in die Mozartgasse der Verkehr gehoben wird. Auch zur Ausbreitung der Stadt gibt es in dieser Vorstadt Raum genug.

Da wir gerade von einem Durchbruche sprechen, müssen wir die Eröffnung der Goethestraße berühren. Das frühere Militärspital wurde der Gemeinde übergeben, und wird bald das Studentenheim beherbergen. Das Kellergebäude, welches mit dem Spital den Anfang der Goethegasse von ihrer Fortsetzung trennte, wurde dem bisherigen Besitzer, dem Benediktinerstifte St. Paul abgekauft und wird abgetragen. So entsteht hier eine der breitesten Straßen, in welcher sich bald stattliche Bauten aneinanderreihen werden.

* * *

Von unseren Vereinen hat besonders der Stadtverschönerungsverein durch die Herstellung eines angenehmen Weges nach Gams, welcher nach der Einmündung der Volksgartenstraße in die Urbanigasse beginnt, sich Anspruch auf den Dank aller erworben, welche gerne hinauswandern vor die Tore der Stadt. Aber auch jenen, die sich nicht weit entfernen wollen, hat der Verein durch die Schöpfung der Anlage auf dem Kalvarienberge im Anschlusse an den prächtigen Stadtpark und die Erleichterung und Sicherung des Aufganges zu einem hübschen Spaziergang verholfen, wo sich die prächtige Aussicht auf die vor uns ausgebreitete Stadt und ihre Umgebung bietet. An Erfrischung fehlt es auf dem Berge gleichfalls nicht. Man braucht also wirklich niemand zu beneiden, der sich eine „Sommerfrische“ erlauben kann: steht uns ja hier

alles zu Gebote, was jene dort suchen, die Zeit und Mittel dazu aufzuwenden vermögen. Wir müssen abermals auf das Wirken des Stadtverschönerungs-Vereines mit dem Wunsch hinweisen, daß ihm die Bewohner der Stadt weit zahlreicher als Mitglieder beitreten mögen, damit er in die Lage komme, auf größere Mittel rechnen zu können, ohne welche eine rührige Tätigkeit ja unmöglich ist.

Vom Theater- und Kasino-Vereine, welcher seinen Mitgliedern im verflossenen Jahre ebenfalls manches schöne Vergnügen bot, ist besonders die Neuherichtung des Theaters erwähnenswert. Das schmucke Haus wurde am 1. Oktober mit einer Fest-Ouverture, einem Prologe (von Fr. Emma Köhler verfaßt) und dem hübschen Stücke „Alt-Heidelberg“ eröffnet, damit das 51. Jahr beginnend, seit auf dieser Bühne gespielt wird!

Der Philharmonische Verein hat in seinem letzten Vereinsjahre das prächtige Werk „Paulus“ in würdigster Weise zur Aufführung gebracht. Die Vereins-Musikschule erfreut sich einer stets steigenden Schüleranzahl. Wir können nur wünschen, daß durch allseitige Teilname das für unsere Stadt so wichtige Wirken der Philharmoniker stets gefördert werde.

Der Marburger Männergesangverein hat seinen unterstützenden Mitgliedern mit den sätzungsmäßigen Darbietungen manchen schönen Genuß verschafft. Außerdem war die Veranstaltung eines Weinlesefestes, eines gelungenen Familienabends und einer Flossfahrt nach Pettau, wo er mit dem dortigen Vereine eine Liedertafel gab, in seiner Chronik zu verzeichnen. Der Ertrag der Frühjahrs-Liedertafel war den Windischgrazer Abbrandlern gewidmet.

Ebenso war auch die 1865 gegründete „Südbahn-Liedertafel“ unentwegt tätig, das deutsche Lied zu pflegen und hat sich bei verschiedenen Veranstaltungen bereitwilligst in den Dienst der guten Sache gestellt.

Der Marburger Turnverein hat unter Leitung des Turnlehrers Max Halster durch die turnerischen Vorführungen „im Turnreiche“, welche einmal auch im Theater stattfanden, gezeigt, daß er ein eifriger Pfleger

des Turnens ist. Er war bei verschiedenen Veranstaltungen auswärtiger Turner vertreten.

Ebenso hat es auch der deutschvölkische Turnverein „Jahn“ gehalten, welcher beim Bezirksturnen in Murek (September 1902) und im September 1903 zu Sibiswald einige seiner Mitglieder mit Preisen ausgezeichnet sah. Eine gelungene Zulfeier und die Sommwendfeier auf dem Schlapsenberge konnte der Verein auch heuer verzeichnen.

Den Todestag Ludwig Friedrich Jahns (15. Oktober) feierten die beiden Turnvereine durch entsprechende Veranstaltungen. Der Turnverein „Jahn“ hatte an den Gemeinderat das Ansuchen gestellt, an diesem Tage die öffentlichen Gebäude zu beslaggen; diesem Ansuchen wurde entsprochen. Eine Gasse in Marburg (Kolonie, Magdalenenvorstadt) trägt überdies den Namen des Turnwäters Jahn.

Die hiesigen Ortsgruppen der nationalen Schutzvereine „Südmark“ und „Deutscher Schulverein“ haben emsig die Zwecke derselben fördern geholfen. Die „Südmark-Männerortsgruppe“ feierte ihren zehnjährigen Bestand. Die Studentenflühe derselben wirkte wohlthätig und erhielt diese manchen wünschenswerten Zufluß, u. a. den Ertrag der im April von Grazer Hochschülern im hiesigen Theater gegebenen Vorstellung „Alt-Heidelberg“. Die Volksbücherei erfreut sich reger Inanspruchnahme. Die im Vereine mit der Jaringer und Bösnitzer Ortsgruppe heuer wieder bei Fzlucher in Bösnitz veranstaltete Sommwendfeier war ein hübsches nationales Fest. So darf diese Ortsgruppe mit Stolz auf ihre Schöpfungen hinweisen.

Nun nimmt auch das „Studentenheim“ greifbare Formen an. Durch die Widmung des früheren Militärspitales ist es dem Ausschusse möglich geworden, mit nicht bedeutenden Kosten ein passendes Heim zu schaffen und den Plan der Errichtung des Studentenheimes zur Tat werden zu lassen.

Der Museumverein wird sein Werk bald der Öffentlichkeit übergeben können und bei dem großen Interesse, weld es dem Museum entgegengebracht wird, dürfte der Verein wohl in der Lage sein, dessen Bestand und weitere Ausgestaltung zu sichern.

Der Marburger Gewerbeverein war bemüht, die Interessen seiner Mitglieder wahrzunehmen. Durch Veranstaltung eines sehr gelungenen Familienabendes sorgte derselbe auch für Unterhaltung.

Die Filiale der Landwirtschaftsgesellschaft und der landwirtschaftliche Verein für Rothwein und Umgebung entwickelten eine rege Tätigkeit. Besonders der letztere kann auf recht schöne Erfolge zurückblicken. Zu seiner Generalversammlung am 6. Jänner war auch Ritter von Hohenblum erschienen, der bekannte Vorkämpfer unserer Agrarier. Derselbe sprach über den Verfall des Bauernstandes. Durch den am 3. Juli erfolgten Tod des Freiherrn Max von Washington, Besitzer der Herrschaft Böls bei Witdon, verlor nicht nur der Rothweiner Verein einen wirklichen Förderer, sondern die Landwirtschaft überhaupt einen der besten Vertreter. In Marburg war der Verbliebene gut bekannt. Von 1877—1898 Präsident der Landwirtschaftsgesellschaft, war er im Mai 1884 bei der großen Geflügelaußstellung in Marburg, welche unter dem Protektorate seiner hohen Gemahlin stattfand, hier anwesend und verteilte als Vizepräsident des steirischen Geflügelzuchtvereines die zuerkannten Preise.

Der deutsche Sprachverein darf unter den nationalen Vereinen Marburgs auch nicht zuletzt genannt werden. Die anregenden Versammlungen desselben in den Wintermonaten werden sehr gerne besucht.

Auch des Vereines zur Unterstützung dürftiger Volksschulkinder und des an der hiesigen Strafanstalt bestehenden Unterstützungsvereines für entlassene Sträflinge gedenken wir wieder, sie den Bewohnern wegen ihres humanen Zweckes gerne empfehlend. Der langjährige Obmann des ersteren Vereines, Schuldirektor Franz Pfeifer, ist von der Leitung zurückgetreten und wählte die Versammlung Herrn Lehrer M. Geißler zu seinem Nachfolger.

Mit der Förderung eines für unsere Stadt hochwichtigen Werkes ist ein besonderer Ausschuß unter dem Obmann Herrn Franz Neger eifrig tätig: Die Erbauung einer Bahn von Marburg nach Wies. Die im Juni 1903 erfolgte

Trassenrevision hat so günstige Aussichten für die endliche Verwirklichung dieser Verbindung ergeben, daß wir wohl hoffen dürfen, es werden auch die letzten Schwierigkeiten glücklich hinweggeräumt werden und in absehbarer Zeit das Dampfroß diese an verschiedenen Naturprodukten reiche Gegend durchreiten. Dem Ausschusse und besonders Herrn Franz Neger gebührt für seine unermüdlige Arbeit im Interesse dieses Bahnbaues der beste Dank aller durch diesen Schienenstrang zu verbindenden Gemeinden! Möchten wir im nächsten Jahrgange des Kalenders schon vom baldigen Beginne des Baues berichten können!

Der Marburger Trabrennverein feierte seinen 20jährigen Bestand, aus welchem Anlasse das Herbsttrabrennen am 2 Tagen, 6. und 8. September, abgehalten wurde. Der Verein hat durch Veranstaltung des Blumenkorso beim Parkfeste am 28. Juni viel zum Gelingen dieses Festes beigetragen.

* * *

Von den im Laufe des Jahres verstorbenen Personen, verzeichnen wir außer den schon erwähnten noch folgende hier bekanntere:

Im September 1902: Matthias Koffar, städtischer Straßenmeister, 70 J. Marie Loifel, Hebamme, 57 J. Johann Merio, Hausbesitzer und gew. Kaufmann, 81 J. Marie Bergler, Wagnermeistersgattin, 44 J., sie starb zu Windisch-Feistritz, wo sie zum Besuche ihres Sohnes weilte.

Im Oktober: Max Heumayer, Kaufmann, 38 J.

In Graz am 17. Okt. der k. k. Universitätsprofessor Dr. F. X. Krones, welcher bei der Wanderversammlung des histor. Vereines 1876 zu Marburg über die Geschichte unserer Stadt sprach.

In Studenitz der Kaufmann und Postmeister Johann Kandolin.

Im November: Johann Senekowitsch, unter den Namen „Schlappschuhhansl“ gekannt, 82 J. Frau Alma Petrovits, geb. Apollonio, Oberleutnantsgattin. Frau Therese Klüster, geb. Umschauer, Haus- und Realitätenbesitzerin, Mutter des Weingroßhändlers Herrn Ferdinand Klüster. Bald darauf raffte der Unerbittliche auch Klüsters

Sohn Ferdinand im 7. Lebensjahre dahin. Zu Spielfeld der Gastwirt und Fleischer Johann Koller. In St. Leonhard der Sattlermeister Jakob Papst, 74 J. In St. Lorenzen ob Marburg der 81 Jahre alte Großgrundbesitzer Franz Sterbinieg.

Am 28. Nov. verschied nach langem Leiden der Ehrenobherr, Dechant und Vorstadtpfarrer von St. Magdalena, Thomas Roschanz, im 81. Lebensjahre. Er war ein geborener Cillier. Aller politischen Hege fernbleibend, war der Verbliebene als Priester allgemein geachtet.

Im Dezember: Gutsverwalter Josef Ziala, 79 J. Er war Ehrenobmann des Mil.-Veteranen-Vereines „Erzh. Friedrich“. Postkondukteur i. R. Thomas Pirker, 75 J., Besitzer des silb. Verdienstkreuzes und anderen Auszeichnungen. Josef Stöger, gew. Kammacher, 90 J. Mit demselben und dem anfangs September verstorbenen 81 Jahre alten Kammacher Baubela sind die letzten Vertreter dieses einst blühenden Geschäftes geschieden. In Schleinitz der Kaufmann Franz Sirk, 53 J.

Im Jänner 1902: Georg Sulz, gew. Uhrmachermeister, 92 J. Georg Wutt, kais. Rat und k. k. Postzahlmeister i. R., 85 J. Matthäus Sketh, k. k. Amtsdienner i. P., 82 J. Josef Wandaler, k. k. Postdiener i. P., 75 J. Thomas Tschek, Zitherlehrer, 69 J. Dr. Ludwig Hiezl, Advokaturkonzipient, 38 J. Marie Ornig, Hausbesitzerin, Mutter des Bürgermeisters von Pettau, 65 J. In Wuchern starb der Großgrundbesitzer Johann Pachernig, 58 Jahre alt. Derselbe bekleidete mehrere Ehrenstellen und erfreute sich allgemeiner Achtung. In Laibach, wo er zum Besuche seiner Tochter weilte, fand der hies. Kleidermachermeister Matthias Kapar unerwartet seinen Tod.

In Schega bei Maxau fand die Besitzerin Katharina Godek beim Brande ihres Häuslehens den Tod in den Flammen. In Altdorf bei Pölsbach stürzte sich die Auszüglergattin Franziska Leskovar in den Hausbrunnen. Das Ehepaar hätte in wenigen Tagen seine goldene Hochzeit feiern sollen.

Im Februar: Rajetan Moses, Buchbindermeister, 62 J. Frl. Brudermann-

Postemer, 76 J., aus alter Marburger Familie. Guido Magl, Privatbeamter, 28 J. Aloisia Weiß, verw. Kleinscheg, Gasthausbesizersgattin, 53 J. In Wuchern Rudolf Tommasi, Großgrundbesitzer. Theresia Pskunder, Besizersgattin in Rothwein, 68 J. Alois Medved, k. k. Postkondukteur i. P., 73 J. Jakob Rothwangl, Südbahn-Portier i. P., 53 J. Frau Katharina Philippel, geb. Pichler, 81 J., Mutter des Bürgereschullehrers Herrn Viktor Philippel. In Graz starb am 25. Februar der gew. Notar in Marburg, Dr. Franz Rabey, im 72. Lebensjahre. Die Leiche wurde zur Bestattung nach Marburg überführt. Frä. Betty Morwiger, eine Tochter der k. u. k. Kriegskommissärs-Witwe Frau Emilie Morwiger. Frau Marie Krainz, 81 J., Gattin des k. k. Bezirks-Schulinspektors und Hauptlehrers i. R. Herrn Johann Krainz.

Im April: Michael Koscher, Maschin-führer i. R., 81 J. Anton Seidler, Kondukteur, 55 J. Johann Stazedonig, Fleischergehilfe, 37 J., welcher durch 20 Jahre beim Fleischermeister Franz Kucher tren und fleißig tätig war. Georg Schwaerer, pens. Beamter der Donau-Dampfschiff-Gesellschaft, 60 J. In Graz starb der Weinhändler Johann Wurzinger, lang-jähriger Mitarbeiter der Weingroßhandlung Ferd. Klüster. In Zinzath Frau Josefine Wikmann, Hausbesizerin und Gastwirtin, 41 J. In Wuchern der Stationschef Josef Gattinger, 53 J., verunglückt auf einem Spaziergange im Walde, wo er erst nach einigen Tagen aufgefunden wurde.

Im April: In Wind-Feistritz die Lederermeistersgattin Frau Anna Nasfo. In Packerndorf der Realitätenbesitzer Franz Kaiser, 67 J. In Treßternitz Frau Marie Westhaller, Realitätenbesizersgattin, 81 J., eine wackere Frau und Wohltäterin der Armen. In Samarko bei St. Leonhard der Fleisqhauer und Gastwirt Karl Sollag, 56 J., derselbe feierte den Tag vorher noch seinen Geburtstag. In Klagenfurt erschoss sich der Apotheker Julius Lampel, welcher längere Zeit hier tätig war.

Im Mai: Ferdinand Kostjak, Sieb-macher und Korbflechter, 68 J. alt. Urban Zobl, Tischlermeister, 70 J.

Am 7. Mai starb der lange Jahre in Marburg tätig gewesene Franziskaner-Ordenspriester Pater Ludwig Wellenthal, 82 J. alt. Er erfreute sich hier großer Beliebtheit.

Im Juni: Emanuel Figgdor, lang-jähriger Buchhalter der Firma Anton Badl, 70 Jahre alt. Amalie Pig, k. u. k. Stabs-ärztenswitwe und Hausbesizerin, 67 J. Johann Kleinlercher, Kommiss, 19 J. Arthur Schuster, Mediziner, 27 J. Friedrich Schwantner, gew. Restaurateur, 64 J. Josefa Wehr, 70 J., gew. Tröblerin.

Am 1. Juli raffte der Unerbittliche die Gattin des Stadtschulratssekretärs Herrn Johann Steiner, Frau Cordula Steiner geb. Koller dahin. Die Verbliebene, eine liebenswürdige Frau, stand im 52. Lebensjahre.

Gottlob Kleinfeller, Handelsagent, 68, und Mich. Hagl, pens. Kondukteur, 92 J. Frau Anna Stelzl, 62 J. alt, folgte am 26. Juli ihrem im April v. J. gestorbenen Gatten, Krankenhausverwalter Alois Stelzl in den Tod. Sie starb an ihrem Namenstage, der zugleich ihr Hochzeitstag war.

Am 2. August wurde der Restaurateur der Gög'schen Bierhalle, Herr Johann Weilandits, während er die Gäste bediente, von einem Schlaganfalle getroffen, infolge dessen er am nächsten Tage verschied. Er stand im 50. Lebensjahre.

Am 3. August starb nach längerem Leiden der k. u. k. Major a. D. Vinzenz Ritter von Moser, 72 J. alt. Der Verbliebene, zu Bozen geboren, war hier eine beliebte Persönlichkeit. Er nahm an den Feldzügen 1848, 1849, 1859 und 1866 teil und wurde 1859 für seine Tapferkeit mit dem Orden der eisernen Krone ausgezeichnet und in den Adelsstand erhoben. Er trat 1878 in den Ruhestand.

Zu Maria in der Wüste starb am 6. August die Buchhaltersgattin Frau Lina Bregar geb. Schauperl im 34. Lebensjahre. Die Bestattung fand in Marburg statt.

Am 9. Aug. schied nach kurzem Leiden der k. k. Postassistentenkontrollor Johann Schiffer 53 Jahre alt, aus dem Leben.

Am 14. August starb der k. u. k. Rittmeister i. R. Lorenz Birchner im 83. Lebensjahre. Derselbe trat nach Auflösung

des 10. Dragonerregiments in den Ruhestand und lebte seit dieser Zeit hier. Er war seiner Biederkeit wegen bei allen, die mit ihm zu verkehren Gelegenheit hatten, beliebt.

Zu Graz starb am 16. August der frühere Großkaufmann in Marburg, August Schröfl, 50 J. In Windischlandsberg am 19. der dortige Apotheker, k. k. Postmeister, Altbürgermeister, Ehrenbürger usw., Siegmund Vaczulik.

Am 28. August starb im allg. Krankenhaus Franz Rattey, Gastwirt und Fleischer zu St. Lorenzen ob Marburg, im 39. Lebensjahre.

Am 2. September starb nach kurzem Leiden der Kaufmann Arthur Weingertl, ein Sohn des Lehrers i. R. Herrn J. Weingertl, 28 J. Am 3. der zum Besuche hieher gekommene Fabriksdirektor i. P. Pierre Seignemartin, 63 J., Schwiegersohn des Hausbesizers Herrn Johann Ulrich.

Am 5. September wurde der Fabriksbesizer und Obmann des Spar- und Vorschußkassenvereines für Marburg und Umgebung, Julius von Gasteiger zu Raben-

stein und Kobach, tot in seinem Bette aufgefunden. Die Kunde von dem Hinscheiden des hochgeschätzten deutschen Mannes rief in allen Kreisen aufrichtige Teilnahme hervor. Der Verbliebene stand im 62. Lebensjahre.

Am 5. Sept. Marie Holzknecht, geb. Niegler, 61 J. Am 7. Emil Bäuerle, Malermeister, 40 J. Am 7. ertranken zu Ehrenhausen Albert Wochein, Schüler der 5. Klasse und Sohn des Oberkondukteurs Wochein in Marburg und Alois Maschinegg. Wochein wurde in Marburg bestattet. Am 9. starb Ignaz Schuß, Geflügel- und Pferdehändler, 40 J. Am 11. Frau Antonie Dufek, Lebzelters und Wachsziehergattin, 56 J. Der k. k. Gerichtsdiener und Besizer des silbernen Verdienstkreuzes Franz Pilbacher, 68 J.

Zu Zellnitz Sebastian Posnik, Kaufmann und Realitätenbesizer, 50 J. In Wuchern Franz P. Urm, Kaufmann und Postmeister.

Am 18. Sept. der Lehrer Hugo Janschet, Sohn des städt. Lehrers Herrn Anton Janschet, im 23. Lebensjahre.

Pflege und Düngung der Wiesen.

Die großen Vorteile, die eine richtige Pflege der Wiesen mit sich bringen, finden noch immer nicht diejenige Beachtung, die sie im Interesse der Landwirtschaft verdienen. In erster Linie ist eine richtige Bearbeitung der Wiese zu beachten. Die Feuchtigkeitsverhältnisse müssen durch eine richtige Be- und Entwässerung geregelt werden. Das Eggen, das Ausbreiten der Maulwurfschaufen und das Besäen der Fehlstellen in der Grasnarbe mit einem Gemisch von Gras- und Kleesamen dürfen nicht unterlassen werden. Vor allem ist nach einer richtigen Bearbeitung der Wiese die Düngung, d. h. der Ersatz der durch die Heuernte dem Boden entzogenen Nährstoffe zu beachten. Hier kommen, vorausgesetzt eine alle 4 Jahre zu gebende Kalkung pro ha bis zu 3000 kg gebrannten Kalk auf schwerem Boden und bis 4000 kg gemahlene (ungebrannte) Kalk oder guten Mergel auf sandigem Boden, vor allem das Kali und die Phosphorsäure in Betracht, jene zwei Nährstoffe, die zur Erzielung von Höchsterten unbedingt dem Boden zugeführt werden müssen. Die Phosphorsäure kann mit folgenden Düngemitteln gegeben werden:

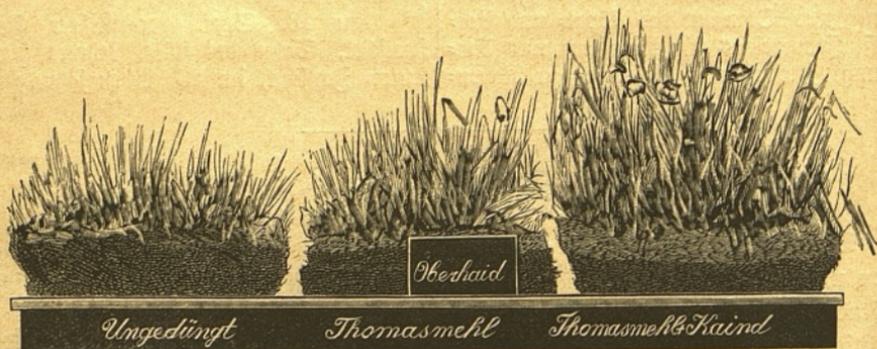
pro ha	pro Foch
400—600 kg Thomasmehl	230—350 kg
oder 240—360 " Superphosphat	140—200 "
oder 200—300 " entl. Knochenmehl	120—180 "

Welches von diesen zur Anwendung kommt, bedingt der Preis, doch sind unter sonst gleichen Verhältnissen Thomasmehl oder Superphosphat vorzuziehen.

Ist also das Thomasmehl billig zu haben, so verwenden wir dieses und geben 400—600 kg pro ha oder 230—350 kg pro Foch. Sehr beliebt ist auch in letzter Zeit das Algierphosphat, das wir in einer Menge von 240—350 kg pro ha resp. 140—200 kg pro Foch zur Anwendung bringen. Immer hat der Landwirt, bevor er sich für das eine oder das andere der eben angeführten Phosphorsäuredüngemittel entscheidet, zu berechnen, in welchem er die Phosphorsäure am billigsten kauft.

Die Kalisalze geben wir als Kainit oder 40% Kalidünger und ist dabei zu berücksichtigen, daß letzteres zirka 3mal soviel Kali enthält als der Kainit. Verwenden wir also im Durchschnitt pro ha 600—800 kg oder pro Foch 350—550 kg Kainit, so brauchen wir an 40% Kalidünger nur 200—270 kg pro ha oder 115—150 kg pro Foch zu geben.

Alle diese Düngemittel sind womöglich schon im Herbst und während des Winters, spätestens aber im zeitigen Frühjahr miteinander gemengt auszustreuen. Bei Wiesen aber, die im Frühjahr und Herbst überschwemmt sind, wendet man die Düngemittel mit gutem Erfolg nach dem ersten Schnitte an.



Neben den Landflächen, welche dauernd als Grasland (Wiesen und Weiden) genutzt werden, haben wir in den Alpenländern: „Egarten“, in Tirol: „Brachen“, „Anger“ und „Egarten“ in Salzburg, welche nach 3—10 Jahren dauernder Grasnutzung wieder umgebaut und mit Körnerfrüchten bestellt werden. Man wird keinen Augenblick darüber im Zweifel sein, daß die Kaliphosphatdüngung für das Grasland des Egartens die vorteilhafteste ist, weil man durch sie besonders die Klee- und Wickenpflanzen zur besten Entwicklung bringen kann. Bei künstlichen Egarten und künstlichen Dauerviesen wird die Düngung im Herbst eingeackert, das Feld über Winter in rauer Furche liegen gelassen und im Frühjahr mit Graseinsaat bestellt. Für das Egartgrasland empfehlen sich dieselben Mengen künstlicher Düngemittel wie sie oben für Wiesen und Weiden angeführt sind.

Zwischen Tür und Angel.

Novellette aus dem Eheleben von Arthur Japp.



Erich Kramer schritt unruhevoll in seinem Atelier auf und ab. Es war ihm ganz unmöglich, heute auch nur einen einzigen Pinselstrich zu tun. Abgesehen davon, daß seine Stimmung ein künstlerisches Schaffen vollkommen ausschloß, es gährte

auch in ihm eine so fieberische Aufgeregtheit, daß er überhaupt nicht eine Viertelstunde an einer Stelle ruhig hätte verweilen können.

Plötzlich hielt er seine Schritte an und blieb mitten in dem großen Raume stehen, um nach dem Nebenzimmer zu lauschen. Das Rauschen eines Frauengewandes wurde hörbar, und mit einer unwillkürlichen Geste griff der Maler nach seinem Herzen. Es schlug in so rasendem Tempo, daß er glaubte, es müßte die dünne Körperwand zersprengen.

Seine Frau rüstete sich zur Reise und wer weiß, ob er sie je in seinem Leben wiedersehen würde. Und doch hatte er sie einst aus ganzer Seele geliebt und sich als den glücklichsten Menschen auf der ganzen Welt betrachtet, als er mit ihr vor kaum mehr als einem halben Jahre vor den Traualtar getreten war. Leider hatte sein und Adelsens Eheglück die ersten Wochen nicht überdauert. Von da

an waren Zank und Streit an der Tagesordnung gewesen. Zuerst hatte sie ihn durch ihre ganz unbegründete Eiferfucht gequält und nervös gemacht. Sie hatte absolut nicht dulden wollen, daß er sich zu seinen künstlerischen Schöpfungen eines Modells bediente. Vergebens war es gewesen, daß er ihr vorgestellt hatte, ein Genremaler wie er, der noch dazu ganz im Modernen wurzelte, könne ohne lebendes Modell überhaupt nicht schaffen. Sie hatte ihm erklärt, daß sie ihn nicht stundenlang allein lasse mit einer wildfremden Frauensperson, einem solchen „Modell“. Und so hatte sie denn in der That bei jeder Sitzung sich im Atelier postiert und mit eifersüchtigen Blicken seinen Verkehr mit dem Modell überwacht. Natürlich war unter diesen Umständen an ein gedeihliches Arbeiten nicht zu denken gewesen. Das Modell war unruhig und zerstreut geworden und hatte nie die richtige Stellung eingehalten, und er selbst hatte schließlich ärgerlich den Pinsel weggeworfen und mit dem Aufgebot seiner ganzen Energie als Gatte und Künstler seine Frau aus dem Atelier verwiesen und hinter ihr die Tür verschlossen. Die Folge war gewesen, daß Adele noch an demselben Tage gepackt hatte und zu ihrer Tante abgereist war. Vier Wochen hatten sie miteinander geschmollt, dann hatte er nachgegeben, war ihr nachgereist und hatte sie in sein Heim zurückgeholt. Nun hatte Adele ihm selbst Modell gegeben, aber es war gekommen, wie er es vorausgesehen hatte. Ihr hatte die Uebung und vor allem aber die unendliche Geduld und Ausdauer gefehlt, die zu den unerläßlichen Haupteigenschaften eines berufsmäßigen Modells gehörten. Ganze Wochen lang war er müßig gegangen, dann hatte er versucht, ohne Modell zu arbeiten — mit wenig Erfolg. Sein ganzes junges Eheleben, von dem er sich neben rein menschlichem Glück auch einen fördernden Einfluß auf seine künstlerische Tätigkeit versprochen hatte, war

eine Kette unablässiger, ärgerlicher Aufregungen gewesen, die ihn als Künstler vollkommen lahm legten und ihn als Menschen zu einem ewig verbrießlichen Kopfhänger machten. Und als sie ihn schließlich auch hindern wollte, mit den Freunden seiner Junggesellenzeit zu verkehren und an ihrer lustigen, anregenden Tafelrunde ab und zu einen Abend zu verbringen, kam es zum zweitenmal zu einem Bruch. Adele reiste zwar nicht zu ihrer Tante, aber sie zog sich von ihrem Gatten vollkommen zurück. Sie schloß sich den ganzen Tag über in ihrem Zimmer ein, speiste allein, ja, sie hatte jegliche Gemeinschaft mit ihrem ihrer Meinung nach sich im Unrecht befindlichen Gatten abgebrochen, und wenn sie einer Begegnung mit ihm nicht aus dem Wege gehen konnte, so zeigte sie ihm eine so trozige, finstere Miene, daß er sich ebenso sehr erkältet wie erbittert fühlte. Und nun tat er das Unklügste, was er überhaupt tun konnte. Er berief die Tante seiner Frau als Friedensstifterin. Die würdige Dame, die seit Jahren Witwe war und für die es nichts Lieberes und Vollkommeneres gab als ihre einzige Nichte, die sie ohnedies nur ungern von sich gelassen hatte, folgte dem Rufe des jungen Malers, hörte die Parteien an und entschied, daß — Adele in allen Punkten Recht habe. Nun folgte auch zwischen Adelen's Tante und ihm eine erregte Auseinandersetzung, die damit endete, daß Erich Kramer Adelen's Tante mit zornigen, verletzenden Worten aus seiner Wohnung verwies und Adele natürlich damit nur noch umsomehr tränkte. Sie hatte ihm erklärt, daß sie ihrer schwer beleidigten Tante folgen werde, und er, fast sinnlos vor Aerger und Aufregung, hatte ihr wütend zugerufen, daß sie seinetwillen zum Teufel gehen möge und daß ihm eine Scheidung für immer das Liebste wäre.

Der Grübelnde preßte stöhnend seine Rechte gegen die Augen. Die Szene lebte noch ganz deutlich in allen ihren Einzelheiten in seiner Erinnerung. Sie war bei dem Worte „Scheidung“ bis in ihre

Lippen erblaßt. Im Gegensatz zu ihrem sonstigen Verhalten war sie ganz still gewesen, hatte nur stumm genickt und dann das Zimmer verlassen.

Am nächsten Tage schon war ihm eine Notiz von einem Rechtsanwalt der Stadt zugegangen, der ihn im Auftrag seiner Frau zu einer Besprechung einlud. Der Rechtsanwalt hatte ihm mitgeteilt, daß er von seiner Gattin beauftragt sei, die Scheidung in die Wege zu leiten, und er wolle nun mit ihm — Erich — Rücksprache nehmen, in welcher Form die von beiden Seiten gewünschte gerichtliche Trennung der Ehe zu bemerkstelligen sei.

So war also der Bruch ein endgiltiger geworden, und Adele stand nun im Begriff, für immer zu scheiden.

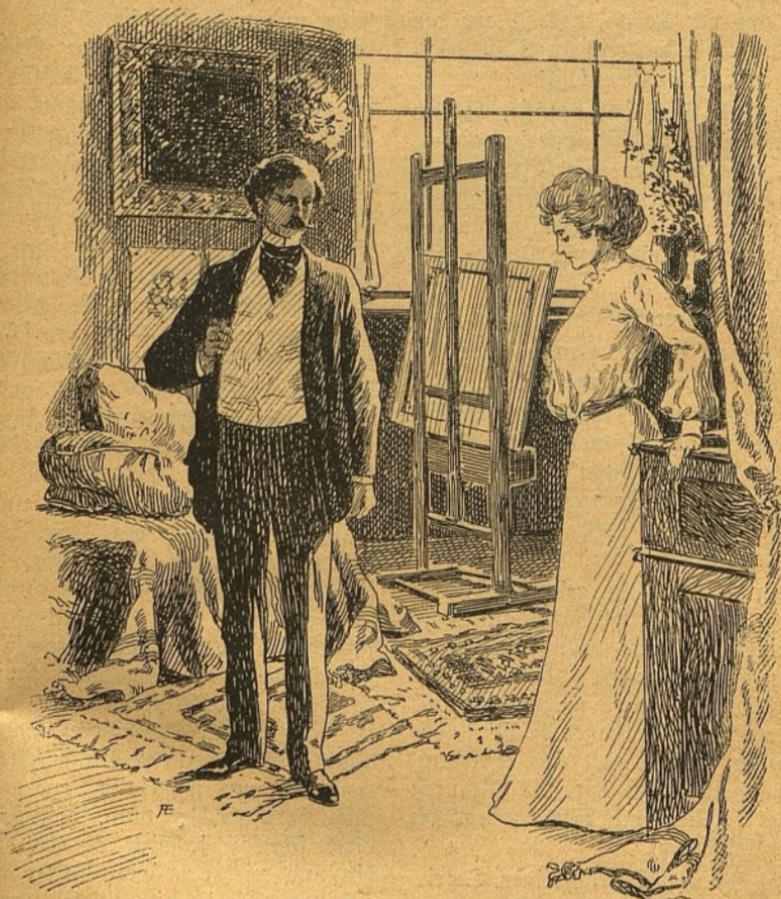
„Für immer!“ seufzte der Maler in sich hinein und warf dann einen hastigen Blick auf die Stuhuhhr auf dem Kaminsims. Zehn Uhr! Um halb elf ging der Zug, mit dem sie reifen wollte. Würde sie noch ein letztes Mal bei ihm eintreten und ihm Lebewohl sagen?

Er ließ sich matt in einen Sessel fallen und stützte sein Gesicht in beide Hände. Das Herz wurde ihm weich und warm, während er einer fernen, glücklichen Zeit gedachte, der Zeit ihres Brautstands. Wie lieb und zärtlich sie damals zu ihm gewesen und wie sie ihn bestrickt und bezaubert hatte mit ihrer Anmut und mit ihrer jugendfrischen Schönheit! Die großen, blauen Augen schienen nur geschaffen um ihm voll Glück und Zärtlichkeit zuzulächeln, die schwellenden, frischen Lippen nur dazu da, um ihm Worte voll Liebe zuzuflüstern. Mit welcher frohen Zukunftshoffnungen hatte er ihr nicht einst den Verlobungsring an den Finger gesteckt! Und nun — nun!

Mit heftigem Ruck sprang der Maler auf seine Füße und schritt erregt zu dem großen Fenster, um die heiße Stirn an die kühlen Scheiben zu pressen. Wie war es nur gekommen? Hatte er sie nicht aus Liebe gewählt, war er nicht selbst in jedem Blutstropfen überzeugt, daß auch sie nur aufrichtige, tief empfundene Liebe in seine Arme geführt hatte! Und doch — doch

Hader und Streit in der Ehe und nun ein so häßliches Ende! Wer war schuld? Sie allein? Hatte er denn immer gerecht und liebevoll gehandelt? War er nie launisch, heftig, reizbar und unbuldsam gewesen? Hätte er als Mann nicht der verständigere, maßvollere Teil sein müssen und anstatt mit kalten, herrischen Worten und mit energischen Maßregeln durch

Der Sinnende zuckte erschreckt zusammen. Er hatte nicht gehört, daß sich die Tür geöffnet hatte. Erst das Räuspern einer weiblichen Stimme und das Klatschen eines schweren Frauenkleides auf dem Parkettfußboden rissen ihn aus seinem Nachdenken. Er schnellte hastig herum. Ubele stand ihm gegenüber in Hut und Mantel, fertig zur Reise.



sanfte, überredende, liebevolle Vorstellungen auf sie einwirken sollen? Hätte er wirklich seine Autorität als Mann verlegt, wenn er mehr Nachsicht und Geduld gezeigt hätte? Hatte sie ihn nicht lieb und er sie, und war das nicht die Hauptsache? Hätte nicht die Liebe die Gegensätze zwischen ihnen ausföhnen und überbrücken müssen?

Mit einem schnellen, scheuen Blick streifte er ihr Gesicht. Wie? Hatte er recht gesehen? Ihre Augenlider waren gerötet und geschwollen. Hatte sie geweint? Und es hatte ihm scheinen wollen, als ob statt der mürrischen, trozigen, finsternen Miene, die bei ihr in der letzten Zeit stereotyp gewesen war, ein milder, schmerzlicher Ausdruck ihre Züge beherrschte. Und

nun erklang ihre Stimme so schwächern und weich, wie er sie seit den ersten Wochen ihrer Ehe nicht wieder vernommen hatte.

„Verzeihe,“ sagte sie leise, „daß ich Dich noch einmal störe. Ich wollte Dir Adieu sagen und Dir zugleich —“ Sie stockte, eine fast mädchenhafte Verlegenheit malte sich in ihrem Gesicht, das sie verschüchtert zu Boden kehrte. Mit zitternden Fingern zog sie nun ein zusammengefaltetes Blatt Papier aus der Tasche, das sie auf den Seitentisch legte, auf dem ein Stoß Zeichnungen und Entwürfe lag.

„Du wirst Dir nun gewiß“, begann sie von neuem, „eine Aufwärterin nehmen, und da habe ich Dir eine Liste von all Deinen Sachen, Deinen Kleidern, Deiner Leib- und Haushaltungswäsche angefertigt, damit Du die fremde Person kontrollieren kannst.“

Er blickte überrascht zu ihr hin.

„Ich — ich danke,“ stammelte er, erstaunt über ihre Fürsorge.

Sie stand ihm mit gesenktem Haupte gegenüber und machte noch keine Miene, zu gehen. Offenbar hatte sie noch etwas auf dem Herzen. Endlich erklang ihre Stimme abermals, diesmal noch leiser und schwächerner als vorher.

„Wenn — wenn Du gestattest, möchte ich Dir noch einen Rat geben in Bezug auf Deinen — Deinen künftigen Haushalt. Du hast mir so oft erzählt, daß Du die Gasthauskost nicht magst und daß sie Dir nicht recht bekommt, da ist es vielleicht besser, Du nimmst eine erfahrene, alte Haushälterin zu Dir, die Dir nicht nur alles in Ordnung hält, sondern die auch für Dich kocht.“

Er tat ihr unwillkürlich einen Schritt entgegen, gerührt von ihrer Sorge um ihn. Aber er hielt doch gleich wieder ein, und eine bittere Empfindung stieg in ihm auf. Wenn sie während ihres Ehelebens in den letzten Monaten nur halb soviel Rücksicht auf sein Wohlergehen genommen hätte wie jetzt in dem letzten Augenblick, so wäre alles anders gekommen, und die Trennungsstunde hätte für sie überhaupt nicht zu schlagen brauchen.

„Ich danke,“ begnügte er sich mit zuckenden Lippen zu erwidern.

Er hörte, daß sie einen tiefen Atemzug tat.

„So will ich denn gehen,“ sagte sie. „Le — lebe wohl!“

Sie zauberte noch einen Moment und streckte ihm dann mit einer raschen Gerberde ihre Hand entgegen. Er trat schnell an sie heran, nahm ihre Hand in die seine, und mit einer impulsiven Geberde beugte er sich herab und küßte ihre schmalen zierlichen Finger. Er fühlte, wie sie zusammenzuckte, und dann löste sich ihre Hand mit einer ruckweisen Bewegung von der seinen. Und nun wandte sie sich, aber schon nach dem ersten Schritt kehrte sie sich noch einmal zu ihm herum. Ihre Mienen vibrierten lebhaft, ihre Hände schlossen und öffneten sich, ihre Atemzüge folgten einander rasch — es schien etwas in ihr zu ringen, das sich nur schwer an die Oberfläche wagte. Endlich hatte sie sich überwunden, und wenn auch ihre Stimme bebte und hie und da stammelnd klang, sie sagte es doch in schneller Flüsse:

„Ich hätte noch eine Bitte an Dich. Wir trennen uns, weil wir gefunden haben, daß unsere Charaktere nicht zu einander zu passen scheinen. Aber wenn wir nun auch von einander gehen, so brauchen wir darum doch nicht für einander gestorben zu sein. Man kann doch das Interesse nicht plötzlich ganz und gar in sich ersticken. Es würde mich interessieren, ab und zu von Dir zu hören, und wenn ich auch in unserer Lage natürlich nicht beanspruchen kann, daß Du mir direkt schreibst, so wirst Du doch vielleicht hin und wieder meinem Vetter Walter, mit dem Du ja bekannt bist, von Dir Nachricht geben.“

Er war so überrascht, daß er nicht gleich eine Erwiderung fand. Er fühlte, daß es heiß in ihm aufstieg, und seinen Herzschlag verspürte er bis zum Hals hinauf. Ein seltsames Gemisch von Schmerz und Rührung, von Bitterkeit und Unwillen regte sich in seiner Seele und beengte ihm den Atem.

„Gern — gern,“ stammelte er endlich heifer, mit trockener Kehle.

Sie nickte dankend und schritt nun rasch zur Thür. Schon hatte sie die Thür des Nebenzimmers geöffnet, schon stand sie auf der Schwelle, als es ihm schien, daß sie plötzlich strauchle und daß ein schluchzender Laut von ihr zu ihm herüberdrang. Oder war das nur eine Täuschung seiner erhitzten Sinne?

Es war nicht das Resultat eines Entschlusses, sondern eine unbewußte, instinktive Handlung, daß er im Nu zu ihr eilte und sie mit seinen Armen umfing. Ihr Aussehen überzeugte ihn, daß er sich nicht getäuscht hatte. Sie war leichenblaß und zitterte am ganzen Körper, und in einer Ohnmachtsanwandlung hielt sie sich krampfhaft an ihm fest und drückte ihr tränenüberströmtes Gesicht schluchzend an seine Brust.

„Abele!“ rief er außs tiefste erschüttert, ohne Bewußtsein der Situation. „Abele!“

Sie weinte bitterlich, aus Herzensgrund, wie er sie noch nie hatte weinen sehen. Ihm krampfte sich das Herz zusammen. Die Liebe, die er seit Wochen und Monaten erbittert in sich zurückgedrängt hatte, loberte angesichts ihres saßungslosen Schmerzes in hellen Flammen in ihm empor. Ohne zu wissen, was er tat, streichelte er ihr Haar, und nun beugte er sich herab und küßte ihren Scheitel und ihre Stirn.

Sie hob ihr Gesicht zu ihm empor; die hellen Tränen perlten noch in ihren Augen.

„Es ist mir ein so furchtbarer Gedanke,“ flüsterte sie, „von Dir zu gehen mit dem Bewußtsein, daß Du meiner nun immer mit Haß und mit Verachtung gedenken wirst.“

„Abele!“ rief er mit einem protestierenden Kopfschütteln.

„Ja,“ beharrte sie mit einer so zernirschten, schmerzhaften Miene, daß es ihm in die Seele schnitt, „ja, hassen und verachten wirst Du mich, weil ich Dir das Leben schwer gemacht und Dir soviel Aufregung und Kummer bereitet habe durch meinen Eigensinn, durch meine

Widerspruchslust, durch meinen Unverstand. Heute Nacht, als ich nicht schlafen konnte, habe ich darüber nachgedacht, und da ist es mir klar geworden, daß ich — ich die Schuld daran trage, daß es nun so weit gekommen ist.“

Ihre Worte trafen ihn im Innersten seines Herzens. Ihre ganz ungewöhnliche Sanftmut und Demut erfüllten ihn mit Freude und Behmut. Alles Harte und Herbe, alle während der letzten Wochen in ihm angesammelte Erbitterung zerschmolz in Rührung und Schmerz.

„Nein, nein!“ rief er. „Nicht Du allein, auch ich bin schuld, Abele. Ich hätte mehr Geduld, mehr Nachsicht mit Dir haben müssen, anstatt Zorn und strengen Befehl.“

Sie sah ihm mit einem unbeschreiblichen Blick in die Augen, ihre Wangen röteten sich.

„Ich danke Dir,“ sagte sie herzlich, „ich danke Dir, Erich! Deine Worte erleichtern mir das Scheiden. Also Du wirst nicht mit Zorn an mich denken, wenn wir nun getrennt von einander leben?“

Seine Arme umschlangen sie mit unwillkürlichem Druck, als sie nun strebte, sich von ihm loszumachen.

„Abele,“ rief er, „müssen wir uns denn trennen? . . . Abele!“

Ein Zuden durchlief ihre zarte schlanke Gestalt; ein Strahl ging über ihr Gesicht, das noch eben von Schmerz und Reue verbüstert gewesen.

„O Erich!“

Das war alles, was ihre bebenden Lippen hervorbrachten.

„Ja, Abele,“ fuhr er leidenschaftlich fort, „warum denn von einander gehen, wenn jeder von uns seine Schuld einzieht, wenn wir uns gegenseitig geloben, künftig gegen einander duldsamer und nachsichtiger, gütiger und liebevoller zu sein? Wozu uns denn trennen, wenn wir beide darunter leiden werden? Wozu denn einander Lebewohl sagen, wenn wir merken, daß wir uns noch immer lieben, daß nach den Irrungen der Vergangenheit vielleicht eine Zukunft voll Friede und Glück und Seligkeit vor uns liegt?“

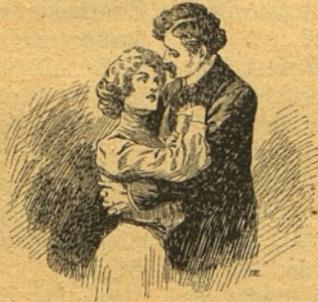
Sie erwiderte nichts, aber sie schmiegte sich an ihn mit der ganzen Hingebung des liebenden Weibes.

Er hielt sie fest in seinen Armen und sah mit tiefer Zärtlichkeit zu ihr hinab.

„Willst Du also bei mir bleiben, Ubele?“

Sie sah zu ihm empor mit demütigem Blick.

„Immer — immer!“ gab sie flüsternd zurück, und jubelnd, aus tiefstem Herzen fügte sie hinzu: „O Erich, ich bin ja so froh, daß wir uns nun doch noch gefunden haben — zwischen Tür und Angel!“



Allerlei.

Sehr löblich. Richter: „Wissen Sie bestimmt, daß sie vorher das Signal gegeben haben, ehe Sie diesen Mann überfahren?“ — Angeklagter (Automobilfahrer): „Gewiß, ich gebe immer vorher ein Zeichen, ehe ich einen überfahre!“

Eine Kundige. Frau A.: „Sehen Sie mal, mein Mann, der gestern von der Reise zurückgekommen ist, hat mir diese zwei Vasen aus Majolika mitgebracht.“ — Frau B.: „Was, aus Majolika? Das hätt' ich gar nicht geglaubt, daß Ihr Mann so weite Reisen macht!“

Sehenswürdigkeit. Ein Fremder: „Was ist denn da auf der Aussichtsterrasse für ein fürchterliches Gedränge?“ — Wirt: „Da photographieren sie einen, der nicht photographiert!“

„Bauer, jetzt geht's in die Hölle!“ rief ein Witzling seinem Nachbar, einem dummen aussehenden Bauer, beim Einfahren in einen Tunnel zu. — „Ich fercht mi net, i han a Retourbillet!“ war die schnelle Antwort des dummen Schwaben.

Ein Salsauer. Richter: „Sie sind Josef Lampelbacher, wegen Diebstahls angeklagt, und zwar sollen Sie dem Herrn Pfarrer eine Ente gestohlen haben?“

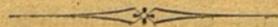
Bauer: „Ja, gnomma hab' i oane!“

Richter: „Was hat Sie denn dazu bewegen?“

Bauer: „Ja, schau'n S', der Herr Pfarrer hat selber g'sagt, alles nimmt amal an End', und da hab' i halt a oane gnomma.“

Sport. Auf dem gestrigen Rennen stürzten der Leutnant von Yzenstein und der Jockey Holiday. Ersterer war sofort tot. Holiday brach einen Arm und ein Bein. Das Rennen am nächsten Sonntag verspricht ebenfalls höchst interessant zu werden.

Drohung. Frau (zum Mann): „Das sag' ich Dir, wenn Du heute auch nach Mitternacht nach Hause kommst, rede ich kein Wort mit Dir!“ — Gatte: „Liebes Weiberl, ich will hoffen, daß Du Dein Versprechen auch hältst.“



Die Tochter des Goldgräberlagers.

Nach dem Französischen von Wilhelm Thal.

I.

Von allen Goldsuchlagern, die an den Ufern des Amerikan-River zu finden waren, gab es kein malerisches, als das von Los-Angeles, und in Los-Angeles keinen tüchtigeren Arbeiter und keinen treueren Gefährten, als Frank Morgan. Dagegen hätte man vergebens Kalifornien durchstreift, ohne einen leidenschaftlicheren Spieler und bei Gelegenheit einen stärkeren Trinker zu finden. Wie dem nun auch sein mag, trotz seiner Fehler bewunderten ihn seine Gefährten, und sein Wille war Gesetz. Brewer, der Besitzer der einzigen Schenke des Ortes, hütete sich wohl, ihm den Kredit zu verweigern, und daran tat er gut, denn Morgan zahlte stets freigebig, wenn auch unregelmäßig. Palmer und Dexter, die beiden anderen Starrköpfe des Lagers, ordneten sich gewöhnlich seiner Meinung unter oder bemißten es wenigstens, ihm offen entgegenzutreten. Die schönste Eintracht herrschte also in Los-Angeles, als das Lager durch einen unerwarteten Zwischenfall in Aufruhr versetzt wurde.

An einem Sonntag kam ein kleiner, magerer, tränklich aussehender Mann, der mit einem langen, abgetragenen schwarzen Rock bekleidet war, nach Los-Angeles. Er kam aus dem Nachbarlager von Mormon-Hill und trug auf einem Stocke ein Bündel mit Sachen, sein ganzes Gepäck. Furchtsam blieb er an Brewers Thür stehen, bat ihn um einen Zwieback und ein Glas Wasser, aß und trant wie ein Mann, der lange gefastet hat, bezahlte seine Zechen und erkundigte sich, ob er nicht in Los-Angeles Arbeit finden könnte.

Brewer betrachtete ihn und suchte die Äpfeln; dann rief er Frank Morgan, Palmer, Dexter und fünf bis sechs andere herbei.

Als sie das Verlangen des Fremblings vernommen, wunderten sie sich über sein

Begehren. Sie nahmen nur kräftige, starke, arbeitstüchtige Männer, nicht Schwächlinge, wie den da. Nun, schließlich konnte man ihn ja anhören; am Sonntag wurde nicht gearbeitet und mit seiner Geschichte vertrieb er ihnen die Zeit.

Er hieß Burton. In New-York geboren, hatte er frühzeitig seine Eltern verloren, war Feldmesser und Kommiss gewesen und hatte sich in einer jener seltenen Zeiten verhältnismäßigen Wohlstands verheiratet, dann hatte ihn das Glend wieder erfaßt, wie die Rage die Maus wieder packt, die sie einen Augenblick hat aufatmen lassen. Um seine Frau, die ebenfalls schwach und tränklich war, und seine kleine Tochter zu erhalten, hätte er alles versucht. Seine Frau war vor Not gestorben; die Last des Lebens war für ihre Kräfte zu schwer. Verzweifelt war er nach San Francisco aufgebrochen, und seine Schwägerin hatte sich bereit finden lassen, das Kind bei sich zu behalten, bis er eine Stellung gefunden und imstande wäre, es nachkommen zu lassen.

Seit acht Monaten durchirrte er Kalifornien, verdiente hier und da einige Mark und hatte guten Mut, doch wenig Kräfte. Er kam von Mormon-Hill, wo es für ihn keine Stelle gab. Man hatte ihn abgewiesen, ohne ihn auch nur anhören zu wollen.

Hier? . . . Vielleicht! . . . Nein? . . . Er sah wohl, man würde ihn auch hier nicht annehmen! . . . Nun, so würde er anderswo suchen. . . Wo? . . . Das wußte er nicht! . . . Er war matt und müde.

Würde man ihm wenigstens gestatten, die Nacht im Lager zuzubringen? Er würde niemandem zur Last fallen. Er besaß noch etwas Geld, um sein Essen und Nachtlager zu bezahlen.

Und seine magere Hand zog aus seiner dünnen Lebertasche das wenige, das er besaß, und ließ dabei zu seinen Füßen

eine kleine Photographie niederfallen, die er eiligst wieder aufhob.

„Das ist wohl Dein Bild?“ fragte Frank Morgan.

„Nein, das meiner . . . kleinen Maud.“

„Laß sehen!“

Er reichte ihnen das Bild mit dem Zögern eines Geizhalses, der sich von seinem Schätze trennt. Das Porträt eines blonden, bleichen Mädchens mit lockigen Haaren und nachdenklichem Gesicht, das von zwei großen träumerischen und tiefen Augen verklärt wurde.

Ohne etwas zu sagen, reichte es einer dem andern.

Ihre rauhen und knöchigen Hände berührten vorsichtig dieses Kinderbildnis, und ihre Augen, die sich abwechselnd auf die Züge des kleinen Mädchens und die des Vaters richteten, fanden hier denselben Ausdruck der Traurigkeit und geduldiger Erwartung wieder.

„Na, wir sind doch keine Wölfe!“ sagte Morgan schließlich, sich zu seinen Kameraden wendend, „und ich sehe wirklich nicht ein, warum man Burton nicht erlauben sollte, die Nacht hier zuzubringen. Ihr seid nicht reich, Kamerad,“ fuhr er fort, das wenige Geld betrachtend, das der Fremdling auf einer Decke ausgebreitet hatte, „und gern biete ich Euch, wenn niemand etwas dagegen hat, Gastfreundschaft unter meinem Belte.“

Ein dumpfes, aber zustimmendes Murmeln folgte Morgans Vorschlag, und selbst William Palmer setzte nach einigem Zögern hinzu:

„Los-Angeles ist kein Wespennest wie Mormon-Hill, und es soll nicht heißen, daß man hier einem unglücklichen Arbeiter Obdach, Nahrung . . . und Stellung verweigert hat! . . . Bremer, eine Lage Whisky! . . . Ich zahle!“

Die Goldgräber tauschten Blicke der Ueberraschung und Verwunderung aus. In den Gebräuchen des Lagers war eine Lage Whisky auf die Gesundheit eines Fremden mit endgiltiger Einstellung gleichbedeutend; von diesem Augenblick an wurde er Bürger von Los-Angeles und

hatte Anrecht, sich am Goldgraben am „Placer“ zu beteiligen. Morgan verstand, stand auf und sagte, Palmer die Hand reichend:

„Palmer hat recht. Wir sind alle einverstanden. Burton, Du gehörst zu uns. Morgen wird man Dir Deinen „Claim“ (Grube) zuweisen, und viel Glück! . . . Die Art ist gut, und es wäre sonderbar, wenn Du nicht einige Unzen für die kleine Maud herausbringst, die der Himmel segnen möge! . . . Und jetzt Kameraden, auf die Gesundheit des Neuen! . . . und Maud Burtons!“ Dieser Trinkspruch wurde mit lautem Hurrah aufgenommen, und alle Goldgräber wiederholten stehend: „Maud Burton!“

Burton betrachtete sie überrascht und bewegt, wie ein Mann, den ein wohlwollender Empfang verwirrt, den eine unverhoffte Lösung aus der Fassung bringt. Zwei Tränen flossen seine runzligen Wangen herab. Er dankte und steckte seine paar Mark und das Bild wieder in die Tasche, nicht ohne die Züge seines Kindes mit gerührtem Blick betrachtet zu haben.

II.

Das Lager von Los-Angeles hatte seine großmütige Handlung nicht zu bereuen. In kurzer Zeit wurde Burton so allgemein beliebt, wie es ein einfacher, schüchtern und bescheidener Mann überhaupt werden kann. Er stand früh auf und ging spät zu Bett, arbeitete tüchtig und ersetzte seinen Mangel an Kräften und seine Unerfahrenheit durch seine Ausdauer.

Als Dexter sich eines Tages das Bein brach, wurde Burton sein Pfleger, brachte die Nächte bei ihm zu und widmete ihm am Tage seine Ruhestunden; als Morgan infolge einer zu tollen „Aneiperei“ Fieber bekam, pflegte ihn Burton wie ein Kind und wagte mit seiner zögernden und verschleierten Stimme einige schüchterne Ratschläge, um ihn von der Flasche abzubringen; er ermahnte ihn, besser zu leben und weniger zu verbrauchen. Man ließ ihn reden, und als Morgan wieder gesund geworden war, besserte er sich.

„Burton,“ sagte er oft, „zeigen Sie uns Mauds Bild!“

Seit den acht Monaten, da Burton bei den Goldgräbern wohnte, verging keine Woche, ohne daß man ihn unter dem einen oder andern Vorwand bat, Mauds Bild zu zeigen. Seine Gefährten wurden nicht müde, sich die feinen und zarten Züge des kleinen Mädchens anzusehen. Die großen sanften und traurigen Augen, die

teilte ihm mit, daß er die Absicht habe, nach Australien auszuwandern; eine Auswandererfamilie, die sich nach San Francisco begab, habe es übernommen, für Maud zu sorgen und sie ihm zuzuführen. Maud würde unter dem Schutze dieser guten Leute vierzehn Tage nach seinem Briefe eintreffen. Er entschuldigte sich sehr, daß er so handeln müsse, doch die Zeit drängte.



das Gesicht des Kindes verklärten, sprachen zu diesen rauen und ungekünstelten Naturen eine Sprache, die sie verstanden, ein Berufen der Schwäche auf die Kraft.

Die Tage verstrichen still und friedlich, als ein unerwartetes Ereignis eintrat. Burton erhielt aus New-York einen schwarzgeränderten Brief. Seine Schwägerin war gestorben, und sein Schwager

Abends teilte Burton mit verstörten Zügen diese Nachricht seinen acht Freunden mit. Schüchtern erzählte er ihnen, er würde sich am nächsten Morgen nach San Francisco auf den Weg machen; dort wolle er seine Maud in Empfang nehmen. Vielleicht würde er in der großen Stadt eine Anstellung als Kommiss oder Kassierer finden. Er brauche wenig zum Leben und Maud ebenfalls, denn sie

hätten beide geringen Appetit und wenig Bedürfnisse. Gott würde schon helfen.

Sie hörten ihm zu und sahen ihn bestürzt an, als wenn ein Unglück sich über das Lager gesenkt hätte.

Morgan war der erste, der das Schweigen brach.

„Ich weiß nicht, was ihr davon denkt, Kameraden, aber meine Meinung ist, daß Burton Unrecht tut, uns zu verlassen. Erstens glaube ich nicht, daß das Lager das wieder zurücknehmen wird, was es freiwillig geschenkt hat. Der „Claim“ gehört Burton, er hat ihn bearbeitet, und wenn er ihn durchaus verlassen will, so kaufe ich ihn ab und gebe ihm dafür 50 Unzen.“

„Gut gesprochen, Morgan!“ sagte Dexter.

„Und dann,“ fuhr Morgan, der sich im Zuge fühlte, weiter fort; „wo wird er es besser finden, als er es hier hat? In San Francisco! ... Ja, das ist mir der rechte Ort! ein Banditenloch, wo man am hellen, lichten Tage niedergestochen wird, das Stellbische aller Freibeuter der Welt! ... Und dort ein Kind hineinsetzen ... niemals!“

„Morgan hat recht“, sagte Dexter. „Das ist kein Ort für Maud! Burton mag die Kleine holen! Er soll sie hierher bringen, und der Kuckuck soll mich holen, wenn wir nicht für sie sorgen wollen, wenn ...“

„Maud ... hier?“ fragte Burton.

„Nun, denn ja!“ fuhr Morgan fort. „Hier, wo sie besser aufgehoben sein wird, als anderswo, hier, wo wir sie kennen ... und lieben! Hört, Kameraden, ich habe eine Idee: geben wir Maud einen „Claim“, verpflichten wir uns, ihr zwei Stunden in der Woche zu widmen; der Ertrag wird dem Kinde gehören! Man wird der Kleinen eine Sparkasse schaffen! Was sind zwei Stunden in der Woche für jeden von uns? Gar nichts! Los-Angeles adoptiert die Kleine! Sie ist die Tochter Burtons; sie soll auch die unsere sein! ... Aber hört,“ fügte er hinzu, das beifällige Gemurmel unterbrechend, „laßt das Trinken und Fluchen! Wenn

Los-Angeles die Sache macht, muß es sie auch gut machen ... Adoptieren wir Maud!“

Das Beifallsgejubiläum übertönte seine Stimme. Die Goldgräber stimmten begeistert bei. Burton, der tiefbewegt war, wußte nicht, was er antworten sollte, als Morgan fortfuhr:

„Die Sache ist abgemacht; reden wir jetzt nicht mehr davon!“

Am nächsten Tage reiste Burton nach San Francisco, und vierzehn Tage später verkündete ein Brief von ihm seine bevorstehende Ankunft; er nannte Tag und Stunde; ein Maultier sollte sie in Sacramento erwarten, um dem Kinde einen Weg zu ersparen, der über seine Kräfte ging.

Um drei Uhr nachmittags hielt sie ihren Einzug in das Lager. Maud saß auf dem Maultier, dessen Schellen lustig klapperten.

Sie war reizend mit ihren im Winde flatternden Lockenhaaren und ihren von der scharfen Luft gefärbten Wangen.

Ihre großen sanften Augen hasteten schüchtern auf diesen rauhen, vor Vergnügen strahlenden Gestalten, die sie willkommen hießen.

In San Francisco und im Verlauf ihrer langsamen Reise hatte ihr Vater ihr ein langes und breites von seinen Gefährten erzählt; sie fragte ihn aus, und er lieferte ihr von jedem von ihnen eine Beschreibung, die sie aufmerksam anhörte.

„Vater, das ist Morgan!“ rief sie und breitete nach dem sonnenverbrannten Kiefen die Arme aus, der langsam näher kam.

Es war in der That Morgan, dessen Gesicht sich verklärte, als er seinen Namen nennen hörte.

„Sie hat mich erkannt, ja, sie hat mich erkannt!“ sagte er, sie sanft in seine rauhen Arme nehmend.

Und zwanzigmal am Abend wiederholte er:

„Sie hat mich erkannt!“

Es war ein Fest im Lager, ein richtiges Fest. Man führte Burton und Maud, die Morgan bei der Hand gefaßt hatte,

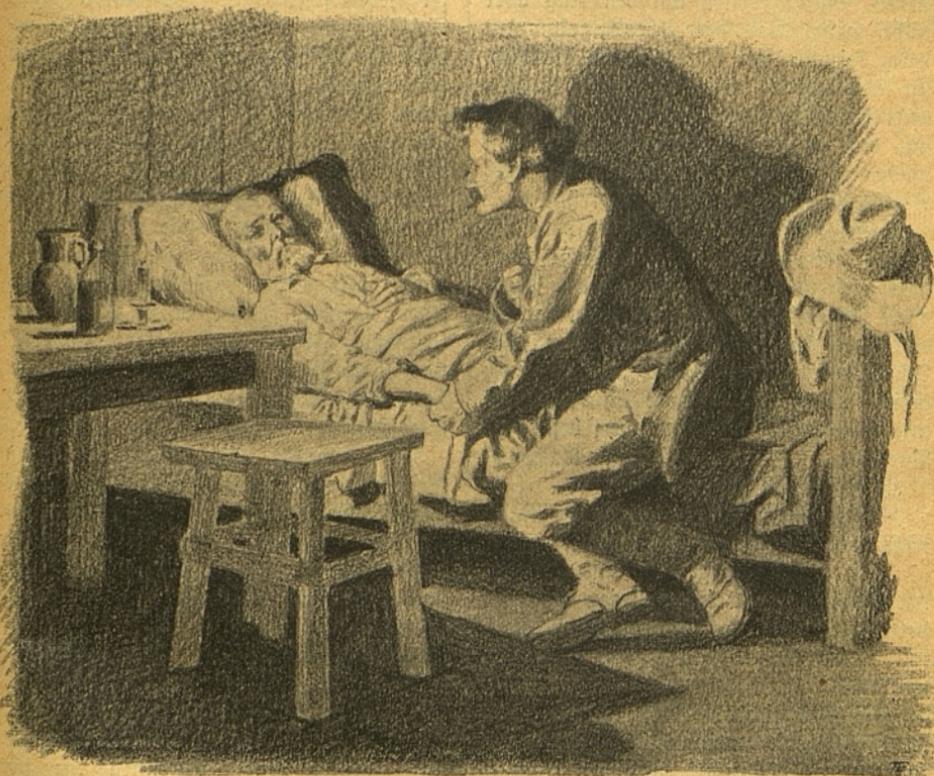
in großem Pomp zu ihrer Baracke und welsch eine Baracke! Sie war vergrößert und mit neuen Balken gedeckt; in dem bescheidenen Zimmer des Mädchens standen ein Bett, ein Tisch und ein Stuhl, der genau zu ihrer Größe paßte.

Als das Abendessen beendet war, trennte man sich.

Burton und Maud schliefen schon seit langer Zeit, als man noch unter den hohen Bäumen in den Unterhaltungen

„Claim“ und freute sich, wenn es den Durchschnitt überschritt. Sie war das Ideal des Lagers; sie liebten sie, diese rauhen und guten Männer, deren Stimmen sanft wurden, wenn sie zu ihr sprachen, die ihr Spielzeug fabrizierten und wunderbare Geschichten von Reisen durch endlose Prärien, die mit unzähligen Blumen besät waren, erzählten.

Besonders erzählte ihr Morgan Wunderdinge; er weihte sie in die Geheim-



der Goldgräber den Namen ihrer Adoptivtochter wiederkehren hörte. In der Tat, ihre richtige Tochter. Von allen „Claims“ war keiner besser bearbeitet, als der Mauds. Jeder machte es sich zur Ehrenpflicht, tüchtig darin zu graben, und wenn man Sonnabend früh daran ging, die Gefäße zu besichtigen, um die in der Woche herausgeförderten Goldparzellen zu sichten, erkundigte sich ein jeder nach dem Ergebnis von Mauds

nisse des Walbes ein, dessen tiefen Reiz die beschauliche Natur des Mädchens wohl erkannte.

Sie lebte auf in dieser hellen, warmen Atmosphäre, die von der, in der sie bis dahin gelebt hatte, so durchaus verschieden war; ein lebhafteres Blut färbte die bleichen Wangen dieses schwächlichen Stadtkindes.

Burton freute sich innig, daß sie sich so prächtig entwickelte.

Er war nicht imstande, sie überall hin zu begleiten, seine Kräfte ließen nach. Er fühlte es, sagte aber nichts.

Stets fleißig holte Burton aus seinem „Claim“ genug heraus, um für ihre bescheidenen Bedürfnisse zu sorgen. Er wußte, daß er es nicht mehr lange treiben konnte, doch solange es ging, wollte er sich und seine Tochter ernähren, ohne den Schatz des Kindes anzurühren.

Eines Tages konnte er nicht mehr aufstehen. Maud verließ ihn den Tag über nicht mehr. Als der Abend gekommen war, besuchte ihn Morgan mit Palmer. Er empfing sie mit traurigem Lächeln und hörte schweigend ihre Versicherungen an, daß er am nächsten Morgen schon wieder auf dem Posten sein werde. „Ich glaube es nicht,“ versetzte er trübe.

Dann schickte er das Kind fort, das er Palmer anvertraute, und fuhr fort: „Es geht zu Ende. Hört mich an, Morgan! Ich habe ausgedient und in kurzem werde ich bei meiner armen Frau sein. Ich habe nur sie ... Maud ... und Euch geliebt ... Euch vertraue ich das Kind an; sie hat für Euch eine ganz besondere Vorliebe ... Ihr werdet über sie wachen?“

„Ich schwöre es Euch!“

„Seht, wenn ich tot bin, kann Maud nicht hier bleiben ... Ihr begreift mich? ... Ihr müßt sie irgendwo unterbringen ... Mein Gott, welche Sorgen ich Euch bereite! Doch ich verlasse mich auf Euch ... Arme Maud, was soll aus ihr werden?“

„Fürchtet nichts! Wenn es mit Euch zu Ende geht, mein alter Freund, so scheidet in Frieden ... und der Himmel soll mich strafen, wenn ich das Kind verlasse ...“

Bei diesen Worten trocknete Morgan mit dem Handrücken eine Träne, die seine Wange herabfloß.

III.

Mehr als zwölf Jahre sind seit dem Tode Burtons verfloßen.

Einige Wochen nach diesem Ereignis hatte Morgan Maud nach San Francisco gebracht; dort hatte er das Kind der Frau

eines Lehrers übergeben, die, nachdem sie die Geschichte der Waise angehört, geneigt war, sie bei sich zu behalten, bis sich eine Gelegenheit bot, sie nach den Oststaaten zu schicken.

Sie war selbst in der Erziehungsanstalt einer Frau Orme erzogen worden und erzählte Morgan davon als einem Hause, wo Maud alle nötige Pflege und eine vorzügliche Erziehung erhalten würde. Aber, fügte sie hinzu, Frau Orme sei sehr streng in der Wahl ihrer Schülerinnen, nähme nur eine ganz beschränkte Anzahl auf, und ihre Preise wären hoch. Darauf erwiderte Morgan, man würde bezahlen, was verlangt würde. Sein Ersuchen, Maud aufzunehmen, dann eine bedeutende Summe für die Kosten von Mauds Aufenthalt in San Francisco, sowie ein prompter Scheck auf die Ordre der Frau Orme hatten alle Schwierigkeiten besiegt, und zwei Monate später reiste Maud mit schwerem Herzen und guter „Eskorte“ nach New-York, wo sie Frau Orme abholte und nach „Ormes-Hall“ im Staate New-Yersey brachte.

Dort wurde das Kind in tiefem Frieden zum jungen Mädchen, und das junge Mädchen hielt, was das Kind versprach.

Zu Anfang war der Uebergang schwer, doch schon nach kurzer Zeit machte sie sich bei ihren Gefährtinnen beliebt; ihr warmes, großmütiges Herz vergalt die Zuneigung, die man ihr entgegenbrachte. Ihre Traurigkeit, ihre Trauerkleider, ihre Vereinsamung, ihr schwermütiger und sanfter Blick gewannen ihr die Herzen. In dieser gefunden Land- und Arbeitslust fühlte sie sich wie neugeboren; in ihrem Alter gibt es keinen unüberwindlichen Schmerz.

Dann hatte Maud, wenn sie auch noch ein Kind war, instinktiv einen hohen Begriff von den Pflichten der Dankbarkeit. Das Unglück macht frühreif. Sie erinnerte sich, was sie in der Häuslichkeit der Tante gelitten hatte, der sie zur Last war, und ihrer Freude, als ihr Vater sie wieder zu sich genommen hatte.

Er war arm, doch man liebte und achtete ihn in Los-Angeles, so arm er auch war, denn er war gut. Sie waren auch gut, diese braven Goldgräber, bei denen sie gelebt hatte. Wenn sie jetzt gut gekleidet, gut genährt und gut gepflegt in diesem schönen Hause wohnte, so verdankte sie das ihnen. Sie verwandten ihre Zeit und ihre Kräfte, um der Waise zu helfen, deren Augen sich mit Tränen füllten, wenn sie dieser biederen Männer gedachte.

Und sie dachte oft an sie, ohne davon zu sprechen.

Man hatte eines Tages, da sie eine diesbezügliche Anspielung gemacht hatte, über die Goldgräber gelacht, als wären das plumpe Menschen, die tranken und fluchten. Entrüstet hatte sie widersprochen . . . Leute von Herz wären es, die Mitleid mit ihr gehabt, Freunde, besonders Morgan!

Doch nach diesem Zwischenfall hatte Maud den Entschluß gefaßt, zu schweigen. Wozu gegen Vorurteile ankämpfen? Ihre Freundinnen verstanden sie ja doch nicht. Und dann war sie auch zu klein, es fehlten ihr die Worte, um ihre Gedanken auszudrücken.

Um sich besser ausdrücken zu können, übte sie sich im Schreiben, auch der erste Brief, den sie korrekt schreiben konnte, wurde an Morgan gesandt. Wie stolz er war, und wie entzückt das Lager war, läßt sich denken! Ein Brief von Maud — und ohne orthographische Fehler — sie glaubten es wenigstens! Es ist unglaublich, wie tüchtig nach diesem Brief in Mauds „Claim“ gearbeitet wurde! Es machte sich übrigens bezahlt, das kleine Feld! Die starken Regengüsse des Winters trieben in die wildbewegten Gewässer des Amerikan-River die goldhaltige Erde der Hochplateaus und in jeder Woche wurde das Ergebnis größer.

Es wurde so groß, daß Morgan seine Gefährten nach hängen und besorgten Beratschlagungen veranlaßte, einen großen Schlag zu versuchen und für Rechnung des Kindes einen Anteil in den Quarzminen von Virginia-City zu

kaufen. Dasselbe tat er auch für seine eigene Rechnung.

Kürzlich von Comstock, einem glücklichen Goldgräber entdeckt, versprachen diese Minen einen bedeutenderen Ertrag, als die der „Placers“, denn sie waren nicht wie diese von dem Winterregen abhängig. Morgan verließ Los-Angeles, um sich in Virginia-City niederzulassen. Nach und nach zerstreute sich das ganze Lager; der abenteuerliche Geist der Goldgräber zog sie weiter nach der Sierra, doch Los-Angeles stand in so trefflichem Rufe, daß man Mauds „Claim“ zu einem hohen Preise verkaufte.

Mit der Vollmacht seiner Freunde ausgestattet, blieb Morgan von nun an allein mit der Wahrnehmung der Interessen der Waise betraut.

Sie waren in guten Händen. Kühn für sich, doch klug für sie, operierte er auf diesem neuen Terrain mit vollendeter Geschicklichkeit, indem er seinen praktischen Verstand und seine langjährige Erfahrung zu Hilfe rief. In wenigen Jahren wurde er einer der bedeutendsten Kapitalisten von Virginia-City und einer der geschicktesten Ausbeuter der Goldminen.

Er lieferte den Beweis durch eine kühne Spekulation, die ihn zu einem der mächtigsten Millionäre von Kalifornien machte.

Ueber alle Erwartung durch diese Spekulation reich geworden, bei der er auch sein Bündel beteiligt hatte, entschloß sich Morgan, Virginia-City zu verlassen und sich nach den Oststaaten zu begeben, wohin ihn der Wunsch zog, Maud wiederzusehen und sich endlich einer wohlverdienten Ruhe zu erfreuen.

Die Lebenserfahrung, die Handhabung der großen Geschäfte, der Verkehr mit höher gestellten Leuten, die durch ihre Erziehung und ihre Manieren seinen Gefährten in Los-Angeles überlegen waren, hatten den sorglosen Goldgräber von einst unwillkürlich, aber wesentlich verändert. Sein Horizont hatte sich erweitert, sein Geist sich neuen Ideen geöffnet. Nichts verriet in seinem Auftreten

oder in seiner Sprache den abenteuerlichen Pionier, den Goldgräber der „Placer“. Das Bewußtsein seines geistigen Wertes, die Klarheit seiner Ansichten und die Großmut seines Herzens füllten die Lücken seiner ersten Bildung aus.

Sein lebhafter Wunsch, die einzige Sorge seines Daseins war, Maud wiederzusehen, Maud, der er durch seine Arbeit und sein umsichtiges Wirken ein großes Vermögen erworben, und der er infolge einer abergläubischen Anschauung sein eigenes Glück zuschrieb.

Hatte er nicht für dieses Kind und um ihretwillen auf seine plumpen Genüsse, auf den Reiz des Branntweins und des Spieles verzichtet? Hatte er nicht für sie noch mehr als für sich in Los Angeles gearbeitet? Hätte er wohl das Lager verlassen, hätte er Virginia-City verlassen, wäre er hintereinander Goldgräber, Werkmeister, Ingenieur, Kapitalist geworden, hätte er Tag für Tag sein und Mauds Vermögen vergrößert, wenn sie nicht gewesen wäre? Was wäre er ohne sie? Und jetzt schrieb man ihm, sein Bündel wäre schön und groß, er könne stolz auf sie sein.

Warum sollte sie ihn nicht auf seinen Reisen begleiten? Sie würden zusammen sich Europa ansehen und Maud würde ihm erklären, was er nicht wußte. Er würde hingehen, wohin sie wollte, er würde ihr Beschützer und Vater sein; er würde sich ihrer jungfräulichen Zuneigung erfreuen, wie er sich ihrer kindlichen Zärtlichkeit erfreut hatte... und dann würde sich Maud eines Tages... recht spät... verheiraten. Er würde es so einrichten, daß er in derselben Stadt lebte, um sein Dasein in der Nähe seiner Adoptivtochter beschließen zu können. Denn sie war seine Tochter, sie war alles, was ihm von einer schon fernen Vergangenheit blieb. Seine in alle Welt zerstreuten Gefährten hatten die gemeinsame Arbeit aufgegeben; er hatte sie fortgesetzt und zu gutem Ende geführt.

Seine Denk- und Anschauungsweise war die eines älteren Mannes, als er

wirklich war. Das Leben hatte ihn früh gereift, und das seinige erschien ihm schon lang. Und doch zählte er in Wirklichkeit erst zweiundvierzig Jahre. Wenn die Züge seines Gesichtes, wenn die Stirnfalten von beständiger Arbeit und stark angespanntem Willen sprachen, so deuteten die glänzenden, braunen Augen, die dichten, schwarzen Haare noch auf Jugend und ungebrochene Gesundheit.

IV.

Als er Maud wieder sah, erbebte sein Herz. War das das Kind, das er in den Armen gehalten und auf den Knien geschaukelt hatte? Das war ihr sanfter Blick, ihre süße, einschmeichelnde Stimme, ihre schönen blonden Haare, die sie aber nicht mehr in Locken, sondern in Flechten um ihren feinen Kopf gelegt trug. Wie schön sie ihm erschien!

Ihre in Rührung schimmernden Augen suchten die seinen, und in seiner Hand zitterte die schlanke Rechte des jungen Mädchens.

„Endlich... endlich sind Sie also da... nach so vielen Jahren!“

„Ja gewiß. Sie haben sich nicht verändert, lieber Vormund! Ich finde Sie so wieder, wie Sie in meinen Kindes-erinnerungen geblieben sind. Ich habe so viel an Sie gedacht!“

„Ich auch, Maud, und ich kann Ihnen nicht sagen, wie glücklich ich bin, Sie wiederzusehen!“

„Und Sie bleiben, nicht wahr? Sie haben mir geschrieben, Sie kämen für immer und würden nicht mehr dorthin zurückkehren. Ich will Sie behalten, lieber Vormund. Ich bedarf Ihrer so sehr, und... habe nur Sie!“

Sie schwieg und erwartete seine Antwort. Er hörte sie noch immer, gerührt und entzückt. Ach, was ihm noch zu tun blieb, um sein Werk zu vollenden, war leicht! Schön, wie sie war, reich, wie er sie gemacht hatte, konnte Maud unter den Würdigsten wählen.

Doch das eilte nicht; er konnte, er mußte warten und sie zunächst darüber aufklären, welche Ansprüche sie erheben durfte!

Was er für sie getan hatte, das erkannte sie erst nach und nach im Laufe einer Reise, die er mit ihr und einer Gesellschaftsdame nach Europa antrat. Sie erkannte es an den Huldigungen, die man ihr erwies, an der Hochachtung, die man ihm bezeugte. Sie erkannte es an dem Empfange, den ihr die gesellschaftlichen Kreise bereiteten, an den Komplimenten,

wie die Liebe, die sie ihm einflößte, und die sie nie erwidern konnte, immer tiefere Wurzeln schlug. Er hatte Lust, abzureisen und, wenn auch nicht das Vergessen, so doch wenigstens ein unübersteigbares Hindernis zwischen sich und sie zu stellen.

Dieser letzte Teil seiner Aufgabe, Maud zu verheiraten, der ihm als Krön-



menten, die man an sie richtete, an den Anträgen, deren Gegenstand sie war. Sie begriff es noch besser, als sie sich bei ihrer Rückkehr nach New-York als eine der Königinnen des Salons sah und die glänzendsten Partien ihr geboten wurden.

Dieses müßige Leben war Morgan lästig. Er sagte es wenigstens und drängte Maud, eine Wahl zu treffen. Er

nung des Gebäudes erschienen war, dünkte ihm jetzt als unausführbar.

Maud war träumerisch geworden. Diese Verehrer, die ihr Vermögen anlockte, erschienen ihr sehr klein neben diesem Manne, der so viel für sie getan hatte. Verächtlich, gleichgiltig schob sie dieselben beiseite. Ihr Herz erwachte, und sie fühlte, daß sie geliebt wurde.

Geliebt, von ihm, der es ihr nicht sagen wollte, der die, der er Millionen zugebracht, nicht um ihre Liebe bitten, der schweigen und sie verlassen würde.

Und so verstrichen die Tage, die Wochen, die Monate. Wer würde sprechen, sie oder er. Maud tat's!

Er war tapfer gewesen, sie wurde es; er war demütig, sie hieß ihren Stolz schweigen.

Eines Morgens trat Morgan in das Zimmer, in dem sich Maud gewöhnlich aufhielt. Er hatte einen Brief in der Hand.

„Ich glaube, Maud, dieser Brief wird Ihrer Unentschlossenheit ein Ende machen. Leland Stafford bittet mich um Ihre Hand.“

„Leland Stafford?“

„Ja ... und Sie werden wohl nicht annehmen, daß der reichste und glänzendste junge Mann von New-York nach Ihrem Vermögen strebt ... Ueberlegen Sie, Maud, und morgen ...“

„Nein, lieber Vormund, ich lehne den Antrag ab!“

„Und auf was warten Sie, Maud, um Ihre Wahl zu treffen?“

„Ich warte, daß ... der, der mich liebt, es mir sagt...“

„Und ... dieser Mann?“ fuhr er mit einer Stimme fort, die vor Rührung zitterte.

Sie erhob sich, sah ihn an und erwiderte: „Dieser Mann ... sind Sie!“



Allerlei.

Bei der Volkszählung. Volkszählungskommissär (zu dem Bürgermeister eines kleinen Ortes): „Wie viel Leute mögen hier jährlich sterben?“ — Bürgermeister: „Es mag gar keiner!“ — Kommissär: „Ich meine, wie viel müssen jährlich sterben?“ — Bürgermeister: „Es müssen alle sterben!“ — Kommissär: „Aber nein, ich will wissen, wie viel Leute können hier jährlich sterben?“ — Bürgermeister: „Meintwegen alle!“

Ein kleines Mißverständnis. Herr: „Johann! Meine Zigarren verschwinden häufig in unaufklärlicher Weise! Ich glaube immer ...“

Diener: „Ich hab' Euer Gnab'n ja gleich beim Dienstantritt gefragt, ob ich rauchen darf, und Sie haben geantwortet: „Ja — aber nur außer dem Hause.““

Herr: „Aber um's Himmelswillen — doch nicht meine Zigarren?!“

Diener: „Ja was denn? Wenn ich meine eigenen rauchen will, werd' ich doch nicht erst um Erlaubnis fragen!“

Militärische Hilfe. Ein Ehemann steht beim Morgengrauen vor seiner Haustür, als eben das Artillerieregiment zum Schießen ausrückt. „Verzeihen Sie, Herr Hauptmann,“ wendet er sich an einen Offizier, „ich klinge hier schon seit einer halben Stunde und meine Alte macht nicht auf ... möchten Sie nicht mal so einen kleinen blinden Schuß abgeben?“

Gedankenlos. Frau A.: „Mein Adolf singt sehr schön — nun lasse ich ihn auch noch das Klötenspiel erlernen.“ — Frau B.: „Wie reizend! Dann kann er sich, wenn er singt, selbst begleiten!“

Unverwüßlich. Ein Reisender kommt in das Bureau einer größeren Maschinenfabrik. Auf die Frage „Sie wünschen?“ erwidert er: „Mein Name ist Fir, Vertreter von nur ersten Häusern. Ich reise in Glühstrümpfen, Kabelaeschuhen, Dampfhemden, Bleimänteln, Dampfzylindern und Gummischuhen.“ — Direktor: „Sagen Sie mal, ist Ihnen das Reisen manchmal nicht etwas beschwerlich?“

Post-Bestimmungen und Tarife.

I. Briefpost.

1. **In Österreich. Einfache Briefe**, im Lokalverkehr: bis 20 Gramm 6 h, über 20 bis 250 Gramm 12 h, unfrankiert 6 h mehr; nach allen übrigen Orten der Monarchie und **Deutschland**: bis 20 Gramm 10 h, über 20 bis 250 Gramm 20 h, unfrankiert 10 h mehr. Sendungen über 250 Gramm als Palette durch die Fahrpost zu versenden. — **Rekommandierte Briefe** gegen Aufgabeschein, links oben oder unten auf der Adresse mit „Rekommandiert“ zu bezeichnen, mit Frankozwang, Deutschland ausgenommen, und mit Anspruch auf K 50 — Vergütung seitens der Postkassa im Verlustfalle, Verschluss beliebig. Gebühr 25 h. Mit Rückschein 25 h mehr. Für dieselbe Gebühr können auch Kartenbriefe, Korrespondenz-Karten und Kreuzbänder rekommandiert werden. **Expres-Briefe** (im Lokalverkehr nicht zulässig) werden sogleich nach Eintreffen mit besonderem Boten dem Adressaten zugestellt, müssen auf der Adress-Seite unten links die Bezeichnung „Durch Expresen zu bestellen“ erhalten und genauest adressiert werden, auf die Rückseite Name des Aufgebers zu setzen. Gebühr im Orte des Bestimmungspostamtes außer Briefporto 30 h, außerhalb des Postortes 100 h für je 7½ km (1 Meile) von letzter Station. — **Karten-Briefe** im Lokalverkehr 6 h, sonst 10 h. — **Korrespondenz-Karten** 5 h, mit bezahlter Antwort 10 h; international zu 10 h, mit bezahlter Antwort 20 h; portofreie 25 Stück 8 h, mit bezahlter Antwort 25 Stück 16 h. — **Drucksachen** unter Kreuzband, oder Schleife, oder in offenem Kubert, oder nur zusammengeschaltet, dürfen außer der Adresse nur eine Rechnung über den beifolgenden Artikel, sonst nichts Schriftliches enthalten, und können bis 1000 g schwer sein. Gebühr: bis 50 g 3 h, bis 100 g 5 h, bis 250 g 10 h, über 250 bis 500 g 20 h, über 500 bis 1000 g 30 h. Frankozwang. — **Warenmuster** und **Proben** unter Kreuzband, oder Schleife, oder in Säcken, nur bis zum Gewichte von 350 g, müssen frankiert ausgegeben und so verpackt werden, daß die Post den Inhalt untersuchen kann. Adresse auf starkem Papier anhängen oder aufkleben. Schriftliches außer Firma des Absenders, Adresse des Empfängers, Bezeichnung der Ware mit Preis und verfügbarer Menge nicht zulässig. — Auf der Adresse auch „Proben“, „Muster“ zu bemerken. — Gebühr bis 250 g 10 h, bis 350 g 20 h. Frankozwang.

2. **Im internen ungarischen Verkehre.** Briefe bis 20 g 10 h, bis 250 g 20 h, bis 500 g 30 h. Korrespondenz-Karten 4 h mit bezahlter Antwort 8 h. Drucksachen 10 g 2 h, 50 g 3 h, 150 g 5 h, 250 g 10 h, 500 g 20 h, 1000 g 30 h. Warenmuster 50 g 3 h, 250 g 10 h, 350 g 20 h. Die Rekommandationsgebühr

beträgt im Lokalverkehre in Ungarn 10 h, im internen Verkehre und mit dem Auslande 25 h.

Im Grenzverkehre mit **Serbien** Briefe für je 15 g 10 h, Korrespondenzkarten 10 h.

3. **Im Verkehre mit Bosnien und der Herzegovina.** Gebühren wie im Inlande. **Expresbestellung** nur nach Postorten zulässig.

4. **Im Verkehre mit dem Sandschak Novi-Bazar.** Briefe für je 15 g frankiert 25 h, unfrankiert 50 h. — **Korrespondenz-Karten** 10 h, mit Antwort 20 h. — **Drucksachen, Proben und Muster** (letztere nur bis 250 g) je 50 g 5 h, sonst wie mit Bosnien — Briefe mit 70 g von Militärpersonen portofrei. **Expresbestellung** unzulässig.

5. **Tarif für Korrespondenzen** nach und aus den dem Weltpostverein angehörigen Ländern mit Ausnahme von Österreich, Ungarn, Bosnien, der Herzegovina und Deutschland, sowie nach den dem Weltpostverein nicht angehörigen Ländern und Kolonien.

Brief-Post-Tarif	Briefe für je 15 g frankiert	Briefe für je 15 g unfrankiert	Korrespondenz-Karte, einfach	Korresp.-Karte mit Antwort	Drucksachen für je 50 g	Muster- u. Geschäftspapier für je 50 g	Rekommandations-Gebühr	Rückschein
Nach Montenegro *	10	20	5	10	5	5	25	25
Serbien*	15	30	10	20	5	5	25	25
Im Grenzverkehre zw. öst. u. Schweiz. Post. (Entf. unter 30 km)								
Warenproben bis 350 g	10	20	10	20	5	5	25	25
Nach den hier folgend unter II angeführten Ländern**	25	50	10	20	5	5	25	25
Nach den hier folgend unter III angeführten Ländern	25	30	1)	—	5	5	5)	3)

ad II. **Europa:** Belgien*, Bulgarien, Dänemark mit Island*, Frankreich mit Algerien

* Expresbestellungen zulässig. Gebühr 30 h.
** Als geringste Gebühr für Muster 10 h und für Geschäftspapier 25 h.

† **Warenmuster** bis 350 g zulässig nach: I. I. Posten in Awanne, Belgien, Bulgarien, Egypten, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Kolonien, Inlt. Brit. Indien und Kanada, Italien, Portugal, Rumänien, Schweiz, Serbien, Spanien, Unionstaaten von Nord-Amerika, vom Vereins-Ausland Kapkolonien, St. Helena, sonst nur bis 250 g.

‡ Unter Geschäftspapieren werden Akten, Dokumente, Must.-Paritüren u. s. w., überhaupt schriftliche Dokumente,

und Monaco, Gibraltar, Griechenland, Großbritannien und Irland* und Zypern, Helgoland*, Italien* und San Marino*, Luxemburg*, Malta-Insel, Niederlande* (Holland), Norwegen, Portugal*, Madeira und Azoren-Inseln, Rumänien*, Rußland mit Polen und Finnland, Schweden*, Schweiz*, Spanien mit den Balearischen, Pithiuischen und Kanarischen Inseln und der Republik Andorra, Türkei. **Afrika** (exklusive Vereins-Ausland). **Amerika** (Nord- und Süd-). **Asien** (exklusive Vereins-Ausland). **Australien** (exklusive Vereins-Ausland).

ad III. Vereins-Ausland: **Afrika**: Abessinien¹⁾, Ägypfen²⁾, Betschuanaland³⁾, Kapkolonie⁴⁾, Orange-Freistaat⁵⁾, Ostafrika (britisch)⁶⁾, Ostafrika (französisch)⁷⁾, St. Helena⁸⁾. **Asien**: Afghanistan⁹⁾, Arabien (exkl. Aden)¹⁰⁾, Sarawak (Borneo)¹¹⁾. **Australien**: Cook-Inseln¹²⁾.

II. Postanweisungen.

1. **Im Inlande** bis 1000 K an alle Postämter von allen Postämtern. In das Formular (2 h) ist vom Ausgeber der Betrag der Anweisung in Ziffern und derjenige der Kronen auch in Buchstaben, die genaue Adresse des Empfängers mit Bestimmungsort und links in den Coupon sein eigener Name einzutragen. Im inländischen Verkehre darf der Coupon außerdem noch schriftliche Mitteilungen enthalten oder mit Adressleiste von Zeitungen besetzt werden. Die Post haftet für den laut Aufgabeschein eingezahlten Betrag.

Gebühr bis 20 K 10 h, bis 100 K 20 h bis 300 K 40 h bis 600 K 60 h bis 1000 K 100 h, Expres-Anweisungen wie Expres-Briefe. — Auszahlungsbestätigung 25 h.

2. **Im Verkehre mit Bosnien, der Herzegovina und Novi-Bazar**: Maximal-Betrag 1000 K Gebühr bis 40 K 20 h, bis 100 K 40 h, bis 300 K 80 h, bis 600 K 120 h, bis 1000 K 2 K Expresanweisungen unzulässig.

3. **Im Verkehre mit Deutschland, Helgoland, Luxemburg, L. L. Postämter in der Türkei**: (mit Anweisungs-Formularen fürs Ausland à 2 h) bis 40 K 20 h und für je 20 K weiter um 10 h mehr. Maximalbetrag 1000 K.

die nicht als Korrespondenz zu betrachten sind, verstanden. Selbe dürfen in keiner Richtung die Ausdehnung von 45 Centimeter, ebenso nicht das Gewicht von 2 Kilogramm überschreiten. Im Inlande, Okkupationsgebiet, Sandtschat-Novi-Bazar und Deutschland jedoch nur als Briefe oder Fahrpostsendung auszugeben.

¹⁾ Korrespondenzkarten nur nach Britisch-Betschuanaland und Kapkolonie zulässig; Tage 10 h, Antwortkarten 20 h ²⁾ Rückschein nach der Kapkolonie zulässig, 25 h ³⁾ Frontierengrenzang. ⁴⁾ Rekommandation gestattet. ⁵⁾ Rekommandation nur bis zum Auslieferungshafen möglich. ⁶⁾ Rekommandation unzulässig.

4. **Im Verkehre mit der Argentinischen Republik, Bulgarien, Dänemark**, (mit Faröer-Insel und nach Neufawit auf Island), **Zanzibar, Malta, Rumänien, Siam** (nur Bangkok und Chiengmai), Maximalbetrag K 500. **Mit Belgien, Chile, Kongostaat** (nur nach Banana, Boma, Leopoldville und Matadi), **Zypern, Ägypten** (mit Suakin und Tewfikia im Sudan), **Frankreich** (mit Algerien), **Italien** (mit der Kolonie Erythrea und San Marino), **Japan, Niederlande, Niederländisch-Ostindien, Norwegen, Portugal**, (nach Madeira und den Azoren), **Schweden, Schweiz, Tunis** (mit Anweisungs-Formularen fürs Ausland à 2 h.) Gebühr bis 25 K 25 h, 50 K 50 h, 75 K 75 h, 100 K 100 h, 150 K 125 h und je weitere 50 K 25 h. — Ausstellung und Einzahlung in österr. Währung. — Maximalbetrag K 1000. — Anweisungen nach **Großbritannien, Island, Vereinigten Staaten von Nordamerika und Kanada** sind an das Postanweisungsamt in Wien zu adressieren. Gebühr 25 K 25 h, 50 K 50 h, 75 K 75 h, 100 K 100 h u. s. w. Maximalbetrag 500 K.

Schriftliche Mitteilungen auf dem Coupon außer Name des Absenders, des Betrages und des Datums nur bei Anweisungen nach dem Kongostaat, den britischen Besitzungen, Zypern, Gibraltar, Großbritannien, Malta, Vereinigten Staaten und Kanada nicht gestattet.

5. **Im Verkehre nach Serbien**: Für 40 K 20 h, 100 K 40 h, 300 K 80 h, 600 K 120 h, 1000 K 200 h.

6. **Telegraphische Anweisungen** (bei der Post anzugeben und in telegraphische Anweisungs-Formulare einzutragen) nach allen Postämtern im Inlande, Okkupationsgebiet und Serbien bis 1000 K zulässig. Außer den Postanweisungs-Gebühren ist noch die Übertragungsgebühr zum Telegraphenamte mit 25 h, dann die nach der Wortzahl entfallende Telegraphengebühr (siehe unter Telegraphen-Tarif) und die Expresgebühr von 30 h im Orte und von 100 h pro 7/8 Kilometer (1 Meile) außer dem Orte zu bezahlen.

Telegraphische Anweisungen sind von allen größeren Postämtern Österreich-Ungarns auch nach Belgien, Deutschland Frankreich (mit Algier und Tanger), Helgoland Italien, Japan (nur Tokio und Yokohama), Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, Schweiz und Tunis bis 1000 K zulässig, bis 500 K nach Bulgarien, Dänemark und Rumänien.

III. Postaufträge.

In Österreich-Ungarn, dem Okkupationsgebiete bis 1000 K, ferner im Verkehre mit Belgien, Deutschland, Ägypten, Frankreich (mit Algier, Tunis), Italien, Luxemburg, Rumänien, der Schweiz, Tunis und der Türkei (L. L. Postämter)

bis 800 Mark oder 1000 Franks, nach Norwegen, Schweden bis 720 Kronen (norweg. Währung), nach den Niederlanden bis 500 fl. holländisch zulässig. — Formulare bei allen Postämtern zu 2 h sind vom Aufgeber entsprechend auszufüllen, dann mit quittierter Rechnung oder Wechsel u. dgl. zusammen in ein Kuvert zu geben, das geschlossen und an das Postamt des Wohnortes desjenigen, von dem man einen Betrag einziehen will, zu adressieren. Auf die Adressseite des Kuverts gehört auch oben die Bemerkung „Postauftrag“. Sonstige schriftliche Mitteilungen dürfen diese Briefe nicht enthalten. Postaufträge müssen frankiert und rekommandiert werden. Gebühr dieselbe wie für rekommandierte Briefe und in Marken aufzulegen. — Der vom Postamt einlassierte Betrag wird dem Auftraggeber mittels Postanweisung unter Abzug der entfallenden Anweisungsgebühr und einer Einzugsgebühr von 10 h für jedes eingelöste Forderungsdokument übermittelt. — Bei verweigerter Zahlung wird der Auftrag samt Beilagen dem Absender zurückgesendet.

IV. Fahrpost.

Dieselbe befördert: Briefe mit Geld- und Wertpapieren-Sendungen und Sendungen aller Art, die als Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w. aufgegeben werden.

1. **Geldbriefe** mit österreichischen Banknoten über 1000 K und 250 Gramm Gewicht können gegen anderthalbfache Werttage offen (zum Nachzahlen durch den Postbeamten) aufgegeben werden, wobei die Postanstalt für den richtigen Inhalt haftet. Bei geschlossen aufgegebenen Geldbriefen haftet die Post nur für unverletzte Siegel und äußeren Zustand. Gebühr richtet sich nach Gewicht, Wert und Entfernung. (Siehe Tabelle nebenan.) Für die Verwendung von Geldbriefen empfiehlt sich die Benützung der postamtlichen Geldbrief-Kuverts à 2 h, die nur zwei Siegel erfordern, zu anderen Kuverts aus festem Papier sind fünf Siegel nötig. Auf Geldbriefe nach dem Auslande die Bemerkung „Lettre de valeur“ zu setzen.

2. **Fahrpostsendungen als: Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w.** müssen gut verpackt, verschürt und bei Wertangabe auch versiegelt werden. Im Falle des Verlustes der auf der Adresse und dem Frachtbrief angegebene Wert und bei Sendungen ohne Wertangabe 4 K für jedes Kilogramm erseht. Beschädigung erseht die Post nur, wenn daran nicht die ungenügende Verpackung schuld. Von der Postbeförderung überhaupt ausgeschlossen sind: 1. Lebende Thiere (außer Blutegel, Bienen, lebendes Hausgeflügel, Enten, Kaninchen und sonstige kleinere Säugetiere); 2. leicht entzündbare, explodierbare, ätzende, überhaupt gefährliche Stoffe; 3. in Eis verpackte Sendungen nach

Ungarn; 4. die Gewichtsgrenze (siehe unten) übersteigende Pakete; 5. Tabak- und Zigarrensendung österreichischen Fabrikates nach dem Okkupationsgebiete und Ungarn (samt Nebenländern) von Seite der Transitanten. Falsche Inhaltsangabe wird mit 50 K bestraft, außerdem ist der eventuelle Schaden zu ersetzen — Postfrachten können im allgemeinen bis 50 kg schwer sein, nach Schweden 25 kg, nach dem Okkupationsgebiete 20 kg. — Jeder Fahrpostsendung und jedem Geldbriefe über 250 g ist eine Begleitadresse, bei den Postämtern à 12 h käuflich, beizugeben, Sendungen nach Deutschland auch 3 Zoll-Deklarationen in der Form von Adressen mit der Bezeichnung oben „Deklaration“, dann der Adresse des Empfängers und links in der unteren Ecke mit der Bemerkung „Enthaltend ... ohne (oder mit so und so viel) Wert“. Formulare a 1 h bei allen Postämtern. Adresse und Deklaration fürs Ausland in lateinischer Schrift zu schreiben. Mit einem Frachtbriefe können 3 Pakete zugleich an dieselbe Adresse aufgegeben werden.

Gewichts- u. Entfernungstage:

Gewicht in kg bis	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
	Z o n e					
	10	20	50	100	150	da- rüber
Meilen-Entfernung						
250 g	-.24	-.48	-.48	-.48	-.48	-.48
5 kg	-.30	-.60	-.60	-.60	-.60	-.60
6 kg	-.36	-.72	-.84	-.96	1.08	1.20
d. i. für jedes weitere Kilo- gramm um:	-.06	-.12	-.24	-.36	-.48	-.60
m e h r.						

Für unfrankierte Geldbriefe und Pakete bis 5 kg wird ein Zuschlag von 12 h angerechnet und für Pakete mit Wertangabe eine Werttage. (Bis 100 K 6 h, darüber bis 300 K 12 h), für je weitere 300 K 6 h mehr. Für **Sperrgutsendungen** d. s. solche, die 1. sich in irgend einer Richtung über 1 1/2 m oder in einer über 1 m in einer anderen über 1/2 m ausdehnen, dabei weniger als 10 kg wiegen, 2. sich nicht bequem mit anderen Sendungen verladen lassen, zu großem Raum einnehmen, sorgsame Behandlung verlangen (z. B. Körbe mit Pflanzen, solche mit zu großen Hufeisen, Möbel, Korbgeflechte etc.), 4. mit in keinem Verhältnis zum Umfange stehendem Gewichte, oder 5. mit gebrechlichem oder flüssigem Inhalt, oder

wenn sie mit dem Glaszeichen versehen sind), wird die Gewichtstare um die Hälfte erhöht. **Egyptischbestellung** von Paketen, zulässig im Inland, nach Deutschland, Okkupationsgebiete, Schweiz, Luxemburg, in Loto nicht. Gewicht nicht über 2½ kg, Wert oder Nachnahme bis 1000 K.

3. Postpakete nach dem Auslande (außer Deutschland). Colis postaux müssen frankirt werden, mit oder ohne Wertangabe bis 3 kg, eventuell bis 5 kg zulässig. Besondere Formulare als Begleitadressen, bei der Post à 12 h zu haben, und Zoll-Deklarationen erforderlich. Über die Zahl letzterer, die Sprache, in der sie abgefaßt sein müssen und andere, je nach dem Bestimmungslande eigentümliche Erfordernisse, erkundige man sich am besten genau beim Postamte. Sache des Aufgebers ist es auch, sich zu erkundigen, ob die betreffenden Gegenstände nach dem Bestimmungslande eingeführt und bis zu welchem Umfange sie aufgegeben werden dürfen.

Nachnahmeforderungen mit besonderen Begleitadressen-Formularen à 12 h. Im In-

landsverkehre zulässig bei allen Postämtern bis 1000 K. Nachnahme. Außer dem tarifmäßigen Fahrpostporto ist noch eine Provision zu entrichten, n. zw. bis 24 K 12 h, über 24 K bis 1000 K von je 4 K 2 h. — **Im Verkehre mit dem Okkupationsgebiete.** Nach und aus dem Okkupationsgebiete bis 1000 K, Nachnahme-Gebühren wie im Inlandverkehre. — **Im Verkehre mit dem Auslande** zulässig nach Belgien, Dänemark (außer Island und Antillen), Luxemburg, Frankreich, Großbritannien und Irland, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Rumänien, Spanien, Tunis, Vereinigte Staaten von Nord-Amerika, Italien, Schweden und Schweiz bis 400 K, nach Deutschland, Egypten, Tripolis, Serbien bis 1000 K, Türkei (via Triest) bis 1000 K, Türkei (via Semlin) bis 500 K, Provisions-Gebühr nach Deutschland, Portugal, Spanien, Türkei (via Triest), Schweiz bis 12 K 12 h, darüber für je 2 K 2 h, nach Türkei (via Semlin) und den anderen Ländern 20 h für je 20 K.

Postsparkassen.

Einlagbücher werden bei der ersten Einlage, die mindestens 1 K betragen muß, kostenfrei geliefert und müssen im Postamte mit der Unterschrift des Einlegers, seinem Beruf, Ort und Tag der Geburt und Wohnungsangabe ausgefüllt werden. Mit diesem Büchel kann der Einleger bei jeder Sammelstelle Rückzahlungen fordern oder Einlagen machen. Außerdem kann man ein geheimes Lösungswort anführen, so daß die Rückzahlungen nur gegen dessen Angabe stattfinden. Auch kann der Einleger ohne weitere Formlichkeiten eine dritte Person mit dem Lösungswort zur Hebung der Rückzahlungen bevollmächtigen. Niemand darf mehr als ein Einlagebuch besitzen, um nicht kapital- und zinsverlustig zu werden.

Unbrauchbar gewordene Einlagebüchel werden auf Ersuchen gegen 20 h umgetauscht. Bei Verlust eines Buches ist auf einer bei jeder Sammelstelle gratis zu erhaltenden Druckform eine Eingabe mit möglichst genauer Bezeichnung desselben an das k. k. Postsparkassa-Amt in Wien zu richten und unter Beischluß von einer 20 h-Briefmarke um ein Duplikat zu ersuchen.

Gerichtliche Verbotlegung, Erwerbung des Pfandrechtes oder exekutive Einantwortung eines Postsparkassa-Büchels ist nicht zulässig.

Postsparkarten, die an allen Verschleißstellen von Postwertzeichen für den Preis der eingepprägten 10 h-Marke zu haben sind, dienen dazu, kleine Beiträge durch Aufkleben von 10 h-

Briefmarken, die jedoch weder gebraucht, noch verdorben sein dürfen, zusammenzusparen.

Wenn die Postsparkarte 100 h in Marken aufweist, wird dieselbe gegen ein Sparkassabuch umgetauscht, oder wenn der Besitzer der Karte schon ein Büchel genommen, in dieses als neue Einlage eingetragen. Einlagen können auch für eine andere Person gemacht werden und wird der Name dieser anderen Person als Einleger im Büchel verzeichnet; die einzahlende Person muß als Erleger ihren Namen ins Buch eintragen und erhält so lange alle Rückzahlungen und Zinsen, bis die als Einleger bezeichnete Person ihren Namen selbst im Postamte unterzeichnet. Über die Einlagen dürfen an dritte Personen keinerlei Auskünfte vom Postamte gegeben werden.

Verzinst werden die Einlagen von 2 K angefangen bis 2000 K mit 3%. Die Zinsen werden jährlich am 31. Dezember in das Buch eingetragen, von da ab gleichfalls verzinst und sind von jeder Einkommensteuer befreit. Die Verzinsung der Einlagen im Scheckverkehre beträgt 2%.

Rückzahlungen kann jeder Einleger mittels der zugleich mit dem Einlagebüchel ausgefolgten Kündigungsformulare, die an das k. k. Postsparkassa-Amt in Wien direkt oder an eine Sammelstelle zu richten sind, zu jeder Zeit verlangen. Kündigungsfrist bei Beträgen von 20 K bis 200 K 15 Tage, von 200 K bis 1000 K ein Monat, von 1000 K bis 2000 K zwei Monate;

doch wird in der Regel die infolge der Kündigung dem Einsender franko zugesandt, auf zwei Monate gültige Zahlungsanweisung auch früher, meist sofort, ausbezahlt.

Diese Zahlungsanweisung ist vom Einleger oder Erleger zu unterfertigen und mit dem Einlagebuch an die betreffende Zahlstelle zu senden.

Der Einleger kann auch eine dritte Person, welche sich an demselben oder einem anderen Orte befindet, zur Empfangnahme der ganzen oder theilweisen Rückzahlung ermächtigen; die hiezu nötigen gesetzlichen Bestimmungen finden sich in jedem Einlagebuche genau verzeichnet.

Die **höchste** zulässige Einlage beträgt 2000 K. Übersteigt das Guthaben diesen Betrag, so wird zur Verminderung desselben aufgefordert; wenn binnen einem Monat dieser Aufforderung keine Folge geleistet wird, werden für den entsprechenden Betrag österreichische Staatspapiere angekauft.

Ankauf von Staatspapieren wird jedem Inhaber eines Postsparkassa Buches vom Postsparkassen-Amt gegen mäßige Provision besorgt. Die Staatspapiere werden dem Einleger auf seine Kosten und Gefahr zugewendet oder von Amtswegen unter Garantie aufbewahrt. Über aufbewahrte Staatspapiere wird dem Einleger ein Rentenbüchel zugestellt, die Coupons werden regelmäßig eingelöst und als Einlage gutgebracht oder auch in Barem übersendet. Der

Verkauf von Staatspapieren kann jederzeit verlangt werden.

Der Anweisungs- (Scheck-) Verkehr. Wünscht Jemand von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen, so hat er ein dementsprechendes Gesuch um Ausfolgung eines Scheckbüchels auf der, bei jedem Postamte hiezu gratis erhältlichen Druckorte, rekommandiert an das k. k. Postsparkassen-Amt zu richten und den Betrag für die Empfangs- (Erlags-) Scheine nebst K 3 als Gebühr für das Scheckbüchel beizuschließen. Die Stammeinlage per 100 K ist innerhalb eines Monats nach der Bewilligung mittelst eines Empfangs- (Erlags-) Scheines bei einer Sammelstelle zu erlegen. Der Anweisungs- (Scheck-) Verkehr ermöglicht dem Einleger, von der eingelegten Summe Beträge in jeder Höhe jederzeit zur Zahlung an beliebige Personen oder Firmen in der österreichisch-ungarischen Monarchie anzuweisen zu können. Genaue deutliche Beschränkungen sind in jeder k. k. Postsparkassen-Sammelstelle gratis erhältlich.

Porto- und gebührenfrei sind alle Korrespondenzen und Eingaben in Postsparkassen-Angelegenheiten, mit Ausnahme der Zusendung der Staatspapiere.

Unentgeltlich werden alle zum Verkehre mit dem k. k. Postsparkassen-Amt nötigen amtlichen Druckorten an sich legitimierende Einleger verabfolgt.

Bestimmungen über Telegramme.

Nach allen Orten Depeschen zulässig. Wo keine Station, wird die Depesche durch Post oder Expressen weiterbefördert.

Mittels Briefmarken frankierte Telegramme können per Post oder Bote in Briefform gefaltet und gesiegelt an das nächste Telegraphenamts zur Abtelegraphierung übersendet werden.

Depeschen in allen Sprachen zulässig, welche in Lateinschrift geschrieben werden. Chiffreschrift, ausgenommen in Kriegszeiten, ebenfalls gestattet.

Ermittlung der Wortzahl einer Depesche:

a) Alles, was der Aufgeber in das Original seiner Depesche schreibt, wird mitgezählt; b) Maximum der Länge eines Wortes 13 Buchstaben; Überschuß noch ein Wort; c) bei Verbindung von Wörtern durch Bindestriche wird jedes als besonderes Wort gezählt; d) je 3 Ziffern ein Wort; e) einzelne Schriftzeichen, Buchstaben, je ein Wort; f) zum Worttexte gehörige Interpunktionen werden nicht gerechnet; g) Sprachwidrige Zusammenziehungen nicht gestattet; h) Unterscheidungszeichen, Klammern und Anführungszeichen (je 1 Paar) ein Wort.

In Österreich-Ungarn, Bosnien, Herzegovina und Deutschland Gebühr per Wort 6 h, Minimaltaxe 60 h.

Zurücktelegraphieren einer empfangenen Depesche, um die Überzeugung vom richtigen Wortlaute zu erlangen, kostet halbe Gebühr.

Frankierte Antwort gewöhnlich für 10 Worte durch „R. p.“ vor der Adresse bezeichnen; mehr Worte (jedoch nicht über 30) ausdrücklich nach „R. p.“ beizusetzen.

Ist das **Rücktelegramm** an einen andern als den Aufgabsort der Ursprungsdepesche zu übermitteln, so kommt der Tariffatz zwischen der Aufgabe- und Adress-Station der Retourdepesche in Anwendung.

Empfangsbestätigung einer Depesche wird gegen Erlag einer Taxe für ein zehnwortiges Telegramm bewirkt.

Weiterbeförderungs-Gebühren. Bei Telegrammen, welche außerhalb des Dries der Telegraphenstation gehören, ist vom Aufgeber eine Zustellungsgebühr einzuheben.

Tarif für Telegramme.

Von Österreich-Ungarn nach	Grund- tage		Wort- tage		Von Österreich-Ungarn nach	Grund- tage		Wort- tage	
	K	h	K	h		K	h	K	h
Österreich-Ungarn u. Liechtenstein (D) (R O) (M P) Tagminim.: 60 h	—	—	6	—	Niederlande (D) (R O) (M P).....	—	60	—	19
Imbotalverkehr — Tagminim.: 40 h	—	—	2	—	Norwegen (D) (R O) (M P).....	—	60	—	32
Bosnien u. die Herzegovina (D) (R O) (M P) — Tagminimimum 6 h	—	—	6	—	Portugal (D) (R O) (M P).....	—	60	—	33
Algerien (D) (R O) (M P).....	—	60	26	—	Rumänien (D) (R O) (M P).....	—	60	—	9
Morische Inseln	—	60	93	—	Rußland (D) (M P) europäisches und kaukasisches.....	—	60	—	24
Belgien (D) (R O) (M P).....	—	60	21	—	Schweden (D) (R O) (M P).....	—	60	—	24
Bulgarien u. Ostrumel. (D) (R O) (M P).....	—	60	16	—	Schweiz (R O) (M P):	—	—	—	—
Kanarische Inseln	—	60	88	—	1. Aus Tirol, Vorarlberg u. Fürsten- tum Liechtenstein.....	60	—	6	—
Syrien (D) (R O) (M P).....	—	60	49	—	2. Aus den übrigen Kronländern.....	60	—	9	—
Dänemark (D) (R O) (M P).....	—	60	21	—	Terbun (D).....	60	—	9	—
Deutschland (D) (R O) (M P) Tag- minimimum: 60 h	—	—	6	—	Spanien (D) (R O) (M P).....	60	—	28	—
Frankreich mit Korsika und Monaco (D) (R O) (M P).....	—	60	16	—	Tripolis (D) (R O) (M P).....	60	—	68	—
Gibraltar	—	60	33	—	Tunis (D) (R O) (M P).....	60	—	26	—
Griechenland (D) (R O) (M P):	—	—	—	—	Türkei (D) (R O) (M P):	—	—	—	—
1. Nach der Insel Corfu (via Triest)	—	60	26	—	1. Europ. Festland via Bo. nien.....	60	—	28	—
2. Festland u. Inseln Koros u. Euboa	—	60	41	—	2. Asiat. Festland und Inseln: via Triest—Korfu oder Bosnien.....	60	—	40	—
3. Nach den anderen Inseln	—	60	44	—	Weiß Afrika (via Teneriffa) (R O):	—	—	—	—
Großbritannien und Kanal-Inseln	—	60	26	—	Benguela.....	60	12	20	—
Italien (D) (R O) (M P):	—	—	—	—	Bissao und Bolama.....	60	5	54	—
1. Im Grenzverkehr.....	—	60	8	—	Grand Bassam.....	60	6	19	—
2. Im übrigen Verkehr.....	—	60	16	—	Konakry.....	60	5	59	—
Ionische Inseln s. Griechenland.	—	—	—	—	Mossamedes.....	60	13	30	—
Luzemburg (D) (M P).....	—	60	21	—	Porto novo (Kotonou) und Whydah.....	60	7	69	—
Malta	—	60	37	—	Prinzipe.....	60	8	71	—
Morokko (Tanger) (D) (R O).....	—	60	45	—	San Pablo de Loanda.....	60	10	54	—
Montenegro: 1. Aus Dalmatien.....	—	60	6	—	San Tomé.....	60	8	04	—
2. Aus and. Kronländern.....	—	60	9	—	Senegal (St. Louis).....	60	1	71	—

Telephon.

In Angelegenheiten der Herstellung von Telephonanschlußlinien oder direkter Telephonverbindungen, der Bestellung von Nebenapparaten und der Aufnahme in das Abonnentenverzeichnis wolle man sich an die k. k. Post- und Telegraphendirektion in Wien wenden. Mündliche Auskünfte werden jederzeit erteilt I. Stubenbaßtei 10, Hoöparterre. Ansuchen um Apparaterlegungen, Anmeldungen zum Beitritt für den interurbanen Telephonverkehr sind an die Telephonzentrale VI. Dreihufeisengasse 7 zu richten. Die jährliche Abonnementsgebühr für Wien beträgt bis zwei Kilometer 200 K und dann für jeden weiteren Kilometer 50 K mehr. Die Gebühr ist jährlich im vorhinein zu bezahlen. Die Telephonverbindungen und die erforderlichen Apparate bleiben Eigentum der k. k. Post- und Telegraphenverwaltung, welche den Betrieb derselben ihrer Zentrale unterstellt hat und durch ihre Organe beaufsichtigt. Die Telephon-einrichtungen des Netzes in Wien können ununterbrochen (bei Tag und bei Nacht) benützt werden.

Die Telephonzentrale I (für die Nummern 1—12.000) befindet sich Wien, VI. Dreihufeisengasse 7 und die Telephonzentrale II (für die Nummern 12.001 und höher) IX. Berggasse 33. Diese beiden Zentren besorgen den Lokalverkehr in Wien. Der interurbane Verkehr d. i. derjenige, welcher sich zwischen zwei verschiedenen Städten abwickelt, wird von der Zentrale „Börseplatz“ vermittelt, und zwar in der Weise, daß der Anrufende auf die Frage: „Welche Nummer?“ mit dem Worte der Stadt antwortet in welcher der zu Rufende sein Domizil hat. Man wird sofort mit der Zentrale „Börseplatz“ verbunden, welche neuerlich fragt: „Welche Nummer?“ Hierauf gibt der Anrufende Antwort: „Wünsche in (Name der Stadt) die Nr.“ zu sprechen.

Die Art des Gespräches ist entweder gewöhnlich oder dringend. Die Sprechgebühr ist für ein gewöhnliches Gespräch von drei Minuten von Wien aus wie in folgender Tabelle angegeben. Gegen Entrichtung der dreifachen Sprechgebühr werden dringende Gespräche zugelassen, nämlich Gespräche, welche den Vorrang vor den gewöhnlichen Gesprächen genießen.

Die Gebühren sind immer vom rufenden Abonnenten, der das Gespräch einleitet, zu entrichten. Jeder Teilnehmer am interurbanen Verkehr hat zur Deckung der Sprechgebühren ein Dépôt von 50 K zu erlegen, welches monatlich ergänzt werden muß.

Jeder Abonnent, welcher seinen Beitritt zum interurbanen Verkehre als Rufender angemeldet hat, haftet für alle Gebühren, welche für die mittels seines Apparates eingeleiteten Verbindungen mit den interurbanen Linien aufgelaufen sind, worauf ganz besonders die Herren Hotel- und Kaffeehausbesitzer aufmerksam gemacht werden. — Die Sprechgebühr für ein gewöhnliches telephonisches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt zwischen Wien und

Agram	2.—	Grödig	2.—	Maló	2.—	Kostof	2.60
Amstetten	1.60	Groß-Enzersdorf	—60	Marchegg	—60	Kum	2.—
Anif	2.—	Großgmain	2.—	Mähr.-Lfrau	2.—	Münzburg	3.—
Arad	2.—	Großwardein	2.—	Mähr.-Schöneberg	2.—	Saaz	3.—
Arnaus	3.—	Grottau	3.—	Marburg	2.—	Sagb	2.—
Ast	3.—	Gutenstein	1.—	Margarethen am Moos	—60	Salzburg	2.—
Aßern a. d. Donau	—60	Charmata	2.—	Martensbad	3.—	Starb	2.—
Auffig	3.—	Obongyös	2.—	Mauer	—60	St. Pölten	1.—
Baden	—60	Sabersdorf-Weiblingau	—60	Melnik	3.—	Stain	2.60
Baja	2.—	Saba	3.—	Megó-Telegb	2.—	Schindenua	3.—
Balaton-Földvár (vom 15. Juni b. 15. Sept.)	2.—	Sainfeld	1.—	Mistolez	2.—	Schindlme	3.—
Bárca	2.—	Sallein	2.—	Misfel	2.—	Schottwien	1.—
Benešchau	2.—	Sarban	2.—	Mödling	—60	Schwarzau a. St.	1.—
Benien	3.—	Beghešholom	2.—	Módos	2.—	Semmering	1.—
Beraun	2.60	Silm-Sematen	1.60	Motrín	2.—	Siofot	2.—
Berlin	3.60	Sinterbrühl	—60	Morchensfern	3.—	Stablaun	—60
Bielitz	2.—	Sochschneeberg	1.—	Morzag	2.—	Steinšchönaun	3.—
Bilm	3.—	Soheneſſe	3.—	Mürzjuſchlag	1.60	Sternberg	2.—
Bodenbach	3.—	Sohomegyeſz-Sáſarhely	2.—	Nadob	3.—	Stoderau	—60
Böhm.-Kammiz	3.—	Sófowiz	3.—	Nagy-Beckereſt	2.—	Szababfa	2.—
Böhm.-Leipa	3.—	Sſglau	2.—	Nagy-Kanizſa	2.—	Szegebin	2.—
Böhm.-Stalitz	3.—	Sſſau	3.—	Nagy-Kiſinba	2.—	Szeſeſſebérvár	2.—
Brandeis a. d. Elbe	2.60	Sägersdorf	2.—	Kemet-Sereſztar	2.—	Sentes (Zongir. Com.)	2.—
Braunau Königinhof	3.—	Brandeis a. d. Elbe	2.—	Kenbichſchow	2.—	Siffet	2.—
Brud a. d. Leitha (öſterr. Poſtamt)	—60	Braunau Königinhof	3.—	Kenlungbad	—60	Siörg	2.—
Brud a. d. Mur	2.—	Brud a. d. Mur	2.—	Keuntirchen	1.—	Sjolinof	2.—
Brud Ujfalutábor	2.—	Brud Ujfalutábor	2.—	Keutiſchtein	2.—	Sjombathely	2.—
Brünn	2.—	Brünn	2.—	Kieber-Rochitz	3.—	Tabor	2.60
Brüſau	2.—	Brüſau	2.—	Nizdorf	3.—	Tannwald	3.—
Brüg	3.—	Brüg	3.—	Oberhollabrunn	1.—	Temes-Kéſas	2.—
Budapeſt	2.—	Budapeſt	2.—	Oberleutenſdorf	3.—	Temesvár	2.—
Budweis	2.—	Budweis	2.—	Obernigſtein	2.—	Tepliz	3.—
Buzás	2.—	Buzás	2.—	Odenberg	2.—	Teſchen	2.—
Cepin	2.—	Cepin	2.—	Odenburg	2.—	Teſchen	3.—
Čili	2.—	Čili	2.—	Olmiß	2.—	Töbél	2.—
Člumeck a. Č.	2.—	Člumeck a. Č.	2.—	Orlau	2.—	Toriſ	2.—
Črudim	3.—	Črudim	3.—	Orl a. d. Donau	—60	Trann	2.—
Debrečen	2.—	Debrečen	2.—	Pápa	2.—	Trautenau	3.—
Deuſchbrod	2.—	Deuſchbrod	2.—	Panciova	2.—	Trieſt	3.—
Dövény-Ujſalu	2.—	Dövény-Ujſalu	2.—	Parubiz	2.—	Troppau	2.—
Dioſzeg	2.—	Dioſzeg	2.—	Pécs (Hünſtirchen)	2.—	Uj Arad	2.—
Dresden	3.60	Dresden	3.60	Perchtoldsdorf	—60	Ujweſel	2.—
Eger	3.—	Eger	3.—	Berchtholdsdorf	—60	Unter-Waltersdorf	—60
Eipel	3.—	Eipel	3.—	Berniz	1.—	Vercez	2.—
Erlau (Eger)	2.—	Erlau (Eger)	2.—	Bieſting	1.—	Weiſpém	2.—
Eſel	2.—	Eſel	2.—	Biſſen	3.—	Winga	2.—
Faſſenau a. d. Elbe	3.—	Faſſenau a. d. Elbe	3.—	Boberſam	3.—	Wöröſvár	2.—
Felizdorf	—60	Felizdorf	—60	Bottenſdorf	—60	Wöſlau	—60
Franzensbad	3.—	Franzensbad	3.—	Bottenſtein a. d. Tr.	—60	Waibhofen a. d. Ybbs	1.60
Freiberg in Mähren	2.—	Freiberg in Mähren	2.—	Brag	2.—	Waldeg	1.—
Frendenthal	2.—	Frendenthal	2.—	Brekbaum	—60	Warasdin	2.—
Friedland	3.—	Friedland	3.—	Brekburg	2.—	Warasdorf	3.—
Gabel bei Niemes	3.—	Gabel bei Niemes	3.—	Brekſchitz	3.—	Weibling	—40
Gablonz	3.—	Gablonz	3.—	Brekſchitz	2.—	Wetpert	3.—
Gaisbergjuige	2.—	Gaisbergjuige	2.—	Budberg	1.—	Weihenbach an der Trieſting	1.—
Gartenau St. Leonhard	1.—	Gartenau St. Leonhard	1.—	Burkersdorf	—60	Weißkirchen Fehertempon	2.—
Gloggniz	2.—	Gloggniz	2.—	Kácſtoz	2.—	Wels	2.—
Gönnö	2.—	Gönnö	2.—	Kaab	2.—	Weiſch	2.—
Görlau	3.—	Görlau	3.—	Kaſoniz	3.—	Wt.-Neuſtadt	1.—
Göhenſdorf	—60	Göhenſdorf	—60	Kandiz	3.—	Wigſtadl	2.—
Grammat-Neufiedl	—60	Grammat-Neufiedl	—60	Kéſas	2.—	Wilhelmsburg	1.—
Graun (Eſtergom)	2.—	Graun (Eſtergom)	2.—	Keichenau	1.—	Winaim	2.—
Graſſitz	3.—	Graſſitz	3.—	Keichenberg	3.—	Wombor	1.—
Groatwein	2.—	Groatwein	2.—	Keſauwinkel	—60	Wombolpa	2.—
Graz	2.—	Graz	2.—	Kemet	2.—	Wwidau	3.—
				Kep	1.—		
				Kloſſau	—60		
				Kloſſitz	3.—		

Telephonische Aufgabe und Empfang von Telegrammen.

Die Abonnentenstationen des staatlichen Telephonnetzes in Wien können gegen vorherige bezügliche Anmeldung und Erlage eines entsprechenden besonderen Gelddépôts auch zur telephonischen Aufgabe von Telegrammen, bzw. zur Empfangnahme der für die Abonnenten b. d. Staats-Telegraphen-zentrale eingelangten Telegramme benützt werden. Die telephonisch aufgegebenen Telegramme werden sofort nach der erfolgten Aufnahme ebenso expedirt, als wären sie am Schalter des Staats-Telegraphen-aufgegeben worden. Nach der erfolgten Zutelephonierung wird die Ankunftsankündigung des Telegramms dem Abonnenten portofrei mit der Post übersendet. Für die telephonische Aufgabe von Telegrammen seitens des Teilnehmers, sowie für die telephonische Abgabe von Telegrammen an den Teilnehmer ist per Telegramm eine Vermittlungsgebühr von 10 h zu entrichten. Die Telegraphen-gebühren werden nach dem Gebührentarife der österreichischen Telegraphenstationen berechnet.

Stempel-Scala.

Scala I (für Wechsel und kaufmännische Geldanweisungen).

Für Oesterreich und Ungarn.

Bis zu dem Betrage von 150 K	—	K	10	h	über 2700 K	bis 3000 K	2	K	—	h
über 150 K	bis 300	"	—	20	"	3000	"	4	"	—
"	300	"	600	—	40	"	6000	"	6	—
"	600	"	900	—	60	"	9000	"	8	—
"	900	"	1200	—	80	"	12000	"	10	—
"	1200	"	1500	1	—	"	15000	"	12	—
"	1500	"	1800	1	20	"	18000	"	14	—
"	1800	"	2100	1	40	"	21000	"	16	—
"	2100	"	2400	1	60	"	24000	"	18	—
"	2400	"	2700	1	80	"	27000	"	18	—

und so fort von je 3000 K um 2 K mehr, wobei ein Restbetrag von weniger als 3000 K als voll anzunehmen ist.

Im Inlande ausgestellte Wechsel dürfen, sofern sie nach dieser Scala behandelt werden sollen, keine längere Laufzeit als sechs Monate, im Auslande ausgestellte Wechsel keine längere Laufzeit als zwölf Monate haben. Sonst sind sie stempelpflichtig nach einer höheren Scala (frühere Scala III, die unverändert blieb).

Unter dem Ausdruck „Inland“ wird das Geltungsgebiet des gegenwärtigen Gesetzes verstanden, und es ist daher jeder außerhalb dieses Geltungsgebietes ausgestellte Wechsel als ein ausländischer zu betrachten.

Bzüglich derjenigen Wechsel, welche in den Ländern der ungarischen Krone ausgestellt sind, bleiben die Bestimmungen der Verordnung vom 2. October 1868 auch fernerhin in Wirksamkeit und es ist daher bei solchen Wechseln von der nach dem gegenwärtigen Gesetze entfallenden Gebührenschuldigkeit jener Betrag in Abrechnung zu bringen, welcher bei ihrer Ausstellung an die k. ungar. Finanzen erwiefermaßen mittelst Stempelzeichen oder unmittelbar vor schriftsmäßig gezahlt worden ist.

Alle Bervielfältigungen eines Wechsels (Secunda, Tertia u. s. f.), sowie alle girirten Wechselcopien unterliegen derselben Gebühr wie das erste Exemplar, doch bleibt dasjenige von mehreren Exemplaren eines Wechsels von der Stempelgebühr befreit, welches ausschließlich zur Einholung des Acceptes eines außerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie befindlichen Bezogenen bestimmt ist, wenn auf der Vorderseite dieses Exemplares die Worte: „nur zum Accepte bestimmte“ beigefügt werden und wenn die Rückseite dieses Exemplares dergestalt durchstrichen wird, daß dadurch jede Art von Indossirung oder Empfangsbestätigung ausgeschlossen ist.

Im Auslande ausgestellte und auf das Ausland lautende Wechsel, wenn sie im Inlande in Circulation gesetzt werden, unterliegen einer Stempelgebühr von 4 Heller für je K 200.— der Wechselsumme, wobei ein Restbetrag unter K 200.— für voll anzunehmen ist.

Die Gebühr für im Inlande ausgestellte Wechsel ist, bevor auf das zum Wechsel bestimmte Papier eine Parteienfertigung gesetzt wird — jene für im Auslande ausgestellte Wechsel aber, bevor der Wechsel im Inlande in Umlauf gesetzt wird, und wenn der Wechsel nicht ausschließlich im Auslande zahlbar ist, jedenfalls vor Ablauf von 14 Tagen nach dessen Uebertragung in das Inland zu entrichten.

Der Stempelpflicht von Wechseln kann nur auf folgende Art entprochen werden:

- durch Verwendung der gestempelten amtlichen Blanquette;
- bei Verwendung von amtlichen, den Gebührenbetrag aber nicht vollständig deckenden Blanquetten, dann von anderen Blanquetten, oder bei Ausfertigung von Wechseln ohne Benützung einer Blanquette dadurch, daß die der entfallenden Gebühr, eventuell der Ergänzungsgebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des zum Wechsel zu verwendenden Papiers vor der Ausfertigung des Wechsels befestigt und von einem zu dieser Amtshandlung ermächtigten Amte mit dem Amtssiegel überstempelt werden.

Das Datum dieser Obliteration ist, wenn es nicht schon aus dem Stempelabdrucke ersichtlich ist, von dem überstempelnden Amte mit Ziffern in jede Marke einzutragen.

Die amtliche Ueberstempelung darf nicht mehr vorgenommen werden, wenn das Papier schon die Fertigung eines Ausstellers, Acceptanten oder Indossanten oder überhaupt eine Parteienfertigung trägt; jede andere als die im Punkte b) vorgeschriebene Berichtigungsart mittelst Stempelmarken, speciell die Ueberstempelung der Marken mit dem Privatstempel einer Einzelperson oder einer zur amtlichen Ueberstempelung nicht ermächtigten Anstalts gilt nicht als Erfüllung der Stempelpflicht.

c) So es weit sich um die Gebührenentrichtung von im Auslande ausgestellten Wechseln handelt, sind die der Gebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des Wechsels, und zwar, wenn diese Rückseite noch unbeschrieben ist, am oberen Rande derselben, andernfalls aber unmittelbar unter dem letzten darauf befindlichen ausländischen Vermerke derart, daß ober den Marken kein zur Niederschreibung eines Indossaments oder anderen Vermerkes geeigneter Raum frei bleibt, aufzulegen, und ist sohin die amtliche Uebersetzung derselben in der unter b) dieses Paragraphen erwähnten Art rechtzeitig zu erwirken.

Das Ueberschreiben der Stempelmarken in bisheriger Weise ist fernerhin nicht mehr gestattet.

Wenn die Stempelgebühr entweder gar nicht oder nicht im gesetzlichen Betrage oder nicht rechtzeitig oder endlich nicht auf vorschriftsmäßige Weise entrichtet wurde, so normirt das neue Gesetz eine Pönale in der Höhe des fünfzigfachen Betrages der Gebühr nach vorstehender Scala. Die den kaufmännischen Anweisungen schon früher eingeräumte Begünstigung, wonach dieselben ohne Rücksicht auf den Anweisungsbetrag einer Stempelgebühr von nur 10 h unterliegen, wenn ihre Laufzeit auf acht Tage beschränkt ist, bleibt aufrecht.

In Bezug auf kaufmännische Rechnungen (Noten, Conti, Ausweise) wird zugleich verordnet, daß Rechnungen bis zum Betrage von K 20.— . . . stempelfrei sind,

über K 20.— bis K 100.— . . . 2 h Stempel

und über K 100.— . . . 10 " unterliegen.

Die Verpflichtung zur Zahlung dieser Stempelgebühren tritt auch dann ein, wenn derselbe Rechnungen in den Text einer kaufmännischen Correspondenz aufgenommen oder einer solchen als Anhang oder Beilage beigelegt werden.

Scala II (für Rechtsurkunden u. a. Quittungen.)

Für Oesterreich und Ungarn.

Bis				über															
über	40 K	80 K	120 K	200 K	400 K	600 K	800 K	1600 K	2400 K	3200 K	4000 K	4800 K	6400 K	8000 K	9600 K	11200 K	12800 K	14800 K	16000 K
		—	—	—	1	2	3	5	7	10	12	15	20	25	30	35	40	45	50
		26	38	64	26	88	50	50	50	—	4000	4800	6400	8000	9600	11200	12800	14400	16000
		26	38	64	26	88	50	50	50	—	15	20	25	30	35	40	45	50	—

Ueber 16000 K ist von je 800 K eine Mehrgebühr von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 800 K als voll anzunehmen ist.

Scala III

für Darlehensbeträge, wenn die Schuldscheine auf den Ueberbringer lauten, bei Dienstleistungsverträgen, dann von Actiengesellschaften, welche auf länger als 10 Jahre errichtet werden, sowie von den Vermögenseinlagen der Commanditisten bei Commanditgesellschaften auf Actien auf länger als 10 Jahre, dann von Lotteriegewinnen im Zahlenlotto, von Hoffnungskäufen beweglicher Sachen, von Leibrentenverträgen, wenn gegen die Leibrente bewegliche Sachen überlassen werden, von Kauf- und Tauschverträgen, über bewegliche Sachen und von Lieferungsverträgen, wenn sie sich als Verkäufe beweglicher Sachen darstellen.

Für Rechtsgeschäfte. (Für Oesterreich und Ungarn.)

Bis				über															
über	20 K	40 K	60 K	100 K	200 K	300 K	400 K	800 K	1200 K	1600 K	2000 K	2400 K	3200 K	4000 K	4800 K	5600 K	6400 K	7200 K	8000 K
		—	—	—	1	1	2	5	7	10	12	15	20	25	30	35	40	45	50
		26	38	64	26	88	50	50	50	—	1600	2400	3200	4000	4800	5600	6400	7200	8000
		26	38	64	26	88	50	50	50	—	15	20	25	30	35	40	45	50	—

Ueber 8000 K ist von je 400 K eine Mehrgebühr sammt dem außerordentlichen Zuschlage von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 400 K als voll anzunehmen ist.

Metrische Maße und Gewichte.

Amtliche Abkürzung für metrische Maße und Gewichtsgrößen.

Längenmaße: Kilometer = km, Meter = m, Decimeter = dm, Centimeter = cm, Millimeter = mm.

Flächenmaße: Quadratkilometer = km², Hektar = ha, Ar = a, Quadratmeter = m², Quadratdecimeter = dm², Quadratcentimeter = cm², Quadratmillimeter = mm².

Körpermaße: Kubikmeter = m³, Kubikdecimeter = dm³, Kubikcentimeter = cm³, Kubikmillimeter = mm³.

Hohlmaße: Hektoliter = hl, Liter = l, Deciliter = dl, Centiliter cl.

Gewichte: Tonne = t, Metrischer Centner = q, Kilogramm = kg, Decagramm = dkg, Gramm = g, Decigramm = dg, Centigramm = cg, Milligramm = mg.

Den Abkürzungszeichen ist rechts kein Punkt beizusetzen und sind dieselben in allen Dienstschriften und Telegrammen zu gebrauchen.

Verhältniß der neuen und alten Maße und Gewichte.

1. Längenmaße: 1 Meter = 0·527 Wiener Klafter, 1 Meter = 1·286 Ellen, 1 Wiener Klafter = 1·894 Meter, 1 Fuß = 316 mm, 1 Zoll = 2·63 cm, 1 Linie = 2¹/₂ mm, 1 Elle = 0·777 Meter, 1 Faust = 10·536 cm, 1 Schritt = 0·75 m.

2. Wegmaße: 1 österreichische Meile = 7·58 km, 1 dänische Meile = 7·54 km, 1 deutsche Reichsmile = 7·50 km, 1 englische Meile (1760 Yards) = 1·61 km, 1 französische Meile = 5·55 km, 1 norwegische Meile = 11·30 km, 1 schwedische Meile = 10·69 km, 1 russische Werst = 1·7 km, 1 Seemeile aller Nationen = 1·85 km, 1 Kabellänge = 0·189 km, 1 Knoten = 15·5 m, 1 geographische Meile = 7·42 km, 1 Grad des Aequators = 111·31 km.

3. Flächenmaße: 1m² = 0·278 □^o oder 10·009 □^l, 1 □^o = 3·596 m², 1 Ar = 27·803 □^o, 1 Hektar = 1·737 österreichisches Joch, 1 □ Myriameter = 1·737 österreichische □ Meilen, 1 österreichische □ Meile = 0·575 □ Myriameter.

4. Körpermaße: 1 Kubikmeter = 0·146 Kubik^o oder 31·666 Kubik^l, 1 Kubik^o = 6·820 m³, 1 Kubikfuß = 0·031 m³, 1 Klafter Holz = 108 Kubikfuß = 3·40 m³.

5. Hohlmaße: 1 Liter = 0·706 Maß, 1 Hektoliter = 0·571 Eimer, 1 Eimer = 0·565 Hektoliter, 1 Maß = 1·414 Liter, 1 Hektoliter = 1·626 Wiener Metzen, 1 Liter = 0·016 Metzen.

6. Gewichte: 1 Gramm = 0·228 Quintel, 1 Decagramm = 0·571 Loth, 1 Kilogramm = 1·785 Pfund = 2 Zollpfund, 1 metrischer Centner = 2 Zollcentner = 1·785 Wiener Centner, 1 Tonne = 999·987 kg, 1 Wiener Pfund = 0·560 kg, 1 Wiener Centner = 56·006 kg, 1 Loth = 1·750 dkg. Apothergewicht: 1 Gran = 0·072 g, 1 Scrupel = 1·46 kg, 1 Drachme = 4·37 g, 1 Unze = 35 g, 1 Apothekerpfund = 42 dkg.

7. Verschiedene Maße: 1 Wallen neues Papiermaß = 10 Rieß zu 10 Buch zu 10 Lagen zu 10 Bogen, 1 Gros = 12 Duzend à 12 Stück = 144 Stück, 1 Mandel = 15 Stück, 1 Schock = 4 Mandel = 60 Stück

Das metrische Maß und Gewicht ist in Europa eingeführt: in Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Spanien und Türkei.

Sämtliche Ziehungen der Lose im Jahre 1904.

Monat und Tag der Ziehung	Losgattung	Nominal- wert in Gulden s. B.	Ur- sprüng- liche Anzahl von Losen	Anzahl der zu ziehend. Lose, respektive Serien	Treffer in Kronen		Fälligkeits- termin der Gewinne
					größter	kleinster	
2. Jänn.	4% 1854er Staats-Lose, Serien-Ziehung	262 50	200.000	86	Prämien-Ziehung	1. April 1904	
2. "	Osterr. Kredit-Lose	100	420.000	3400	300.000	400.—	1. Juli "
2. "	4% Triester 50 fl. Lose	50	20.000	968	20.000	100.—	10. Jänn. "
2. "	5% Donau-Regulierungs-Lose	100	240.000	5779	140.000	200.—	5. Jänn. "
2. "	Krafauer Lose	20	75.000	6010	50.000	60.—	2. Juli "
2. "	Laibacher Lose	20	75.000	315	50.000	60.—	2. Juli "
2. "	Osterr. Rote Kreuz-Lose	10	600.000	2000	60.000	30.—	5. Jänn. "
4. "	Jansbruder Lose	20	50.000	3880	30.000	60.—	3. Juli "
5. "	Salzburger Lose	20	88.315	7273	40.000	60.—	5. Juli "
5. "	3% Ost. Boden-Kredit-Pfdr.-Lose II. Em.	100	400.000	500	100.000	200.—	1. August "
15. "	Fürst Salm-Lose	42	100.000	1180	84.000	126.—	15. Juli "
1. Febr.	5% 1860er Staats-Lose, Serien-Ziehung	500	400.000	260	Prämien-Ziehung	1. Mai "	
1. "	Graf St. Genois-Lose	42	80.000	6000	105.000	168.—	1. August "
15. "	3% Ost. Boden-Kredit-Pfdr.-Lose I. Em.	100	400.000	1800	90.000	200.—	1. Juni "
1. März	Vasitka (Dombau) Lose	5	800.000	2000	30.000	13.—	1. Mai "
1. "	Ungarische Rote Kreuz-Lose	5	800.000	2700	80.000	15.—	1. April "
1. "	Wiener Kommunal-Lose	100	300.000	2100	400.000	300.—	1. Juni "
1. April	4% 1854er Staats-Lose, Prämien-Ziehung	262 50	200.000	4360	210.000	630.—	30. Juni "
1. "	4% Theilregulierungs-Lose	100	440.000	3600	180.000	240.—	1. Juli "
1. "	Hospitalsfonds (Rudolf) Lose	10	200.000	1950	30.000	24.—	1. Juli "
2. Mai	5% 1860er Staats-Lose, Prämien-Ziehung	500	400.000	5200	600.000	1200.—	1. Aug. "
5. "	3% Ost. Boden-Kredit-Pfdr.-Lose II. Em.	100	400.000	500	100.000	200.—	1. Febr. 1905
14. "	4% Ungar. Hypoth.-Pfandbr.-Lose	100	400.000	2800	70.000	200.—	15. Aug. 1904
14. "	Ungarische Prämien-Lose	100	300.000	2500	200.000	336.—	15. Nov. "
14. "	Jó-szlv-Lose	2	750.000	5450	20.000	4.—	2. Juni "
16. "	3% Ost. Boden-Kredit-Pfdr.-Lose I. Em.	100	400.000	1800	90.000	200.—	1. Dez. "
1. Juni	1864er Staats-Lose	100	400.000	4500	300.000	400.—	1. Sept. "
15. "	Osterr. Lose	40	50.000	1000	40.000	130.—	15. Dez. "
1. Juli	4% 1854er Staats-Lose, I. Serien-Ziehung	262 50	200.000	86	Prämien-Ziehung	1. Okt. "	
1. "	Osterr. Rote Kreuz-Lose	10	600.000	2900	30.000	30.—	4. Juli "
1. "	Osterr. Kredit-Lose	100	420.000	3400	300.000	400.—	2. Jänn. 1905
1. "	Wiener Kommunal-Lose	100	300.000	2100	400.000	321.—	1. Okt. 1904
15. "	Fürst Salm-Lose	42	100.000	1180	42.000	126.—	15. Jänn. 1905
30. "	Fürst Clary-Lose	42	42.000	900	52.500	126.—	30. Jänn. "
1. Aug.	5% 1860er Staats-Lose, Serien-Ziehung	500	400.000	270	Prämien-Ziehung	2. Nov. 1901	
16. "	3% Ost. Boden-Kredit-Pfdr.-Lose I. Em.	100	400.000	1800	90.000	200.—	1. Dez. "
1. Sept.	Ungar. Rote Kreuz-Lose	5	800.000	3800	20.000	15.—	1. Okt. "
1. "	Vasitka (Dombau) Lose	5	800.000	3100	20.000	13.—	8. Nov. "
5. "	3% Ost. Boden-Kredit-Pfdr.-Lose II. Em.	100	400.000	500	100.000	200.—	1. Febr. 1905
15. "	Fürst Balfu-Lose	42	93.000	4000	84.000	136 50	15. März "
1. Oktob.	4% 1854er Staats-Lose, I. Präm.-Ziehung	262 50	200.000	4390	63.000	630.—	31. Dez. 1904
1. "	4% Theilregulierungs-Lose	100	440.000	3600	180.000	240.—	2. Jänn. 1905
2. Nov.	5% 1860er Staats-Lose, Prämien-Ziehung	500	400.000	5400	600.000	1200.—	1. Febr. "
2. "	Wiener Kommunal-Lose	100	300.000	2100	400.000	320.—	1. Febr. "
15. "	Ungar. Prämien-Lose	100	300.000	2350	300.000	336.—	15. Mai "
15. "	4% Ungar. Hypoth.-Pfandbr.-Lose	100	400.000	2800	70.000	200.—	15. Febr. "
15. "	Jó-szlv-Lose	2	750.000	5450	30.000	4.—	1. Dez. 1904
16. "	3% Ost. Boden-Kredit-Pfdr.-Lose I. Em.	100	400.000	1800	90.000	200.—	1. Juni 1905
1. Dez.	1864er Staats-Lose	100	400.000	4500	300.000	400.—	1. März 1905

Verzeichnis der vom Mai 1902 bis Ende April 1903
in Wien, Linz, Prag, Brünn, Graz und Triest gehobenen Fahlen.

		Wien	Linz	Prag	Brünn	Graz	Triest
1902	1. Mai	52 50 40 45 19 67 34 9 47 55	73 90 34 74 88 36 65 67 81 84 67 13 59 58 41	28 67 22 13 81 78 18 43 35 58	69 59 89 79 58 14 13 38 74 26	39 82 5 74 21 67 17 14 32 33	23 78 43 7 13 2 82 3 24 48 8 33 1 22 80
	2. Juni	1 22 69 8 76 83 72 69 66 79	71 52 22 30 40 18 73 86 16 58	89 8 53 60 29 56 46 71 78 47	84 22 88 17 74 54 3 9 8 68	10 44 90 64 40 80 8 82 38 17	58 62 52 69 15 34 42 2 51 45
	3. Juli	24 30 42 88 19 54 71 68 34 39	52 36 18 69 80 62 3 84 34 70	38 88 18 71 41 41 21 76 64 8 58 39 83 79 36	16 29 84 87 13 69 49 70 48 83	70 64 71 27 38 78 31 53 71 19	72 53 49 76 86 26 44 59 64 69
	4. August	28 45 50 55 67 25 55 43 86 45 40 82 44 35 54	15 74 52 46 29 84 41 57 9 28	66 26 82 83 6 66 83 57 76 74	71 38 30 19 37 88 3 67 72 58	28 18 21 72 15 38 34 25 18 6 2 35 26 23 61	87 54 67 60 90 77 5 8 68 30
	5. September	63 42 9 67 31 22 4 83 76 10	25 46 20 28 30 2 22 74 3 9	32 19 18 83 82 4 73 27 57 88	84 31 53 47 63 39 72 24 11 12	11 31 2 19 76 60 38 88 63 14	69 2 48 29 28 60 4 53 8 43
	6. Oktober	19 83 64 57 22 12 40 88 57 55	49 14 44 19 52 14 70 32 21 27 61 22 66 81 4	41 46 10 28 75 61 3 26 47 74	34 66 9 11 16 45 29 9 64 22 37 59 51 15 62	24 45 76 90 21 69 62 44 18 89	41 70 35 31 30 1 74 52 43 81 45 42 36 61 39
	7. November	55 54 89 32 4 86 41 21 12 34	85 24 28 17 9 84 51 63 48 16	8 71 13 41 59 77 89 6 80 30	7 86 19 1 25 52 2 33 39 40	73 74 81 75 51 9 66 67 30 40	73 4 80- 2 79 81 88 55 90 72
	8. Dezember	55 8 59 40 63 53 64 26 89 57	42 30 76 16 54 70 63 27 54 76	17 40 13 53 66 14 56 30 74 68 66 58 48 4 71	19 75 35 76 1 89 10 36 49 57	19 50 86 78 63 8 75 11 23 49	63 86 51 36 41 74 54 24 17 71
1903	1. Jänner	16 53 30 35 6 31 87 84 64 26 59 42 6 20 37	71 43 44 19 67 41 55 20 60 30	51 49 14 28 85 51 54 24 85 50	19 4 9 67 72 74 18 68 27 53	30 12 20 14 21 74 33 46 24 34 29 18 35 42 17	83 39 75 41 14 68 1 38 85 58
	2. Februar	43 21 30 52 73 16 29 25 3 12	35 10 68 57 29 37 89 32 42 70	8 51 50 54 43 73 74 44 67 53	4 66 71 10 32 12 27 47 86 16	26 14 2 45 51 13 8 1 78 77	40 80 79 54 61 84 17 73 52 21
	3. März	53 78 61 32 90 53 62 74 22 27	85 88 23 8 89 22 38 56 73 76	18 58 32 88 2 60 71 37 39 53	2 32 41 31 11 63 24 10 27 22 16	16 57 71 75 4 70 43 86 10 39	35 48 75 81 13 36 71 32 28 60
	4. April	21 13 26 47 44 20 47 2 69 46	60 88 18 66 39 27 66 7 42 80	68 60 21 77 89 38 21 19 57 77	69 76 32 84 80 59 21 69 34 13 20 75 23 25 4	84 6 79 43 42 18 1 9 65 7	38 68 17 73 13 31 43 85 70 55

Verzeichniß

der

gebräuchlichsten Taufnamen sammt Datum der Namenstage.

- Abel 2. Jänner.
Abigail 5. December.
Abraham, Einfiel., 20. März.
Abraham, Abt., 15. Juni.
Abraham, Patr., 6. October.
Adalbert, B. u. M., 23. April.
Adalbert, Erzbischof, 30. Juni.
Adam, 24. December.
Adele 24. December.
Adelgunde 30. Jänner.
Adelhard, Fürst, 2. Jänner.
Adelhard, Mönch, 25. Dec.
Adelheid, Aebtissin, 5. Febr.
Adelheid, Kaiserin, 16. Dec.
Adelinde 28. August.
Adolar 21. April.
Adolf, B. v. Osnabr., 11. Febr.
Adolph 17. Juni.
Adolph 21. August.
Adolphine 27. September.
Adrian 8. September.
Aegidius, Laienbr., 27. April.
Aegidius, L. v. Kämt., 1. Sept.
Agatha 5. Februar.
Agnès, Jgfr. u. M., 21. Jänn.
Alban, Bischof, 22. Juni.
Albert, Patr. v. Jerus., 8. Apr.
Albert 7. August.
Albert, B. v. Regsb., 14. Nov.
Albrecht 23. April.
Albina 17. December.
Albinus 1. März.
Alexander, M. d. th. L., 26. Dec.
Alexius, Ordsstf., 11. Febr.
Alexius 17. Juli.
Alfred 29. Juni.
Aller-Heiligen-Fest 1. Nov.
Alloisius Gonzaga 21. Juni.
Alphons Liguori 2. August.
Alphons Rodriguez 30. Oct.
Amadeus, Bischof, 26. October.
Amalia, Fürstin, 10. Juli.
Amalia 7. October.
Amandus 26. October.
Ambrosius, Bisch., 16. October.
Ambrosius, Kirchenl., 7. Dec.
Anastasia 15. April.
Anatolia 9. Juli.
Andreas Avellino 10. Nov.
Andreas, Apostel, 30. Nov.
Angela Foligni 11. März.
Angela Merici, 31. Mai.
Angelica 30. März.
Anna 26. Juli.
Anna Garzias 19. Februar.
Anselm, B. v. Lucca, 18. März.
Anselm, Erz. v. Cant., 21. Apr.
Anselm, Erzbischof, 5. Juli.
Anton, Einfiel., 17. Jänner.
Anton v. Padua, 13. Juni.
Antonia 10. April.
Apollonia 9. Februar.
Apollonius 18. April.
Arnold 18. Juli.
Arnulph 18. Juni.
Arnulph von Metz, 18. Juli.
Arthur 7. Jänner.
Athanasia, Witwe, 14. August.
Athanasius 2. Mai.
Athanasius 26. November.
Augusta 29. März.
Augustin, Kirchenl., 28. Aug.
Augustus 3. August.
Aurelia 28. März.
Aurelia 19. Juli.
Aurelia 15. October.
Aurelia 2. December.
Aurellan 16. Juni.
Balbina 31. März.
Balthasar 6. Jänner.
Barbara 4. December.
Bartholomäus 24. August.
Basilius 14. Juni.
Bathilde, Königin, 30. Jänner.
Beata 8. März.
Beata 29. Juni.
Beata 6. September.
Beata 23. December.
Beatrix 29. Juli.
Beatus 10. Mai.
Benedict 21. März.
Benedicta 13. August.
Benigna 9. Mai.
Benigno von Armagh, 9. Nov.
Benjamin, Mär., 31. März.
Benno V. 16. Juni.
Bernard von Baden, 15. Juli.
Bernhardin 20. Mai.
Bertha 4. Juli.
Berthold 17. November.
Bertram 17. August.
Bibiana 2. December.
Bibiana 5. December.
Blasius 3. Februar.
Blondina 5. November.
Bonaventura 14. Juli.
Bonifacius, Mär., 14. Mai.
Bonifacius 5. Juni.
Brigitta, Jungfrau, 8. Oct.
Bruno, B. v. Segni, 18. Juli.
Bruno 6. October.
Burkhard 11. October.
Cäcilia 22. November.
Cäcilian 15. December.
Cäcilianus 3. Juni.
Cäsius, Bischof, 26. Febr.
Cajetan 7. August.
Calistus od. Calixtus 14. Oct.
Camillus von Lellis 27. Juli.
Candida 2. December.
Candidus 3. October.
Candian 22. October.
Carl Borromäus 4. Novemb.
Carl der Große 28. Jänner.
Carolina 14. Juni.
Cäsar von Bus 15. April.
Casimir 4. März.
Caspar 13. August.
Cassian 13. August.
Cassian, Mär., 3. December.
Charitas 1. August.
Christina 14. Mai.
Christiana 14. December.
Christi Geburt 25. December.
Christina 24. Juli.
Christoph, Chr.-Tr., 25. Juli.
Clara, Ordsstf., 12. August.
Claudia 2. Jänner.
Claudia 20. März.
Claudia 18. Mai.
Claudius, Erzbischof, 6. Juni.
Claudius, M. in Cil., 23. Aug.
Claudius 30. October.
Clemens 23. November.
Clotilde 23. Juni.
Cölestin 19. Mai.
Coloman 13. October.
Columba von Sens 31. Dec

Columbin 31. Juli.
Concordia 13. August.
Conrad 19. Februar.
Conrad von Ascoli 19. April.
Conrad 26. November.
Constantia 17. Februar.
Constantin 17. Februar.
Cordula 22. October.
Cornelian, M., 2. Februar.
Crescentia 19. April.
Crispina 5. December.
Cunibert 12. November.
Cyprian 14. September.
Cyprian 26. September.
Chrill, L. v. Nähr., 9. März.
Cyrillus von Jerus. 29. März.

Dagobert 23. December.
Daniel 21. Juni.
Daniel, Bischof, 23. Novemb.
David 30. December.
Delphine 27. September.
Delphinus 21. December.
Demetrius 9. April.
Demetrius 22. December.
Deodatus, B. v. Nev., 19 Juni.
Desiderius, 11. Februar.
Desiderius 23. Mai.
Dietmar 26. September.
Dietrich 6. Mai.
Dignus 18. December.
Dionysia 12. December.
Dionysius v. Corinth 8. April.
Dionysius 9. October.
Dominicus, Ordästf., 4. Aug.
Dominian, Herzog, 5. Februar.
Dorothea 6. Februar.

Eberhard, Mönch, 7 April.
Eberhard 28. November.
Edeltrude 23. Juni.
Editha 16. September.
Edmund, Erzbischof, 16. Nov.
Eduard II., König, 18. März.
Edwin, König, 4. October.
Egbert 24. April.
Ehrenfried 9. Jänner.
Eleonora 21. Februar.
Elias, Märt., 16. Februar.
Elias 20. Juli.
Eligius 1. December.
Elisabeth, K. v. Ung., 19. Nov.
Emanuel 26. März.
Emerentia 23. Jänner.
Emil 22. Mai.
Emille 5. April.
Emma, Witwe, 1. u. 19. April.
Emma 29. Juni.
Eama, Märt., 22. September.
Emmerich 5. November.
Engelbert 7. November.

Ephraim 8. October.
Erasmus 2. Juni.
Erdburga 12. December.
Erhard 8. Jänner.
Ernestine 31. Juli.
Ernestus 12. Jänner.
Erwin 25. April.
Esther 24. Mai.
Eudoxia 1. März.
Eugenia 25. December.
Eulalia, Märt., 12. Februar.
Eulalia 10. December.
Eulogius v. Toledo 11. März.
Euphemia, Hebtiffin, 17 Juni.
Euphrosina 11. Februar.
Eusebia 5. März.
Euseb us 14. August.
Eustachia 28. September.
Eustachius 20. September.
Eva 24. December.
Ewald 3. October.

Fabian 20. Jänner.
Faustus 16. Juli.
Felician 9. Juni.
Felician 20. October.
Felicitas m. Söhnen 10. Juli.
Felix 14. Jänner.
Felix 21. Mai.
Felix v. B. 20. November.
Ferdinand III. v. Leon 30. Mai.
Ferdinand, König, 19. Octob.
Fides, Jgfr. u. Märt., 1. Aug.
Firmian 14. Jänner.
Flavian 18. Februar.
Flora, Märt., 24. November.
Florbert 18. Jänner.
Florista 3. April.
Florentin 27. September.
Florian 4. Mai.
Florus 3. November.
Fortunat 1. Juni.
Fortunat 24. October.
Francisco, Witwe, 9. März.
Franciscus v. Sales 29. Jänn.
Franciscus de Paula 2 April.
Franciscus Sotanus 24. Juli.
Franciscus Ser. o. Affisi 4. Dec.
Franciscus Xaverius 3. Dec.
Franz Borgia 10. October.
Fridmann 10. October.
Fridolin 7. März.
Friederika 6. October.
Friedrich, Abt, 6. März.
Friedrich 18. Juli.
Fürstlegott 15. April.

Gabriel, Erzengel, 24. März.
Gabriele 10. Februar.
Gangolph 11. Mai.
Gebhard v. Salz. 16. Juni.
Gebhard 27. August.

Genovefa 3. Jänner.
Georg, Krieg. u. M., 24. April.
Georg 27. Juli.
Gerard, Mät, 3. October.
Gerard, Mönch, 22. Dec.
Gertrud, 17. März.
Gervasius 18. Juni.
Gilbert 3. October.
Gisela 7. Mai.
Godfried, Bischof, 8. Nov.
Gordian 10. Mai.
Gorgania 9. December.
Gorgonius 9. September.
Gottfried 8. November.
Gottthard 5. Mai.
Gottlieb, Einsiedler, 7. Juni.
Gratia 1. Juni.
Gregor d. Gr., Ppst., 12. März.
Gregor v. N. 9. Mai.
Gregor Th. 17. November.
Guido von Brabant 12. Sept.
Gumbert, Bischof, 11. März.
Günther 9. October.
Günther 28. November.
Guntram 28. März.
Gustav 2. August.

Hannibal 2. August.
Hartmann 20. Juli u. 30. Oct.
Hartwig 21. August.
Hebert 10. December.
Hedwig 17., in Schles. 15. Oct.
Heiligen (Alle) 1. November.
Heinrich II., Kaiser, 12. Juli.
Helena, Jgfr. u. M., 22. Mai.
Helena 18. August.
Heliodor 3. Juli.
Henriette 16. März.
Heraclius 11. März.
Heribert 16. März.
Hermann, Bräm., 7. April.
Hermann, Einsiedler, 28. Dec.
Hermine 24. December.
Hieronymus, Kirchl., 30. Sept.
Hilaria 12. August.
Hilarian 21. October.
Hilba 18. November.
Hildebert 18. Februar.
Hildegard 17. September.
Hildegundis 6. Februar.
Hildegundis v. Schön. 20. Apr.
Hippolytus von Rom, 2. Dec.
Honorina 27. Februar.
Hubert 3. November.
Hugo, Bischof, 1. April.
Humbert 25. März.
Humbert 6. September.
Hyacinth, Prediger, 16. Aug.
Jacob, Apostel, 25. Juli.
Jacob, Patriarch, 6. October.
Jacobäa 24. Jänner.

Ida, Witwe, 4. September.
Jeremia, Märzt., 16. Febr.
Jeremias 26. Juni.
Ignaz, B. u. M., 1. Februar.
Ignaz Loyola 31. Juli.
Ildephons 24. März.
Innocenz 28. Juli.
Joachim 20. März.
Johann Cam. Von. 10. Jänn.
Johann Chrysof. 27. Jänn.
Johann von Godo, 14. Febr.
Johann von Gott, 8. März.
Johann v. d. Pf. 6. Mai.
Johann v. Nepomuk 16. Mai.
Johann, P., 27. Mai.
Johann v. Jac. 12. Juni.
Johann Baptist 24. Juni.
Johann und Paul 26. Juni.
Johann Fr. 21. August.
Johann d. Tauf. Enth. 29. Aug.
Johann Capistranus 23. Dec.
Johann v. Kr. 24. Nov.
Johann, Ap. u. Ev., 27. Dec.
Johanna 24. Mai.
Jonas 12. November.
Jonathan 29. December.
Joseph von Arimth. 17. März.
Joseph, Nährv. Chr., 19. März.
Joseph Calasactius 27. Aug.
Josua 23. Februar.
Jrene 5. April.
Jrmgardis 4. September.
Jsaak 20. December.
Isabella, Königin, 4. Jänner.
Isidor, Erzbischof, 4. April.
Isidor 10. Mai.
Judith 10. December.
Julia 22. Mai.
Julian, Bischof, 28. Jänn.r.
Juliana 16. Februar.
Juliana Falc. 19. Juni.
Julius, M. v. N.-Cäf., 17. Feb.
Julius I., Papst, 12. April.
Julius, Märtyrer, 27. Mai.
Justina u. Cyprrian 26. Sept.
Justinus, Kirchenl., 13. April.
Justus 6. August.
Kasimir 4. März.
Katharina v. Siena, 30 April.
Katharina, Jgfr. u. M., 23. Nov.
Kilian 8. Juli.
Konrad 26. November.
Könige (dieheil. drei) 6. Jänn.
Kreuz-Erfindung 3. Mai.
Kreuz-Erhöhung 14. Sept.
Kunibert 12. November.
Kunigunde 3. März.
Kuno 29. Mai.
Ladislauß, König, 27. Juni.
Lambert, Bischof, 14 April.

Lambert, Märzt., 17. Sept.
Landelin 15. Juni.
Landelin, Märzt., 21. Sept.
Laura 17. Juni.
Laurentius, Märzt., 10. August
Laurentius, J., 5. Sept.
Lazarus 17. December.
Leander, Bischof, 28. Februar
Leo, B. v. Bayonne, 1. März.
Leo, P., 11. April.
Leo II., P., 28. Juni.
Leocadia 9. December.
Leodegar 2. October.
Leonardob. Leonhard 6. Nov.
Leontine 18. Juni.
Leopold 15. November.
Leutfried 21. Juni.
Lorenz 10. August.
Lothar 21. April.
Louise oder Aloisia 21. Juni
Lucas, Ev., 18. October.
Lucia 13. December.
Lucian, Ap. v. Beauv., 8. Jänn.
Lucius, König, 3. December.
Lucretia 7. Juni.
Ludmilla 16. September.
Ludolph 27. Mai.
Ludwig v. T., 19. August.
Ludwig, König, 25. August.
Luise 9. Juni.
Luitgarde 16. Juni.
Lydia 3. August.

Magda'ena, Büßer., 22. Juli
Magnus 6. September.
Malschus 28. März.
Marcellin, Märzt., 10. April
Marcellus 16. Jänner.
Marcus, Evangel., 25. April.
Margaretha v. Sch., 10. Juni
Margaretha v. Ung., 13. Juli.
Maria Cleophas 9. April.
Maria Crescentia 9. April.
Maria Empfängniß 8. Dec.
Maria Geburt 8. September.
MariaHimmelfahrt 15. Aug.
Maria Lichtmesse 2. Februar.
Maria Magdalena 22. Juli.
Maria Pyferung 21. Nov.
Maria Verkündig. 25. März.
Maria Vermähl. 23. Jänn.
Maria v. B. 16. Juli
Martha, Märzt., 19. Jänner.
Martha, J., 29. Juli.
Martin, Bischof, 11. Novemb
Martina 30. Jänner.
Matthias, Apost., 25. Februar.
Matthilde 14. März.
Matthäus, Evang., 21. Sept.
Mauritius 22. September.
Maximilian 29. Mai.

Maximilian 12. October.
Mechtilde v. Edelfett. 31. Mai.
Medardus 8. Juni.
Meginhard 26. September.
Melania 7. Jänner.
Melchior 6. Jänner.
Melitta 1. April.
Michael (v. d. Heiligen) 5. Juli.
Michael, Erzengel, 29. Sept.
Michaelß Erscheim. 8. Mai.
Monica 4. Mai.
Moriz 13. Septeml er.
Moses 4. September.

Napoleon 15. August.
Narcissus 29. October.
Natalia 1. December.
Nathan 24. October.
Nathanael 5. September.
Nicodem. (Nicom.) 15. Sept.
Nicolaus v. T. 10. Sept.
Nicolaus, Bischof, 6. Decemb.
Norbert 6. Juni.
Nothburga 14. September.

Octavian 22. März.
Odo, Erzbischof, 4. Juli.
Odo, Abt, 18. November.
Olga 21. Juli.
Olympia 26. März.
Oskar 1. December.
Osmond 4. December.
Oswald, Erzbischof, 28. Febr.
Othmar 16. November.
Ottilia 13. December.
Otto, Einsiedler, 18. Novemb
Ottokar 4. November.

Pamphilus 1. Juni.
Pancratius 12. Mai.
Pantaleon 27. Juli.
Paul, Einsiedler, 10. Jänner.
Paul Ged. 30. Juni.
Paula, Witwe, 26. Jänner.
Pauli Bekehrung 25. Jänn.
Pauline 22. März.
Paulus zu Rom 26. Juni.
Paulus, Apostel, 29. Juni.
Pelagia, Büßerin, 8. October.
Pelagius, 28. August.
Peregrin, Pilger, 26. April.
Peregrin, Mönch, 27. April.
Peregrina 5. October.
Petri Kettenfeier 1. August.
Petri Stuhlfeier 22. Februar.
Petrus, M., 29. April.
Petrus, Apostel, 29. Juni.
Petrus Cölestinus 19. Mai.
Petrus Nolascus 31. Jänn.
Philemon, Bischof, 22. Nov.
Philipp, Apostel, 1. Mai.

Philipp, B., 23. August.
Philippine 21. August.
Pius V. 5. Mai.
Pius I., P., 11. Juli.
Portiuncula 2. August.
Prisca 18. Jänner.
Procopius, Abt., 1. April.
Procopius, Einsiedler, 4. Juli.
Procopius, Märtyrer, 8. Juli.
Prosper 25. Juni.
Quinta 8. Februar.
Quirin, Märtyrer, 30. März.
Quirin, Bischof, 4. Juni.
Rachel 11. Juli u. 2. October.
Raimund 7. Jänner.
Raimund 31. August.
Rainer 17. Juni.
Raphael, Erzengel, 24. October.
Rebecca 9. März.
Regina 7. September.
Reginbald 13. October.
Reichard, König, 7. Februar.
Reinhard 23. Febr. u. 19. Dec.
Reinhold 12. Jänner.
Remigius, 1. October.
Richard, König, 7. Februar.
Richard, Bischof, 3. April.
Richildis 22. August.
Robert v. Neumünster, 7. Juni.
Rochus 16. August.
Roland 9. August.
Roman von Rouen, 23. Octob.
Roman 23. Februar.
Romuald 7. Februar.
Romulus 6. Juli.
Rosa von Lima, 30. August.
Rosalia 4. September.
Rosamunda 2. April.
Rosina 13. März.
Rudolf 17. April.
Rupertus 27. März.
Rupertus 24. September.

Sabina, M. zu Avila, 27. Oct.
Sabinnus 30. December.
Salome 24. October.
Salomon 8. Februar.
Salvator 18. März.
Samson 27. Jänner.
Samuel 26. August.
Sanctus 2. Juni.
Sara 16. Mai.
Scholastica 10. Februar.

Sebald 19. August.
Sebastian 20. Jänner.
Seelen, Aller, 2. November.
Seraphin 5. December.
Seraphine 3. September.
Serena 28. Juni.
Sergius 7. October.
Severa 20. Juli.
Severin 8. Jänner.
Severin, Mönch, 26. Novemb.
Severus, 18. Februar.
Sezburgis 6. Juli.
Sidonia 23. Juli.
Siegebert 7. December.
Siegfried 15. Februar.
Sigmund 2. Mai.
Silvan 6. Februar.
Simon, Apostel, 28. October.
Simplician 15. October.
Simplicius 2. März.
Sophia 15. Mai.
Soter u. Caj., 22. April.
Spiridion 14. December.
Stanisl., Bisch. Mär., 7. Mai.
Stanislaus Kostka 13. Nov.
Stephan, S., 3. August.
Stephan, K., 20. August.
Stephan, K., 2. September.
Stephan, Märtyrer, 26. Dec.
Susanna, die Keusche, 11. Aug.
Sybilla 29. April.
Sylvester, Papst, 31. Decemb.
Tertullian 27. April.
Thaddäus (Judas) 28. Oct.
Thea 19. December.
Thecla, Märtyr., 23. Sept.
Thecla, Aebtissin, 15. October.
Theobald, Einsiedler, 29. Jänn.
Theobald von Vienza, 1. Juli.
Theobald, Abt., 8. Juli.
Theodolinde 22. Jänner.
Theodor 9. November.
Theresia 15. October.
Thiersfried 19. October.
Thimotheus, Bisch., 24. Jänn.
Thomas, 18. September.
Thomas, Apostel, 21. Dec.
Thomas, Bischof, 29. Dec.
Timotheus 22. August.
Traugott 31. März.
Trojan 30. November.

Ubald 16. Mai.
Ubalricus v. Augsburg, 4. Juli.

Ubalricus, Benedict, 10. Juli.
Ulpian 3. April.
Ulrich siehe Ubalricus.
Ulrika 6. August.
Urban, Papst, 25. Mai.
Ursinus 29. December.
Ursula 21. October.

Valentin, Bischof, 7. Jänner.
Valentin 14. Februar.
Valentina 25. Juli.
Valeria, Mär., 9. December.
Valerius 29. Jänner.
Veit 15. Juni.
Veronica 4. Februar.
Victor 28. Juli.
Victor 14. December.
Victoria 23. December.
Victorin 23. März.
Vincenz, Mär., 22. Jänner.
Vincenz Ferrerius, 5. April.
Vincenz von Paula, 19. Juli.
Virgilius 13. Februar.
Virgilius 27. November.
Vitalis 28. April.
Vitalis von Salzburg, 20. Oct.
Witus oder Weit 15. Juni.
Wolmar 17. Juli.
Wollbrecht 27. Februar.

Walpurga 26. Febr. u. 1. Mai.
Walter 8. April.
Waltrudis 11. April.
Wendelin 20. October.
Wenzeslaus 28. September.
Werner 19. April.
Wigbert 13. August.
Wilfried 12. October.
Wilhelm, Abt., 6. April.
Wilhelm 28. Mai.
Wilhelmine 25. October.
Willibald 7. Juli.
Willigis 23. Februar.
Winebald 6. April.
Wladimir 24. Juli.
Wolfgang 31. October.

Zacharias, Papst, 15. März.
Zacharias, Prophet, 6. Sept.
Zeno, Bischof v. Verona, 12. Apr.
Zeno, 22. December.
Zenobia 30. October.
Zenobius 30. October.
Zwentibold 13. August.

Th. Fehrenbach, Marburg

Herrengasse 26. Filiale: Draugasse 2.

Uhrmacher und Optiker, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Handlung.

Empfiehl sein reich sortiertes Lager in:

Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Ohrgehänge, Anhänger, Brochen, Brillen, Zwickel, Operngläser, Feldstecher (Trieder), Barometer, Thermometer, Maximal-Fieberthermometer, Reisszeuge, Milch-, Wein-, Most-, Alkohol- u. Zuckerwagen, Monogramm-Schablonen für Stickerien, Nieselstöckl, Bandmasse, Musik-Automaten, Phonographen, Grammophone auch auf Ratenzahlungen. — Einkauf von altem Gold und Silber, Münzen, Antiquitäten, Steine, Perlen.

Reparaturen billigst.

Preisbuch gratis.

Für Eisenbahnangestellte, Rosskopf-Uhren von fl. 4.— aufwärts.



Alois Kranegger

Steinmetz-Meister

Tegetthoffstrasse 71 Marburg Tegetthoffstrasse 71

übernimmt unter Garantie der besten und solidesten Bedienung
alle in sein Fach einschlagenden

Bau- u. Kirchenarbeiten, Grabdenkmäler, Grufteindeckungen etc.

zu möglichst billigen Preisen.

Steinbruchbesitzer in **Blaniza, Marmor für Denkmäler und Maria-Neustifter Sandsteine für Bauarbeiten.** Liefere in jeder Dimension rohe und fertige Ware.

MÜHLSTEIN-LAGER.

M. Partl, Bau- und Galanterie-Spengler Marburg, Burggasse 2

empfiehl seine Erzeugnisse von gesetzlich geschützten **Warmwasser-Heizungsröhren** für Glashäuser, industrielle Zwecke etc. bis zu 4 Meter Länge samt Verbindungsstücke.

Ornamente, Dachfenster, Gesimse, Dachaufsätze, Wetterfahnen, Blitzableiter, Wasserspeier, Metalldruckarbeiten nach eigenen Modellen oder Zeichnungen. **Ventilationen und Schornstein-Aufsätze. Badewannen** mit und ohne Heizung. **Klosets** aller Systeme. **Holzzement-Bedachungen. Apparate** gegen das **Einfrieren der Ablaufröhren. Peronospora- und Schwefel-Apparate. Honigschleuder-Maschinen und Gegenstände** für die **Bienenzucht.** Uebernahme aller **Bauarbeiten, Turmeindeckungen, sowie Reparaturen** zu den billigsten Preisen.

Lager aller Küchengeräte

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden solidest zur Ausführung gebracht.

Kostenvoranschläge gratis.

== A. Thierry's Apotheke zum Schutzengel in Pregrada ==
 bei Rohitsch-Sauerbrunn.



Altbewährte und allbekannte Hausmittel.

Auf ein Stückchen Zucker nehme man bei Bedarf 20 bis 40 Tropfen, um eine schmerzstillende, magenstärkende, hustenlindernde und schleimlösende Wirkung innerlich zu erzielen, von

A. Thierry's weltbekanntem **Balsam.**

Derselbe dient auch in vielen Fällen äußerlich wundenreinigend und schmerzstillend. — Man achte genau auf die in allen Kulturstaaten registrierte grüne **Nonnen-Schutzmarke** und den Kapselverschluss mit eingepprägter

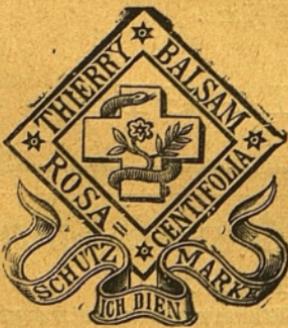
Firma: **ICH DIEN.** Ohne diese Kennzeichen der Echtheit ist jede Nachahmung zurückzuweisen. — Per Post franko und spesenfrei 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 5 Kronen versendet **nur gegen Vorausanweisung** die

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Zu haben in fast allen Apotheken, wobei man auf nebenstehende Kennzeichen der Echtheit achte.

Apotheker A. Thierry's

Echte Centifolien-Zugsalbe.



Die kräftigste Zugsalbe der Gegenwart, von höchst entzündungswidriger Wirkung. Übt durch gründliche Reinigung und Erweichung sofort eine schmerzstillende und rasch heilende Wirkung und befreit von allen eingedrungenen Fremdkörpern aller Art. Ist für Touristen, Radfahrer und Reiter unentbehrlich. Gegen Hühneraugen, Frostbeulen, Schwielen und Verhärtungen jeder Art mit bestem Erfolge. — Per Post franko 2 Tiegel **3 Kronen 60 Heller.** Bestellungen adressiere man an die

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Man meide Imitationen und achte genau auf nebenstehende, in jedem Tiegel eingebrannte Schutzmarke.

Depots und eingeführt in allen Ländern der Welt

Mirabile-Pain-Expeller

nur äußerlich anzuwenden.



Überraschend sicher wirkende Einreibung bei Sicht, Glieder-
reißen, akutem und Gelenks-Rheuma, Rücken- und Kreuz-
schmerzen, Hexenschuß, Lähmungen, äußerlichen Verkühlungen,
Verrenkungen, Gliederanschwellungen und Entzündungen usw.
sowie als äußerliches Stärkungsmittel nach allen Anstrengungen
und Vorbeugungsmittel gegen alle oberwähnten Leiden.

Echt nur mit obenstehender Firma und Schutzmarke und
Metallkapselverschluß mit der Firma des Erzeugers. Weniger
als 2 Flaschen können nicht versendet werden und kosten franko
jeder Poststation Oesterreich-Ungarns und Deutschlands gegen
Nachnahme oder Vorausanweisung des Betrages 3 Kr. 60 h.

Schubengel-Apotheke des A. Chierry in Pregrada bei Kohitsch-Sauerbrunn.



Apotheker A. Chierry's echte englische

Hautschutzpomade u. Boraxseife

absolut frei von allen schädlichen und verbotenen Stoffen, die beste Salbe gegen
Hautunreinheiten jeder Art. Beseitigt Sommerprossen, Gesichtspikeln, Wimmerln,
Miteßer, Ausschläge, Pusteln, Blüten, macht die Gesichtshaut und Hände zart und rein.

Ein Tiegel mit einer Boraxseife franko 3 Kronen 30 Heller.

Man adressiere an die

Schubengel-Apotheke des A. Chierry, Balsam-Fabrik
in Pregrada bei Kohitsch-Sauerbrunn.

Zahlreiche Atteste liegen im Original auf.



Zagorianer Brustsyrop.

Ein sehr angenehm zu nehmendes Mittel sowohl für Erwachsene als auch Kinder
in jedem Alter gegen Krampf-, Keuch- und Stiechhusten, Brust- und Lungenkatarrh,
Versehlung, krankhaften Auswurf, Brustschmerzen, beruhigend und schmerzstillend
bei allen, auch bei älteren Brust- und Lungenleiden.

Eine ganze Flasche kostet franko 3 Kronen 30 Heller. — Jede Flasche muß mit
einer Metallkapsel mit meiner in dieselbe eingepprägten Firma versehen sein.

Zubereitet und zu beziehen in der Schubengel-Apotheke

des A. Chierry in Pregrada bei Kohitsch-Sauerbrunn.

Depots und eingeführt in allen Ländern der Welt.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

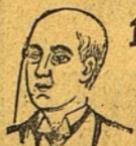
Hämatin-Pastillen

nach dem französischen Original-Rezpte aus echtem Liebig'schem Fleisch-Extrakt in Verbindung mit 4 chemischen Substanzen zubereitet, sind das verlässlichste Mittel zur Bekämpfung der Bleichsucht und Blutarmut und der hieraus entspringenden Folgekrankheiten. Dieselben wirken zugleich blutbildend und ernährend. Bei allen Anzeichen beginnender Blutarmut und Bleichsucht, welche sich durch leichte Ermüdung und Muskelschwäche, Herzklopfen, Athembeschwerden, Verdauungsstörungen, Magenkrampf, Schwindel, hartnäckige Kopfschmerzen zc. bei dem von dieser Krankheit befallenen Individuum leicht kenntlich machen, versäume man nicht, rechtzeitig dem Vorschreiten dieser Krankheit Einhalt zu thun, und bestelle vertrauensvoll die Hämatin-Pastillen, welche das einzige zuverlässig und sicher wirkende Mittel gegen Bleichsucht und Blutarmut sind. — Die Hämatin-Pastillen werden auf jede Bestellung frisch zubereitet in der

Schutzengel-Apotheke

des **A. Chierry** in **Pregrada** bei **Rohitsch-Sauerbrunn**.

Eine Schachtel kostet franko 4 Kronen. ☞ Jede Schachtel muß mit der eigenhändigen Namenszeichnung des Erzeugers versehen sein. ☜



1

Before

Apotheker **A. Chierry's** echt englischer

Haar-Restorer (Tannochinin-Pomade)

absolut frei von schädlichen oder verbotenen Stoffen. Verhindert das vorzeitige Ausfallen und Ergrauen der Kopf- und Barthaare, dunkelt ergraute Haare nach, befördert das Wachsthum derselben und beseitigt und verhindert jede Schuppenbildung.

Ein Ziegel franko 3 Kronen 30 Heller.

☞ Zahlreiche Atteste liegen im Original auf. ☜

Man adressiere an

Schutzengel-Apotheke des **A. Chierry**, **Balsam-Fabrik**
in **Pregrada** bei **Rohitsch-Sauerbrunn**.



After

Echt englische

Cascara-Sagrada-Blutreinigungs-Pillen.

Eine Schachtel 60 Heller, 1 Rolle mit 6 Schachteln kostet franko 3 Kronen 80 Heller.

Besonders zu empfehlen zur Beförderung des Stuhlganges, ohne nachtheilige Folgen. Jede Schachtel muß mit der eigenhändigen Unterschrift des Erzeugers **A. Chierry** versehen sein. Wo keine Niederlage meiner Präparate existiert, bestelle man direkt u. adressiere

An die **Schutzengel-Apotheke** des **A. Chierry** in **Pregrada**
bei **Rohitsch-Sauerbrunn**.

Depots und eingeführt in allen Ländern der Welt.



DIGESTIV.



Echt englisches Universal-Speise- und Verdauungspulver

des Apothekers **A. Thierry** in **Pregrada** bei **Rohitsch-Sauerbrunn**.

Unübertroffen und unerreicht als magenstärkendes, appetitregendes, die Verdauung beförderndes, den Körper ernährendes und kräftigendes, alle Verdauungsbeschwerden leicht behebendes Hausmittel, insbesondere anzupfehlen nach dem Genuße von zu viel und zu derben, fetten blähenden Speisen und zu viel Getränken. — Wirkt auch blutreinigend und verhindert das Entstehen und Fortschreiten der meisten Krankheiten aller Verdauungsorgane. — Man nimmt von diesem Pulver einen bis zwei kleine Kaffeelöffel eine Viertelstunde nach jeder Mahlzeit mit einem Glas Wasser oder besser mit gutem Tischwein und trinkt hierauf noch ein halbes Glas Wasser oder Wein. — Eine Schachtel kostet franco 3 Kronen — Jede Schachtel muß zum Zeichen der Echtheit mit der eigenhändigen Unterschrift des Erzeugers „Thierry Adolfs“ versehen sein. Wo kein Depot dieses ausgezeichneten Speisepulvers ist, bestelle man direct und adressiere an:

A. Thierry Schutzengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Hämorrhoidenpulver,

sichere Hilfe, heilt und beseitigt Hämorrhoiden (Goldene Ader, Mastdarmblutfluss, Knoten). Nur äußerlich anzuwenden, ohne Berufsstörung. —

Näheres besagt die Gebrauchsanweisung. Jede Schachtel muß mit meiner Unterschrift versehen sein. Eine Schachtel kostet franco und speisenfrei 8 K. Echt nur direct zu beziehen aus der

Schutzengel-Apotheke A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

A. Thierry's Husten-Pulver,

schleimlösend und beruhigend, 80 Heller per Schachtel, per Post 1 Krone 20 Heller franco nur gegen Vorausanweisung des Betrages.

Depots und eingeführt in allen Ländern der Welt.

M. WESLAK'S

GASTHAUS ZUR „PUNTI GAMER BIERQUELLE“

Marburg, Kärntnerstrasse 27.

Empfiehlt gute echte **steirische Natur-Weine**, sowie gut abgelagertes **Bier per Liter 16 kr.** Streng solide Bedienung.

H. Suttner



Uhrmacher, Krainburg

empfehlte sein reich

sortiertes Lager von

Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren

Uhren anerkannt beste Schweizer Fabrikate, in **Gold, Silber, Tula, Stahl** und **Nickel**, welche in eigener Werkstätte bestens ausgearbeitet, per Minute reguliert, zum Versandt kommen.

Juwelen, **Gold- und Silberwaren** neuester Façon, in solidesten Ausführungen, für deren Echtheit garantiert wird.

●● Trotz solider Ware und reeller Bedienung **PREISE OHNE KONKURRENZ.** ●●

Reich illustriertes Preisbuch gratis und franko.

NB. Versandt nach allen Ländern des In- und Auslandes, auch Amerika, Deutschland etc. zur vollsten Zufriedenheit meiner geehrten Kunden, dies beweist die Solidität obiger Firma.



Verlangen

Sie nur

Selle & Kary's

FREDIN

Bestes Patzmittel

für

jed. feine Schuhwerk

Gelb u. Schwarz.

Besonders zu empfehlen für Boxcalfs-, Oscaria-, Chevreaux- u. Lackschuhe.

WIEN, XII/1.

Beste Patent-Zieh-Harmonka.

Jedem Käufer wird heutzutage die Wahl einer guten Bezugsguelle schwer! ♦♦

Wer irgend ein multifacisches Instrument, Saiten oder Zubehör und dergleichen kaufen will, der wende sich vertrauensvoll an die altrenommierte und weltbekannte Fabrikfirma

A. Osmanek in Schönbach, Böhmen.

Von der Quelle wird jedermann am besten und billigsten kaufen. — Umtausch gestattet, wenn etwas nicht gefällt, so daß niemand etwas rückert, wenn er bei mir kauft!!

Auch an Ratenzahlung. Billige u. gute Instrumente! Auch an Ratenzahlung.

Schüler-Geigen schon um fl. 2.40, 3, 3.40, 4.20, 5.50, 6.50. — Concert-Violen um fl. 8, 10, 12. — Orchester Violen, hoch im Ton fl. 15, 20, 25, 30. — Solo-Violen um fl. 40, 50, 60, 80, 100. Stimmbogen zu 55, 70 Kr., fl. 1, 1.15, 1.50, 2. aufwärts. — Reflex-Regenbogen um 40, 50 Kr. — Stimmzettel zum letzten Gebüh unterwärts fl. 1.20. Spioncello guter Arbeit nur fl. 6.50, feiner fl. 7.50, 8.50, 12 u. f. w. — Contrabass guter Arbeit nur fl. 23, 25, 32, 50. — Guitare, fein gearbeitet, fl. 3.20, 3.60, 3.90, 5.60, 6. — Prim-Geige, gut belagert, garantiert reinste Stimmung, von Horn per Stück nur fl. 6, imittierter Kallender fl. 8, Halb-Kallender fl. 12, Ganz-Kallender fl. 15, 18 u. f. w. — Geige oder Concert-Geige kosten 1 fl. bis fl. 1.50 mehr. — Eine schöne Accord-Geige, auf welcher jedermann in 1 Stunde spielen lernt, kostet bloß fl. 5, 7.50, 10, 12. — Fisten mit 1 Klappe fl. 1.70, 2 fl. 2, 3 fl. 2.50, 4 fl. 3.30, 5 fl. 3.60, 6 fl. 6; aus Buchholz, von Grenaditholz per Stück fl. 2 mehr. — Clarinetten mit 5 Klappen fl. 3.50, 6 fl. 4, 7 fl. 4.50, 8 fl. 5, 10 fl. 6, 12 fl. 7. — Piccolos fl. 3.50, 6 fl. 7, 1.50, 4 fl. 1.80, 5 fl. 2.10, 6 fl. 2.40. — 1 Trompete, flüßig ober Flügelhorn, garantiert guter Arbeit, nur fl. 13 u. f. w. — Signal-Instrumente für Turner, Feuerwehr u. f. w. — Signalhorn in C fl. 3, in B fl. 3.20; 2 wendig in C fl. 3.30, in B fl. 3.50, in A, B, G Es ober F fl. 4, 5. — Jagdhörner, Posthörner rinde und lange Form, 1 wendig fl. 1.30, 1.50, 2 wendig fl. 1.80, 3 wendig fl. 2, 4 wendig fl. 3. — Trommel für Gemeindevorsteher fl. 6.80, fein fl. 10. — Zieh-Harmonikas von fl. 1.45, 2, 3, 4, 5 aufwärts. Bitte die Extra-Preisliste zu verlangen über Patent-Harmonika. Dieselbe wird jedermann gratis und franko zugeschickt. — Mundharmonika mit Glocke fl. 1, geröhrliche auch schon zu 10, 20, 30, 40, 50, 90 Kr. per Stück. — Pfeifen für Gedarmerte, Corbucheure, Jäger, zu 20, 30, 40, 65, 80 Kr. per Stück. — Excarinen zu 35, 45, 50, 60 Kr. aufwärts, alle übrigen laut Preisliste. Reparaturen aller Instrumente führe ich bestens aus; das Instrument bitte einzuliefern. Alle anderen Artikel und Neuheiten liefere ich billigst. — Cataloge und Prospekte gratis und franko; bitte dieselben zu verlangen, falls Sie gut eintausen wollen. — Beste Arbeit!

Osmanek's Patent-Trommel, Patent-Zieh-Harmonika und Patent-Zitherringe!



Karl Kociančič

Kunst- und Bausteinmetzmeister

nur Schillerstraße 25 MARBURG nur Schillerstraße 25

liefert

Grabsteine, Gräfte, Altäre, Kanzeln, Figuren und Bauarbeiten.

Zeichnungen und Kostenvoranschläge auf Verlangen.



Glasschneide-Diamanten

von fl. 1. — aufwärts. Nr. 22 à Stück fl. 7.50,
schneidet jedes Glas, auch stärkstes Gußglas.

Vorzüglichster Diamant

Nr. 3 à Stück fl. 2. —
für gewöhnliches Fensterglas



Nr. 6 à Stück fl. 3. —
für gewöhnl. u. belgisches Glas



Nr. 19 à Stück fl. 5. —
vorzüglichster Diamant, schneidet
einfaches, belgisches u. Gußglas



Die 1. österr. Glasschneide-Diamanten-Fabrik

S. Hönigsfeld

WIEN, III/2, Radetzkystrasse 12.

empfehl't unter strengster Garantie ihre seit 27 Jahren bestrenommierten Erzeugnisse. Umfassungen für jede Hand geeignet, sowie Umtausch prompt und billig. — Wiederverkäufer Rabatt.

FRANZ KLINAR

Wagnermeister

MARBURG a. D., Mellingerstrasse Nr. 3.

Bau aller Gattungen

Luxus-, Geschäfts- u. Wirtschafts-Wägen

bei solidester Ausführung und billigsten Preisen.

Reparaturen schnellstens und billigst.

Gradlergeschäft des Johann Rumesch

Marburg, Viktringhofgasse 2.

Empfehl't sein reiches Lager in allen Schuhmacher-Werkzeugen, Schuhmacher-Bugehören, echt amerikanische Holz-Mägel und Stiften, sowie auch Leisten.

Alle Gattungen Schuh-Oberteile aus bestem ausgesuchten Leder.

Futterleinwand und Filze, Gummizüge und Kästing etc.

überhaupt alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Zum Selbstanstrich!

BERNSTEIN-ÖL-LACKFARBE

zum Selbstanstrich der Fußböden.

Streichfertige konz. Ölfarbe für alle Holzgegenstände, Mauern, Eisen etc.

Waschbare Email-Glasur für Küchen, Badezimmer, Speisekammern etc.

Franz Sasse vormals **Dietrich Sasse**

WIEN, I., Maysedergasse 8a.

Musterkarten und Preisblätter auf Verlangen gratis und franko.

Die Gemeinde-Sparkasse in Marburg

verzinst

Einlagen mit halbmonatlicher Verzinsung und halbjähriger Kapitalisierung, dermalen mit $3\frac{3}{4}\%$.

Zinsfuß für Hypothekar-Darlehen $4\frac{1}{2}\%$ und 1% Kapital-Abstattung.

Die Rentensteuer für die Einlagezinsen wird von der Anstalt getragen.

Amtsstunden für den Parteienverkehr:

Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8—12 Uhr vormittags.

Montag, Mittwoch und Freitag „ 10—12 „ „

mit Ausnahme der Feiertage.



Chemische
und
technische Drogen
Medizinal-Kräuter.

Medizinal-
Drogen,

Chirurgische
Behelfe
und
Verbandzeug.

Chemikalien- und Kräuter-Handlung

des

Max Wolfram

Magister der Pharmazie

Herrengasse 33 **MARBURG** Herrengasse 33.

Thee, Rum, Cognac,
und
Medizinal-Weine.

Photographische
Apparate
und dazu nötige Bedarfsartikel.

Parfums, Seifen
und alle
Toilette-Artikel.

Jahres-Rückschau.

Vom Juli 1902 bis Juli 1903.

Die Epoche, die diesmal unser Bericht umfaßt, wurde besetzt durch ein Verbrechen, welches wohl einzig dasteht in der Geschichte der neueren Zeit und welches — wie man meinen sollte — in unseren Tagen nur denkbar gewesen wäre in einem barbarischen Staate, aber nimmermehr in einem staatlichen Gemeinwesen, das den Anspruch erheben will, zu den gesitteten Nationen zu gehören. Es ist dies der Königs- und Massenmord in Belgrad, der einen Schrei des Entsetzens in der ganzen zivilisierten Welt hervorgerufen, und der doch nicht jene Konsequenzen gefunden hat, die man in dem Zeitalter der vorgeschrittensten Zivilisation und Ethik hätte erwarten sollen. Es heißt eben auch in Serbien, freilich in anderem, weit tragischerem und unethischerem Sinne, als einst in Frankreich; „Le roi est mort, vive le roi!“

Die erste Kunde über die Belgrader Schreckensstat brachte am Fronleichnamstage eine Reihe von Extrablättern; sie wußten nur kurz zu melden, daß in der Nacht vom 10. auf den 11. Juni 1903 in der Hauptstadt Serbiens eine Militärrevolution ausgebrochen sei, daß König Alexander und Königin Draga von Serbien, sowie einige andere Personen ermordet worden seien, und daß das Heer den Prinzen Karageorgievic zum König proklamiert habe. So gräßlich schon diese Kunde, so sollten doch die ganzen Greuel der Belgrader Bartholomäusnacht erst später voll enthüllt und der amtliche Bericht der sofort nach der Mordtat ins Leben getretenen neuen Regierung, wonach die ganze Tat als eine Folge von Zwistigkeiten am Hofe, die eine Intervention der Armee herbeigerufen hätten, dargestellt wird, Klagen gestraft werden.

Die Belgrader Mörder haben gut gearbeitet; nicht nur das Königspaar, nein, auch die beiden Brüder der Königin Draga, Mikodem und Nikola Lunjevica, der Ministerpräsident General Demeter Zinzar-Markovic, der Kriegsminister General Milovan Pavlovic, der Generaladjutant General Lazar Petrovic, der Schwiegerohn des Ministerpräsidenten, Ordnonanzoffizier Artillerie-Hauptmann Jovan Miljovic und einige andere Getreue des hingschladeten Königspaares wurden ermordet, der Minister des Innern Velimir Tschoborovic aber schwer verwundet. Es gab im ganzen 54 Tote und Verwundete.

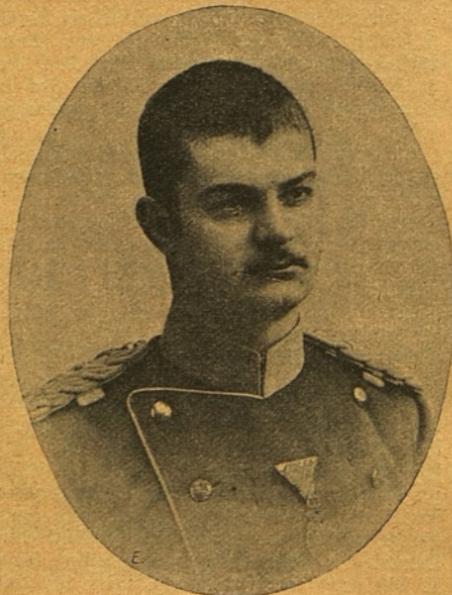
Die verschiedenen Interessen, welche bei der Belgrader Militärrevolte in Mitleidenschaft gezogen waren, die Bemühungen, den Mordanschlag und die Vollführung der Tat selbst in einem möglichst milden Lichte erscheinen zu lassen, haben die Berichte über den Verlauf der Mordnacht so wesentlich beeinflusst, daß sich ein klares, vollständiges Bild der Geschehnisse jener Nacht selbst derzeit noch schwer geben läßt. Nach den verlässlichsten Berichten dürfte sich die Tat in ihrer ganzen Entwicklung wie folgt zugetragen haben.

Am Abend des 10. Juni 1903 hatte in Belgrad ein serbisches National-Sängerfest stattgefunden, welchem auch das Königspaar beizuhohnte. Nach Schluß des Festes zog sich das Herrscherpaar mit einigen Intimen in den Konak zurück, um das Abendmal einzunehmen. Währenddem hatten die meist der Belgrader Garnison angehörenden Verschworenen (als deren geistiger Leiter der Führer der extremen Radikalen Juhn Zivkovic bezeichnet wird, während deren militärische Führer Oberstleutnant Peter Mijic, Kommandant des 6. Infanterie-Regiments und Oberst Alexander Maschin, ein Schwager der Königin, waren) ihre letzten Beratungen abgehalten, und beschlossen, die bereits lange vorbereitete Tat sofort zur Ausführung zu bringen. Die Soldaten jener Regimenter, deren Offiziere am Verrate ihres Königs beteiligt waren, mußten zunächst den Treueid für Peter Karageorgievic leisten. Nach 12 Uhr nachts besetzten dann Offiziere mit den Truppen des 6. Infanterie-Regiments, König Karl von Rumänien, die Straßen in der Nähe des Konaks, worauf die äußere Burgwache entwaffnet wurde. Unterdessen wurde das Gartentor des Konaks von einem diensttuenden, in die Verschwörung eingeweihten Offizier, dem Adjutanten Panajotovic, von innen geöffnet, worauf die unmittelbaren Teilnehmer am Attentate eindringen. Einige diensttuende Ordnonanz-offiziere und Adjutanten, welche sich entgegenstellten, wurden überrumpelt. Der Personal-Adjutant des Königs, Oberstleutnant Michael Raunovic, einer von denen, welche im Konak vom Komplote wußten, führte die Eingedrungenen, nachdem diese durch den seitens der Verschworenen zur Führung gezwungenen königstreuen Generaladjutanten General Lazar Petrovic, welcher dem Königspaaire Zeit zur Flucht verschaffen wollte, lange in den finsternen

Räumen des alten Konaks in die Irre geleitet worden waren, zur Tür des Schlafgemaches des Königs und forderte diesen auf, die bereitgehaltene Abdankungsurkunde zu unterfertigen. Der König weigerte sich, dies zu tun, worauf versucht wurde, die Tür einzutreten, was aber mißlang, weshalb dieselbe mit Dynamit aufgesprengt wurde. Hierbei fand der Verräter Raunovic den Tod. Bei der Tür trat den Eingedrungenen nochmals General Petrovic, welcher mit seinem eigenen Leibe den, gleich der Königin, nur mit dem Hemde bekleideten König deckte, mit geschwungenem Säbel und einem Revolver entgegen, erschoss einen Infanterie-Hauptmann und wollte dann auf den Artillerie-Hauptmann Ristic schießen, wurde aber von diesem durch einen Schuß getötet. Nunmehr war der König ohne

morgens nach qualvollen Leiden seinen Geist aufgab. Die moralische Qualität der Attentäter hat sich wohl am besten dadurch geoffenbart, daß nach der Mordtat eine ganze Reihe von Schmuck- und Nippfachen aus den Appartements, in denen die Mordgesellen gehaust, verschwunden war.

Unterdessen hatten andere Teilnehmer der Verschwörung ihr Fensterwerk an den Brüdern der Königin, sowie an den proskribierten Ministern vollbracht. Und als sich unter den Offizieren der Belgrader Garnison einer fand, der, als er von dem Angriffe auf den alten Konak hörte, den König retten und zu diesem Behufe seine in dem Lager zu Banika bei Belgrad liegende Division — die Donau-Division — alarmieren wollte, ward auch dieser niedergeschossen! Oberst Demeter Nikolic ist der Name dieses



König Alexander von Serbien.

Schutz und eine Unmasse Revolverkugeln durchbohrte seinen Körper. Auf die Königin Draga, die ebenfalls durch zahlreiche Revolverkugeln bereits getroffen war, drangen die Entmenschten nun auch mit dem Säbel ein und zerschnitten ihren Körper in bestialischer Weise. Die Königin, welche nach einem Bericht von den eindringenden Attentätern auch geschändet worden sein soll, starb bald; der König atmete aber noch, als die Verschworenen die Körper der Verratenen vom Balkon aus in den Hof schleuderten, wobei die Schläfe des Königs zertrümmert wurde. Später wurden die Körper des Königs und der Königin wieder in ein Gemach des Konaks gebracht. Und auch da lebte König Alexander noch, der — nachdem der Mordanschlag zwischen 12 und 2 Uhr nachts vollführt worden war — erst um 4 Uhr



Königin Draga von Serbien.

für seinen König und für seine Ehre in das Verderben gegangenen letzten Getreuen!

Sofort nach der Tat wurde dieselbe von den Verschworenen selbst in der Stadt bekannt gemacht; eine offenbar schon vor der Tat selbst konstituierte neue Regierung, an deren Spitze Jovan Vukotomic stand und deren Mitglied Oberst Alexander Maschin als Bauteuminister war, trat in Aktion. Sie erließ eine Proklamation an das Volk, worin sie den Königsmord verflüchtete und erklärte, daß sich die Freunde des Vaterlandes und des Volkes geeinigt und die Regierung gebildet hätten. „Indem die Regierung dies dem serbischen Volke bekanntgibt, ist sie überzeugt, daß sich das serbische Volk um sie scharen und ihr verhelfen werde, daß im Lande überall die Ordnung und Rechts-

icherheit aufrechterhalten bleibe“ — so lautete die Proklamation einer Regierung, unter deren Mitgliedern ein Königsmörder saß!

Gleichzeitig besagte die Proklamation, daß die Verfassung vom 6. April 1901 mit allen Gesetzen, die bis zum 25. März a. St. des Jahres 1903 in Geltung waren wieder in Kraft treten und daß die mit der Proklamation (des Königs Alexander) vom 24. März a. St. des laufenden Jahres aufgelöste nationale Volksvertretung für den 2. Juni a. St., d. i. 15. Juni n. St. nach Belgrad einberufen werde. Damit war die von König Alexander am 24. März 1903 aufgehobene Verfassung wieder reaktiviert und die von ihm an jenem Tage aufgelöste Stupschina wieder in ihre Rechte eingesetzt worden.

Am 11. Juni 1903 — am Tage nach der Mordnacht — waren die Häuser Belgrads besetzt, eine Musikkapelle spielte vor dem Konak

dem in den diesfalls in der Nacht vom 11. auf den 15. stattgefundenen Parteiberatungen eine volle Einigung erzielt worden war, der feierliche Akt der Königswahl durch die aus Senat und Stupschina bestehende Nationalversammlung. Derselbe fand im Thronsaale des neuen Konak statt, und nahmen an demselben 119 von den 130 Mitgliedern der Stupschina und 42 der 52 Senatoren des Königreiches teil. Der neuernannte Präsident des Senats, Belimirovic, führte den Vorsitz. Sämtliche abgegebene Stimmen lauteten der vorher getroffenen Vereinbarung gemäß auf Peter Karageorgievic, und damit war dieser in Genf residierende Nachkomme des ersten Befreiers Serbiens von der Türkenherrschaft, des 1811 von einer Volksversammlung als alleiniger Kriegsherr Serbiens proklamierten Georg Petrovic Karageorgievic, zum König von Serbien gewählt. Während der



König Peter I. von Serbien.

und das Militär feierte Orgien auf der Gasse, wo aus Fässern Bier und Wein verabreicht wurden. Die Leichen des Königspaares aber, zu deren Besichtigung jedermann zugelassen wurde, wurden angespuckt und mit Füßen getreten! Am 12. Juni nachts wurden dann die Körper der gemordeten Herrscher auf dem alten Friedhof von St. Markus in der Königsgruft der Obrenovic beigesetzt.

Am 15. Juni 1903 traten die serbische Stupschina und der serbische Senat in Belgrad zusammen, und einigten sich zunächst über die Reaktivierung der von König Milan nach belgischem Muster 1888 eingeführten Verfassung, in welcher an Stelle des Namens Obrenovic der Name Karageorgievic gesetzt und auch sonst noch einige kleine Änderungen vorgenommen werden sollten. Um 12 Uhr mittags begann dann, nach

abgesonderten Tagung des Senats und der Stupschina hatte die Regierung diesen Körperschaften eine Erklärung unterbreitet, in der sie — die Regierung des Obersten Maschin — nochmals betont, daß sie es als ihre oberste Pflicht erachte, für die Erhaltung der Ruhe, Ordnung und Gesetzmäßigkeit im Lande Sorge zu tragen und auf die Haltung der patriotischen, heldenmütigen serbischen Armee artikuliert. Daraufhin fand es die Stupschina für ersprießlich und notwendig, feierlich zu erklären, daß sie in Beurteilung der Ereignisse vom 10. bis 11. Juni (also des Königsmordes) dem Heere und dessen Verhalten vollste Anerkennung zolle, daß sie das Vorgehen des serbischen Heeres billige und die serbische Armee als die Verteidigerin von Ordnung und Gesetzmäßigkeit betrachte!

Am Tage vor der Wahl des Peter Karageorgievic zum König von Serbien fiel noch ein Opfer der Treue an die Obrenovic. Major Mitolic in Schabak, welcher, wie im Vorjahre berichtet, den Nade Avantic, als dieser am 5. März 1902 einen Putschversuch zu Gunsten des Präidenten Karageorgievic unternommen und dabei auf Mitolic, den Gendarmerie-Kommandanten, einen Schuß abgegeben hatte, niederschloß, fiel am 14. Juni 1903 durch die Hand meuchelmörderischer Soldaten.

Noch am 15. Juni 1903 nahm Peter Karageorgievic, tief gerührt von der Ergebenheit seines teuren Volkes, seines „treuen“ Heeres, und der Vorsehung dafür dankend, daß es ihm beschieden, aus „Gottes Gnaden“ und des Volkes Willen den Thron seiner Ahnen zu besteigen, in einem Telegramme an die Regierung die Krone Serbiens an. Am 17. Juni 1903 veröffentlichte dann das „Journal de Genève“ eine Proklamation Peter Karageorgievics an das serbische Volk, worin er erklärt, den Thron Serbiens als „Peter I., König von Serbien“ zu besteigen. Auf die Notifizierung seiner Wahl hin erfolgte seitens Oesterreich-Ungarns und Russlands, unter schärfster Verurteilung des Königsmordes, die Anerkennung des neuen Königs. Ebenfalls am 17. Juni 1903 genehmigte die Skupschtina definitiv die an der Verfassung von 1888 vorgenommenen Änderungen mit 113 gegen 3 Stimmen, worauf auch der Senat dieselben einstimmig akzeptierte. Am 20. Juni 1903 veröffentlichte das Amtsblatt die neue (alte) Verfassung, ferner die Außerkraftsetzung der Verfassung vom 6. April 1901, sowie aller der neuen Verfassung zuwiderlaufenden Verordnungen. Am selben Tage publizierte das gleiche Amtsblatt aber auch die Ernennung des Königsmörders Oberstlieutenants Peter Misic zum Platzkommandanten in Belgrad. Später wurde er dann mit der Leitung der Militärabteilung des Kriegsministeriums betraut.

Am 21. Juni 1903 erfolgte in Genf durch den an der Spitze einer Delegation der serbischen Nationalversammlung stehenden Präsidenten der letzteren, Belimirovic, die offizielle Notifikation der Wahl an den Gewählten. Am 22. Juni 1903 reiste Peter I. von Genf ab, am 24. Juni 1903 zog er in Belgrad ein, am 25. Juni legte er den feierlichen Eid auf die Verfassung ab. Den diesfälligen Feierlichkeiten wohnten von den fremden Vertretern nur jene Oesterreich-Ungarns und Russlands bei; der Gesandte Englands war früher abberufen worden; die Gesandten Frankreichs, Hollands, Amerikas und der Türkei waren am Vortage des Einzuges von Belgrad abgereist; der deutsche und italienische Gesandte waren in Belgrad verblieben, nahmen aber an den Feierlichkeiten nicht teil. Auch beim Empfange der Diplomaten durch den neuen König erschienen nur die Gesandten Oesterreich-Ungarns und Russlands.

Noch am Tage der Eidesleistung gab das Gesamtministerium seine Demission, wurde aber — inklusive des Bauenministers Oberst Alexander Maschin — vom König in seinem Amte bestätigt. Oberst Maschin wurde zum General ernannt. Das Infanterie-Regiment Nr. 6, welches an Staatsstreiche am lebhaftesten beteiligt war und dessen Inhaberschaft der König von Rumänien niedergelegt hatte, erhielt den Namen König Peters.

Nach geschעהener offizieller Notifizierung der Thronbesteigung durch König Peter I. erfolgte dessen Anerkennung auch durch andere Staatsoberhäupter, so durch den Kaiser von Deutschland, den König von Italien, den Präsidenten der französischen Republik, den König von Rumänien, den Sultan zc. Die Anerkennung durch England war bis zum Schlusse unseres Berichtes noch nicht erfolgt.

Am 30. Juni 1903 wurden die Sitzungen der mit Proklamation der provisorischen Regierung vom 11. Juni 1903 einberufenen Tagung der Skupschtina geschlossen, nachdem sich in derselben bereits die Keime erster Konflikte gezeigt hatten. Im Sinne der Verfassung wurden dann die Neuwahlen für die Skupschtina-Session 1903 bis 1906 auf den 8. September a. St. anberaumt und die Skupschtina auf den 1. Oktober a. St. einberufen. Nach der reaktivierten Verfassung vom Jahre 1888 wählen Belgrad zwei, die übrigen Städte aber je einen Abgeordneten. In den Kreisen entfällt auf je 4500 Steuerzahler ein Abgeordneter und falls der Rest der Steuerzahler 3000 übersteigt, kommt noch ein Abgeordneter dazu.

Mit der Eidesleistung durch König Peter I. war der letzte Akt der Tragödie des Hauses Obrenovic abgespielt. Eine Sühne ist dieser Tragödie aber bisher nicht geworden.

Seit der Mordtat hat man es in Belgrad versucht, Milderungsgründe für selbe zu erfinden; man sprach von einem Versuch, Dragas Bruder Nikodem die Thronfolge zu sichern, von geistiger Anormalität des Königs, von Volltrunkenheit der Mörder. Wäre dies aber auch alles wahr, es würde doch nichts an der Größe des Verbrechens, an dem Grausen der Tat ändern. Die Schreckensnacht vom 10. auf den 11. Juni 1903 wird, trotz aller Reinigungversuche, eine Schmach bleiben für das Land, das Meuchelmörder zu Minister macht, eine Schmach bleiben für das serbische Volk, das mit kalter Ruhe, ja mit Genuß, die Mordtat hinnahm, das die Leichen der Gemordeten anspuckt, das am Tage nach der Schreckensnacht besagte und beleuchtete; sie wird eine Schmach bleiben für die serbische Armee, die — während sonst Armeen die festesten Stützen der Throne sind — ihrem König die Treue schmählich brach, die bei Stionika vor dem siegreichen bulgarischen Heere mutlos zurückwich, aber in ihren Offizieren den „Helbermut“ wieder fand, als es galt, ein wehrloses Weib hinzuschlachten. Sie wird aber auch einen Schatten werfen auf

nenen König Peter I., der seine Krone aus blutbesleckten Händen entgegennahm — denn seine Wabl geschah, als die am Königsmorde zunächst beteiligten Truppen, die Infanterie-Regimenter Nr. 6 und 7, unter Waffen standen! — der nicht den Mut findet, die Königsmörder aus seinem Ministerium zu weisen und die Schreckensstat zu sühnen.

Das offizielle diplomatische Europa freilich hat den neuen König anerkannt und erklärt, die Ereignisse der Belgrader Bartholomäusnacht seien eine interne Angelegenheit Serbiens, und eine Einmischung in dieselbe sei unzulässig — anders aber dachten die Völker, anders sprachen die Vertreter der öffentlichen Meinung, die einstimmig nach Sühne riefen. So meinte die italienische „Patria“, „Europa würde eine Tat politischer Ehrlichkeit und Sittlichkeit vollziehen, wenn es den Staat, in welchem derartige Greuelthaten ungestraft geschehen, aus dem Strome des völkerechtlichen Verkehrs ausschalten würde“. Die italienische „Tribuna“ aber schrieb: „Die bloße Anerkennung der vollendeten Tat würde den Königsmord künftighin als legitimes politisches Kampfmittel zulassen.“ Der russische „Swjet“ sprach sich dahin aus, „daß, wenn König Peter I. dem Rechte zum Siege nicht verhehle, Serbien als Glied der europäischen Staatenfamilie seine Zukunft habe. Die erste Pflicht des neuen Königs sei die Bestrafung der Mörder.“ In Deutschland schrieb die „Post“ aus Anlaß der Verzichtleistung des Königs Karl von Rumänien auf die Inhaberschaft des berechtigten 6. Infanterie-Regiments: „Die Täter sind gewöhnliche Verbrecher, die die Todesstrafe verdient haben. Mit solchem Gefindel will niemand, auch nur mittelbar zu tun haben, und es ist durchaus begrifflich, daß der König von Rumänien die Inhaberschaft des 6. serbischen Infanterie-Regiments niederlegte, weil er nicht dulden kann, daß sein Königsname an der Spitze einer Mörderbande steht. Aber auch der neue König von Serbien wird sich mit den Mordgesellen beschäftigen müssen. Unzeitige Milde würde als Schwäche aufgefaßt werden und zu neuen Schandthaten ermutigen.“ Die „Kreuzzeitung“ erklärte: „Der Abscheu, den alle Welt vor den serbischen Königsmördern empfindet, scheint in den Kreisen, die sich der Früchte des Verbrechens erfreuen, nicht recht erkannt zu werden; König Peter I. würde sonst gewiß nicht wagen, seine „Proklamation“ an das serbische Volk in einem Schweizer Blatte und in einer europäischen Kulturprache zu veröffentlichen. Er spricht darin von der „Gnade Gottes“, die ihn auf den Thron berufen habe und für die er Gott zu danken für seine erste Pflicht betrachte. Für das gestiftete Empfinden ist das eine schwere Gotteslästerung.“ Und selbst in Serbien fand sich ein Blatt, die „Narodni list“, das den Mut hatte, zu fragen: „Ist es denn dem neuen König angenehm, daß man ihn mit Nüssen, Pankenschlag, Kanonenschüssen und Jubelruf empfängt, wo noch das Blut seines Vorgängers

nicht trocken ist? Der Metropolit, der gestern der beste Freund Alexanders gewesen und dann die Rede gegen ihn hielt, ist nicht würdig, ein Geistlicher zu sein, man sollte ihn in keine Kirche hineinlassen.“

Und nun noch ein Wort über den neuen Beherrscher dieses glücklichen Landes, von dem der Tschechisch-Naditale Kiofac noch am 9. Juni 1903, also zwei Tage vor dem Belgrader Königsmorde, den Mut hatte, zu sagen, daß außer Montenegro kein Staat in Europa eine so rein nationale und demokratische Dynastie besitze, wie Serbien, und daß kein Staat in Europa so ein natürliches Verhältnis und so ein Band zwischen König und Volk wie Serbien habe.

König Peter I. Karageorgiewic ist der älteste Sohn des im Jahre 1842 auf den serbischen Fürstenthron berufenen und im Jahre 1856 wieder seiner Würde für verlustig erklärten Alexander Karageorgiewic. Peter ist im Jahre 1846 in Belgrad geboren worden. Im Jahre 1883 vermählte er sich mit der Prinzessin Jorka, einer der Töchter des Fürsten von Montenegro, ist aber seither wieder Witwer geworden. Dieser Ehe entstammen drei noch lebende Kinder: Georg, geboren 1887, Alexander, geboren 1888 und Selene, geboren 1884.

Österreich-Ungarn.

Wie in den früheren Berichtsperioden, hat auch in der vorliegenden eine Reihe froher und trauriger Ereignisse den Völkern Oesterreichs Gelegenheit geboten, ihre Anhänglichkeit an das angestammte Herrscherhaus, ihre Teilnahme für alles, was die Geschichte der kaiserlichen Familie betrifft, zu bekunden.

Nachdem — wie aus dem vorjährigen Berichte ersichtlich — am 14. Juni 1902 die Verlobung der Erzherzogin Maria Annunziata mit dem Herzog Siegfried von Bayern stattgefunden hatte, wurde diese Verlobung im Monate August 1902 in beiderseitigem Einverständnis wieder gelöst. — Im Oktober 1902 verlobte sich die Nichte des Kaisers, die am 7. Juli 1878 in der Villa Wartholz bei Reichana als das jüngste Kind des Erzherzogs Karl Ludwig und der Erzherzogin Maria Theresia, geborene Erzherzogin Elisabeth Amalia mit dem, als zweiter Sohn des erblichen Herrenhausmitgliedes Alfred Prinzen von und zu Liechtenstein und dessen Gemahlin Henriette am 17. Juni 1869 zu Hollenegg in Steiermark geborenen Prinzen Alois von und zu Liechtenstein. Am 18. April 1903 fand dann in der Hofburg die feierliche Renunziation der Erzherzogin und am 20. April 1903 die Trauung des Brautpaares in der Hofburgpfarrkirche zu Wien statt. — Im Dezember 1902 verlobte sich die Erzherzogin Maria Anna, die zweite Tochter des Erzherzogs Friedrich und der Erzherzogin Isabella mit dem Prinzen Elias von Parma. Die Braut wurde am 6. Jänner 1882

zu Linz geboren. Der Bräutigam, der jüngste Sohn des Herzogs Robert von Parma aus dessen erster Ehe mit der am 29. September 1882 verstorbenen Prinzessin Maria Pia von Bourbon-Sizilien, wurde am 23. Juli 1880 zu Biarritz geboren. Die feierliche Renunziation der im Glanze der Jugend und Schönheit prangenden Braut fand dann am 23. Mai in der Hofburg und die Trauung am 25. Mai 1903 in der Hofburgpfarrkirche zu Wien statt.

Am 10. August 1902 wurde Erzherzogin Blanca, die Gemahlin des Erzherzogs Leopold Salvator, eines Mädchens entbunden. Die neugeborene Erzherzogin ist das achte Kind des erherzoglichen Paares. Sie erhielt in der Taufe den Namen Maria Assunta. — Am 29. September 1902 wurde Fürstin Sophie Hohenberg, Gemahlin des Erzherzogs Franz



Herzogin Margarete von Württemberg.

Ferdinand, eines Knaben entbunden. Der junge Prinz Hohenberg erhielt in der Taufe den Namen Maximilian. — Am 13. Februar 1903 wurde zu Potsdam Prinzessin Marie Christine zu Salm-Salm, Tochter des Erzherzogs Friedrich, einer Prinzessin entbunden. — Im Monate März 1903 wurde die Herzogin von Parma zu Pianore in Italien eines Mädchens entbunden. Es ist dies das 18. Kind des Herzogs von Parma.

Am 24. August 1902 verschied in Gmunden Herzogin Margarete von Württemberg an den Folgen einer schweren Operation. Herzogin Margarete wurde am 13. Mai 1870 als die älteste Tochter des Erzherzogs Karl Ludwig — als das vierte Kind aus der Ehe desselben mit dessen zweiter Gemahlin Erzherzogin Maria Annunziata auf Schloß Artstetten bei Persenbeug geboren. Am 12. Juli 1892 verlobte sich Erzherzogin Mar-

garete Sophie mit dem Herzog Albrecht von Württemberg und am 24. Jänner 1893 fand dann die Vermählung des Brautpaares statt. — Am 14. Februar 1903 verschied in Wien Erzherzogin Elisabeth. Sie wurde am 17. Jänner 1831 in der Ofener Königsburg als Tochter des Palatins Erzherzog Josef und dessen dritter Gemahlin Maria Dorothea von Württemberg geboren und war in erster Ehe mit Erzherzog Ferdinand Karl Viktor d'Este, in zweiter Ehe aber mit Erzherzog Karl Ferdinand vermählt. Die Mutter des regierenden Königs von Spanien, Maria Christine, ist ihre Tochter.

Am 11. Dezember 1902 verzichtete Erzherzog Leopold Ferdinand, der am 2. Dezember 1868 in Salzburg geborene älteste Sohn des Großherzogs von Toscana, auf Stellung und Rang eines Erzherzogs und mit Handschreiben vom 17. Dezember 1902 genehmigte der Kaiser diese Verzichtleistung. Erzherzog Leopold Ferdinand führt nunmehr den bürgerlichen Namen Leopold Wölfling und verheiratete sich am 25. Juli 1903 im Dörfchen Beyrie bei Genua mit Fräulein Wilhelmine Adamovic. — Am 27. Jänner 1903 veröffentlichte die „Wiener Zeitung“ die kaiserliche Entschliegung, womit Titel und Rechte der Kronprinzessin Luise von Sachsen als Erzherzogin von Oesterreich suspendiert werden.

Die auswärtige Politik Oesterreichs bewegte sich im Berichtsjahre in dem altbewährten Rahmen. Der Dreibund stand nach wie vor unangetastet. Die Anwesenheit des russischen Ministers des Auswärtigen, Grafen Lambsdorff, in Wien, befestigte die Entente Oesterreichs und Russlands über die politischen Fragen auf dem Balkan und zeitigte einen gemeinschaftlichen Vorschlag an die Türkei, bezüglich der in den europäischen Teilen der Türkei einzuführenden Reformen. Die Beziehungen Oesterreichs zu den übrigen Mächten waren im allgemeinen die denkbar besten.

Die Beziehungen zwischen den beiden Reichshälften waren dagegen auch in der Berichtsperiode nicht sehr befriedigender Natur. Die Ausgleichsverhandlungen zwischen den Ministerien Körber und Szell, welche bereits im Oktober 1902 wieder bedenklich ins Stocken geraten waren, wurden im Laufe des Monats Dezember, da keine Einigung der beiden Regierungen zu erzielen war, als zwecklos abgebrochen und es bedurfte des energischen Eingreifens der Krone, um eine Wiederaufnahme der Verhandlungen herbeizuführen, welche unter der anhaltenden Einflussnahme der Krone und der gemeinschaftlichen Regierung dann merkwürdig rasch zu dem Ergebnisse führten, daß man am 31. Dezember konstataren konnte, der Ausgleich sei zwischen den beiden Regierungen perfektioniert worden, und es bedürfte nur mehr der parlamentarischen Sanction, auf daß aus dem Präliminarfrieden der Regierungen ein dauernder definitiver Völkervertrag werde. Am 11. Jänner 1903 wurden dann die Ausgleichsprotokolle von den beiderseitigen

Regierungen gefertigt. Die Sanktion des Präliminarfriedens der Ministerien durch die beiderseitigen Parlamente ist jedoch bis heute nicht erfolgt; die traurigen innerpolitischen Verhältnisse beider Teile der Monarchie, die obstruktionierende Tätigkeit der tschechischen Abgeordneten diesseits und der Unabhängigkeitspartei jenseits der Leitha, dann die durch die Wehrvorlagen, welche diesseits der Leitha von der Regierung mit dem Aufgebote all ihres Einflusses durchgesetzt, jenseits der Leitha aber als etwas gar nicht Dringliches fallen gelassen wurden, herbeigeführten beiderseitigen Minister- und Parlamentskrisen machten die Finalisierung der parlamentarischen Behandlung des Ausgleiches in den beiden Parlamenten einfach unmöglich, so daß wir trotz des

der beiden Reichshälften selbst ein Uebereinkommen über die beiderseitigen Beitragsquoten zu den gemeinsamen Angelegenheiten nicht bis 30. Juni 1903 zustande gekommen war, so wurde auch diesmal wieder, wie im Vorjahre, die Quote durch die Krone im bisherigen Ausmaße für die Dauer vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904 festgesetzt.

Ein seit langer Zeit zwischen Cis- und Transleithanien schwebender, zunächst Galizien und Ungarn berührender Grenzstreit, die sogenannte „Meeraugenfrage“, kam in der Berichtsperiode zur endgiltigen Entscheidung. Das eingesezte Schiedsgericht entschied am 13. September 1902 zu Gunsten Galiziens, welchem sämtliche vier strittige Parzellen im Tatragebiete, mit Aus-



Erzherzogin Elisabeth.

am 31. Dezember 1902 proklamierten Ministerialfriedens — was den Ausgleich anbelangt — heute noch dort stehen, wo wir vor einem Jahre standen.

Was die Quotenfrage anbelangt, so wurde wohl eine Einigung der beiderseitigen Quoten-deputationen dahin erzielt, daß das Quotenverhältnis statt für die Dauer nur eines Jahres, für die Dauer vom 1. Juli 1903 bis 31. Dezember 1909, und zwar in der Weise festgestellt wurde, daß von dem nach Abzug des Zollertrages erübrigenden Betrage der gemeinsamen Ausgaben 65/6 Prozent die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder und 34/4 Prozent die Länder der ungarischen Krone zu tragen haben, da aber zwischen den gesetzlichen Vertretungen

nahme eines kleinen Teiles der Waldparzellen, im Wege der Grenzregulierung zufallen.

Am 18. Dezember 1902 wurde die Demission des Kriegsministers Freiherrn von Krieghammer, dessen Stellung schon durch die heftigen, gegen ihn gerichteten Angriffe in der letzten Delegationsession erschüttert worden war, bekannt. Zu seinem Nachfolger wurde der Stellvertreter des Generalstabschefs, FML. Heinrich R. v. Pittreich ernannt.

Am 13. Juli 1903 starb zu Wien Reichsfinanzminister Benjamin Kallay von Nagy-Kallo. Er war am 23. Dezember 1839 in Budapest geboren und am 4. Juni 1882 zum gemeinsamen Reichsfinanzminister ernannt worden. In dieser seiner Eigenschaft oblag ihm auch die Ver-

waltung der Okkupationsprovinzen Bosnien und Herzegowina, um deren Pazifizierung und Reorganisation sich der Verstorbene große Verdienste erwarb. Zum Nachfolger Rallays wurde der bisherige österreichisch-ungarische Gesandte in Athen, Stefan Freiherr **B u r i a n v. Rajecz** — geboren 16. Jänner 1851 — ernannt.

Die innerpolitischen Verhältnisse Oesterreichs sind noch immer nicht in ein ruhiges Fahrwasser gelangt; die übergroße Begehrlichkeit der Tschechen, welche, statt sich die Gesamtinteressen des Reiches vor Augen zu halten, einfach die unumschränkte Herrschaft ihrer Nation in Böhmen und den anderen Provinzen Oesterreichs, wo Tschechen mit anderen Nationen zusammenwohnen, anstreben, läßt einen dauernden Frieden nicht aufkommen; die Obstruktion der tschechischen Abgeordneten macht aber auch ein konse-



Erzherzog Leopold Ferdinand.

quentes, geächtliches Arbeiten im Abgeordnetenhaus unmöglich, so daß, abgesehen von einigen, mehr im Interesse der Regierung als in jenem der Völker eingebrachten Vorlagen, auch eine ganze Reihe von Gesetzentwürfen und Anträgen, deren Erledigung im dringendsten Interesse der Völker Oesterreichs gelegen wäre, nicht zur Verhandlung gelangen konnte. Wohl hat die Regierung es wiederholt — so im Oktober 1902 und im Jänner 1903 — versucht, im Wege von Ausgleichskonferenzen mit den Führern der Deutschen und Tschechen, resp. zwischen diesen Führern den nationalen Frieden in Oesterreich herbeizuführen, aber alles blieb vergeblich: die Tschechen wollen eben den Frieden nicht, außer wenn die Deutschen sich dazu verstehen würden,

die laudinischen Galgen, die ihnen jene errichtet, zu passieren, und dazu wollen sich wieder die Deutschen selbstverständlich nicht verstehen. Die steten, seitens der Tschechen einer geordneten Tagung des Parlaments entgegengefügten Hindernisse brachten es mit sich, daß die Regierung sich genötigt sah, um eine regelrechte Funktionierung des Staats Haushaltes zu ermöglichen, zu dem für den Parlamentarismus und die Verfassung selbst so gefährlichen § 14 — dessen Aufhebung übrigens im Parlamente, allerdings nicht mit dem nötigen Nachdrucke, angestrebt wird — ihre Zuflucht zu nehmen. So wurde Ende Dezember 1902 ein sechsmonatliches Budgetprovisorium auf Grund des § 14 durch kaiserliche Verordnung bewilligt und ebenso durch kaiserliche Verordnung vom 29. Juni 1903 auf Grund dieses Paragraphen die Forterhebung der Steuern und Abgaben, sowie die Bestreitung des Staatsaufwandes in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1903 geregelt.

Um ein geordnetes und ruhiges Arbeiten des Abgeordnetenhauses zu ermöglichen, wurden von einzelnen Parteien Anträge auf Aenderung der Geschäftsordnung eingebracht und am 6. Februar 1903 einem Achtundvierzigerauschuß zugewiesen, und von diesem ist auch ein diesfälliger Reformplan ausgearbeitet worden. Im Plenum des Hauses wurde jedoch am 28. April 1903 — und zwar, wie wir meinen — in richtiger Erkenntnis des Umstandes, daß eine einschneidende, die Rede- und Aktionsfreiheit der Abgeordneten einschränkende Aenderung der Geschäftsordnung ein zweischneidiges Schwert, welches den ganzen Parlamentarismus über den Haufen werfen könnte, bilden würde, die geplante Geschäftsordnungsreform im Wege der Abstimmung über die Tagesordnung wieder zu Grabe getragen.

Im November 1902 wurde von der Regierung im Abgeordnetenhaus eine neue Wehrvorlage eingebracht, welche ein gewisses Entgegenkommen gegenüber den früheren Absichten der Kriegsverwaltung bedeutete und die Bewilligung eines erhöhten Rekrutenkontingents pro 1903, sowie — als einmalige Maßregel — die Heranziehung von Ersatzreservisten des Stellungsjahres 1902 zur aktiven Dienstleistung bezweckte. Diese Vorlage wurde nach Ueberwindung unzähliger Obstruktionshindernisse in der 151. Sitzung, vom 19. auf den 20. Februar 1903 übergreifenden Sitzung des Abgeordnetenhauses förmlich in zweiter und dritter Lesung durchgepeitscht. Es ist dies dieselbe Vorlage, welche in Ungarn — nachdem sich das Ministerium Sella in ihrer Vertretung verblutet — als nicht notwendig fallen gelassen wurde, ein Sieg der Unabhängigkeitspartei, welcher in dualistischer Wechselwirkung auch eine österreichische Ministerkrise herbeiführte.

Ende Jänner 1903 überreichte die Regierung im Abgeordnetenhaus neben anderen, wie oben erwähnt, bis heute noch nicht erlebigen Aus-

gleichvorlagen, auch den künftigen autonomen Zolltarif samt Zolltarifgesetz.

Der auf den 16. Oktober 1902 einberufene Reichsrat wurde am 18. Dezember 1902 wieder vertagt; er nahm am 15. Jänner 1903 seine Tätigkeit wieder auf und wurde dann in Anbetracht der Unmöglichkeit, angesichts der tschechischen Obstruktionsmethode eine geordnete parlamentarische Tätigkeit herbeizuführen, am 25. Juni 1903 abermals vertagt, nachdem noch vorher beide Häuser des Reichsrates am 24. Juni 1903 die Delegationswahlen vollzogen hatten und die großen deutschen Parteien am selben Tage, zum besseren Schutze gegen den Ansturm der Tschechen und der mit ihnen vereinigten anderen

die Abgeordneten Dr. Baernreither (Böhmen), Dr. v. Derfchatta (Steiermark), Dr. Groß (Mähren) und Dr. Lueger (Niederösterreich).

In der Zeit vom 16. Oktober 1902 bis 18. Dezember 1902 hielt das Abgeordnetenhaus 32 Sitzungen ab; 766 Interpellationen wurden in dieser Periode eingebracht und 645 Petitionen überreicht; die Zahl der Dringlichkeitsanträge belief sich auf 255 (wovon 155 Notstandsfragen betrafen), die Zahl der Initiativanträge, (von denen auch nicht einer erledigt wurde) auf 99. Die Regierung legte 26 Gesetzeswürfe vor. Das Haus befaßte sich während dieser ganzen Zeit fast ausschließlich mit Erledigung von (zumeist



Kriegsminister Ritter v. Vitreich.

Slaven, also zur Vertretung der nationalen Interessen, eine gemeinsame Organisation geschaffen hatten. Diese neue vereinigte „Deutsche Linke“ umfaßt die Deutsche Fortschrittspartei, die Deutsche Volkspartei, den Verfassungstreuen Großgrundbesitz, die Christlichsozialen und die Deutschen Agrarier; sie hält den Alldutschen und dem Katholischen Zentrum den Eintritt offen und wird an diese deutschen Parteien späterhin wegen des mindestens fallweisen Anschlusses herantreten. Die Leitung der neuen Organisation obliegt einem aus 14 Mitgliedern bestehenden Vollzugsausschuß, aus dessen Mitte ein engerer, nach Landsmannschaften gebildeter Biererausschuß entsendet wurde. Diesem Biererkomitee gehören an

obstruktivistischen) Dringlichkeitsanträgen. Regierungsvorlagen wurden nur neun erledigt, darunter die Terminhandelsvorlage, die Hausherhandelsvorlage, die Vorlage über die Ermäßigung der Viehsalzpreise. Ähnlich verhielt es sich, was die Arbeitsfähigkeit und Arbeitswilligkeit des Hauses anbelangt, mit der Tagung vom 15. Jänner 1903 bis 25. Juni 1903, in welcher Periode unter anderem der zu Brüssel abgeschlossene Vertrag über die Zuckergesetzgebung (Zuckerkonvention), einige Abänderungen und Ergänzungen der Bestimmungen über die Zuckerbesteuerung und Regelung der individuellen Verteilung des Zuckerkontingents erledigt wurden, wobei zu bemerken ist, daß das vom Reichsrate

beschlossene Zuckertontingentierungs-Gesetz von fast allen übrigen Staaten, die auf dem Weltmarkt mitkonkurrieren, für vertragswidrig und unzulässig erklärt worden ist, womit eine entschiedene Stellungnahme der Ausländer, resp. der Brüsseler Zucker-Kommission gegen die österreichische Zuckerrücklieferung deklariert worden ist.

Mitte Oktober 1902 gab Justizminister Alois Freiherr v. Spens-Booden aus Gesundheitsrücksichten seine Demission. Dieselbe wurde am 17. Oktober 1902 angenommen und Ministerpräsident Dr. v. Koerber übernahm provisorisch auch das Justizportefeuille. — Die Kapitulation der Staatsautorität, resp. der Exekutivverwaltung, vor der Obstruktion der ungarischen Unabhängigkeitspartei, das in Ungarn erfolgte Fallenlassen jener Wehrvorlage, deren Genehmigung das österreichische Ministerium im österreichischen Abgeordnetenhaus förmlich im Galopp erzwungen hatte, die falsche Position, in welche hiedurch das Ministerium Koerber geraten war, bewogen dasselbe, dem Kaiser Ende Juni seine Demission anzubieten, wozu wohl mitbestimmend das Scheitern der Verhandlungen mit den Jungtschechen bezüglich der Freigebung der parlamentarischen Behandlung des Budgetprovisoriums für das zweite Semester 1903 und die seitens der Brüsseler Zuckerkommission erfolgte Zurückweisung des österr. Zuckertontingentgesetzes das ibrige betragen haben mögen. Mit einem Handschreiben vom 7. Juli 1903, welches eine eklatante Vertrauensfundgebung für Dr. Koerber bedeutet, lehnte der Kaiser die Demission Dr. Koerbers und des Gesamtministeriums ab, während mit Handschreiben vom 10. Juli 1903 die aufrecht-erhaltene Demission des tschechischen Landmannministers Dr. Rezek angenommen wurde. Die Bedeutung dieses Handschreibens liegt darin, daß Dr. Rezek dem Monarchen gleichzeitig mit seinem Demissionsgesuche ein die tschechischen Nationalwünsche vertretendes Memorandum überreicht hatte, und daß somit mit der Annahme der Demission Dr. Rezek's auch die deutschfeindlichen Postulate der Tschechen abgelehnt erscheinen.

Auf volkswirtschaftlichem Gebiete ist zu erwähnen, daß am 31. März 1903 der Gesetzentwurf über die Aufnahme der Barzahlungen gleichzeitig in den Parlamenten beider Reichshälften eingebracht worden ist.

Eine ganze Reihe schwerer Malversationen bildete mit ein Kennzeichen unserer Berichtsperiode. Am 18. September 1902 wurden in der Länderbank Abgänge von 1,259.000 Kronen entdeckt; später stellte es sich jedoch heraus, daß die Abgänge diesen Betrag weit überschritten; genaue Revisionen ergaben einen Gesamtabgang von rund 4,600.000 Kronen. Die Unterschleife — welche bis in das Jahr 1895 zurückreichten — waren das Werk des der Hauptkasse zugeteilten Beamten Edmund Zellinek, der sich noch vor der Aufdeckung seiner Malversationen geflüchtet hatte und dann bei Krems freiwillig seinen Tod in den Wellen suchte. Seine Leiche wurde am 28. September 1902 bei Altenwörth,

nicht allzu fern von Krems, aus den Wässern der Donau gezogen. — Noch hatte sich die Aufregung, welche die Defraudation bei der Länderbank verursachte, nicht gelegt, als aus Prag die ersten Nachrichten über Defraudationen bei einer böhmischen Einlageanstalt gemeldet wurden, die noch größere Dimensionen als jene bei der Länderbank annehmen konnten. Es ist dies die tschechisch-kerlitzale St. Wenzels-Vorschußkasse in Prag. Am 11. Oktober 1902 brachten die Prager Blätter die ersten näheren Nachrichten von großen Defraudationen bei besagter Kasse, bei welcher zumeist kleine Leute des tschechischen Volkstammes ihr Geld anlegten. Zunächst sprach man von Unterschlagungen in der Höhe von drei Millionen Kronen, rasch wuchs aber diese Summe an und schließlich stellte sich heraus, daß die Abgänge 7,786.530 Kronen betragen. Ein wahrer Rattenkönig von Defraudationen, betrügerischen Handlungen und sonstigen skandalösen Vorgängen, wurde im Laufe der Erhebungen enthüllt. Der Präsident der Anstalt, Monsignore Drozd, seine Wirtschaftlerin Anna Madel, der Direktor der Anstalt Rohout und mehrere andere Funktionäre der Anstalt wurden verhaftet, und befanden sich zum Teile noch bei Abschluß des Berichtes in Haft. Die Kasse aber, die weder leben noch sterben kann, steht noch immer vor der Gefahr eines Konkurses, insbesondere, da ihre geistlichen Protpektoren sich nicht zu einer durchgreifenden Sanierung entschließen können.

Der Skandal bei der tschechisch-kerlitzalen St. Wenzels-Vorschußkasse, der immer größere Dimensionen annahm und gerade auch die ländlichen tschechischen Kreise in permanente Aufregung versetzte, ließ es tschechisch-nationalen Agitatoren rätlich erscheinen, für einen Blitzableiter zu sorgen. So inszenierten sie denn im Februar 1903 durch Lancierung falscher Gerüchte einen Run auf die unter deutscher Verwaltung stehende Böhmisches Sparkasse in Prag. Tausende kleiner tschechischer Einleger fanden sich am 20. Februar 1903 und die späteren Tage bei der Sparkasse ein, um ihre Einlagen zurückzuerhalten. Millionen wurden in kurzer Frist zur Auszahlung gebracht. Aber die erzsolide Böhmisches Sparkasse, das erste Spar- und Kreditinstitut Böhmens, zeigte sich in glänzender Weise gewappnet. Der frivole Angriff auf ihre Existenz übte auf sie keine Wirkung, nach wie vor stand sie ungebrosen und zahlte alle rückgeforderten Einlagen ohne irgend welchen Anstand aus. Und so endete allmählich der Ansturm der Einleger, die perfide Aktion gegen die Anstalt zerschellte an der Macht und Solidität der deutschen Institution und den Schaden hatten nur die armen tschechischen Einleger, die leichtgläubig sich von gewissenlosen Hebern mißbrauchen ließen, und ihre Haut zu Markte trugen, während sich die Heber selbst — wie gewöhnlich — ferne vom gefährlichen Schusse hielten. Da es zweifellos ist, daß der größte Teil der von den tschechischen Bauern behobenen Spareinlagen

nicht mehr in eine Sparkasse gewandert ist, sondern aufgebraucht wurde, so kann man die dauernde Schädigung des tschechischen Nationalwohlstandes durch den versuchten Raubzug gegen die Böhmisches Sparkasse wohl auf Millionen beziffern.

die Mehrzahl auf Oesterreich-Ungarn und Italien entfiel.

In der Berichtsperiode fand in Oesterreich eine Reihe bedeutender Jubiläen statt. Am 23. und 24. August 1902 feierte das berühmte, von dem Babenberger Herzog Leopold im Jahre 1202



Minerva-Brunnen vor dem Parlamente in Wien.

Von Interesse für die Würdigung der wirtschaftlichen Verhältnisse dürfte wohl auch die Tatsache sein, daß von 545.750 Einwanderern, welche im Jahre 1902 zu New-York landeten,

gestiftete Zisterzienserstift Lilienfeld das Jubiläum seines 700jährigen Bestandes. — In der Zeit vom 27. Juni bis 1. Juli 1903 beging die oberösterreichische Stadt Braunau am

Inn das 700jährige Jubiläum ihrer Erhebung zur Stadt, Braunau war im Jahre 1203 von Herzog Ludwig von Bayern zur Stadt erhoben worden. Die Hauptfeierlichkeit fand am 30. Juni 1903 in Gegenwart des Kaisers statt. — Am 28. Juni 1903 feierte die Tiroler Stadt Hall am Inn ihr 600jähriges Stadt-Jubiläum. Am 3. Juli 1903 hatte Herzog Otto von Kärnten-Tirol, der Sohn Meinharbs von Görz, Hall zur Stadt erhoben und mit allen erforderlichen Privilegien ausgestattet. — Anlässlich der Jubelfeier des vor 400 Jahren erfolgten Anheimfalles der Grafschaft Görz an das Haus Oesterreich war beschlossen worden, dem ersten Landesfürsten aus dem Hause Habsburg, Kaiser Maximilian I., in Cormons, welche Stadt bereits drei Jahre vor der übrigen Grafschaft unter das habsburgische Szepter gekommen war, ein Denkmal zu errichten. Das eherner Standbild des letzten Ritters, das von dem Wiener Bildhauer Hofmann von Aspernburg modelliert worden war, wurde nun obigem Beschlusse gemäß am 14. Juni 1903 auf der Piazza Tumano in Cormons enthüllt.

Damit ist der Uebergang aus das Gebiet der Kunst gegeben, auf welchem sich auch in der Berichtsperiode manches ereignete, das der Aufzeichnung wert ist.

Im September 1902 wurde der neue monumentale *Minerva-Brunnen* vor dem Parlamente in Wien enthüllt und zugleich in Tätigkeit gesetzt. Das Parlamentsgebäude hat damit seinen schönsten und glänzendsten plastischen Schmuck erhalten. Der nach den Entwürfen Hansen's ausgeführte Brunnen zeigt uns auf einer, frei aus dem unteren mächtigen architektonischen Aufbau aufstrebenden Postamentssäule (Stele) die hehbetvolle Gestalt der Minerva; am Fuße der Stele erblickt man zwei sitzende allegorische Gestalten, darstellend links die ausübende, rechts die gesetzgebende Gewalt. Der untere architektonische Aufbau trägt in zwei Gruppen vier symbolische Flußgestalten, gegen das Parlamentsgebäude zu: Elbe und Moldau, gegen die Ringstraße zu: Donau und Inn personifizierend. Zwischen diesen Flußgruppen sehen wir rechts und links leicht bewegte Gruppen von mit Delphinen spielenden Kindern. Das zwischen diesen Gruppen hervorquellende Wasser ergießt sich in zwei von Tritonen getragene Muscheln. Die figuralen Arbeiten des Brunnens sind in Laaser Marmor, das Postament und die Brunnenschale aus Mauthausener Granit. An dem künstlerisch-figuralen Teile des Monumentalbrunnens haben sich die Bildhauer Prof. Karl Kundmann, Prof. Josef Tautenhayn und Hugo Härdtl beteiligt. Prof. Kundmann schuf die Hauptfigur: Minerva (Pallas Athene) und die rückwärtige Flußgruppe: Elbe-Moldau; Prof. Tautenhayn die beiden Seitenfiguren: gesetzgebende und ausübende Gewalt; Hugo Härdtl aber die vordere Flußgruppe: Donau-Inn, die Kindergruppen mit Delphinen, die zwei Wasserausläufe zwischen diesen Gruppen, die zwei muscheltragen-

den Tritonen und endlich die Stele mit Kapital zur Hauptfigur.

Ein von Prof. Hermann Klotz ausgeführtes Kaiserin Elisabeth-Denkmal für Meran wurde im April 1903 im Valerie-Garten in Untermais enthüllt. Es stellt die Kaiserin in einfacher Toilette auf einem Gartenstuhl, wie sie in Meran üblich find, sitzend dar; sie hält zwischen ihren Händen einen Band Gedichte von Heinrich Heine, ihrem Lieblingsdichter; der Blick der Kaiserin, die in ihrer bezwingenden Natürlichkeit und Kobleise erscheint, ist sinnend in die Tiroler Berge, über die ihr Fuß so gerne geschritten, gerichtet. Die Figur ist aus Laaser Marmor gefertigt; auf dem Sockel ist bloß der Name „Elisabeth“ zu lesen.

Im gleichen Monate wurde auch ein Kaiserin Elisabeth-Denkmal in Linz, und zwar am Landhaus, enthüllt. Das Denkmal, welches von dem Wiener Bildhauer Hans Rathausty geschaffen wurde, ist in Epitaphform gehalten. Die in Lebensgröße ausgeführte Büste der Kaiserin ist von einer Rosenquirlande umgeben, während unterhalb der Büste zwei Engelfiguren angebracht sind, von denen die eine die Büste beträngt, während die andere auf die unterhalb der Büste angebrachte Inschrift deutet. Unterhalb der Engelgruppe sind die beiden Hauswappen von Oesterreich und Bayern angebracht.

Am 30. August 1902 wurde in Radfersburg (Steiermark) ein Kaiser Josef-Denkmal und am 21. Juni 1903 die dem Dichter Josef Schefel in dem großen Burghofe der Ruine Aggstein (Bachau in Niederösterreich) von der Wiener Schefel-Gemeinde errichtete Gedentafel feierlich enthüllt. Die Schefel-Gedentafel — ein Werk des Bildhauers Theodor Stundl — ist in Bronze ausgeführt und trägt das wohlgetroffene, realistisch behandelte Bildnis des Dichters des „Eckehard“ und des „Trompeters von Säckingen“.

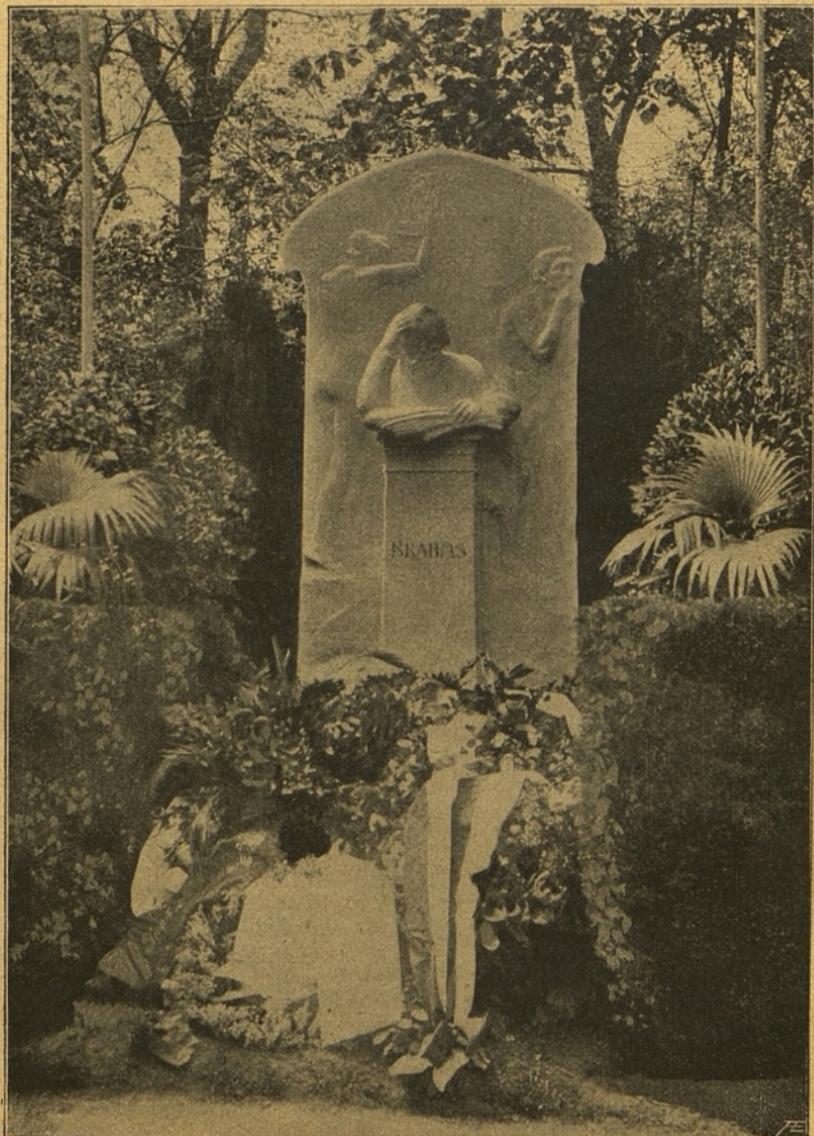
Am 7. Mai 1903 wurde am Wiener Zentralfriedhofe das Grabdenkmal Johannes Brahms — ein Werk der Wiener Bildhauerin Ilse Conrat — enthüllt. In dem in Marmor ausgeführten Werke ist folgender Gedanke zum Ausdruck gelangt: „Die Muse trägt die ausgeklungene Leier wie ein Heiligtum gegen den Himmel, gleichsam als wollte sie das köstliche Kleinod der Gottheit zurückstellen. Ein Schleier weht von der Leier herab; es ist die unssterbliche Muse des Meisters, die unter uns fortlebt! Der Jüngling drückt den Schleier an seine Lippen und bringt das tönende Vermächtnis der Menschheit hinunter zum Trost!“

Am 1. Juli 1903 fand in der Stadt Baden bei Wien die feierliche Weihe eines neuen, der berühmten Bäderstadt würdigen monumentalen Brunnens statt. Der von dem Wiener Bildhauer Josef Kaffi in modellierter Brunnen lehnt sich an die Fouquet'sche Märchenichtung „Undine“ und bringt die Katastrophe derselben in freier Er-

weiterung zur Darstellung. Bei Kassin ist es Kühleborn selbst, welcher das Brunnenbecken sprengt, und nun drängt sich alles mögliche Götter: Molche, Kröten, abenteuerlich gestaltete Fische herauf. Diese untere, wild phantastische Partie ist in Margaretener Sandstein ausge-

druck des schönen Antlitzes und in der schmerzvollen Geberde der emporgehobenen Arme. Das Wasserspiel ergänzt in wirksamster Weise das schöne Brunnengebilde.

Am 28. August 1902 vollendete Rudolf Alt, der am 28. August 1812 in Wien geborene Nestor



Graddenkmal Johannes Brahms.

führt, während die obere, idealere Hälfte aus Carrara-Marmor besteht. Ueber eine Wasserfäule, aus welcher die Halbfiguren von Nixen im Relief hervorquellen, steigt Undine hinan in wasserartig umfließender Gewandung, eine fein und edel modellierte Gestalt, ergreifend im Aus-

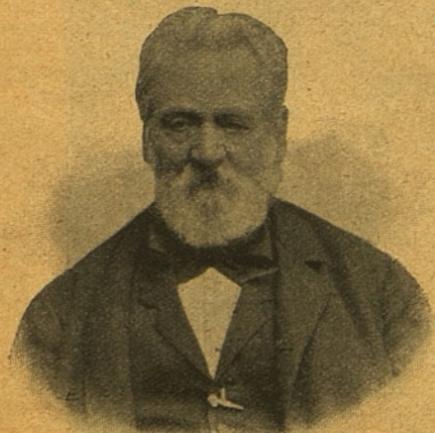
der Wiener Künstlerschaft, der berühmte Altmeister der Wiener Aquarell-Landschafterschule, in voller geistiger Frische fein neunzigstes Lebensjahr. — Am 30. April 1903 vollendete der am 30. April 1833 in Wien geborene Landschaftler August Schaeffer, der Direktor der kaiser-

lichen Gemäldegallerie in Wien, sein 70. Lebensjahr.

Am 31. Juli 1903 vollendete P. K. Rossegger sein 60. Lebensjahr. Am 31. Juli 1843 in einem einsamen obersteirischen Alpendörfchen, Apfel bei Krieglach, geboren, zog er in seinen jungen Jahren als armseliger Schneiderjunge von Bauernhof zu Bauernhof auf die Stöhr, dabei in den Nächten sich mit der Feder schriftstellerisch versuchend. Im Jahre 1864 fandte er einige seiner Manuskripte an die Redaktion der „Grazer Tagespost“, deren Chefredakteur, Dr. Swoboda, die hohe Begabung Rosseggers erkennend, dann Mittel und Wege fand, dem armen Schneiderjungen die schriftstellerische Laufbahn zu ebnen. Rasch wuchs der Ruhm des jungen obersteirischen Dichters, und in der Heimat wie im Ausland fand er immer größeren Anwert. In seinen Schriften hat er sich stets als treuer Sohn seines

Ueberblicken wir die Ernte, die der Tod in der Berichtsperiode in Oesterreich gehalten, so finden wir, daß er auch diesmal wieder so manche hervorragende Gestalt auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens, der Kunst, Literatur und Wissenschaft gefällt hat. — Am 1. Juli 1902 starb in Baden bei Wien der am 15. April 1835 zu Bregenz geborene Roman-Schriftsteller Rittermeister Karl von Bayer (Robert Pyr). — Am 10. Juli 1902 verschied in Innsbruck Hofrat Julius v. Fieder, ein hervorragender deutscher Reichs- und Rechtshistoriker, im Alter von 77 Jahren.

Am 13. Juli 1902 verstarb in Wien der im Jahre 1839 zu Klagenfurt geborene Ministerialrat Prof. a. D. Dr. Emanuel Herrmann, der Erfinder der Korrespondenzkarte. (Dem Vorschlage Herrmanns entsprechend, wurden seitens der österreichi-



Rudolf Alt.



P. K. Rossegger.

Steierlandes bewährt und keiner hat es wie er verstanden, uns das obersteirische Waldland lieb und wert zu machen, uns dessen Bewohner nahe zu bringen, mag er sich nun in seinen Werken des trauten Dialektes seiner Jugendjahre oder der vornehmen Schriftsprache bedient haben. Ueberall, wo P. K. Rossegger in seinen Dichtungen seiner engeren Heimat gedenkt, umweht es uns wie Waldesrauschen und Tannenduft und sein Land wie sein Volk stehen lebendig vor uns auf; hat er doch jene Erzählungen mit seinem Herzblut geschrieben, mit jener Liebe, die immer gleich bleibt, mag er nun seinen liebenswürdigen sonnigen Humor spielen lassen oder in tiefer Innigkeit zum Herzen sprechen, mit jener Liebe, die nur dem eigen ist, der in dem Lande, unter dem Volke, das er schildert, aufgewachsen ist, mit ihm Freud und Leid ehrlich geteilt hat.

schon Postverwaltung mit 1. Oktober 1869 die ersten Korrespondenzarten in Verkehr gebracht und heute werden in Europa allein alljährlich zirka zweieinhalb Milliarden Stück Korrespondenzarten versendet.) — Am 17. August 1902 verschied in Schwanberg (Steiermark) der gewesene Professor der Embryologie an der Wiener Universität, Dr. L. S. Schenk. Er war am 23. August 1840 in Uermény (Ungarn) geboren und erlangte internationale Verühmtheit durch die sogenannte Schenk'sche Theorie, d. i. die Theorie von der Möglichkeit, willkürlichen Einfluß auf die Geschlechtsbestimmung zu erwartender Kinder auszuüben. — Am 13. September 1902 starb in Hallstatt der am 14. November 1814 in Wien geborene Genre- und Porträtmaler Eduard Swoboda. — Am 12. Oktober 1902 verschied in Wien

der am 27. März 1841 in Linz geborene Genremaler Moïse Greil. — Am 17. Oktober 1902 starb in Graz der am 19. November 1835 zu Ungarisch-Ostra in Mähren geborene Historiker Hofrat Dr. Franz Krones v. Marchland.

Am 17. November 1902 verschied in Wien der an der Wiener Akademie der bildenden Künste als Professor tätig gewesene Historien- und Genremaler Julius W. Berger. Von seiner Hand

Es ist dies die nach ihm benannte Aera Belcredi. Dieselbe wurde mit dem Versuche eingeleitet, den dem Ausbau entgegenstehenden Verfassungsstaat zu ersticken, sein zentralistisches Gepräge durch einen föderalistischen Stempel zu ersetzen, Oesterreich, welches bis dahin ein Staat im deutschen Sinne gewesen war, slavisch umzuformen und aus ihm ein Reich zu machen nach dem Herzen und dem Sinne jener, die den alten



Andine-Brunnen in Baden bei Wien.

rührt u. a. das große Deckengemälde „Die Mäcene der bildenden Künste im Hause Habsburg“ am Plafond des Krystallsaales im k. k. kunsthistorischen Museum her. — Am 2. Dezember 1902 starb in Gmunden der gewesene Staatsminister Graf Richard Belcredi. Mit ihm ist der Repräsentant eines bedeutsamen Stückes innerpolitischer Geschichte Oesterreichs zu Grabe getragen worden.

ständischen, roten Frack wieder in seine Ehren eingesetzt und Schmerlings bürgerliches Reformwerk zertrümmert sehen wollten. In dem Manifeste, durch welches die Februar-Verfassung sistiert wurde, stand das berühmte gewordene Wort: „Die Bahn ist frei!“ — Frei hätte sie sein sollen zur Verständigung der Völker und frei wurde sie für die Hochflut separatistischer Aspi-

rationen, für den hegemonischen Drang der Slaven im Süden wie im Norden des Staates, frei für das Gefühl, daß Deutschthum und Verfassung für lange Zeit niedergerungen seien — bis der Sechszehnjährige-Krieg das Schicksal der Belcredi'schen Siftierungsära befestigte. Darauf folgte Beust, die Dezemberverfassung, der Ausfassung mit Ungarn. Belcredi verschwand von der Bildfläche, um erst nach Jahren wieder aufzutreten als Präsident des Verwaltungsgerichtshofes und durch eine glänzende Thätigkeit in diesem Amte, durch eine echt moderne und konstitutionelle Auffassung seines Richteramtes zu sichen, was er einst gegen den Geist der Konstitution begangen hatte. Am 12. Februar 1823 in Jugrowitz in Mähren geboren, studierte Graf Richard Belcredi in Prag Jus; 1861 wurde er unter Schmerling provisorischer Leiter der Landesbehörde und 1862 Landeschef in Schlesien. Der schlesische Großgrundbesitz entbande ihn in den Landtag, dieser in den Reichsrat. Hier wurde er Führer des Feudaladels. 1864 sehen wir ihn als Statthalter in Böhmen. Nun sandte ihn der böhmische Großgrundbesitz in Landtag und Reichsrat, wo er sich wieder dem Centrum anschloß. Hier trat er für den staatsrechtlichen Standpunkt der Tschechen ein. Am 27. Juni 1865 — nach dem Sturze Schmerlings — wurde Belcredi Staatsminister. Der Reichsrat wurde feierlich geschlossen, der gewesene Vorsitzende des Ministerates Erzherzog Rainer ging auf Reisen. Nun erließ das Patent vom 20. September 1865 und die Verfassung war sistirt. Belcredi kam damit, daß er sich auf Tschechen und Feudaladel stützte, mit den Ungarn in Konflikt. Am 5. Mai 1866 folgte die Suspendierung der Banfakte, wodurch die Emission von Staatsnoten ermöglicht wurde, zu welcher das Siftierungsministerium greifen mußte, da das Parlament nicht fungierte und eine Anleihe in Paris gescheitert war und doch der Krieg mit Preußen in Sicht stand. Mit Patent vom 1. Jänner 1867 wurde, nach dem unglücklichen Verlaufe des Krieges, der Reichsrat zur Lösung der staatsrechtlichen Fragen einberufen, da aber die Verhandlungen mit Ungarn günstig verliefen, kam das Patent nicht zur Ausführung. Belcredi demissionierte, wurde am 9. Februar 1867 seines Amtes enthoben und zog sich ins Privatleben zurück. Im Laufe des Jahres 1881 wurde Belcredi Präsident des Verwaltungsgerichtshofes; am 17. August 1895 trat er in den bleibenden Ruhestand.

Am 3. Dezember 1902 starb in Brünn der blinde Dichter Hieronymus Lorm (rekte Dr. Heinrich Landesmann.) Er war am 9. August 1821 in Nikolsburg als der Sohn eines Kaufmannes geboren worden und verlor mit fünfzehn Jahren Gesicht und Gehör und wurde auch teilweise gelähmt. Trotzdem war er ein Dichter von großer Fruchtbarkeit; zahlreiche Romane, Novellen, Dramen entstanden seiner Feder. — Am 10. Dezember

1902 starb in Wien der zu Dresden im Jahre 1836 geborene pensionierte Hofschauspieler Hermann Schöne. Er wurde 1863 an das Burgtheater engagiert, erhielt 1868 das Dekret als Hofschauspieler und zog sich in der Saison 1899 bis 1900 von der Bühne zurück, an der er zuerst als Naturbursche, dann als Komiker gewirkt hatte. — Am 22. Dezember 1902 starb zu Graz der berühmte Psychiater Hofrat Freiherr v. Krafft-Ebing. Er war am 14. August 1840 zu Mannheim geboren, kam im Jahre 1869 als Professor an die Wiener Universität, woselbst er auch als Vorstand der psychiatrischen Klinik wirkte, bis er sich im Frühjahr 1902 wegen erschütterter Gesundheit von seiner Lehrtätigkeit zurückzog. — Am 25. Dezember 1902 starb in Wien der Bildhauer Robert Weigl. Er war am 16. Oktober 1851 in Wien geboren und genoß als Künstler mit Recht einen guten Ruf. Eines seiner besten Werke war seine Beethoven-Statue, welche bei ihrer im Künstlerhause im Frühjahr 1902 erfolgten Ausstellung durch ihre schlichte, menschlich natürliche und dabei charakteristische Auffassung einen wohlthätigen Gegensatz bildete zu dem gleichzeitig in der Sezession zur Ausstellung gelangten pompösen kunstgewerblichen Klinger'schen Beethoven. — Am 12. Jänner 1903 verschied in Prag der im Jahre 1853 zu Bayreuth geborene Professor Max Sängler, einer der hervorragendsten Vertreter der modernen Gynäkologie. — Am 19. Februar 1903 verschied in Görz der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Karl Ritter v. Scherzer. Am 1. Mai 1821 geboren, hat sich Scherzer große Verdienste erworben als Chef der wissenschaftlichen Kommission der Weltumseglungsreise der „Novara“ in den Jahren 1856 ff. Er hat sich später auch handelspolitisch und diplomatisch wiederholt mit Erfolg betätigt. — Am 22. Februar 1903 starb in der niederösterreichischen Landes-Irrenanstalt der am 13. März 1860 zu Windischgrätz in Steiermark geborene Komponist Hugo Wolf. Seine Kompositionen gehörten der modernen Richtung an und fanden ebensoviele Freunde als Gegner. Die Hugo Wolf-Vereine haben den Komponisten erst zur Geltung gebracht, oder, wie der technische Ausdruck lautet, „gemacht“. Die Oper „Der Corregidor“ ist ein Werk des Verstorbenen. — Am 25. Februar 1903 verschied zu Wien der Landchafts- und Tiermaler Edmund Mahlknecht. Er war am 12. November 1820 in Wien geboren. Wie ein fester Markstein aus jener Kunstperiode, welche aus der prä-francisco-josephinischen Zeit in diese hinübergegriffen hat, und den ersten Regierungsjahren Franz Josef I. ihre künstlerische Signatur gegeben hat, ragte Mahlknecht in die Gegenwart herein; durch seine Bilder webte ein Zug Gauermann'scher Naturpoesie und treuherziger Gemüthlichkeit. Mit ihm schied ein Stück der guten alten Zeit, oder besser, ein gutes Stück der alten Zeit von hinnen. — Am 3. März 1903 starb in

Prag der greise tschechische Politiker Dr. Franz Ladislaus Freiherr v. Kieger. Er war am 10. Dezember 1818 zu Semil geboren und lange Zeit der anerkannte Führer der Tschechen, aber die Geister, die er mit Glanz gerufen, konnte er nicht mehr bannen, und als im Jahre 1890 unter dem Einflusse und der Mitwirkung der Regierung Taaffe die Ausgleichspunktationen, welche den Frieden zwischen Deutschen und Tschechen in Böhmen sichern sollten, zustandekamen, da zerrissen die Jungtschechen den von den Alttschechen geschlossenen Ausgleichspakt; die Alttschechen und mit ihnen Kieger fielen und letzterer war, wenn er auch am 21. März 1897 in das Herrenhaus berufen wurde, doch seit 1890 ein toter Mann. — Am 15. März

Resumés eher in die Schale der Schuld als in die des im merhin denkbaren Freispruches geworfen. — Am 22. Mai 1903 starb im Sanatorium zu Marbach Theodor Reichmann, einer der hervorragendsten Baritone der neueren Zeit. Er war durch lange Zeit eine der festesten Stützen des Repertoires der Wiener Hofoper, der er in zwei Zeitabschnitten, das zweitemal vom 1. September 1899 bis zu seinem Ableben angehörte.

Am 16. Mai 1903 starb zu Tulln die ehemalige Burgschauspielerin Luise Schönfeld, geb. Krauth, im Alter von 76 Jahren. Durch 53 Jahre hat sie der Bühne angehört, und zwar durch 29 Jahre dem Hoftheater zu Karlsruhe, durch acht Jahre dem durch Laube gegrün-



Graf Ahnen-Hedervary.

1903 verstarb zu Wien der ehemalige Präsident des Wiener Landesgerichtes, Graf Eduard Lamezan-Salins. Er war am 28. August 1835 zu Lemberg geboren. Sein Andenken wird in Wien nicht vergessen werden, denn er war der Präsident der Wiener „Freiwilligen Rettungsgesellschaft“, die er mit Baron Mundy und Grafen Hans Wilczek gründete. Sein Wirken als Präsident des Landesgerichtes in Strafsachen wird durch die Bemerkung charakterisiert, die man oft nach sensationellen Prozessen, in denen das Schicksal der Angeklagten nicht so durchaus klar durch das Gesetzeswort besiegelt zu sein schien, hörte: Graf Lamezan als Vorsitzender habe das Gewicht seines — nach dem Gesetze objektiv sein sollenden —

beden Wiener Stadttheater und durch 16 Jahre dem Burgtheater. Sie vermählte sich 1847 mit dem im Jahre 1885 gestorbenen Schauspieler Karl Schönfeld. In Karlsruhe jugendliche Liebhaberin, im Stadttheater Salondame, fielen ihr im Burgtheater die meisten Rollen der Amalie Haizinger zu.

* * *

Die Wehrvortage, welche in ihrer reformierten zweiten Gestalt im österreichischen Parlamente willige Annahme fand, führte in Ungarn zu einer schweren Parlaments- und Ministerkrise. Die Opposition, eine Koalition verschiedener Parteien (unter denen die unter Franz Kossuths Führung stehende Unabhängigkeitspartei die

Hauptrolle spielte), welche der Regierung Szells bereits aus früheren Anlässen lebhaft entgegengetreten war, leitete die nachstehende Tagung wieder mit der Fortsetzung der bereits vor Ostern begonnenen Obstruktion gegen die Wehrvorlage ein, und verbündete auf gleichem Wege auch die Botierung eines Budgetprovisoriums, so daß am 1. Mai 1903 der Ex lege-Zustand eintrat, der in weiterer Folge, da einerseits die Regierung in keiner Weise in die von der Opposition verlangte Zurückziehung der Wehrvorlage willigen und diese andererseits ohne einen solchen Schritt der Regierung eine geordnete parlamentarische Tätigkeit nicht zulassen wollte, ein vollständiges Chaos verursachte. Das Parlament, das seit Oktober 1902 im neuen, am 8. Oktober 1902 ohne alle Feierlichkeit eröffneten Hause tagte, war nicht in der Lage, ruhig und ordentlich zu verhandeln, es gab Konflikte und Stürme fast wie seinerzeit unter Baden im österreichischen Abgeordnetenhaus und die Parlamentskrise war gegeben. Da endlich auch die Vorschläge Szells zur Entwirrung der Lage die Zustimmung der Krone nicht fanden, kam es zu der am 14. Juni 1903 gegebenen und vom Kaiser sofort angenommenen Demission des Ministeriums Szells und zur Vertagung des Hauses bis zur Erledigung der Ministekrise. Mit der Bildung des neuen Kabinetts wurde zunächst Graf Stefan Tisza betraut, der aber, da er auf sein Programm die schärfere Tonart geschrieben und ob seiner unbeugbaren Energie und Willensstärke, ob seiner Mißachtung aller Popularitätshaferei allseits geführt wurde und daher die volle Unterstützung der Majorität nicht finden konnte, dafür aber auf die erbitterteste Gegnerschaft der Opposition stieß, sein Mandat rasch wieder in die Hände des Monarchen zurücklegte. Dierauf betraute der Kaiser den Banus von Kroatien, Grafen Khuen-Hedervary, mit der Aufgabe, ein neues Kabinett zu bilden. Graf Khuen setzte sich zunächst mit dem Führer der Unabhängigkeitspartei in Verbindung und vereinbarte mit diesem einen modus vivendi dahin, daß die Opposition die Obstruktion gegen dem ausbe, daß die Regierung die angeforderte Wehrvorlage zurückziehe, somit ihre Mehrforderung bezüglich des Rekrutenkontingents, sowie die Forderung, betreffend die Inanspruchnahme der Ersatzreserve, resp. die Mannschaft zur Bedeckung der Hauptzeilenbatterien, fallen lasse, und dafür bloß ein Notgesetz, in welchem nur das Rekrutenkontingent für dieses Jahr in dem gleichen Ausmaße wie im verflohenen Jahre angesprochen wird, einbringen werde — was dann in der Sitzung vom 30. Juni 1903 auch geschah. Damit hatte die Heeresverwaltung vor der ungarischen Obstruktion kapituliert, und dem Grafen Khuen-Hedervary Zugeständnisse gemacht, die sie dem Ministerium Szell verweigert und damit auch dessen Demission herbeigeführt hatte. Die Unabhängigkeitspartei akzeptierte vollinhaltlich die zwischen Franz Kossuth und den Vertrauensmännern der Partei und Grafen

Khuen getroffenen Vereinbarungen und wenn auch ein endgiltiger Friede von der endgiltigen Befriedigung gewisser nationaler Aspirationen in Heeresfragen abhängig gemacht wurde, so war doch wenigstens ein Waffenstillstand zwischen der Unabhängigkeitspartei und dem in Aussicht stehenden Ministerium Khuen-Hedervary zustande gekommen. Daraufhin und nachdem auch die Majorität im Parlamente — die sogenannte Regierungspartei — gegen ein Ministerium Khuen keine Einwendungen erhob, konnte das Ministerium Khuen-Hedervary durch allerhöchstes Handschreiben vom 27. Juni 1903 aktiviert werden. Es legte am 28. Juni 1903 den Eid in die Hand des Monarchen ab. Als Honvedminister war auch für dieses Ministerium der frühere langjährige Inhaber dieses Postens, Baron Geza von Hejervary, in Aussicht genommen, doch dieser beharrte angesichts der Art und Weise, wie man nun plötzlich eine Militärvorlage als überflüssig aufgab, die man früher als unentbehrlich hingestellt und für welche sich das Ministerium Szell — wie man sieht — ohne alle Not verblutet hatte, auf seiner Demission (wie er auch das ihm von der Stadt Temesvar verliehene Reichstagsmandat niederlegte), weshalb an seine Stelle Graf Desider v. Koloßvary als Honvedminister in das Ministerium Khuen eintrat. Am 30. Juni 1903 präsentierte sich das neue Kabinett im ungarischen Parlamente, und da zeigte es sich sofort, daß der zwischen dem Ministerpräsidenten und Franz Kossuth, resp. der Unabhängigkeitspartei geschlossene Waffenstillstand ein sauler, das von der Heeresverwaltung gebrauchte sacrificio dell' intelletto ein vergebliches war. Der linke Flügel der Kossuth-Partei hielt sich unter Führung des Abgeordneten Bela Barabás nicht an die getroffenen Abmachungen und setzte, trotzdem die Regierung in Sachen Wehrvorlage ihr Wort gehalten, die Obstruktion fort. So blieb denn bis zum Schlusse der Berichtsperiode — bis auf die Kapitulation der Heeresverwaltung und die Zurückziehung der angeforderten Wehrvorlage — in Ungarn im wesentlichen alles beim alten, da wohl auch die Niederlegung des Präsidiums der Unabhängigkeitspartei seitens des Abgeordneten Franz Kossuth und noch einige andere Demissionen im Schoße dieser Partei nur einen kaum mehr als platonischen Wert haben.

Befinden sich so mit Schluß der Berichtsperiode die inneren politischen Verhältnisse Transleithaniens überhaupt noch im Zustande der Krise, so sind auch die Beziehungen zwischen Ungarn einerseits, Kroatien und Slavonien andererseits keineswegs die besten. Die Regierungstätigkeit des nun zum ungarischen Ministerpräsidenten avancierten Banus von Kroatien, Grafen Khuen-Hedervary, insbesondere seine Magyarisierungstendenzen, haben keine guten Früchte getragen und eine Serie von gefährlichen Ruhestörungen, blutigen Gewalttaten der aufgestachelten Bevölkerung und ebenso blutigen Repressalien, bilden das Signum der letzten Monate der Regierungs-

tätigkeit Khuens in Kroatien. Zunächst waren es die konnationalen Serben, welche in Agram die aufgeregten Leidenschaften der Kroaten scharf zu empfinden hatten; Ende August 1902 kam es infolge von unvorsichtigen Angriffen eines in Agram erscheinenden serbischen Blattes, des „Srbobran“, gegen die Kroaten in dieser Stadt zu Demonstrationen gegen die serbischen Mitbürger, welche bald zu verschiedenen, gegen die Person gerichteten Gewalttaten, zu Plünderungen und Demolierungen serbischer Geschäfte führten und schließlich mit Waffengewalt unterdrückt werden mußten und die Proklamierung des Standrechtes in Agram nötig machten. Auch in der Provinz kam es zu ähnlichen Ruhestörungen, die teilweise ebenfalls mit Waffengewalt niedergedrückt werden mußten. Die Proklamierung des Standrechtes machte, wie stets, seine Wirkung.

suchten die Laibacher Slovenen ihre Sympathien für die Kroaten durch brutale Angriffe gegen die dortigen, zu einem Turnfeste vereinten Deutschen und gegen das Militär zum Ausdruck zu bringen.

Auch im kroatischen Landtage kam es wiederholt zu ernstlichen Konflikten und Zusammenstößen zwischen der Regierungspartei des Grafen Khuen und der Opposition; am 25. Juni 1903 wurden die Sitzungen dieses Landtages, nachdem noch vorher die Opposition einen Grobus inszenierte, bis auf weiteres sistiert. Am 27. Juni 1903 nahm das Regime Khuen-Hedervary, mit der Ernennung des letzteren zum ungarischen Ministerpräsidenten, in Kroatien ein Ende. Am 4. Juli 1903 legte der am 1. Juli 1903 neuernannte Banus von Kroatien, Graf Theodor Pejačević, den Eid in die Hände des Kaisers ab.



Kronprinz Friedrich August von Sachsen.



Kronprinzessin Luise von Sachsen.

Nach demselben trat in Agram und der Provinz Ruhe ein, aber es war nur die Ruhe vor neuen Stürmen. Im Monate Mai 1903 brachen in Agram und in der Provinz neuerliche Unruhen aus, die sich diesmal aber gegen Magyaren und Deutsche richteten und ebenfalls zu verschiedenartigen Gewalttaten gegen Person und Eigentum, zur Verhängung von Belagerungszustand und Standrecht und zu militärischer Intervention führten und erst nach längerer Zeit voll unterdrückt werden konnten. Die Vorgänge in Kroatien blieben nicht ohne Rückwirkung auf die Südslaven in Oesterreich. Am 24. Mai 1903 strebten die kroatisch-dalmatinischen Landtagsabgeordneten, unterstützt von isirianischen und Triester Abgeordneten, eine Audienz beim Kaiser an, um dessen Einschreiten zu Gunsten Kroatiens zu bewirken; die Audienz wurde abgelehnt. Am selben Tage

Am 12. Oktober 1902 wurde in Klausenburg ein Reiterstandbild des Königs Mathias Corvinus feierlich enthüllt. Dasselbe ist ein Werk des Bildhauers Johann Fadrusz.

Am 31. August 1902 starb zu Budapest der Erbauer des neuen ungarischen Parlamentsgebäudes, Architekt Moriz Steindl, im 65. Lebensjahre. Er pflegte mit Vorliebe den gothischen Stil — die Restaurierung der alten Burg Bajda-Hunyad war sein Werk. — Am 8. März 1903 starb in Budapest der gewesene ungarische Ministerpräsident Stefan v. Wittö. Er war am 22. Mai 1822 zu Sarosfa geboren. — Am 17. März 1903 starb in Budapest das Mitglied des Magnatenhauses und Senatspräsident der Kurie Lorenz Tóth im Alter von 89 Jahren. Ein alter Achtundvierziger, war er nach der Waffenstreckung von Vilagos zum Tode verur-

teilt, von Haynau aber begnadigt worden. Thot schrieb mehrere, von der ungarischen Akademie mit Preisen ausgezeichnete Theaterstücke und war bereits mit 22 Jahren Mitglied dieser Akademie.

Deutschland.

Zwei Ereignisse sind es, welche die Jahresgeschichte im Deutschen Reiche beherrschen: die Familien-Katastrophe am sächsischen Hofe und der Ausfall der deutschen Reichstagswahlen. Am 22. Dezember 1902 meldete das „Dresdener Journal“ offiziell, daß Kronprinzessin Luise von Sachsen (am 2. September 1870 in Salzburg geboren, am 29. November 1891 in der Wiener Hofburgpfarrkirche mit Kronprinz Friedrich August von Sachsen getraut — die älteste Tochter aus der Ehe des Erzherzogs Ferdinand Salvator, Großherzog von Toscana, mit der Erzherzogin Alice Prinzessin von Bourbon-Parma), in der Nacht vom 11. auf den 12. Dezember 1902 in einem anscheinend krankhaften Zustand seelischer Erregung, Salzburg (wo sie auf Besuch ihrer Eltern weilte) unter Abbruch aller Beziehungen zu ihren sächsischen Verwandten, plötzlich verlassen und sich in das Ausland begeben habe. Es war wohl lange kein Geheimnis mehr, daß Unterströmungen am sächsischen Hofe, die starre Hofetikette desselben und die pietistischen Neigungen einzelner Mitglieder desselben der lebenslustigen österreichischen Fürstin das Leben an jenem Hofe ziemlich säuer machten. So lange König Albert lebte, fand Kronprinzessin Louise in diesem Fürsten noch väterlichen Schutz und liebevolles Entgegenkommen; aber nach dem Tode dieses Fürsten war die Stellung der Kronprinzessin — aus deren Ehe fünf Kinder entsprossen waren — in Dresden eine immer schwierigerere geworden. Trotzdem aber die keineswegs glücklichen Beziehungen der Kronprinzessin zu ihren königlichen Verwandten nicht unbekannt waren, wirkte doch jene offizielle Mitteilung des Dresdener Journalens in ihrer eigenartigen Form überraschend und verblüffend zugleich und die weitere Entwicklung der sächsischen Hofaffäre sollte noch weitere sensationelle Enthüllungen bringen. Die sächsische Kronprinzessin war seit 1. Dezember 1902 — wie gesagt — auf Besuch bei ihren Eltern in Salzburg; in der Nacht vom 11. auf den 12. Dezember 1902 verließ sie dann nächstlicher Weile, nur von ihrem Bruder Erzherzog Leopold Ferdinand von Toscana begleitet, die väterliche Wohnung und langte dann, nachdem sich den Flüchtlingen in München noch Frl. Wilhelmine Adamovic, die am 1. Mai 1877 geborene Tochter eines Brünnener Postbeamten und die Braut des Erzherzogs, und in Zürich André Giron, der französische Sprachlehrer der kronprinzlichen Kinder, angeschlossen hatten, in Genf ein. Von hier begab sich dann die Kronprinzessin und Giron nach Mentone, wo sie für kurze Zeit unter dem Namen Herr und Frau Andrée Gérard

Aufenthalt nahmen, um dann wieder nach Genf zurückzukehren. Am 30. Dezember 1902 wurde vom König von Sachsen, nachdem der Kronprinz die Absicht kundgegeben, die mit der Kronprinzessin entstandene Eheirung auf gerichtlichem Wege zum Austrage zu bringen, ein besonderes Gericht von sieben Richtern eingesetzt. Am 29. Jänner 1903 veröffentlichte das „Dresdener Journal“ eine königliche Verordnung vom 14. Jänner 1903, laut welcher, nachdem die Kronprinzessin am 9. Jänner 1903 auf alle Rechte, die ihr auf Grund ihrer Stellung als Kronprinzessin von Sachsen bisher zugestanden haben, in feierlicher Weise für immer verzichtet hat, der König hiezu seine Zustimmung erteilte, so daß Kronprinzessin Luise von allen in der Zugehörigkeit zum sächsischen Königshause begründeten Rechten, Titeln und Würden von jetzt ausgeschlossen sei. Damit war die Kronprinzessin mit Rücksicht auf die analoge kaiserliche Entschliegung vom 27. Jänner 1903 familien- und namenlos geworden. Anfangs Februar erkrankte der zweite Sohn der Kronprinzessin, Prinz Friedrich Christian, so schwer, daß man an dessen Aufkommen zweifelte. Der Besuch des todkranken Kindes wurde der Mutter verweigert. Nachdem sich die Kronprinzessin von Giron getrennt und dieser in seine Heimat Belgien zurückgekehrt, zog sich die Kronprinzessin in die ca. 30 Kilometer von Genf entfernte Nervenheilanstalt „La Metairie“ zurück. Am 11. Februar 1903 fällte der Sondergerichtshof in Dresden über die Klage des Kronprinzen ein Erkenntnis dahin, daß die am 29. November 1891 geschlossene Ehe der Parteien wegen Gebrechens der Frau Beklagten mit dem Sprachlehrer André Giron vom Bande geschieden werde und daß die Frau Beklagte die Schuld an der Scheidung trage. Am 28. Februar 1903 verließ die geschiedene Kronprinzessin „La Metairie“ und übersiedelte nach Lindau am Bodensee. Am 1. März 1903 fand daselbst eine Zusammenkunft und die Veröhnung zwischen der Geschiedenen und ihrer Mutter, Alice Großherzogin von Toscana, statt. Am 4. Mai 1903 wurde die geschiedene Kronprinzessin zu Lindau von einer Prinzessin entbunden, welche in der Taufe den Namen Anna Monica Pia erhielt. Am 12. Juni 1903 fand zu Lindau auch die Veröhnung zwischen dem Großherzog von Toscana und seiner Tochter statt. Am 16. Juni 1903 verließ die geschiedene Kronprinzessin Lindau, um in dem der Gräfin Saint-Victor gehörigen Schloß Renno (Departement Rhône, Frankreich) ständigen Aufenthalt zu nehmen. Ueber Verleihung des Königs von Sachsen wird die geschiedene Kronprinzessin nunmehr den Namen und Adelstitel einer Gräfin Montignoso (nach dem Namen eines Stammgutes der Familie Toscana) führen.

Die im Juni 1903 (am 16. Juni fanden die Hauptwahlen statt) durchgeführten Reichs-

tagswahlen ergaben neben einer kräftigen Zurückdrängung des prononcierten Agrariertums (Bündlertums) einen kolossalen Zuwachs der sozialdemokratischen Stimmen. Das ganze Königreich Sachsen ist nunmehr, mit Ausnahme des Wahlkreises Bautzen, wofelbst der Anhänger der Reformpartei, Graefe, durchdrang, durch Sozialdemokraten vertreten. Letztere verfügten im neuen Reichstage über 81 Stimmen. Dieses Ergebnis der Wahlen in den deutschen Reichstag war die Antwort des deutschen Volkes auf die reaktionären Velleitöden so mancher deutschen Regierung auf die Gewaltakte der klerikal-konservativ-agrarischen Majorität bei votierung des Zolltarifs und Zolltarifgesetzes und auf die Rücksichtslosigkeit, mit welcher jene Majorität damit eine Verteuerung des Brotes im Deutschen Reiche erzwang. Nachdem die agrarische Majorität der

nahme gewaltfamer Aenderungen der Geschäftsordnung, Mundtotmachung der Opposition etc. in zweiter und dritter Lesung durchzusehen. Am 18. Dezember 1902 erfolgte dann die Genehmigung des Zolltarifs und des Zolltarifgesetzes in der Kompromißfassung der dritten Lesung durch den Bundesrat und am 31. Dezember 1902 die Publikation dieser Gesetze und Tarife mit dem Datum vom 25. Dezember 1902.

Nachdem der alte Reichstag mit der votierung der Zollvorlagen seine Hauptaufgabe erledigt, wurden die Neuwahlen für den deutschen Reichstag auf den 16. Juni 1903 ausgeschrieben; deren Ergebnisse haben wir oben skizziert.

Nachdem am 11. Juli 1902 der reaktionäre gesinnte bayerische Kultusminister v. Landmann in einer, der Entlassung gleichkommen- den Weise beurlaubt worden und am 31. Juli



Rudolf Virchow.

Zollkommission die Durchberatung des Zolltarifs nach beispielloser Verzettelung der Zeit (durch unmögliche Zollerhöhungsanträge im agrarischen Interesse) endlich zu Ende führen ließ, gelang es der klerikal-konservativ-agrarischen Majorität des Reichstages, Zolltarif und Zolltarifgesetz (trotz der berechtigten Opposition der volksfreundlichen Parteien gegen die volksfeindlichen Erhöhungen der Zölle auf Nahrungsmittel) auf Grund eines sehr unklaren und in der Folge auch zu Gunsten der Agrarier von der Regierung ausgelegten Kompromisses mit der Regierung (welches eine Wiederherstellung der Getreidemindestzölle der Regierungsvorlage gegen die von den Agrariern beschlossenen weiteren Erhöhungen der betreffenden Zollposten, dafür aber eine Erhöhung des Zollfußes für Braugerste um eine Mark bedeutete) und mit Zuhilfe-

der bisherige bayerische Gesandte in Wien, Freiherr v. Podewils, zu seinem Nachfolger ernannt worden war, gab am 17. Februar 1903 der liberale bayerische Ministerpräsident Graf Craillsheim seine Demission und wurde darauf Freiherr von Podewils zum Ministerpräsidenten und Minister des Inneren ernannt. Craillsheim fiel als ein Opfer der Intriguen des klerikalen Zentrums, das in ihm einen gewandten Gegner haßte.

Infolge des Verzichtes Gustav Kaufmanns († 2. Oktober 1902) auf die auf ihn gefallene Wahl zum zweiten Bürgermeister Berlins, wurde am 4. Dezember 1902 der ehemalige Konfistorialrat K e i c h e — der seinerzeit die verächtliche lex Heinze auf das lebhafteste bekämpfte — mit 114 von 115 Stimmen zum zweiten Bürgermeister Berlins gewählt, und

trotz clerikal-müderischer Gegenagitation am 29. Dezember 1902 vom Kaiser auch als solcher bestätigt.

In der Nacht vom 20. auf den 21. Juli 1902 wurde der Dampfer „Primus“ auf der Elbe zwischen Blankenese und Niendorf (bei Hamburg) vom Seeschlepper „Hansa“ überannt und durchschnitten. Der Dampfer sank sofort; über 100 Personen fanden in den Wellen den Tod.

Im Oktober 1902 wurde bei Fehrbellin ein Denkmal Friedrich Wilhelms des großen Kurfürsten enthüllt.

Die am 11. August 1901 unter Leitung Drögalskis auf dem Schiffe „Gauß“ in See gegangene deutsche Südpolperdition überwinterte, wenn auch vom Eise eingeschlossen, so doch glücklich vor dem neu gefundenen, bis auf einen erloschenen Vulkan mit Eis bedeckten

Reiches miterlebt und an der Seite Bismarcks daran mitgearbeitet haben. Er war ein liberaler Mann und wenn auch Hannoveraner, so doch der Schöpfer des am 15./16. September 1859 in Frankfurt a. M. gegründeten Deutschen Nationalvereines und der nationalliberalen Partei. Er war am 10. Juli 1824 zu Lüneburg geboren. — Am 19. August 1902 starb in Hofsterwitz bei Dresden der sächsische Kriegsminister **E d l e r** von der **P l a n i z**. — Am 5. September 1902 starb in Berlin Rudolf **B i r c h o w** ein großer deutscher Mann, ein bahnbrechender Naturforscher, Pathologe und Anthropologe, ein genialer Arzt, ein freisinniger Volksmann, der als Führer und Sprecher im politischen Kampfe stand. Er war am 13. Oktober 1821 in Schwelbein in Pommern geboren. — Am 22. November 1902 starb in Esfen eines jähen Todes Geheimrat Alfred Friedrich **K r u p p**



Geheimrat Alfred Friedrich Krupp.

Kaiser Wilhelm II. Land unter 66 Grad 2 Minuten südlicher Breite und 89 Grad 48 Minuten östlicher Länge. Sie saß fast ein Jahr lang im Eise fest und verließ die Eisregion am 8. April 1903. Sie langte anfangs Juni 1903 am Rückwege in Simonstown an.

Am 5. Juni 1903 starb, 25 Jahre alt, zu Berlin Dr. **M i l a n S a c h s**, ein geborener Ugramer, an der Pest, die er sich — gleichwie feinerzeit Dr. Hermann Müller in Wien — durch Ansteckung bei bakteriologischen Arbeiten zugezogen hat. Eine Weiterverbreitung der Krankheit wurde im Keime unterdrückt.

Am 7. August 1902 starb zu Hannover Rudolf v. **B e n n i n g s e n**. Er war einer der größten Staatsmänner des vergangenen Jahrhunderts, einer der Letzten aus der gewaltigen Epoche, welche die Schaffung des Deutschen

— der Kanonenkönig — nachdem kurz vorher sein Name in sozialdemokratischen „Vorwärts“ mit häßlichen, sittlichkeitswidrigen Vorgängen auf Capri in Verbindung gebracht worden war. Die Staatsanwaltschaft leitete das öffentliche Strafverfahren gegen den „Vorwärts“ und das Blatt „Die Welt am Montag“, das die Enthüllungen des „Vorwärts“ aufgenommen hatte, ein, selbes wurde aber über Wunsch der Familie des nach ärztlicher Angabe an Gehirnschlag Verschiedenen wieder eingestellt. — Am 1. Februar 1903 starb zu Berlin der ehemalige Staatsminister von **D e l b r ü c k**, einer der hervorragendsten Mitarbeiter am Einigungswerk Bismarcks, sein langjähriger politischer Freund und späterer Gegner auf volkswirtschaftlichem Gebiete (er bekämpfte Bismarcks traffe Schutzollpolitik und den Zolltarif von 1879), im 86. Lebensjahre.

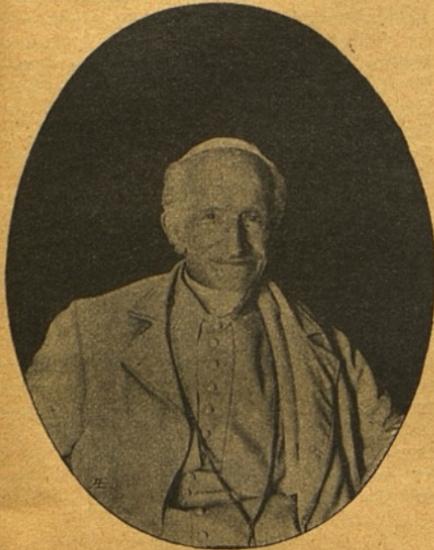
Italien.

Am 19. November 1902 wurde Königin *Elena* von Italien von einer Prinzessin entbunden, welche in der am 15. Dezember 1902 erfolgten Taufe den Namen *Mafalda* erhielt.

Am 29. Jänner 1903 erkrankte der Minister des Aeußern, *Prinetti*; am 20. April 1903 gab er dann, um seine wiedererlangte Gesundheit zu festigen, seine Demission und wurde der Marineminister *Morin*, welcher während der Krankheit *Prinettis* — der seinem bürgerlichen Berufe nach Fabrikant war — auch das Ministerium des Aeußern interimistisch geleitet hatte, sein Nachfolger. Das Marineportefeuille übernahm Kontreadmiral *Bettolo*. Die anfangs Juni 1903 von der parlamentarischen Linken vor-

solennes Vertrauensvotum; auch nahm die Kammer am 27. Juni 1903 das von der Regierung beehrte sechsmonatliche Budgetprovisorium, trotzdem der Budgetausschuß dessen Ablehnung beantragt hatte, mit 241 gegen 92 Stimmen an. Vor ihrer Vertagung am 28. Juni 1903 entbot noch die Kammer dem Ministerpräsidenten *Zanardelli* herzliche Grüße, in welchen sie ihn als Muster der Vaterlands- und Freiheitsliebe hinstellte und den Wunsch ausdrückte, daß er noch lange an der Spitze der Regierung bleiben möge.

Ende September 1902 wurde die Insel Sizilien durch einen heftigen Zyklon heimgesucht. Wolfenbrüche, welche von einer Windhose begleitet waren, setzten die Stadt Catania unter Wasser und zerstörten sämtliche Wein- und Fruchtgärten der Umgebung. Die kleine Stadt



Papst Leo XIII.



Papst Pius X.

geschlagene — von einer Majorität von 80 Stimmen allerdings verworfene — Einsetzung einer Untersuchungskommission über die Verwaltung der Kriegsmarine, führte über Veranlassung des Ministers des Innern, *Giolitti*, welcher die Regierungsmajorität in der Kammer als zu wenig sicher ansah, am 13. Juni 1903 zur Gesamtdemission des Kabinetts *Zanardelli*. Die Krise endete damit, daß nur *Giolitti* und *Bettolo* endgültig aus dem Ministerium ausschieden, wobei *Zanardelli* interimistisch das Ministerium des Innern und *Morin* ebenso jenes der Marine übernahm. Am 26. Juni 1903 erhielt das so rekonstruierte Kabinett *Zanardelli* in der Deputiertenkammer, nachdem der Premier sein Programm entwickelt, mit 257 gegen 171 Stimmen ein

Mobica wurde zur Hälfte durch Ueberschwemmung zerstört. 500 Menschen fanden in den Fluten und den zusammenstürzenden Häusern ihren Tod. Der materielle Schaden, den das Unwetter auf der Insel verursachte, wurde mit 50 Millionen Lire berechnet.

Am 28. September 1902 wurde in Stresa ein König Humbert-Denkmal enthüllt. — Am 25. April — dem St. Markustag — wurde der Grundstein zu dem Wiederaufbau des am 14. Juli 1902 eingestürzten Campaniles von San Marco gelegt. Der neue Turm wird genau an derselben Stelle des alten errichtet und eine getreue Nachahmung desselben bilden. Die Bauleitung wurde dem Mailänder Architekten *Luca Beltrami* übertragen, der sich durch die Erneuerung des Mailänder Schlosses der Bis-

conti einen Namen gemacht hat. Der Bau wird wahrscheinlich vier Jahre dauern und zwei Millionen Lire kosten. Zugleich mit dem Wiederaufbau des Turmes wird die Restaurierung der übrigen Monumentalkauten Benedigs durchgeführt. — Einen unerfesslichen Verlust hat die Kunstwelt in der Berichtsperiode erlitten. Leonardo da Vinci's „Mendmahl Christi und die Apostel“ im Refektorium des Dominikanerklosters St. Maria delle Grazie zu Mailand, muß als nicht mehr existierend betrauert werden; es ist verwittert und verblühen, fast vollständig von der Wand, die es in jenem Refektorium einnahm, verschwunden. Eine treffliche Kopie in Mosaiktechnik des im Original durch Feudtigkeit und Vernachlässigung zerstörten Gemäldes befindet sich in der Wiener Minoritenkirche.

Am 26. Juli 1902 starb in Florenz im Alter von 74 Jahren der Bailly Don Amerigo Antinori, Herzog von Brindisi, ein treuer Anhänger des deposedierten Großherzogs von Toskana.

* * *

Am 20. Juli 1903 um 4 Uhr nachmittags (nach anderen Berichten um 2 Uhr 50 Minuten nachmittags) verschied zu Rom Papst Leo XIII. (Graf Joachim Pecci). Nachdem er am 20. Februar 1903 verhältnismäßig rüstig und bei voller Geistesfrische das fünfundschwanzigjährige Jubiläum seines Pontifikates begangen hatte, erkrankte er am 4. Juli 1903 und nach einem 14tägigen, bewunderungswürdigen Ringen mit Alter und Krankheit erlag er. Eine Lungen- und Brustfellentzündung hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Graf Joachim Pecci war am 2. März 1810 zu Carpineto im Stammhause seiner Familie geboren worden. Im Jahre 1837 erhielt er die höheren Weihen; kurz darauf wurde er Delegat in Benevent, wo ihm die Aufgabe oblag, das dortige Banditenwesen zu vernichten, eine Aufgabe, die er auch glänzend durchführte. Dann kam Pecci in der gleichen Eigenschaft nach Perugia, wo er die „Giovine Italia“ bezwingen sollte, was ihm aber trotz Gefängnis und Galgen nicht ganz gelingen wollte. 33 Jahre alt, wurde er Nuntius in Brüssel und am 27. Jänner 1843 zum Bischof von Damiette ernannt. Am 26. Juli 1846 hielt Pecci als Erzbischof seinen Einzug in Perugia. Nach dem Tode Cardinal de Angelis berief ihn Pius IX. — der 1870 den gänzlichen Unter gang der weltlichen Herrschaft über sich ergehen lassen mußte — als Kardinal-Camerlengo nach Rom. Nach dem am 7. Februar 1878 erfolgten Tode Pius IX. ward Graf Joachim Pecci am 20. Februar 1878 zum Papste gewählt.

Leo XIII. war kein heißblütiger Prädikant auf dem Stuhle Petri, sondern ein politischer Papst im eigentlichen Sinne des Wortes. Sein für die Weltstellung der Kirche unausgesetz tätiger Geist suchte die unter Pius IX. durch-

schnittenen politischen Kontaktflächen zwischen den weltlichen Staaten und dem heiligen Stuhle wieder zur Abfäson zu bringen, selbst durch große Opfer, wenn sie nur nicht größer waren, als das Hauptziel selbst, die Glorie der Kirche. So blühte es und donnerte es nicht von dem Throne Petri, als in Frankreich 1880 die Jesuiten und alle nicht anerkannten Kongregationen ausgewiesen wurden; so suchte Leo XIII. und fand Annäherungsversuche mit England und Rußland, er sah den Besuch Wilhelm II. im Vatikan. Die sanfte Diplomatie Leos hatte in kurzer Zeit mehr erreicht, als die geschwollenen Jornesabern Pius IX. während einer 32jährigen Regierung.

Am 31. Juli 1903, nachmittags 5 Uhr, traten die Kardinäle — 62 an der Zahl — zur Wahl des neuen Papstes in das Konklave ein, worauf dessen Tore um 7 Uhr abends geschlossen wurden. Nach sechsmaligem vergeblichem Wahlgange wurde im siebenten Wahlgange, nachdem Oesterreich-Ungarn sein Veto gegen die Wahl des früheren Staatssekretärs Kardinal Mariano Rampolla eingelegt, der Kardinal Giuseppe Sarto, Patriarch von Venedig, am 4. August 1903 zum Papste gewählt. Er legte sich den Namen Pius X. bei.

Giuseppe Sarto wurde am 2. Juni 1835 als Sohn armer Landleute in Riese, Diözese Treviso, geboren. Mit 20 Jahren Priester, waltete er bis 1875 als Pfarrer in mehreren kleinen Pfarreien und fungierte dann als Domherr, bischöflicher Kanzler und Generalsekretär in Treviso. 1884 wurde er Bischof von Mantua und am 12. Juni 1893 Kardinalpriester und Titular von S. Bernardo alle Terme. Drei Tage später, am 15. Juni 1893, ernannte ihn Papst Leo XIII. zum Erzbischof und Patriarchen von Venedig. Sarto galt von allem Anfang an als der unpolitischste und kirchlichste unter allen Kandidaten für den päpstlichen Stuhl.

Frankreich.

Das Ministerium Combes verfolgte seine Aufgabe, das vom Ministerium Waldeck-Rousseau überkommene Programm durchzuführen, auch in der hier in Rede stehenden Berichtsperiode mit Energie und dauerndem Erfolge. Sein Kampf gegen die Kongregationen (Schließung von Ordenschulen, Verweigerung der Autorisation, Ausweisung von nicht autorisierten Kongregationen, darunter jene der Chartrreuse-Viqueur fabrizierenden Karthäuser) fand nach wie vor die Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften. Die Deputiertenkammer erteilte dem Kabinette sogleich beim Beginn ihrer am 14. Oktober 1902 eröffneten neuen Session ein glänzendes Vertrauensvotum, indem eine Interpellationsdebatte über die Schließung der Ordenschulen mit der Annahme einer die Haltung und die Handlungen der Regierung billigenden Tagesordnung mit 329 gegen 233 Stimmen

endete. Auch die auf den 4. Jänner 1903 angeetzten Senatswahlen ergaben einen Sieg des Ministerium Combes. Von 96 Gewählten waren 64 Ministerielle und 32 Antiministerielle (darunter 24 gemäßigte Republikaner); Combes selbst wurde zweimal gewählt: in den Departements Charente und Corsica. Eine von den Nationalisten und Meritalen in der Deputiertenkammer inszenierte, am 28. Mai 1903 akut gewordene Verleumdungscampagne gegen den Ministerpräsidenten Combes und den Marineminister Pelletan, worin beide der Bestechlichkeit geziehen wurden, endete mit einer, mit 333 gegen 18 Stimmen angenommenen Tagesordnung, worin die Kammer die Verleumdungscampagne, welche gegen Mitglieder der Regierung geführt wird, um sie von ihrem republikanischen Werke abwendig zu machen, brandmarkt.

Am 17. August 1902 wurde zu Besançon, der Geburtsstadt des Dichters, ein Dentmal Viktor Hugo's enthüllt.

Am 19. Dezember 1902 erfolgte, nachdem Gericht und Polizei lange vergeblich nach ihr gefahndet, die Verhaftung der, durch die im Mai 1902 erfolgte Entdeckung einer sensationellen Betrugsaffäre bekannt gewordenen Familie Humbert (Therese, Frederic und Eva Humbert, Romain, Emil und Marie Daurignac) in einem Wohnhause zu Madrid, woselbst sie seit 9. Mai 1902 wohnte. Die Familie wurde an Frankreich ausgeliefert; die strafgerichtliche Verhandlung hat jedoch bis zum Berichtschlusse noch nicht stattgefunden.

Durch den am 7. Juni 1903 erfolgten Zusammenstoß der Dampfer „Infulaire“ und „Kiban“ auf der Höhe der Insel Maire bei Marseille, wodurch letzterer zum Sinken gebracht wurde, fanden über 100 Personen ihren Tod in den Wellen.

In der Nacht vom 28. auf den 29. September 1902 starb in seiner Wohnung zu Paris der berühmte naturalistische Romancier Emile Zola an Erststickung infolge Ausströmung von Kohlenoxydgas aus der schlecht funktionierenden Heizung. Er war am 2. April 1840 in Paris als Sohn eines eingewanderten Venetianers geboren. Sein Romanzyklus „Les Rougon-Macquart“, aus welchem insbesondere „Nana“ und „Der Tottschläger“ unzählige Auflagen erlebten, und den Lemaitre „une épopée pessimiste de l'animalité humaine“ genannt hat, machte ihn berühmt. Sein edles, mut- und aufopferungsvolles, dem Siege der Gerechtigkeit geweihtes kühnes Auftreten im Prozesse Dreyfus, wand ihm eine bürgerliche Ehrenkrone von unvergänglichem Glanze.

Am 14. März 1903 starb zu Paris der am 15. Februar 1807 ebendort geborene dramatische Dichter Ernest Wilfried Legouvé, der Nestor der 40 „Unsterblichen“ der französischen Akademie (unter welche am 4. Juni 1903 Edmond Rostand, der Dichter des „Cyrano de Bergerac“ als jüngster der Unsterblichen aufgenom-

men wurde), der Verfasser der für die Rachel geschriebenen „Arienne Lecouvreur“ (mit Eugène Scribe) und der von dieser berühmten Tragödin abgelehnten, von der Ristori aber (in italienischer Uebersetzung) zur Hauptstütze ihres Repertoires gemachten „Medea“.

England.

Am 9. August 1902 wurde Eduard VII. in der Westminster-Abtei zum König gekrönt.

Am 20. Dezember 1902 wurde die Prinzessin von Wales von einem Prinzen, dem fünften Kinde des englischen Thronfolgerpaares, entbunden.

Eine am 15. Mai 1903 vom Kolonienminister Chamberlain in Birmingham gehaltene Rede gegen den Freihandel entfesselte in England eine lebhaftige Gegenbewegung. Am 9. Juni 1903 erklärte sich auch der Schatzkanzler des Kabinetts, an dessen Spitze nach dem am 11. Juli



Romancier Emile Zola.

1902 erfolgten Rücktritte Lord Salisburys Arthur James Balfour getreten war, auf Grund eines im Kabinettsrat gefaßten Beschlusses gegen die Anschauungen Chamberlains; ebenso nahm das Unterhaus durch die auch von Balfour befürwortete und mit 424 gegen 28 Stimmen erfolgte Ablehnung des Beschlusses Chaplins auf Belassung der im Budget pro 1903 wieder abgeschafften (aus Anlaß des südafrikanischen Krieges eingeführten) Kornzölle, Stellung gegen die Chamberlain'sche Schutzollpolitik und sein Projekt eines das Mutterland und die Kolonien umfassenden Zollvereines. Auch das Oberhaus nahm eine ähnliche Haltung ein. Die Verhandlungen über Chamberlains Zukunftsprojekte führten aber nicht nur zu einer schweren Niederlage für den imperialistischen Miturheber des südafrikanischen Krieges, sondern auch zu einer Krise im Ministerium, die nur durch die Einigung auf Einleitung einer Untersuchung über die Folgen

der weiteren Aufrechterhaltung der Freihandelspolitik, resp. der Einführung der Schutzollpolitik wieder beigelegt werden konnte.

Eine von der Regierung eingebrachte, von Lord Rosebury als unheilvoll bezeichnete clericale Schulnovelle, durch welche u. a. bestimmt wurde, daß der Religionsunterricht für sämtliche Sekten ohne Ausnahme auf Kosten des Staates, resp. der Steuerträger (ohne Zwang für die Kinder, die Religionsstunde zu besuchen), erteilt wird, wurde selbst von einem Teile der Regierungspartei lebhaft bekämpft, schließlich aber, nachdem zwischen den Beschlüssen des Ober- und Unterhauses eine Einigung erzielt worden, mit einigen Abänderungen im Dezember 1902 von beiden Häusern endgiltig angenommen. Das neue Gesetz begegnet der passiven Opposition des Volkes, indem viele Steuerträger sich weigern, den auf die Kosten des Religions-, resp. Volksunterrichtes entfallenden Teil der Steuern zu bezahlen.

Am 25. März 1903 wurde von der Regierung im Unterhause der Entwurf einer irländischen Grundeinkünftebill eingebracht, welche, als Ergebnis einer gemeinsamen Konferenz der Vertreter der Pachtinteressenten und der Großgrundbesitzer Irlands, geeignet war, den agrarischen Frieden in Irland und damit auch den Frieden zwischen Irland und England herbeizuführen — wie denn auch sofort nach dem Zusammentritt jener Konferenz die aufrührerischen Zustände auf Irland, welche zur Verhängung des Ausnahmezustandes über einen Teil der Insel geführt hatten, wieder aufhörten. Durch die Vorlage sollte es den Pächtern im Wege von Vorschüssen ermöglicht werden, ihren Pachtbesitz vom Gutsherrn käuflich zu erwerben. Das Erfordernis wurde mit 100 Millionen Pfund = 2400 Millionen Kronen berechnet. Diese Bill — die irländische Landbill — wurde am 21. Juli 1903 im Unterhause mit 317 gegen 20 Stimmen in dritter Lesung und später auch vom Oberhause angenommen.

Am 25. Oktober 1902 verließ eine von Privatleuten, zum Behufe wissenschaftlicher Forschungen ausgerüstete schottische Südpol-Expedition, unter Leitung Bruce's, auf dem Dampfer „Scotia“ den Clyde. — Nach von dem Ertragsfahrzeuge für das am 6. August 1901 nach dem Südpol im See gestochene und am 23. Jänner in der Mac Mando-Bai (Viktoraland) angetroffene englische Schiff „Discovery“ gebrachten Meldungen, ist der Führer des letztgenannten Schiffes, Scott, mit zwei Begleitern 94 Meilen weit südwärts vorgedrungen und hat bei 80° 17' südlicher Breite und 163° westlicher Länge Land gefunden und damit den Rekord für die südliche Polarregion aufgestellt.

Rußland.

Im Monate September 1902 endete eine Schwangerschaft der Kaiserin von Rußland mit einer Fehlgeburt.

Auch im Berichtsjahr setzte Rußland seine Maßnahmen zur gewaltsamen Russifizierung Finnlands fort, ohne den passiven und teilweise auch aktiven Widerstand des wackeren, für seine Selbständigkeit, seine Sprache und seine verbrieften Rechte kämpfenden finnischen Volkes brechen zu können. Die Polizei verboterte am 26. und 27. Februar 1903 Zeugen und Kläger die in mehreren gegen den russischen Gouverneur von Abland, Raigorodoff, erhobenen Klagen vom Rathausgericht in Abo, über Anordnung des dortigen Hofgerichtes, vernommen werden sollten, gewaltfam das Gerichtlokal zu betreten. Alle noch im Amte befindlichen Mitglieder des Hofgerichtes in Abo, mit Ausnahme eines russenfreundlichen Actuars und eines Registrators, reichten daraufhin am 28. Februar 1903 ihre Abschiedsgesuche ein. Dasselbe taten 15 von den 16 außerordentlichen Mitgliedern dieses Gerichtes. Im März 1903 wurden 13 Beamte der Hofgerichte in Wieborg und Wersa ohne Pension abgesetzt, weil sie sich weigerten, einen, ihrer Anschauung nach den verbrieften Rechten Finnlands widersprechenden kaiserlichen Erlaß über die gerichtliche Verfolgung von Amtsvergehen anzuerkennen. Nachdem am 26. März 1903 dem Generalgouverneur von Finnland, Bobrikoff, die Diktatur übertragen worden war, wurde im April 1903 eine Verordnung publiziert, wodurch auf drei Jahre der Ausnahmezustand in Finnland eingeführt wird und daraufhin eine Reihe der Russen mißliebiger Personen aus Finnland ausgewiesen, darunter Senatoren, Großindustrielle, Schriftsteller zc. — Für die Zustände in Finnland ist es bezeichnend, daß in Johannesburg (Südafrika) 30.000 Einwanderungsgesuche von Finnländern vorliegen.

Am 19. April 1903 wurde der Berweser des Ministeriums für Volksaufklärung, Senger, zum Minister ernannt.

Am 29. Mai 1903 beging die Stadt St. Petersburg in festlicher Weise das 200jährige Jubiläum des Tages, an welchem Peter der Große den Grundstein zur Peter-Pauls-festung und damit der neuen Hauptstadt Rußlands legte — es geschah dies am 29. Mai 1703.

Am 23. August 1902 starb auf seinem Gute in Strzalkow (Russisch-Polen) der bekannte Historienmaler Henrik von Siemiradski. Er war am 15. November 1843 im Gouvernement Grodno geboren. Sein berühmtestes Werk ist das 1876 vollendete Gemälde „Die Fackeln des Nero“, derzeit im Krakauer Nationalmuseum.

Skandinavien.

Am 27. Jänner 1903 übernahm der Kronprinz von Schweden-Norwegen für den gesundheitshalber der Schöpfung bedürftigen König die Regentschaft.

Am 28. September 1902 ist die „Fram“ mit den Mitgliedern der Sverdrup'schen Nordpol-Expedition in Christiania eingetroffen. Die

Expedition wird als die glücklichste und beste arktische Expedition zur Untersuchung von Land bezeichnet; sie umfaßt mit jener Isaacshens zusammen 273 Reisetage, in welchen 3000 englische Meilen zurückgelegt und 1500 Meilen neu entdecktes Land durchquert wurden.

Am 19. Mai 1903 starb in Stockholm der bedeutendste schwedische Lyriker der Gegenwart, Graf Karl Johann Gustav Snoilsky, im Alter von 62 Jahren.

Der Verkauf der zu Dänemark gehörigen westindischen Inseln an die Vereinigten Staaten wurde am 22. Oktober 1902 vom Landsting engtillig abgelehnt.

Schweiz.

Am 11. Dezember 1902 wurde zum Präsidenten für 1903 Dr. Deucher gewählt. Der neue Präsident der schweizerischen Eidgenossenschaft ist 1831 in Steckborn (Thurgau) geboren und studierte in Wien Jus. Er ist das dritte Mal Präsident und seit 1883 im Bundesrat.

Am 31. Dezember 1902 wurde mit 110.055 Stimmen das Referendum in Betreff des neuen schweizerischen Zolltarifes beschloffen. Bei der infolge dessen am 15. März 1903 vorgenommenen Volksabstimmung wurde derselbe mit 326.566 gegen 223.220 Stimmen angenommen. Von 700.000 Schweizer Stimmberechtigten haben 549.786 abgestimmt. Die gesamte Bauernschaft leistete den Agrariern Heerfolge. Damit ist die Schweiz in das Lager der Schutzzöllner übergegangen.

Durch die am 26. Oktober 1902 erfolgten Wahlen in den Nationalrat, welche die Gesamt-erneuerung desselben bezwirkten, wurde die radikal-demokratische Mehrheit bestätigt. Die Zahl der Mitglieder ist infolge der Zunahme der Bevölkerung von 147 auf 167 gestiegen.

Ein anfangs Oktober 1902 in Genf ausgebrochener Generalstreik kam erst am 12. Oktober 1902 unter dem Drucke der Milizbajonette zur Ruhe. Etwa 300 einberufene sozialdemokratische Milizsoldaten verweigerten den Militärdienst.

Am 28. Juni 1903 wurde die dritte Teilstrecke der Jungfrauabahn vom Eiger-Geleitscher (2361 Meter) nach Eigerwand (2867 Meter) eröffnet. Die ganze Strecke führt durch einen Tunnel. Die Station Eigerwand, in prachtvoller Felswand ausgesprengt, bietet die wunderbarste Aussicht. Die Durchbohrung des Eigers soll in spätestens zwei Jahren vollendet sein.

Spanien.

Als der König am 10. Jänner 1903 abends aus einer Kirche zurückkehrte, gab ein Mann einen Revolverschuß gegen den zweiten der königlichen Wagen ab, in welchem der Chef des königlichen Palastes, Herzog v. Sotomayor, saß. Niemand wurde verletzt. Der Attentäter, ein 34 Jahre alter Mann, namens Feste — ein Spanier

von Geburt — wurde sofort verhaftet. Er erklärte, daß er nur den Oberstkämmerer töten wollte; er wurde als geistesgestört erkannt.

Am 10. November 1902 gab das Ministerium Sagasta seine Demission. Sagasta wurde hierauf wieder mit der Rekonstruierung des Kabinetts betraut, das er auch rasch bildete. Am 3. Dezember 1902 gab Sagasta neuerdings seine Demission, weil die Opposition ihn persönlich mit Verachtung behandelte. Am 6. Dezember 1902 konstituierte sich dann das konservative Kabinet Silvela. Am 25. März 1903 gab der Finanzminister Villaverde seine Demission, weil einige Kollegen auf eine Erhöhung ihrer Budgets bestanden, welcher er nicht zustimmen wollte. Rodriguez Sanpedro, ein hervorragender Advokat, wurde zu seinem Nachfolger ernannt. Am 26. März 1903 wurden die Kammern aufgelöst, und die Neuwahlen in die Kammer der Abgeordneten auf den 26. April 1903, jene in den Senat auf den 10. Mai 1903, der Zusammentritt der Cortes aber auf den 18. Mai 1903 angedröhnt. Bei den Neuwahlen in die Abgeordneten-Kammer errangen die konservativen Abgeordneten die Majorität. Das bemerkenswerteste Moment der Wahlen war das Anwachsen der republikanischen Partei, welche 34 Mandate (in Madrid, Barcelona, Valencia etc.) eroberte. Silvela bot, vom König wegen des Sieges der Republikaner in den großen Städten des Reiches mit Vorwürfen bedacht, die Demission des Kabinetts an, die aber vorderhand nicht angenommen wurde. Auch die Senatswahlen ergaben eine konservative Mehrheit.

Bei der Entgleisung und dem Absturze eines Expresszugs von einer Brücke auf der Strecke Bilbao—Saragossa (bei Montalvo) wurden im Juni 1903 90 Personen getötet und mehr als 100 verwundet.

Am 5. Jänner 1903 starb Don Praxedes Mateo Sagasta. Er war, am 21. Juli 1827 zu Torrecilla geboren, zuerst Bahningenieur. In Aufstände verwickelt, floh er 1854 und 1866 ins Ausland. Nach Vertreibung der Königin Isabella wurde er 1868 Minister des Innern und war dann noch wiederholt Minister und Ministerpräsident — zuletzt 1902. Er war ein treuer Liberaler und ihm verdankt Spanien das allgemeine Stimmrecht, die Zivilische, die Schwurgerichte und die allgemeine Wehrpflicht. — Am 9. Juni 1903 starb zu Madrid Don Gaspar Núñez de Arce, der letzte große spanische Dichter der Gegenwart. Mit den ihm im Tode vorausgegangenen Epronceda, Zorrilla, Becquer und Campoamor, bildete er das Quintumvirat der bedeutendsten und populärsten spanischen Dichter der letzten Jahrzehnte. Núñez de Arce wurde am 4. August 1834 in Valladolid geboren, schrieb lyrische Dichtungen und Dramen („Ehrenschilden“, „Der Knüttel“ etc.) und betätigte sich auch politisch. Unter Sagasta bekleidete er einmal auch die Stelle eines Kolonialministers.

Portugal.

Im Oktober 1902 kam ein Allianzvertrag mit England zum Abschluß. Ein Vertrag mit China aus demselben Monate schafft auch ein Zollabkommen, das auf Kappa, gegenüber Macao, die Privilegien eines Vertragshafens überträgt.

Belgien.

Am 15. November 1902 verfuhrte ein am 21. November 1859 in Bitonte, Provinz Bari, geborener Anarchist, namens Gennaro Rubino de Rubinis, auf König Leopold ein Attentat, als derselbe vom Trauergottesdienste für die zwei letzten belgischen Königinnen in der Gudulakirche zurückfuhr. Rubino feuerte drei Schüsse auf den königlichen Wagen ab, ohne jemanden zu treffen. Er wurde sofort verhaftet.

Am 19. September 1902 starb Königin Maria Henriette von Belgien nach langer Krankheit in Spa. Sie war am 23. August 1836 als Tochter des Palatins von Ungarn, Erzherzog Josef und seiner Gemahlin Marie Dorothea von Württemberg, in Ofen geboren und am 22. August 1853 mit Herzog Leopold von Brabant vermählt worden, der am 10. Dezember 1865 als Leopold II. den belgischen Thron bestieg. Sie war eine tief unglückliche Frau, die einsam starb, nachdem sie einsam gelebt und noch nach ihrem Tode spielte sich an ihrer Bahre ein Schauspiel ab, das allerorten tiefe Erregung hervorrief. Auf die Nachricht vom Tode ihrer Mutter, eilte Gräfin Lenpau, die frühere Kronprinzessin von Oesterreich, von ferne her in das Sterbehaus, um — da es ihr bei der Lebenden nicht möglich war — von der Toten Abschied zu nehmen. Der königliche Vater aber, der im Sterbegrabe anwesend war, und der Tochter die unebenbürtige zweite Ehe nicht verzeihen wollte, wies der Tochter die Tür. Beim belgischen Volke hat diese harte Tat alle Sympathien und alles Mitgefühl für die von der Schwelle des Hauses, wo die tote Mutter ruhte, weggewiesene Tochter gewekt und das Entfallen des Kaisers von Oesterreich unterbrach die Reise zur Leichenfeier der Großmutter, um nicht, die Ebenbürtige, des traurigen Rechtes teilhaftig zu werden, dort zugelassen zu sein, von wo man die mit dem Unebenbürtigen vermählte Mutter verwies.

Im August 1902 unterfertigte der König der Belgier das Gesetz, durch welches alle Spielbanken in Belgien (Ostende, Spa) aufgehoben werden.

Holland.

Am 1. September 1902 trat das Haager Schiedsgericht zum erstenmal in Tätigkeit. Es wird über eine Streitfrage, die zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Mexiko über den sogenannten Rius-Fonds seit langem schwebt, zu entscheiden haben. Mit so großem Pompe in Szene gesetzt — und ein solches Minuscule als erste Entscheidungsfrage! Parturiant montes et nascetur ridiculus mus!

Am 6. April 1903 brach in ganz Holland ein allgemeiner Ausstand sämtlicher bei der Beförderung von Personen und Waren beschäftigten Arbeiter, einschließlich der Eisenbahngestellten aus. Alle Eisenbahnlinien, Bahnhöfe und Uferstraßen, an denen Handelsschiffe anlegen, wurden infolge dessen militärisch bewacht. Die Energie, mit welcher die Regierung einschritt, und eine von der Kammer bereits am 9. April 1903 angenommene und am 11. April 1903 sanktionierte Ausstandsvorlage, betreffend die Bestrafung der in den Streik tretenden Eisenbahngestellten, sowie die von der Kammer ebenfalls genehmigte Aufstellung einer militärischen Eisenbahnbrigade zur Aufrechterhaltung des Eisenbahndienstes, machte der Sache bereits am 12. April 1903 ein Ende.

Türkei, Griechenland und Balkanstaaten.

Größtenteils durch bulgarische Agitatoren angezettelt und durch bulgarische Banden — an deren Spitze bulgarische Offiziere standen — genährte Wirren in Mazedonien hielten die **Türkei** in steter Bewegung. Die Rolle der türkischen Regierung ist in dieser Beziehung eine sehr schwierige; will sie die ihr von den Regierungen Oesterreich-Ungarns und Russlands gemeinschaftlich angerathenen Reformen durchführen, so stößt sie auf den bewaffneten Widerstand der mohamedanischen Untertanen ihrer europäischen Provinzen, den sie dann mit Waffengewalt niederdrücken muß. Will sie energisch gegen die mazedonischen Aufrührer, die bulgarischen Banden auftreten, dann fallen ihr die europäischen Großmächte in den Arm, und wieder sind es diese, welche die Pforte dafür verantwortlich machen, wenn durch den mazedonischen Aufstand und seine Begleiterscheinungen Greuelthaten heraufbeschworen werden, wie es die Schreckensszenen waren, deren Schauplatz Salonichi Ende April und anfangs Mai 1903 war und deren Urheber mazedonische Banden und bulgarische Verbrecher waren. An mehr als fünfzig Stellen fanden am 29. April 1903 in Salonichi (Hauptort des Vilajets Salonichi, das einen Teil des alten Mazedonien umfaßt) Dynamitattentate statt, welche viele Menschenleben forderten. Die Filiale der ottomannischen Bank wurde durch eine Explosion zerstört, Bomben wurden geworfen, in den Straßen fanden wütende Kämpfe statt, und auch die muselmanische Bevölkerung übte — wohl mit Recht — blutige Abwehr und Rache, wobei bei 400 bulgarisch-mazedonische Dynamitarde und sonstige Mordbrenner ihr Leben eingebüßt haben sollen.

Am 14.änner 1903 wurde, nach der De-mission Kutschuk Said Paschas, Ferid Pascha, Präsident der Fortenkommision für die Vilajets in der europäischen Türkei, zum Großvezier ernannt.

Am 29. August 1902 brach in Afiun-Karabissar, einem Knotenpunkt der anatolischen und Smyrna—Kassaba-Bahn, ein Feuer aus, das mehrere Tage wütete und über tausend Häuser einäscherte.

Am 29. Mai 1903 beging das alte Byzanz, welches Konstantin der Große an Stelle des alten Rom zur Hauptstadt des römischen Reiches erhob und Konstantinopel nannte, beging Stambul die 450. Wiederholung des Tages, da es muselmanisch wurde, d. i. von Mohamed II. erstürmt wurde. Es war dies am 29. Mai 1453; letzter oströmischer Kaiser war Konstantin XII., der sich mit 6000 Griechen und 3000 italienischen Hilfstruppen tapfer, aber vergeblich, gegen 300.000 Mohamedaner wehrte.

Mitte September 1902 erfolgte die Auflösung der Kammer; die am 30. November 1902 vollendeten Wahlen fielen gegen die Regierung aus; in Athen wurden lauter Delvannisten, kein Anhänger der Regierung und auch kein Theotokist gewählt; die Anhänger Delvannis errangen 115 von 234 Mandaten. Am 1. Dezember 1902 gab infolge dessen das Ministerium Zaimis seine Demission und am 4. Dezember 1902 wurde Delvannis mit der Neubildung des Kabinetts betraut. Am 30. März 1903 gab Kriegsminister Oberst Lumbritis seine Demission wegen eines persönlichen Konfliktes mit dem Kammerpräsidenten Kalli; Delvannis übernahm provisorisch das Kriegsportefeuille. Am 25. Juni 1903 gab das Ministerium Delvannis seine Demission



Königin Maria Henriette von Belgien.

Am 18. Jänner 1903 starb in Brüssel Damad Mahmud Pascha, der Schwager des regierenden Sultans, im freiwilligen Eril. Er war vor Jahren als angeblicher Verschwörer (Jungtürke) aller seiner Würden verlustig erklärt und zum Tode verurteilt worden. Der Exekution dieses Urteils entzog er sich durch die Flucht.

* * *

Am 28. August 1902 vermählte sich Prinz Nikolaus, der dritte Sohn des Königs von Griechenland, mit der zwanzigjährigen Großfürstin Helene Wladimirovna, der Tochter des Großfürsten Vladimir von Rußland.

und übernahm wieder Theotokis die Zügel der Regierung. Auch dieses Ministerium hatte jedoch keine lange Dauer, denn bereits am 11. Juli 1903 trat an dessen Stelle ein Kabinett Kalli. Der Grund all dieser rasch aufeinanderfolgenden Ministerkrisen war die Nichteingührung des Korinthen- (Weinbeer- und Rosinen-) Monopols. Der Hauptreichtum Griechenlands liegt in der Rebekultur, und die Korinthe ist der wichtigste Handelsartikel des Landes. Nun liegt der Korinthenhandel in den Händen einiger weniger englischer und deutscher Großhändler, die den Preis drückten. Dem sollte durch das Korinthenmonopol, sowie durch die Verpachtung des Korinthenhandels des Staates an einen einzigen Unternehmer — der kapitalstärkig sein

und sich gewissen, im Interesse der Weinbauern gelegenen Bedingungen fügen müßte — gesteuert werden. Dies wollte Delhanniss, als er am Ruder war, aber die zunächst beteiligten Großmächte, Deutschland und England, wollten es nicht und erhoben Protest; dies benutzte Theotokis, um Delhanniss zu stürzen und es gelang. Aber als Theotokis, im Gegensatz zu Delhanniss, dem ausländischen Truft zu Hilfe kommen wollte, kam es zu Revolten der Weinbauer, Kämpfen und Schlägereien in der Kammer, so daß Theotokis telephonisch seine Demission anbot, und so kam das Ministerium Ralli, das mit dem Auslande wegen des Korinthenmonopols Verhandlungen pflegen will.

* * *

Das Hauptereignis der Berichtsperiode in der Geschichte **Serbiens** den Belgraber Königsmord, sowie dessen Folgen, haben wir bereits besprochen; es verbleibt nur noch, einige Daten aus den Zeiten vor diesem Morde anzuführen.

Mitte Februar 1903 stattete das serbische Königspaar (Alexander und Draga) einen Besuch am Grabe König Milans in Kruschdol ab.

Am 24. Juli 1902 brach eine Ministerkrise aus, weil der Kandidat des unterdessen wieder in Amt und Würden eingestellten Kabinetts Buic, Mista Popovic, nicht zum Präsidenten der Stupschina gewählt wurde; diese Krise wurde jedoch durch die Demission des gegen den Willen der Regierung gewählten Präsidenten Nja Stanojevic und die Wahl R. Popovic wieder friedlich beigelegt.

Am 5. August 1902 nahm die Stupschina das ominöse Anleihenprojekt, die eigentliche Ursache der meisten letzten Kabinettskrisen, in zweiter Lesung an. Am 14. Oktober 1902 gab das Ministerium Buic wieder seine Demission, da der letzte Halt dieses radikalen, von steten Misserfolgen begleiteten Kabinetts, mit der Ablehnung des Empfanges der Königin Draga am russischen Hofe gefallen war. Die Demission wurde angenommen und es folgte ein Koalitionsministerium Belimirovic, welches seinerseits wieder am 19. Nov. 1902 einem Ministerium Zinzar-Markovic wich — dem zwölften, seitdem König Alexander im April 1893 sich großjährig erklärt und die Regentschaft vermittelte der Bajonette der Unteroffizierschule davongesagt. — Am 5. Jänner wurde dann an Stelle des zurücktretenden Obersten Antonie Simon Losanice zum Minister des Aeußern ernannt. Am 4. April 1903 gab auch Losanice seine Demission und der Ministerpräsident Zinzar-Markovic übernahm auch die Leitung des Ministeriums des Aeußern. Am selben Tage gab der radikale Kultusminister Luka Lazarevic wegen Meinungsverschiedenheiten betreffs der in Aussicht stehenden Verfassungsänderung ebenfalls seine Demission.

Am 24. März 1903 a. St. (7. April 1903) erließ König Alexander zwei Proklamationen. — In der einen suspendierte er die Gültigkeit der Verfassung vom 6. April 1901 auf kurze Zeit, nahm die ganze Staats- und Regierungsgewalt in seine Hände, hob den Ukas über die nachträglichen Ernennungen von Senatoren auf, stellte alle Mitglieder des Staatsrates zur Disposition, löste die für die Tagung 1901—1904 gewählte Stupschina auf, vernichtete die Mandate der für die Tagung 1901—1906 gewählten Senatoren, hob das Preßgesetz vom Jahre 1901, das Gesetz vom selben Jahre über die Wahlen in die Volksvertretung, das Gemeindegesetz vom Jahre 1902, sowie das Gesetz über die Geschäftsordnung des Senates und der Stupschina auf und führte dagegen das Preßgesetz vom Jahre 1882 mit den Abänderungen aus den Jahren 1882, 1884 und 1892, sowie das Gemeindegesetz vom Jahre 1866 mit den Modifikationen aus den Jahren 1875 und 1878 wieder ein. Unmittelbar nach Ausfertigung der betreffenden Ukase erschien eine zweite Proklamation, durch welche die Verfassung vom 6. April 1901 wieder in volle Geltung und Gesehkraft eingesetzt wurde. Der Absolutismus dauerte also nur so lange, bis die Stupschina aufgelöst, mißliebige Senatoren und Staatsräte entfernt und neue lebenslängliche dafür ernannt, Preßgesetz und Gemeindegesetz modifiziert waren. Präsident des neuen Senates wurde der ehemalige Regent General Jovan Belimarkovic, des Staatsrates General Anton Bogicevic. Das Kabinet Markovic wurde nach Wiedereinführung der Verfassung ebenfalls vollständig wieder eingesetzt; nur an Stelle Losanice übernahm Bauenminister Paul Denic das Ministerium des Aeußern. Am 2. Mai 1903 gab der Kultusminister Lazarevic neuerlich seine Demission, und an seine Stelle trat der liberale Schivan Schivanovic.

Am 5. Mai 1903 wurden auf Grund eines vom Senate ausgearbeiteten und vom König genehmigten, provisorischen Wahlgesetzes, die Wahlen für die Stupschina auf den 1. Juni 1903, jene für 18 zu wählende Senatoren auf den 18. Juni 1901 ausgeschrieben. — Unter dem Druck der Regierung und der Wirksamkeit des provisorischen Wahlgesetzes, wurden am 1. Juni 1903 lauter regierungsfreundliche Abgeordnete in die Stupschina gewählt. Zu der Senatswahl kam es nicht mehr, denn inzwischen war auf den letzten Staatsstreich König Alexanders vom 7. April 1903 das Blutbad vom 10./11. Juni 1903 gefolgt.

* * *

Am 29. Juli 1902 erfuhr das Ministerium Stourbza in **Rumänien** eine Konstruktion, resp. Ergänzung.

Am 31. Mai 1903 wurde in Butarest ein vom französischen Bildhauer Ernest Dubois

ausgeführtes Denkmal für den großen rumänischen Patrioten Ioan Brătianu, während des Krieges 1878 leitender Minister und der Organisator der rumänischen Armee für den Unabhängigkeitskrieg, enthüllt.

* * *

Wie in Serbien, gab es auch in **Bulgarien** eine ganze Serie von Ministerkrisen und Verlegenheiten und wenn auch das Entsetzen von Belgrad sich in Bulgarien nicht wiederholte, so deutete man doch eine sehr rasche Abreise des Fürsten am 23. Juli 1903 von Sophia — wie behauptet wird mit Unrecht — als eine Flucht. Auf die einzelnen Details der bulgarischen Ministerkrisen wollen wir nicht näher eingehen; die Minister-Demissionen und -Wechsel haben dort in der Regel weder Interesse noch Bedeutung. Nur die wenigstens scheinbar endgiltige Abdikation des Ministeriums **Daneff** Mitte Mai 1903, welche mit der illoyalen Unterstützung der mazedonischen Wirren durch die bulgarische Regierung zusammenhängt und wohl auf einen Druck der österreichisch-russischen Entente für den Balkan zurückzuführen ist, sei erwähnt, weil sie eine Systemänderung im Verhalten zur Türkei zur Folge haben dürfte. An die Spitze des neuen Kabinetts wurde der General der Reserve **Katscho Petrow** berufen; derselbe übernahm auch das Portefeuille des Aeußern, während **Dr. Demeter Petkoff** das Ministerium des Innern zu leiten hat. Letzterer ist ein überzeugter **Stambulow** ist, und mit ihm ist auch die Partei der Anhänger **Stambulows**, dieses ehrlichen bulgarischen Staatsmannes, welcher vor Jahren den Nordwesten mazedonischer Spießgesellen zum Opfer fiel, und der ein freundliches Verhalten zur Türkei zur Nichtschnur seiner politischen Tätigkeit genommen hatte, wieder zur Macht gelangt.

Am 23. Oktober 1902 wurde **Michael Stareff**, genannt **Halju**, der Mörder **Stambulows**, zum Tode durch den Strang verurteilt.

Am 31. Mai 1903 wurde der Hafen von **Burgas** feierlich eröffnet.

Am 7. Februar 1903 starb in Sophia plötzlich **Peter Karaweloff**, einer der meist genannten bulgarischen Politiker. Er war 1840 geboren und stand als Führer der Radikalen wiederholt an der Spitze der bulgarischen Regierung. Unter seiner Ministerpräsidentschaft erfolgte der berühmte Staatsstreich von **Philippopol**, 18. September 1885, mittels welchem **Fürst Alexander (Battenberg)** von Bulgarien die Revolution von **Philippopol** anerkannte und die Vereinigung **Strumeliens** mit Bulgarien aussprach. Nach der Abdankung **Alexanders** bildete **Karaweloff** mit **Stambulow** und **Mutkuroff** die Regentschaft, welcher jener Fürst das Schicksal des Landes anvertraute. Er war ein ehrlicher, nationaler Politiker.

*

Am 12. Juli 1902 fand in **Cetinje** die Vermählung des Prinzen **Mirko** von **Montenegro** mit **Natalie Konstantinowics** statt.

Am 25. Jänner 1903 wurde gemeldet, daß das Amtsblatt einen fürstlichen **Uras** publiziert, durch welchen die neue Gerichtsordnung ins Leben trat.

Afrika.

Nachereignisse des Burenkrieges spielten auch noch in die Berichtsperiode herein. Dazu gehören die Besuche der Burengenerale **De Wet**, **Botha** und **Delarey** in verschiedenen Staaten Europas, woselbst sie Gegenstand der lebhaftesten Sympathien waren, der im Winter 1902/03 erfolgte Besuch **Chamberlains** in Südafrika zur möglichen Ausgleichung der Gegensätze, die von lebhaften Ovationen begleitete Rückkehr **Kitcheners** nach England im Juli 1902, die Aufhebung des Kriegesrechtes in Südafrika im Herbst 1902.

Der Friedensschluß in Südafrika ließ jedoch die Engländer in Afrika noch nicht zur Ruhe kommen; der bis zum Schlusse der Berichtsperiode noch nicht ganz unterdrückte Aufstand im **Somaliland** brachte ihnen Kummer und manch schwere Niederlage. Auch sonst ging es in einzelnen Staaten Afrikas sehr unruhig zu: In **Marokko** wüthet noch immer der Bürgerkrieg zwischen den Anhängern des Sultans und jenen des Prätendenten **Bu-Hamara**. Ende Mai 1903 wurde der neuernannte französische Generalgouverneur von **Algier**, **Jonnart**, bei einer Grenzinspektion auf dem Boden der **Signig-Dase** von **Marokkanern** überfallen. Der Ueberfall wurde von der Begleitmannschaft des Gouverneurs zurückgewiesen. Eine französische Strafexpedition, welche hierauf **Signig (Zenaga)** beschloß, erzwang sich volle Genugthuung.

Am 18. Juli 1902 starb der 1853 geborene, seit 27. August 1896 herrschende Sultan von **Sansibar**, **Hamud bin Muhammed**. Sein Nachfolger wurde der Sohn des Verstorbenen, **Sahyid Ali**, für welchen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres der Ministerpräsident **Rogers** die Regentschaft führt. — Im Mai 1903 starb der frühere König von **Uganda**, **Mwanga**.

Asien.

Die Wirren in **China** hatten auch in der Berichtsperiode ihre Nachspiele: Keine, bald unterdrückte Aufstände, vorderhand nur diplomatische Konflikte zwischen **Rußland**, **England**, den Vereinigten Staaten und **Japan** wegen der zweideutigen Haltung der ersagannanten Macht in der Räumung oder besser Nichträumung der **Mandschurei** und der Eröffnung von Handelshäfen dortselbst *ic.* Am 2. Jänner 1903 verließen die letzten deutschen Truppen **Schanghai**. Am 18. Jänner 1903 fand in **Peking** die feierliche Enthüllung des **Sühnedenkmal**s

der chinesischen Regierung für den ermorderten deutschen Gesandten Freiherrn v. Ketteler statt. — Im September 1902 vermählte sich Prinz Tschun, der Bruder des Kaisers von China, mit der Tochter des Großsekretärs Junglu, des höchsten und einflussreichsten Beamten Chinas. — Am 27. Februar 1903 ging der erste direkte Personenzug von Port Arthur nach Moskau ab. Die Eisenbahnlinie durch Sibirien und die Mandschurei ist somit vollendet. — Am 5. September 1902 wurde ein englisch-chinesischer Handelsvertrag unterzeichnet. — Am 11. April 1903 flog die Pulverfabrik in Kanton in die Luft, wobei über 1000 Personen umkamen.

Im November 1902 verlobte sich der am 1. Jänner 1881 geborene Kronprinz von Siam, Mabo Wajirawud, mit der am 30. September 1888 geborenen ältesten Tochter des Kaisers von Japan, Prinzessin Masako Tsunomiyu.

Am 22. August 1902 fanden in Turkestan (Kaschggar etc.) durch eine Erdbebenkatastrophe bei 1000 Menschen und viele Dörfer ihren Untergang.

Am 6. Februar 1903 starb in Petersburg Fürst Nikolai Dadian von Mingrelion, der letzte männliche Sproß dieses kaukasischen Dynastengeschlechtes. 1847 geboren, wurde er 1853 nach dem Tode seines Vaters Herrscher von Mingrelion und entsagte 1867 zu Gunsten Russlands. Nach dem Sturze des Fürsten Alexander von Bulgarien wurde er russischerseits — freilich vergeblich — als offizieller Kandidat für den Thron Bulgariens aufgestellt.

Amerika.

Im Sommer 1902 brach in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ein Kohlenbergarbeiterstreik aus, der kolossale Dimensionen annahm. Anfangs Oktober 1902 standen in Pennsylvanien allein 150.000 Arbeiter der Anthrazitkohlenbergwerke bereits seit mehr als 20 Wochen im Ausstand. Millionen standen gegen Millionen und die Sache nahm solche Dimensionen an, daß Präsident Roosevelt selbst die Vermittlung übernahm. Hiezu kam es Mitte Oktober zu einem ersten Ausgleich, dem die Wiederaufnahme der Arbeit folgte und der dann auf Grund des Schiedsspruches einer ad hoc eingesetzten, gemeinschaftlichen Kommission zu einem definitiven wurde. — Auf den Philippinen gab es auch im Berichtsjahr noch Kämpfe und Konflikte aller Art zwischen Einheimischen und den Truppen und Behörden der Vereinigten Staaten.

Die kleineren und kleinsten Republiken Amerikas zeichneten sich auch in der Berichtsperiode durch Verschwörungen, Revolutionen, Aufstände und Konflikte aller Art aus. Verschwörungen, Aufstände und Revolutionen gab

es in Haiti, Venezuela, Uruguay, Kolumbien, Honduras und San Domingo. — Konflikte kriegerischer oder nicht kriegerischer Natur gab es zwischen Argentinien und Chile, Brasilien und Bolivien, Guatemala, S. Salvador und Nicaragua, Venezuela und Kolumbien, Bolivien und Peru. — Venezuela (Präsident Castro) begünstigte sich aber nicht mit seinen internen und inneramerikanischen Konflikten; durch Nichterfüllung berechtigter Forderungen Deutschlands und Englands, durch Nichtabgabung begründeter Forderungen deutscher Staatsbürger, kam es auch zu einem Konflikte mit Deutschland und England (denen sich später auch Italien und andere europäische Staaten anschlossen), der zur Blockade und Beschießung venezuelanischer Häfen, Wegnahme und Versenkung venezuelanischer Kriegsschiffe durch deutsche und englische Kriegsschiffe führte, bis sich Castro entschloß, die Forderungen der europäischen Mächte anzuerkennen und vorerst wenigstens teilweise zu befriedigen. Das letzte Wort wird auch hier das Haager Schiedsgericht haben.

Im Oktober 1902 wurde Juan Escurras zum Präsidenten von Paragaguay gewählt, und am 15. November 1902 fand die feierliche Inauguration des neugewählten Präsidenten der vereinigten Staaten von Brasilien, Dr. Francisco de Paula Rodrigues Alves, des fünften Präsidenten seit Bestand der Republik, statt.

Auch in der Berichtsperiode vernichteten wiederholte schwere Ausbrüche des Mont Pele auf Martinique und des Mont Soufrière auf St. Vincent Menschenleben und Eigentum. — Im Juni 1903 brach in Kanada ein Waldbrand aus, der allmählich über 3000 englische Meilen umfaßte und zahlreiche Städte zerstörte.

Am 16. Mai 1903 starb in Paris die berühmte Koloraturfängerin Sybil Sanderson, die „kalifornische Nachtigall“. Sie war im Oktober 1867 in Sacramento aus reichem Hause geboren; von Massenet als Koloraturfängerin entdeckt, debütierte sie 1888 im Haag und wirkte dann zwölf Jahre an der Großen Oper und der Opéra Comique in Paris. Sie verließ die Bühne endgültig 1901. Am 23. Februar 1901 trat sie in Wien als Konzertsängerin auf.

Australien.

Im August 1902 nahmen beide Kammern von Neu-Süd-wales die Vorlage, betreffend das Wahlrecht der Frauen, an. — Im Oktober 1902 entschied König Oskar von Schweden den Konflikt betreffs Samoa zu Gunsten Deutschlands. — Am 13. Jänner 1903 kamen auf den Gesellschaftsinseln (Tahiti-Archipel) infolge einer Sturmflut ungefähr 1000 Eingeborene ums Leben. Achtzig Inseln wurden vollständig verwüstet.

DIE ERHALTUNG EINES GESUNDEN MAGENS



beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung u. Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung.

Ein seit 40 Jahren bewährtes vorzüglich wirkendes Magenmittel ist der Dr. Rosa's Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Aus angesucht besten heilkräftigen Arzneikräutern sorgfältig bereitet ist er ein angenehm schmeckendes, zuverlässig appetitanregendes u. verdauungsbeförderndes u. regelndes u. milde abführendes Mittel, so dass es bei den allgemein bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung u. Stuhlverstopfung, also beim Aufstossen, Sedbrennen, Blähungen, Säurebildung, Gefühl von Völsein etc. mit bestem Erfolge angewendet wird.

Postversandt täglich.

Gegen Voraussendung von K 2.56 wird eine grosse Flasche u. von K 1.50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

VERWUNDUNGEN

jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden.

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe Prager Haussalbe genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt, und ist ihrer

schmerzstillenden, kühlenden, die Entzündung verhütenden und die Veranbarung befördernden Wirkung wegen als ein gutes Hausmittel fast jeder Hausapotheke eingereiht.



ist ein altes zuerst in Prag angewendetes Hausmittel welches die Wunden in Reinlichkeit erhält und schützt die Entzündung und Schmerzen lindert und kühlend wirkt.
In Dosen à 35 kr. und 25 kr. Per Post 6 kr. mehr.
DEPOTS IN ALLEN APOTHEKEN

Postversandt täglich.

Gegen Voraussendung v. K 3.16 werden 4/1 Dosen, od. 3.36 6/2 Dosen, od. 4.80 6/1 od. 4.96 9/2 Dosen franko aller Stationen der öst.-ung. Monarchie gesendet.

WARNUNG! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Depots in den Apotheken Österreich-Ungarns.

HAUPT- Apotheke „zum schwarzen Adler“ des B. FRAGNER

DE POT: k. u. k. Hoflieferanten PRAG, KLEINSEITE No. 147.

Folgende Mittel sind nur direkt in der Apotheke des B. FRAGNER in PRAG Nr. 147 erhältlich:

MOOSPFLANZEN-SAFT. Dieser aus dem reinsten Pflanzenschleim sorgfältig bereite Brustsaft wirkt sehr wohlthätig. Er gewährt durch seine brustheilenden und schleimabsondernden Eigenschaften den unschätzbaren Vorteil vor allen anderen Mitteln, der gereizten Brust Linderung zu verschaffen, ohne die Verdauung zu stören, er vermindert in Kürze den Husten, erleichtert bei krampfhaftem trockenem Husten den Auswurf. Eine Flasche 1 fl. 20 kr., per Post 20 kr. mehr.

Das billigste, wirksamste, bequemste, unschädlichste Mittel gegen Verstopfung etc. sind FRAGNER'S ABFÜHRPILLEN. 120 Pillen 70 kr., per Post 15 kr. mehr.

CHINA-CACAO-MALAGA mit EISEN ist ein bei einer allgemeinen Schwäche des Organismus, bei der Blutarmut, Bleichsucht, nervösen Affektionen nach schweren Krankheiten, Blutverlusten etc. rasch kräftigendes und wiederherstellendes Mittel. Eine Flasche fl. 1.20, per Post um 20 kr. mehr.

ZAHNTHEE ein bewährtes schmerzstillendes Mittel, 1 Paket 25 kr. Per Post franko um 15 kr. mehr.

Das beste und billigste Touristenpflaster gegen Hühneraugen und harte Haut. 1 Schachtel 30 kr., 3 Schachteln per Post franko fl. 1.—.

Postsendungen umgehend.

Albin Pristernik

Burggasse 4 Marburg Burggasse 4

Best sortiertes Lager in Galanterie-, Spiel-, Kurz- und
Wirkwaren, Wäsche, Kravatten, Gummiwaren, Kinder-
Wägen, Korbwaren. • • Sehr hübsche Sortiments für
• • Combola und Glückshafen, Lampion, Confetti etc. • •

Hotel Meran, Marburg a. D.

Haus I. Ranges, vis-à-vis dem Südbahnhofe, 5 Minuten vom Stadtparke
entfernt, durch Umbau bedeutend vergrössert, 32 mit allem Comfort ein-
gerichtete Fremdenzimmer, Bäder im Hause. Schöne ventilirte Restaura-
tionslokalitäten. Grosser schattiger Sitzgarten. Gute Küche. Bürgerl. Pilsner
und Reininghauser Märzenbier. Vorzügliche Naturweine.
Telephon Nr. 56. • • • • • Kohndiener bei allen Zügen.



Johann Sauer, Besitzer.



Anton Mally's Speditions-Geschäft

Möbel-Transport-Geschäft

Marburg, Mellingerstrasse Nr. 14.

Übernahme
von aller Art

Güter zur Expedition
nach allen Richtungen
wie zur

Einlagerung & Verpackung



Vertreter
des

Paket-Eilgut-Sammel-Dienstes
C. Hirsch & Co.
Wien-Marburg.

Keine Stuhlverstopfung = mehr = durch meine

Fabrik:
WIEN XVIII., Ladenburggasse 46.
Versandt per Post franko. Nach-
nahme, 12 Stück 3 K., 24 Stück
5 K. Prospekt gratis.

Huss-Kuchen.

Erste untersteirische

Bau- und Möbeltischlerwarenfabrik

und

Sägewerk mit Dampftrieb

des

EMIL BERANEK

Kärntnerstrasse 46 **MARBURG a. D.** Gartengasse 2

MÖBEL

stets reicher Vorrat
eigener Erzeugung
in

Salon-, Speise-
und

Schlafzimmern

diverse

Sitzpolster- und Küchenmöbel.



Nach Wunsch werden

Möbel

in allen Stilarten

aus

bestem trockenem Holz

angefertigt.

Bei Bestellungen, Skizzen und
Zeichnungen kostenfrei.

Erzeugung aller in den Bau einschlagenden Tischler-Arbeiten

sowie

Türen, Fenster, Portale, Gewölbeeinrichtungen, Holzplafonds, Holzrolleaux, Fussböden etc.

Sägewerk, Bau- und Bretterholz

wird zum Schneiden angenommen und prompt geschnitten.

So ein schweres Schwein

können Sie nur mit Zugabe von

Barthels Futterkalk

in 11 Monaten erzielen. So schreibt Herr J. Melzer vom 9./12. 1896: „Mit dem von Ihnen bezogenen Futterkalk konnte ich bei einem selbst gezogenen 11 Monate alten Frischling gewöhnl. Landrasse ein **Mastgewicht von 250 Kilogramm** produzieren.“

Barthels Futterkalk, bestes und billigstes Mittel zur Verhütung der Knochenbrüchigkeit, Fohlen-, Kälber- und Ferkellähme, zur Aufzucht von Jungvieh, Hebung des Milchertragnisses, gegen Holzlagen und Jauchesaufen, zur Beförderung des Eierlegens bei Hühnern etc. **Beschreibungen und Gutachten umsonst.**

5 Kilo-Probe 2 Kronen per Post. 50 Kilo 12 Kronen ab Wien, Prag, Troppau.

M. Barthel & Co., Wien, X/3, Siccardsburggasse 44.



—=—=—
Gegründet 1877.
—=—=—

R. Makotter, Marburg^a/D.

Burggasse 2 Möbel-Lager Burggasse 2

Drahtmattlatzen-Erzeugung: Kaiserstrasse 2

empfehl

Möbel in allen Stilarten

matt, poliert und lackiert

Eisenbetten, schöne Kinder-Gitterbetten, tapez.

Kastenbetten, hygienische Klosets, Rosshaar-,

Seegras- und Afrique-Mattlatzen, Spiegel etc.

Drahtmattlatzen eigenes Erzeugnis u. andere Betteinsätze.

Alles in nur guter Qualität zu billigsten Preisen.

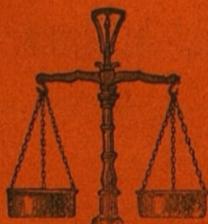
ST. GRADISCHNIK

Marburg, Pobersch-Strasse 3.

Erzeugung von

Dezimal- und Centimal-Brückenwagen

sowie Übernahme von **Reparaturen** aller Arten von **Wagen und Gewichten** auf das schnellste und solideste bei billigster Berechnung.



I. untersteirische Tonöfen- u. Kunst-Terrakottawaren-Erzeugung

mit • Motorbetrieb • des

Paul Heritschko, Marburg

Freihausgasse 14

empfiehlt sein Lager von

Kachelöfen, Salonöfen,
Kamine und Sparherde,
Porzellan-Badewannen

und

Closetverkleidungen

wie auch künstlerisch aus-
geführte

Gnomon, Vasen etc.



Annahme aller Reparaturen. Illustrierte Preiskonrate zur Verfügung.
Kostenvoranschläge erteile bereitwilligst und kostenlos.

Magenleiden und alle üblen Folgen davon kommen nie vor, wenn man ein kleines Gläschen Paraskovichs **Mariahilfer Kraft-Magenbitter** nach jedem Essen einnimmt. Man schützt sich vor **Magenkatarrh, Magenkrampf, schwerer Verdauung, Ueblichkeiten, Schwächen** etc., wenn man nach dem Essen einige Tropfen dieses köstlichen Getränkes genießt.

Stuhlverstopfung und deren Folgen, wie Beklemmung, Stuhl, Hämorrhoiden etc. kommen nie vor, wenn man regelmäßig nach dem Essen einen Löffel voll dieses Bitters einnimmt.

Bei Lungenleiden, **Enthräftung, Gleichsucht** wird Appetit und Verdauung angeregt **Abspannung** und **Verstimmung** beseitigt und **Lebenslust** frisch erweckt durch den Genuß dieses Bitters.

Eine ganze **Gaus- und Reiseapotheke** bildet der

Mariahilfer Bitter

für den Reisenden, Soldaten, Landmann und die Familie. Ein Gläschen dieses Bitters soll daher in keinem Hause fehlen.

Eine Bitterflasche 4 Kronen. Ein 5 Kilo-Postkollt franko 8 Kronen. Alleinige Bezugsquelle

Mr. T. Paraskovich, Gutenstein Nr. 147, Niederösterreich,

Lieferant Sr. I. u. I. Hoheit des Herrn **Erzherzogs Otto.** Prämiert Paris, London, Berlin, Prag, Ostende, Nizza, Wien.



Gesundheit
ist der größte Reichtum;
um diese zu erhalten,
trinkt **Paraskovichs**
Mariahilfer
Kraft-Magenbitter.

Franz Kothbauer

Bau- und Kunstschlosser

Marburg, Freihausgasse Nr. 8 alt, 12 neu

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Bau- und Kunstschlosser-Arbeiten, Blitzableitern, Sonnenplachen-Aufzüge, Aufzüge, Wasserleitungen und deren Reparaturen.

Lager von Sparherden mit schmiedeisernen Platten und Stangen oder drehbarem Rost, Gitter für Gräber, Gartenzäune, Balkone, Stiegen, Firste etc. etc.

Der hochw. Geistlichkeit empfehle ich besonders meine Kommunionbankgitter. Reparaturen jeder Art prompt und billig.

Solide Ausführung. - Billige Preise.

P. T. Geschäftsleute welche Portale mit Stahlrouleaux besitzen, werden aufmerksam gemacht, daß **Stahlzugfedern** stets vorrätig am Lager sind und Reparaturen jeder Art reell und billigst hergestellt werden.

Krainer Schweine-Mehl



= Doktor von Trnkóczys
Nähr-, Mast- und Schutzmittel. =
verbessert, vermehrt Fleisch,
Fett, die Zucht, Gesundheit.
Gesundem Schweine genügt
wöchentlich ein Löffel voll
ins Futter.

1 Pak. 50 Heller bei Kaufleuten. 5 Pak. postfrei samt Packung 3 K gegen Nachnahme
im Fabriks-Depot: **Apotheke Trnkóczy, Laibach, Krain, Österreich,** zu haben.

➡ Dankschreiben amtlich beglaubigt. ⬅

Vorliegende Kopie stimmt mit dem auf einer mit einer 4 Filler- und 2 Heller-Marke versehenen Korrespondenzkarte geschriebenen Originale vollkommen überein.

Laibach, am 3. (dritten) Oktober 1901 (Ein Tausend neun Hundert eins). **Ivan Plantan, k. k. Notar.**

Gehrter Herr! Meine Schweine fraßen nicht, auch waren sie sehr elend. Zufällig bekam ich zur Probe von einem meiner Leute ein Paket **Schweine-Mastpulver (Mehl)**; es ist zum Staunen! Ich kann meine Schweine nicht genug füttern und nehmen riesig auf seit einigen Tagen. Zum Danke dieses vorzüglichen Mittels kann und werde es jedem aufs beste anempfehlen. Ersuche postwendend um 5 Pakete **Schweine Mastpulver (Mehl)**.

31. Oktober 1900. Hochachtend **Josef Englisch**, Bahnmeister, Belišće i, Slavonien.

Ähnliche Dankschreiben erhalten wir täglich, wovon sich jedermann überzeugen kann.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs-Anstalt

General-Agentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain
in Graz, Joanneumring 11.

Volleingezahltes Aktien-Kapital . . .	2 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1902 . . .	27 „ „
Versicherte Kapitalien Ende 1902 . . .	98 „ „

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil**; ferner äußerst vorteilhafte Assoziations-Versicherungen, günstigst gestellte Leibrenten-Versicherungen und als spezielle Neuheiten die unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rückerstattung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Kapitals und die Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung etc. Billigste Prämien, koulanteste Versicherungsbedingungen.

WIENER Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain
Graz, Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden zu bewährt koulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentschaft für Marburg und Umgebung:

Burggasse 8 bei Herrn Karl Kržizek.

Die wichtigsten Jahrmärkte.

Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, Krain, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Triest, Görz und Gradisca, Istrien, Dalmatien.

(Verantwortung ausgeschlossen.)

Abkürzungen. Bl. = Blumenmarkt, Brenn. = Brennmaterialienmarkt, Br. = Brotmarkt, F. = Fettwarenmarkt, Fa. = Faßmarkt, Fl. = Flachsmarkt, Flsch. = Fleischmarkt, G. = Getreidemarkt, Ga. = Garnmarkt, Gefl. = Geflügelmarkt, Ha. = Hafermarkt, Hlz. = Holzmarkt, Holzg. = Holzgerätemarkt, Hopf. = Hopfenmarkt, Ho. V. = Hornviehmarkt, Kä. = Käsemarkt, Ke. = Kellergeräthsamenmarkt, Ki. = Kirchtagmarkt, Kl. V. = Kleinviehmarkt, Kö. = Körnermarkt, Kr. = Krämermarkt, L. = Landwirthsch. Produktmarkt, Le. = Leinwandmarkt, P. = Pferdemarkt, Pr. = Produktmarkt, R. = Rindermarkt, S. = Sämereienmarkt, Scha. = Schafmarkt, Schw. = Schweinemarkt, T. = Tonwaren, V. = Viehmarkt, Vilt. = Virtuallienmarkt, W. = Wolmarkt, Wa. = Warenmarkt, J. = Jiegemarkt, a. = auch, T. n. = Tags nachher, T. v. = Tags vorher, j. M. = jeden Monats.

Vermöge Allerhöchster Verordnung sollen an Sonn- und Feiertagen in keinem Orte des österreichisch-ungarischen Kaiserreiches Jahr- und Wochenmärkte gehalten, sondern auf den nächstvorhergehenden oder nachfolgenden Werktag verlegt werden. Diesfällige Anfragen sind an die betreffenden Gemeindeverordnungen zu richten.

Niederösterreich.

Jänner: 5. Reg (T. v. B.). **6.** Lasse (B.). **7.** Hoch-Wolkersdorf. **9.** Poisdorf (B.). **11.** Poisdorf, Groß-Rußbach. **12.** Laa Stadt (T. v. B.). Thaya, Weitersfeld (T. v. B.). **17.** Weitra. **19.** Horn (T. v. B.), Neulengbach, Waidhofen a. d. Ybbs (8 Tage). **20.** Geras (B.), Gloggnitz, Kaufen, Nieder-Kreuzstetten, Pernitz. **22.** Karlstein. **24.** Pottenstein. **25.** Frankenfels (B.), Puchberg, Randeg (B.), Stronsdorf (T. v. B.). Waidhofen a. d. Thaya, Wolkersdorf. **26.** Pulkau (T. v. B.). **27.** Wiener-Neustadt (Groß-B.).

Februar: 1. Ernstbrunn (T. v. B.), Gannersdorf, Wilfersdorf. **3.** Ferschnitz (B.), Herzogenburg, St. Leonhard a. Forst (B.), Maissau (P. u. Ho. B.), Neuhofen, Weistrach. **4.** Maissau (Wa). **6.** Labendorf (T. v. B. B.). **7.** Randegg. **8.** Böhmischbrunn, Wulkersdorf. **9.** Weikersschlag (T. v. B.). **11.** Langenlois. **15.** Aschbach, Bodfließ, Guratsfeld (B.), Kirchberg am Wechsel, Mailberg, Wilhelmsburg (B.). **16.** Kirchberg am Wagram, Weitersfeld (T. v. B.), Zwettl. **17.** St. Peter in der Au. **18.** Hoch-Wolkersdorf (B.), Steinarthirchen a. Forst. **20.** Geras (B.), Mistelbach (B.). **22.** Mistelbach, Scheibbs (T. n. B.), Steinarthirchen a. Forst (B.). **23.** Gmünd Stadt. **24.** Gresten (B.), Kirchberg a. Wechsel (B.), Nöckling, Prneag (a. B.), Seitenstetten (B.). **25.** Groß-Siegharts (B.). **29.** Amstetten, Brud a. d. Leitha, Guntersdorf, Dpponitz (B.), Unter-Navelbach, Groß-Siegharts.

März: 1. Langau (T. v. B.), Ober-Hollabrunn (T. v. B.), Ybbs, Zell a. d. Ybbs (B.). **2.** Ziersdorf. **3.** Krumbach (a. B.), Dpponitz. **4.** Dürnkrut (B.). **5.** Groß-Schweinbarts (B.). **6.** Schlatten, Zistersdorf. (T. v. B.). **7.** Amstetten, Dürnkrut, Korneuburg (a. B. B.), Groß-Schweinbarts. **8.** Allentsteig, Fisper (B.), St. Pölten (3 Tage), Waidhofen a. d. Ybbs (B.). **9.** Groß-Enzersdorf (B.), Groß-Gerungs, Gápfriz (a. d. Wild, St. Peter in der Au, Schrems. **10.** Neuhofen (B.), Neunkirchen (a. B.), Neustadt a. d. Donau (a. B.), Pulkau (T. v. B.), Purgstall (B.). **12.** Nieder-Hollabrunn, Ludweis (T. v. B.). **14.** Hadres, Groß-Böcklarn, Pöggstall (B.), Teying (B.). **15.** Eggenburg (T. v. B. B.), Kirchberg a. d. Pielach (B.), Michlbach (B.), Thaya. **17.** Döbersberg (a. B.). **19.** Ober-Aspang, Hohenau (a. B.), Lilienfeld, Lunz, Mant (a. B.), Maria-Tafel, Neudorf bei Staas (T. v. B.), Neumarkt (a. B.), Payerbach, Puchberg, Raabs (T. v. B.), Reg (T. v. B.), Schönbach, Stetteldorf (T. v. B.), Ober-Sinkenbrunn, Teying, Wiesmath (a. B.), Ybbsitz (B.). **20.** Berndorf, Geras (B.), Kirchberg a. d. Bi. lach. **21.** Asparn a. d. Jaya, Unter-Gänserndorf, Heidenreichstein, Hohenwarth, Münchreith (B.), Sees-Id, Traiskirchen, Türnitz (B.), Weitra (a. B.), Wolkersdorf. **22.** Laa Stadt (T. v. B.), Lilienfeld (B.), Waidhofen a. d. Ybbs (B.). **23.** Hainfeld (B.), Wiener-Neustadt (Groß-B.). **24.** Drosendorf, Hausleitzen (T. v. B. B.), Kirchberg a. Walde, Warthegg. **26.** Schwarzau (B.), Wulkersdorf. **28.** Feldberg. **29.** Kleinzell (B.), Stockerau. **30.** Japons (T. v. B.). **31.** Geras, Nöckling, Ottenschlag (T. v. B.), Sitzendorf (T. v. B.), Steinarthirchen a. Forst, Wallsee (a. B.), Windigsteig (a. B.).

April: 5. Arbesbach, Brand-Laaben, Edlitz, Haugsdorf, Fisper (B.), Lunz (B.), Pernitz, Schottwien, Vittis, Ybbsitz. **6.** Neu-Pölla. **7.** Krems (B.), Lasse (a. B.), St. Leonhard a. Forst (B.). **11.** Fischamend, Unter-Waltersdorf. **14.** Nadelbrunn. **17.** Attenmarkt, Loich. **18.** Dürnstein, Karlstein, Zistersdorf (T. v. B.). **19.** Pottenstein (B.). **20.** Geras (B.). **23.** St. Marein, Poisdorf (B.). **24.** St. Georgen am Reith, St. Georgen am Ybbierfeld, Groß-Gerungs, Gumpoldsdorfen, Haag, St. Leonhard am Forst (B.), Bittschau, Mühldorf, Nöckling, Bitten, Tulln, Türnitz, Ulmerfeld (a. B.). **25.** Baden (B.), Gannersdorf, Kirchschlag (a. B.), Neunkirchen (a. B.), Poisdorf, Pottendorf. **26.** Horn (T. v. B.).

Mai: 1. Baden, Gaming, Gföhl, Gloggnitz (a. B.), Gföbling (B.), Grünau, Gutenstein, Hainburg, Kottes, Laibach, St. Leonhard am Walde, Lichtenau, Pottenstein, Purgstall, Reg (T. v. B.), Schwarzenbach, Schwachat, Seitenstetten, Teying, Waidhofen a. d. Thaya, Wilhelmsburg, Ybbs. **2.** Hohenruppersdorf, Hollenstein (B.), Königstetten, Traismauer. **3.** Gmünd Stadt, Hohenau (a. B.). **4.** Ardagger, Aschbach, Ober-Aspang, Ebenthal, Eggenburg (T. v. B. B.), Groß-

Enzersdorf, Euratsfeld, Hainfeld, Herzogenburg, Ladendorf (Z. v. P. B.), Ludweis (Z. v. B.), Melf (B.), Groß-Mugl, Persenbeug, Böggstall, Randegg (B.), Raftenfeld, Speisendorf, Zell a. d. Ybbs. 5. Dobersberg (a. B.), Wilfersdorf. 7. Mistelbach (B.). 8. Leobersdorf, Rabenstein, Zell a. d. Ybbs. 9. Kitzb., Mistelbach, Pernitz, St. Veit a. d. Gölsen (B.). 10. Erntbrunn (Z. v. B.), Manf, Groß-Weikersdorf, Weikertschlag (Z. v. B.). 11. St. Leonhard am Forst. 12. Schlatten. 14. Mailberg, Orth. 15. Maiffau (P. u. Ho. B.), Nöstach, Schwarzau. 16. Allentsteig, Drosendorf, Maiffau (Ba.), Mitterwasser, Ottenschlag (Z. v. B.), Billichsdorf, Groß-Böchlarn, Spannberg, Stronsdorf, Weiten. 17. Raumberg (B.), Pulkau (Z. v. B.), Zistersdorf (Z. v. B.). 19. Hainfeld (B.), Sigendorf, (Z. v. B.). 20. Geras (B.). 21. Groß-Schweinbarth (B.). 23. Böhmischkruz, Gaming (B.). 24. Neghd a. Neuwalde, Aschbach, Behamberg, Nieder-Fellabrunn, Garz, Gresten, Hoch-Wolkersdorf, (B.), Ziper (B.), Kirchberg am Wechsel, Krumbach, Mönichkirchen, Mönichreith, Neuhofen (a. B.), Dpponitz, Burgstall (B.), Raabs (Z. v. B.), Ruprechtshofen, Schrems, Groß-Schweinbarth, Seitenstetten. 25. Brud a. d. Leitha, St. Leonhard am Walde (B.), Zwettl. 26. Melf. 29. Sonntagsberg. 30. Feldsberg, Göfpling, Heidenreichstein, Pottendorf, Rabensburg, Weikersdorf.

Juni: 1. Wilhelmsburg. 2. Marchegg, Mönichkirchen, Windigsteig (a. B.). 5. Dorfstetten, St. Oswald. 6. Klosterneuburg, Mödling. 8. Gresten (B.), Langau (Z. v. B.). 11. Gölkersdorf. 13. Dürnkruz. 15. Edlitz, Gföhl, Kitzb., Lichtenau, Fuchberg, Säufenstein, Schönbach, Schottwien, Seitenstetten, Stetteldorf (Z. v. P.), St. Veit a. d. Gölsen (a. B.), Vitiz (a. B.). 16. Groß-Siegharts (B.). 19. Kirchberg a. d. Pielach. 20. Geras (B.), Böggstall (B.), Groß-Siegharts. 21. Laa Stadt (Z. v. P.), Thaya. 22. Wiener-Neustadt (Groß-B.). 24. Behamberg, Euratsfeld, Gainsfarn, Groß-Gerungs, Groß-Hafelbach, Hollenstein, Horn (Z. v. B.), Ziper, St. Leonhard am Forst (a. B.), Loosdorf, Lunz, Stockerau. 25. Poisdorf (B.). 26. Ardagger, Gutenstein, St. Leonhard am Walde, Ludweis (Z. v. B.), Burgstall, Köschitz. 27. Poisdorf.

Juli: 2. Geras, Hohenruppersdorf, Raugen, Manf, Pernitz, Weitra (a. B.), Wiesmath (a. B.). 3. Allhartsberg, Pottenstein, Randegg, Unter-Rabelsbach. 4. Asparn a. d. Jaya, Mitterwasser. 5. Ober-Hollabrunn (Z. v. P. B.). 7. Kirchberg am Walde. 8. Randegg (B.). 10. Dorfstetten, Ragendorf. 11. Ebenfurth, Karlftein, Pernegg (a. B.). 12. Neu-Pölla. 13. Nieder-Kreuzstetten, Säufenstein. 17. Laimbach, Mühlhof. 18. Ebenthal, Heidenreichstein. 22. Lilienfeld, Neudorf bei Staaz (Z. v. P.), St. Peter in der Au, Scheibbs (Z. n. B.), Wolkersdorf. 24. Altenmarkt, Frankenfels, Maria-Lasferl. 25. Abersbach, Eisdorf, Kirchberg am Wechsel, Königstetten, Litschan, Neustadtl an der Donau, Nöchling, Ottenschlag (Z. v. B.), Bayerbach, Schwachat, Seefeld, Ybbitz, Zistersdorf (Z. v. B.). 26. Annaberg, Kirchberg a. d. Pielach (B.), Nöstach, Böggstall. 28. Ziersdorf. 31. Ferchnitz, Ruprechtshofen, Wallsee.

August: 1. Pottendorf. 2. Maria-Enzersdorf, Neunkirchen (a. B.), Waidhofen a. d. Ybbs (8 Tage). 3. Amstetten. 5. Lassez (a. B.). 7. St. Oswald, Pekenkirchen, Ober-Stinkenbrunn. 9. Groß-Mußbach. 10. Aschbach, Bodfließ, Raugen, Kornenburg, Loosdorf, Fuchberg, Raabs (Z. v. B.), Steinakirchen am Forst (B.), Tulln, St. Veit an der Gölsen (a. B.), Wilhelmsburg, Windigsteig (a. B.), Ybbs. 11. Dobersberg (a. B.), Langenlois. 14. Rabenstein. 15. Böhmischkruz, Mönichreith. 16. Gmünd Stadt, Kirchberg am Wagram, Pernitz. 17. Japons (Z. v. B.). 18. Rabensburg. 21. Pottenstein. 22. Geras, Guntertsdorf, Stronsdorf. 23. Pernegg (a. B.), Zell a. d. Ybbs (B.). 24. Baden, Nieder-Fellabrunn, Gannersdorf, St. Georgen am Ybberfeld, Groß-Gerungs, Gföhl, Gresten (B.), Hainburg, Herrnbäumgarten, Hohenau (a. B.), Kirchberg am Wechsel (B.), Kirchschiag (a. B.), Lichtenau, Mitterwasser, St. Pölten, Teying, Vitiz (a. B.), Weistrach. 25. Kirchberg am Walde, Groß-Siegharts (B.). 26. Dürnkruz (B.). 28. Dürnkruz, Edlitz, Kottes, Perchtoldsdorf. 29. Asparn a. d. Jaya, Groß-Siegharts, Unter-Waltersdorf. 30. Mailberg, Neg (Z. v. B.), Thaya, Weikertschlag (Z. v. B.). 31. Groß-Enzersdorf.

September: 1. Neghd am Neuwalde (Z. n. B.), Brud a. d. Leitha, Krumbach (a. B.), Laa Stadt (Z. v. P.), Marchegg, Mödling, Weitra (a. B.). 2. Allentsteig. 3. Brand-Laaben, Grünau, Oberhollabrunn (B.), Poisdorf (B.), Groß-Schweinbarth (B.), Willersdorf. 4. Arbesdorf, Gaming (B.). 5. Unter-Gänserndorf, Grünau (B.), Groß-Hafelbach, Ludweis (Z. v. B.), Poisdorf, Reichena (a. B.). 6. Vadendorf (Z. v. P. B.), Groß-Weikersdorf, Weitersfeld (Z. v. B.). 7. Groß-Schweinbarth. 9. Haugsdorf. 11. Schwarzau. 12. Mönichkirchen (B.), Säufenstein, Zistersdorf (Z. v. B.). 13. Kirchberg a. d. Pielach (B.), Ulrichskirchen. 14. Gutenstein (B.), Zwettl. 15. Tünnitz (B.), Wilfersdorf. 17. Gölkersdorf, Mistelbach (B.). 18. Mönichkirchen, Schlatten. 19. Feldsberg, Hadres, Dpponitz (B.), Fuchberg (B.), St. Veit a. d. Gölsen (B.). 20. Geras (B.), Lilienfeld (B.). 21. Fischamend, Gänning, Hohenruppersdorf, Kirchberg am Wechsel, Klein-Zell (B.), Neudorf bei Staaz (Z. v. P.), Neuhofen, Ottenschlag (Z. v. B.), Pernitz (a. B.), Seitenstetten, Wiesmath (a. B.). 22. Unter-Rabelsbach, Schwarzau (B.). 23. Kolmizberg (3 Tage). 24. Auersthal, Mistelbach (B.), Nöstach. 25. Gloggnitz (a. B.), Dpponitz. 26. Hollenstein (B.), Traiskirchen. 27. Neustadtl a. d. Donau, Pulkau (Z. v. B.), Waidhofen a. d. Ybbs (B.). 28. Raugen, Ober-Hollabrunn (B. u. Holzg.), St. Peter in der Au (B.), Neu-Pölla, Wr.-Neustadt (Groß-B.). 29. Annaberg, Göfpling, Haag (a. B.), Manf (a. B.), Melf (B.), Mistelbach, Ober-Hollabrunn (Z. v. P.), Orth, Böggstall, Schönbach, Schottwien, Steinakirchen am Forst, Ulmerfeld (a. B.), Waidhofen a. d. Thaya. 30. Schrems.

Oktober: 1. Lunz (B.). 2. Sizenorf (T. v. B.), Sonntagsberg. 3. Baden (B.), Scheibbs (T. n. B.), Wiesmath (a. B.). 4. Hainfeld (B.), Stoderau (T. v. Bormarkt). 6. Stronsdorf (a. B.). 7. Langau (T. v. B.). 10. Göstling (B.), Böggstall (B.), Pottenstein (B.). 11. Gaisfahn (B.), Waidhofen a. d. Ybbs (B.). 12. Göpfritz a. d. Wild. 13. Döbersberg (a. B.), Titschau, Melk, Windigsteig (a. B.), Wolfersdorf. 14. Burgstall (B.). 15. Amstetten (B.), Ober-Aspang (a. B.), Lafsee (a. B.), St. Leonhard am Forst (B.), Persenbeug, Groß-Rußbach, Speijendorf. 16. Berndorf, Gaming (B.), Loich. 17. Böhmischkruz, Ebenthal, Nieder-Kreuzstetten, Pernegg (a. B.), Pottendorf, Tering (B.), Wilhelmshurg (a. B.). 18. Alland (B.), Allentsteig, Neulengbach. 19. Neuhofen (B.). 20. Geras (B.), Zistersdorf (T. v. B.). 24. Gades (a. B.). 25. Frankenfels, Raumberg (B.), Kirchberg a. Wagram (B.), Krems, Reß (T. v. B.). 27. Krems (B.), Marchegg (a. B.), Ruprechtshofen (Raabs), Groß-Siegharts (B.). 28. Siper, Kils (a. B.), Krems, Neunkirchen (a. B.), Burgstall, Raabs (T. v. B.), Strengberg, Tulln, Ybbsitz (B.).

November: 2. Groß-Enzersdorf (B.), Lunz, Raasdorf, Schönbach, Groß-Siegharts, Weiten, Willersdorf. 3. Radelbrunn. 4. Drosendorf (T. v. B.). 5. Poisdorf (B.). 6. St. Georgen am Reith, Haugsdorf, St. Leonhard am Walde (a. B.), Berchtholdsdorf. 7. Aspang a. d. Taya, Ebenfurth, Korneuburg (2 Tage), Poisdorf. 8. Eggenburg (T. v. P. B.), Korneuburg (B.). 9. Hansleithen (T. v. P. B.). 11. Aschbach, Ernstbrunn (T. v. B.), Gresten (B.), Hainburg (a. B.), Groß-Haselbach, Herzogenburg, Hohenau (a. B.), Horn (T. v. B.), Kirchberg a. d. Pielach, Königstetten, St. Leonhard a. Forst, Mailberg, Nöstach, Willischdorf, Seitenstetten (B.), Tünnitz. 13. Leobersdorf, Pitten. 14. Spannberg. 15. Gumpoldskirchen, Weikerschlag (T. v. B.), 16. Klosterneuburg, Maissau (a. P. u. Ho. B.). 17. Langenlois, Maissau (a. Ba.), Wilfersdorf, Zistersdorf (T. v. B.). 19. Hohenwarth, Weitersdorf. 20. Geras (B.), Schwarzenbach. 21. Feldsberg. 22. Gmünd Stadt, Laa Stadt (T. v. P.), Weitersfeld (T. v. B.). 24. Neu-Pölla. 25. Althartsberg, Aßenbrugg, Bruck a. d. Leitha, Edlitz, Guratsfeld, Gresten, Ober-Markersdorf, Ottenschlag (T. v. B.), St. Peter in der Au, Rabensburg, Seefeld, Stetteldorf (T. v. B.), Wallsee (a. B.). 28. Herrnbauergarten, Karlstein, Groß-Böchlarn. 30. St. Andrä v. d. Hagenthale, Ferschnitz, Gaunersdorf, Gößl, Göstling, Hainfeld, Lichtenau, Ludweis (T. v. B.), Neuhofen, Ober-Hollabrunn (T. v. P.), Wiener-Neustadt (Groß-B.).

Dezember: 4. Dürnkrut, Wien (4./12.—6./1. Nicolai- und Christmarkt). 5. Unter-Gänserndorf. 6. Ardagger, Hollenstain, Ladendorf (T. v. P. B.), Ober-Markersdorf, Mödling, Groß-Mugl, Müllschreith, Neumarkt, Pernitz, Pulkau (T. v. B.), Ruprechtshofen, Schwarzau, Speisberg, Traismauer, Weitra, Zistersdorf. 9. Ulrichskirchen. 10. Mistelbach (P.). 11. Behamberg. 12. Unter-Gänserndorf, Titschau, Mistelbach. 13. Eggenburg (T. v. P. B.). 15. Kirchberg am Walde. 18. Groß-Grünburg. 19. Feldsberg. 20. Geras (B.), Langau (T. v. B.), Witz. 21. Arbesbach, Ober-Aspang, Drosendorf (T. v. B.), Haag, Groß-Haselbach, Hohenruppersdorf (a. B.), Korneuburg, Pödenkirchen. 22. Sizenorf (T. v. B.). 27. Amstetten, Gars, Schrems, St. Veit a. d. Gölsen (a. B.), Ybbsitz. 28. St. Leonhard am Walde (B.). 29. Wiltenstein.

Wochenmärkte in Niederösterreich.

Jeden Montag: Unter-Gänserndorf, Gars (a. B.), Gmünd Stadt, Heidenreichstein (a. B. — ersten Montag jeden Monats auch P.), Langenlois, Stoderau (Kö.), Zweifl.

Jeden Dienstag: Baden, Gmünd Stadt (B.), Göpfritz a. d. Wild (a. B.), Hohenruppersdorf, Krems (B.), Lafsee, Melk, Raasdorf (B.), Scheibbs, Taya (a. B. — vom 6. Jänner bis 29. September), Tulln, Waidhofen a. d. Ybbs, Willersdorf.

Jeden Mittwoch: Bruck a. d. Leitha, Eggenburg, Groß-Enzersdorf (Kö.), Kautzen (B. — jeden zweiten Mittwoch vom 19. März bis 29. September), Kirchberg a. Walde (a. B.), Mautern (B. — jeden Mittwoch von Georgi an bis Dezember), Neulengbach (Kö.), Neu-Pölla (B. — jeden Mittwoch in der Fasten), Schönbach (a. B. — jeden Mittwoch von Mitte Fasten durch etwa 3 bis 4 Wochen), Weitersfeld (B. — am ersten Mittwoch jeden Monats; ist dies ein Feiertag, dann 8 Tage darauf), Wr.-Neustadt.

Jeden Donnerstag: Amstetten, Gößl (B.), Horn (Kö. — wenn Feiertag, am vorhergehenden Mittwoch), Marchegg, St. Pölten (auch Georgi und Michaeli — a. B.), Reß, Witz (B.), Waidhofen an der Taya (B. — am ersten Donnerstag jeden Monats a. P.).

Jeden Freitag: Allentsteig (B. u. Kö.), Baden, Dürnstein (Kö.), Rottes (B. — jeden Freitag vom Frühjahr bis zum Herbst).

Jeden Samstag: Groß-Grünburg (B. von Mittfasten, d. i. 9. März an bis zum Winter), Krems, Pottendorf, Pulkau (B. — ersten Samstag jeden Monats), Raabs, Traismauer, Tulln, Wiener-Neustadt, Ybbs, Zistersdorf.

Jeden Sonntag: Herzogenburg (B.).

Oberösterreich.

Jänner: 8. Helfenberg. 11. Rohrbach. 20. Münzbach, Neutirchen am Walde, Neumarkt bei Grieskirchen, Ostermiething (B.), St. Peter a. Wimberge, Schenkenfelden. 24. Hofkirchen. 25. Freistadt (14 Tage), Frankenburg, St. Georgen im Attergau, Schwansenstadt. 27. Taiskirchen (B.).

Februar: 2. Steyregg, Tragwein. 3. Auroszmünster, Frankenburg, Königswiesen (B.), Mondsee, Feuerbach. 8. Aigen, Obernberg (B.), Waizentkirchen. 11. Grieskirchen (B.), Mattighofen (a. B.). 15. Aisch a. d. Donau, Gallneukirchen, Mauerkirchen, Rohrbach (B.), Schwertberg, Schörfling. 16. St. Georgen im Attergau, Haag. 17. Perg, Schärding. 18. Wels (B.). 22. Gallspach (B.), Mauthausen, Obernberg (B.). 24. Klam, Pabneutkirchen, Riedau, Böcklabrud. 29. Altheim, Kirchdorf, Ostermiething (B.).

März: 1. Obernberg (Haupt-M.). 2. Braunau. 3. Efferding (B.). 7. Ach-Hochburg (a. B. 2 Tage). 8. Ach-Hochburg (B.), Grieskirchen (B.), Neutirchen am Walde (B.). 9. Braunau, Eberschwang (B.), Lambach, Neumarkt b. Grieskirchen, Obernberg, Perg, Schärding. 13. Ried (6 Tage). 14. Grieskirchen, Kematen bei Wels, Mattighofen (a. B.), Schärding (B.). 15. Utmünster (B.), Gmunden (B.), Ostermiething (B.). 16. Braunau. 17. Wartberg (B.). 19. Efferding, Enns, Grein (B.), St. Georgen im Attergau, Helfenberg, Haag (B.), Lambach, Neutirchen am Walde, Feuerbach (B.), Raab, Windhaag bei Perg (B.). 21. Lambach (B.). 22. Hofkirchen a. d. Trattnach (B.), Waizentkirchen (B.). 31. Tragwein.

April: 5. Frankenburg, Gallneukirchen, Gallspach (B.), Mondsee, Mattighofen (a. B.), Riedau (B.). 6. Kremsmünster (B.). 9. Urfahr bei Linz (8 Tage). 10. Linz (14 Tage). 11. Freistadt (B.), Pram. 12. Ried. 24. Auroszmünster, St. Georgen im Attergau, Hofkirchen, Kreuzen, Ostermiething, Raab, Waldhausen. 25. Aigen.

Mai: 1. Ach-Hochburg (a. B.), Gramastetten, Grein, Kematen bei Wels, Mauerkirchen, Neumarkt bei Grieskirchen, St. Peter am Wimberge, Brägarten, Riedau, Schwertberg, Böcklabrud, Windischgarsten (B.). 2. Feuerbach. 3. Ostermiething (B.). 4. Aisch a. d. Donau, Hofkirchen a. d. Trattnach (B.), Mauthausen, Neutirchen am Walde (B.), Pabneutkirchen, Schenkenfelden, Schwansenstadt. 5. Steyr (8 Tage). 6. Fischl (2 Tage). 9. Steyregg. 10. Tragwein. 11. Gallspach (B.), Haag (B.). 12. Grieskirchen (B.). 14. Wels (3 Tage). 15. Schärding. 16. Altheim, Münzbach, Waizentkirchen. 17. Feuerbach. 23. Braunau (3 Tage). 24. Freistadt, Frankenburg, Gallneukirchen, Gmunden (B.), Grieskirchen, Kremsmünster, Mattighofen (a. B.), Peilstein, Perg, Schwansenstadt (B. u. R.). 26. Haag. 30. Pram. Schärding (B.), Wels (B.).

Juni: 4. Weyer (B.). 5. Helfenberg, Wessener. 7. Ried (B.). 9. Efferding (B.). 14. Feuerbach (B.). 15. Haag, Kreuzen, Schwansenstadt. 19. Obernberg. 21. Grieskirchen (B.). 24. Efferding, Enns, Haag, Lambach, Mondsee, Neutirchen am Walde, Reichenau, Raab, Böcklabrud, Waldhausen. 26. Pabneutkirchen. 27. Kirchdorf, Ostermiething (B.). 29. Ried (6 Tage).

Juli: 2. Hofkirchen, Klam, Neutirchen am Walde (B.), Neumarkt bei Grieskirchen, Tragwein. 3. Leonfelden. 6. Eberschwang (B.), Taiskirchen (B.). 19. Feuerbach (B.). 22. Mauthausen, Mauerkirchen, Neumarkt bei Grieskirchen, Riedau, Schwansenstadt, Waldhausen. 24. Ach-Hochburg (a. B.), Braunau. 25. Frankenmarkt, Haag, Neutirchen am Walde, Rohrbach, Timmellam (a. B.). 31. Windischgarsten.

August: 7. Schärding. 8. Ostermiething (B.). 10. Altheim, Enns, Frankenburg, Grieskirchen, Haslach, Bad Hall, Linz (14 Tage), Münzbach, Ostermiething, Prägarten, Schwertberg. 14. Gramastetten. 24. Auroszmünster, Gallspach (B.), Kremsmünster, Peilstein, Perg (B.), Reichenau, Böcklabrud. 28. Mauerkirchen.

September: 1. Altheim (B.), Grein, Ried (6 Tage). 6. Ried (B.). 10. Wels (3 Tage). 11. Schenkenfelden. 21. Hofkirchen, Lambach, Neumarkt bei Grieskirchen. 25. Leonfelden, Dittensheim. 26. Utmünster (B.), Mondsee (B.). 29. Efferding, Frankenmarkt, Haslach, Bad Hall, Mondsee, Perg, Raab, Schwansenstadt (B.), Urfahr bei Linz (8 Tage), Windhaag bei Perg (B.), Wels, Windischgarsten (B. B.).

Oktober: 1. Enns (B.). 3. Rohrbach, Timmellam (a. B.). 4. Gmunden (B.), Waizentkirchen (B.). 5. Braunau (B.), Neutirchen a. Walde (B.). 6. Hofkirchen (B.). 10. Aisch a. d. Donau, Lambach (B.), Feuerbach. 13. Steyr (8 Tage). 15. Frankenmarkt (a. B.), Mauthausen. 16. Gallneukirchen, Schörfling (a. B.). 17. Ach-Hochburg (B.), Kirchdorf (B.), Losenstein (B.), Timmellam (B.). 18. Ried (B.). 19. Kremsmünster (B.). 20. Efferding (B.), Steyr (B.), 23. Ach-Hochburg (a. B.). 28. Auroszmünster, St. Georgen im Attergau (a. B.), Haag, Klam, Mattighofen (a. B.), Pabneutkirchen, Peilstein, St. Peter am Wimberge.

November: 2. Schwertberg. 3. Vorderstoder (B.). 6. Altheim, Münzbach, Neumarkt bei Grieskirchen, Raab (B.), Wessener. 7. Aigen. 8. Wartberg (B.). 11. Enns, Frankenburg (B. u. B.), Kreuzen, Riedau, Schärding, Tragwein. 13. Aisch a. d. Steyr (B.), Braunau. 14. Grieskirchen, Rohrbach (B.). 21. Mauerkirchen, Ostermiething (B.). 25. Gallspach (B.), Bad Hall, Neutirchen am Walde, Obernberg, Perg, Reichenau. 29. Efferding (Schw.). 30. Efferding, Lambach, Prägarten, Schenkenfelden, Böcklabrud.

Dezember: 6. Frankenmarkt, Haslach, Fischl (2 Tage), Mauthausen, Ried (6 Tage), Schwansenstadt. 12. Kirchdorf. 13. Waizentkirchen. 18. Ach-Hochburg (a. B.). 19. Altheim (Schw.). 21. Grein, Haag, Mattighofen (a. B.). 27. Mauerkirchen, Steyregg, Waldhausen.

Wochenmärkte in Oberösterreich.

Jeden Montag: Freistadt (B. von der 1. Fastenwoche bis Allerheiligen), Haag, Kirchdorf, Lambach, Rohrbach.

Jeden Dienstag: Mischach a. d. Donau, Braunau (B.), Gmunden, Linz, Mauerkirchen, Perg, Ried.

Jeden Mittwoch: Haslach, Kremsmünster, Mauthausen, Dittensheim, Schentzenfelden.

Jeden Donnerstag: Efferding, Frankenburg, Leonfelden (a. B.), jeden Donnerstag von der Fastenzeit bis 21. Dezember), Schärding (B.), Schwannstadt, Steyr.

Jeden Freitag: Zimmelsam, Urzahr bei Linz (a. B.).

Jeden Samstag: Aigen, Linz, Prägarten, Böcklabruck, Wels (a. B.).

Kärnten.

Jänner: 11. Bleiburg (a. B.), Straßburg (a. B.), Villach (a. B.), Winklern i. Möllthale. **13.** Millstatt (a. B.). **18.** St. Veit (a. P. B. 14 Tage, sogen. Kalter Markt). **25.** St. Margarethen in der Reichenau (B.), Metnitz Bezirk St. Veit (a. B.), St. Klein Paul, St. Paul Stift (a. B.).

Februar: 3. Döbriach Bez. Millstatt (a. B.), Friesach (a. B.), Röttschach (B.), Sachsenburg, Weitensfeld (a. B.). **5.** Gurk (a. B.). **12.** Winklern im Möllthale. **14.** Tainach (Kirchtagmarkt 2 Tage). **15.** Guttaring (B. u. Kr.). **16.** Greifenburg (a. B.), Paternion (B.). **17.** Liesing Bez. Röttschach (a. B.). **18.** Luggau (B.), Straßburg (a. B.). **22.** Radenthein (a. B.), St. Stephan a. d. Gail (a. B.). **24.** Villach (a. B.). **25.** Dellach im Drauthale, St. Georgen (i. d. Ortsgemeinde Steinberg des Bezirkes St. Paul a. B.). **27.** Gmünd (a. B.). **28.** Hüttenberg (Kr.). **29.** Döbriach Bez. Millstatt, Moosburg (B.), Mühlendorf (a. B.), Schwarzenbach (a. B.).

März: 1. Gmünd (a. B.), Treffen (a. B.). **6.** Wolfsberg (a. P. B.). **7.** Ober-Vellach, St. Veit (a. P. B.). **9.** Villach (a. B.). **11.** St. Salvator Bez. Friesach (B.). **12.** Lavamünd (B.), Wolfsberg (a. P. B.). **14.** Bleiburg (a. B.), Spital (a. B.). **15.** Hüttenberg (a. B.), Luggau (B.), Millstatt (a. B.). **17.** Aflitz (a. B.). **19.** Eberndorf (a. B.), Ferlach. **20.** Unter-Drauburg (B.). **21.** Griffen Markt (a. B.), Hermagor (a. B.). **22.** Eberstein. **25.** St. Andrä **26.** Röttschach (B.). **27.** Hüttenberg (Kr.). **28.** Pustertal (a. P. B.). **29.** Winklern im Möllthale. **31.** St. Paul Stift (a. B.).

April: 1. Straßburg (a. B.). **2.** Tarvis, Wolfsberg (a. P. B.). **4.** Pölling im Lavantthale, Weitensfeld (a. B.). **5.** Althofen (a. B.), Feld (a. B.). **St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.), Paternion, Rennweg (a. B.), Kofegg (B.). 6.** Villach (a. B.). **7.** Klagenfurt (P.). **9.** Wolfsberg (a. P. B.). **17.** Schiefing Bezirk St. Leonhard (B.). **18.** St. Veit (a. P. B.). **23.** Liesing Bez. Röttschach (a. B.), Millstatt (a. B.), Steinfeld bei Greifenburg (B.). **24.** St. Georgen (in der Ortsgemeinde Steinberg des Bezirkes St. Paul (a. B.), Guttenstein (B.), Maria-Saal. **25.** St. Georgen v. d. Bleiburg, Mauthen.

Mai: 1. Dellach in Gr.-Kirchheim, Döllach im Möllthal, Friesach (a. B.), Leifling (a. B.), Maria-Saal, Radenthein (a. B.), Sachsenburg. **3.** St. Andrä **4.** Arnoldstein, Lavamünd (B.), Ober-Drauburg (B.). **7.** Wolfsberg (a. P. B.). **8.** Bleiberg, Maria Saal. **9.** Feldkirchen (a. B.), Glanz b. Paternion, Schwarzenbach (a. B.), Straßburg (a. B.). **12.** Maria-Saal. **13.** Röttschach (B.). **15.** Maria-Saal. **16.** Waldenstein (B.). **17.** Eberstein. **18.** Mauthen. **19.** Guttenstein, St. Paul Stift (a. B.). **22.** Maria-Saal (2 Tage). **23.** Feistritz bei Bleiburg (a. B.), Klagenfurt (a. P. B. 18 Tage), Malborghet, Weitensfeld (a. B.). **24.** Althofen (a. B.), Eberndorf (a. B.), Gmünd (a. B.), Hermagor (a. B.), Paternion. **25.** Feistritz im Gailthale (a. B.), Grades Markt (B.), Villach (a. B.). **26.** Dellach i. Drauthale **27.** Winklern i. Möllthale. **28.** Gmünd (a. B.) **29.** Hüttenberg (Kr.). **30.** Döbriach Bez. Millstatt (a. B.), Ebene Reichenau (a. B.).

Juni: 1. Hüttenberg (a. B.). **5.** Tainach (Kirchtagmarkt). **6.** Röttsch-Emersdorf (B.), Spital (a. B.), Wolfsberg (a. P. B.). **8.** Ober-Vellach (B.). **10.** St. Stephan a. d. Gail (a. B.). **12.** Tainach (Kirchtagmarkt). **13.** Bleiburg (a. B.), Hermagor (a. B.), Wehrbriach. **15.** Greifenburg (a. B. größter Pferdemarkt Kärntens), Unter-Drauburg (B.), St. Veit (a. P. B.). **19.** Tainach (Kirchtagmarkt). **24.** Guttenstein, Pölling i. Lavantthale, Waldenstein (B.). **26.** St. Georgen v. d. Bleiburg, **27.** Althofen (a. B.). **28.** Greifenburg (a. B.).

Juli: 2. Kappel (großer B. und Kr.), Wolfsberg (a. P. B.). **4.** Reizberg i. Lavantthale, Tarvis (a. B.). **6.** Grades Markt (a. B., 2 Tage). **8.** Winklern i. Möllthale. **11.** St. Andrä (a. B.). **12.** Leifling (a. B.). **25.** Dellach in Gr.-Kirchheim, Reichenfeld (a. B.), Straßburg (a. B.). **26.** St. Salvator (Bezirk Friesach B.). **31.** Griffen bei Weitensfeld Dorf (a. B.).

August: 2. Unter-Drauburg (B.), **5.** Fladnitz a. d. Alpe (a. B.). **6.** Wolfsberg (a. P. B.). **10.** St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.). **15.** Maria-Saal, Villach (Wochenmarkt). **16.** Hüttenberg (a. B.), Luggau (B.), Kappel (B.). **21.** Liesing Bez. Röttschach (a. B.). **22.** Feistritz bei Bleiburg (a. B.), V. u. u. Kr.). **24.** Friesach (a. B.), Lavamünd (B.). **27.** Rennweg (a. B.). **28.** St. Andrä, Bleiberg, St. Klein Paul. **29.** Feldkirchen (a. B.).

September: 3. Wolfsberg (a. P. B.). 5. Bleiburg (a. B.), Feistritz bei Bleiburg (a. B.), Schießlag Bezirk St. Leonhard (B.), Thurn- und Twimberg. 7. Fladnitz a. d. Alpe (a. B.), S. Maria-Saal, Deutsch-Pontafel (B., 3 Tage). 9. Liesing Bez. Kötschach (a. B.), Winklern i. Möllth. 10. Mühlendorf (a. B.). 11. Grades Markt (a. B., 2 Tage). 12. Reichenfels (a. B.), Reischberg i. Lavantthale. 14. Pieseregg Bez. Millstatt (P.). 19. Völkermarkt. 20. Treffen (a. B.). 21. Unter-Drauburg (a. B.), Willach (a. B.), Weitensfeld (a. B.). 22. Ober-Bellach, Kemweg (a. B.). 24. Wöllach i. Möllthale, Gmünd (a. B.), Raining Bezirk Millstatt (B.). 25. Hüttenberg (Kr.). 26. Grafenstein (a. B.), Mauthen, Radenthein (a. B.), St. Stephan a. d. Gail (a. B.). 29. Eberstein (a. B.), Metnitz Bezirk St. Veit (a. B.), St. Paul Stijt (a. B.), Puffariz (a. P. B.), Roslegg (B.), Sirnitz (a. B.), Waldenstein (B.), Weißbriach.

Oktober: 1. Tarvis. 2. Griffen bei Weitensfeld Dorf (a. B.). 3. Friesach bei Paternion (B.), Greisenburg, (a. B.), Malestig, Rötisch-Emmersdorf (B.), St. Veit (a. P. B.). 6. Klagenfurt (P. in St. Veit). 7. Hüttenberg (a. B.). 9. Ober-Drauburg (B.). 10. Griffen Markt (a. B.), Kötschach, (a. B.). 16. Guttaring (T. n. B.). 17. Aflitz (a. B.), Alkenmarkt (a. B.), Eberndorf (a. B.), Tarvis (a. B.), Wolfsberg (a. P. B.). 18. Guttenstein, Luggan (B.), Millstatt (a. B.). 19. Kappel (B. u. Scha.). 21. Schwarzenbach (a. B.). 23. Guttaring. 24. Gmünd (a. B. u. Kr.). Klagenfurt (a. P. u. B. 18 Tage), Liesing Bezirk Kötschach (a. B.). 28. Friesach (a. B.), Griffen b. Weitensfeld Dorf (a. B.), Hermagor (a. B.), Kappel (B.), St. Leonhard im Lavantthale (a. P. B.), Sachsenburg. 31. Grades Markt (a. B.).

November: 2. Feld (a. B.). 3. Unter-Drauburg (B.). 4. Winklern im Möllthale. 6. Metnitz (Bezirk St. Veit a. B.). 7. Arnoldstein, Bleiburg (a. B.), Ebene Reichenau (a. B.), St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.), Raiborghet, Paternion (B.), Straßburg (a. B.). 11. Feistritz i. Gailthale (a. B.), Ferlach, Reising (Kirchtagmarkt), Ober-Bellach. 14. Althofen (a. B.), Himmelberg (a. B.), Spital (a. B.). 25. Gmünd (a. B. u. Kr.), Guttenstein (a. B.). 28. Aflitz (a. B.), St. Andrä, Greisenburg (a. B.).

Dezember: 5. Völkermarkt. 6. Straßburg (a. B.). 9. Döbriach Bezirk Millstatt, Wolfsberg (a. P. B.). 11. Bleiburg. 12. Paternion (B.). 14. Millstatt (a. B.), Willach (a. B.). 17. Gmünd (a. B.). 18. Hüttenberg (Kr.). 21. Gurt (a. B.). 27. Eberstein (a. B.), Friesach bei Paternion (B.), Lavamünd (B.), Steinfeld (B.), Weitensfeld (a. B.). 28. Metnitz (Bezirk St. Veit a. B.).

Wochenmärkte in Kärnten.

Jeden Montag: Althofen (B., alle Montage i. d. Fasten), St. Leonhard im Lavantthale (P. B. P., jeden Montag in der Fastenzeit).

Jeden Dienstag: Bleiburg (jeden Dienstag während der Fasten und in der 1. Osterwoche).

Jeden Mittwoch: Völkermarkt (a. B.).

Jeden Donnerstag: Feldkirchen, Klagenfurt.

Jeden Samstag: St. Veit, Wolfsberg.

Krain.

Jänner: 8. Laibach (B.). 11. Ober-Gurk. 12. Mötting Stadt. 19. Rudolfswerth Stadt. 20. Gottschee Stadt, Stein Stadt. 25. Laibach (6 Tage).

Februar: 3. Gurkfeld Stadt, Seisenberg. 8. Laibach (B.). 9. Mötting Stadt. 15. Wippach. 22. Ober-Laibach.

März: 1. Tschernembl. 3. Töplitz. 8. Laibach (B.). 12. Radmannsdorf Stadt, Stein Stadt. 13. Littai. 17. Bischoflad Stadt, Seisenberg. 18. Gurkfeld Stadt. 19. Nassensfuß. 20. Gottschee Stadt. 21. Landstraß Stadt. 22. Mötting Stadt. 26. Neumarkt. 29. Tschernembl. 31. Idria Stadt, Sittich.

April: 5. Ober-Laibach, Wippach. 8. Laibach (B.). 12. Mötting Stadt. 19. Rudolfswerth Stadt. 24. Bischoflad Stadt, Planina, Radmannsdorf Stadt (B.), Seisenberg. 25. Illyr, Feistritz, Krainburg Stadt.

Mai: 2. Laibach (6 Tage). 4. Gottschee Stadt, Gurkfeld Stadt, Laas Stadt, Littai. 5. Töplitz. 8. Laibach (B.). 9. Ober-Laibach. 13. Seisenberg. 16. Adelsberg, Idria Stadt, Ober-Gurk, Sittich. 21. Neumarkt. 24. Bischoflad Stadt, Mötting Stadt, Radmannsdorf Stadt. 30. Ober-Laibach. 31. Tschernembl.

Juni: 6. Littai. 8. Laibach (B.). 9. Seisenberg, Stein St. d. 13. Treffen. 15. Gottschee Stadt. 24. Bischoflad Stadt.

Juli: 4. Gurkfeld Stadt, Laibach (6 Tage). 5. Tschernembl. 7. Seisenberg. 8. Laibach (B.). 12. Planina, Treffen. 19. Mötting Stadt. 25. Bischoflad Stadt, Gottschee Stadt, Ober-Laibach. 26. Radmannsdorf Stadt. 27. Töplitz.

August: 1. Krainburg Stadt, Landstraß Stadt. 5. Ober-Gurk. 8. Laibach (B.). 16. Laas Stadt, Mötting Stadt, Treffen. 20. Nassensfuß, Sittich. 24. Adelsberg, Bischoflad Stadt, Gottschee Stadt, Stein Stadt. 30. Rudolfswerth Stadt.

September: 5. Wippach. 8. Laibach (B.). 12. Laibach (6 Tage). 14. Seisenberg. 21. Krainburg Stadt. 27. Tschernembl. 29. Bischoflad Stadt.

Oktober: 3. Landstraße Stadt, Littai, Ober-Gurk. **4.** Möttingl Stadt. **6.** Töplitz. **8.** Laibach (B.), Neumarkt. **15.** Idria Stadt, Stein Stadt. **18.** Adelsberg, Gurkfeld Stadt. **20.** Gottschee Stadt. **25.** Rudolfswerth Stadt. **28.** Laas Stadt, Rassenfuß, Radmannsdorf Stadt (B.), Seisenberg, Wipbach.

November: 1. Tschernembl. **6.** Ober-Laibach. **8.** Laibach (B.). **14.** Jürrisch-Feistritz. **15.** Möttingl Stadt. **21.** Laibach (6 Tage). **25.** Bischofslad Stadt, Gurkfeld Stadt, Sittich. **29.** Rudolfswerth Stadt. **30.** Gottschee Stadt, Neumarkt, Planina.

Dezember: 3. Adelsberg. **4.** Idria Stadt, Stein Stadt. **6.** Seisenberg. **8.** Laibach (B.). **9.** Rassenfuß. **12.** Landstraße Stadt, Littai. **13.** Möttingl Stadt, Radmannsdorf Stadt. **20.** Tschernembl. **21.** Idria Stadt. **27.** Ober-Laibach. **31.** Gottschee Stadt.

Wochenmärkte in Krain.

Jeden Montag: Gurkfeld Stadt (jeden Montag im Fasching), Rudolfswerth Stadt (a. B.). — **Am 1. Montag** jeden Monates a. B. — **Am Gründonnerstag** und zu Portiuncula (Wochenmarkt).

Steiermark.

Jänner: 2. St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.). **4.** Wetmannstetten (B.). **5.** Gills (B. B.). **7.** Burgau (a. B.), Knittelfeld (a. B. 2 T.). **8.** Dobra (a. B.). **10.** Hengsberg (a. B.). **11.** Marein Bez. Marein (a. B.), Montpreis (a. B.), Neukirchberg Bez. Gills (a. B.). **12.** Murau (B.). **13.** Marburg (B.). **14.** St. Philipp (a. B.). **17.** Kapellen Bez. Rann (a. B.), Ober-Radkersburg (a. B.), Petrovitich (a. B.), Tillmisch (a. B.). **18.** Gröbming (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Stainz (a. B.). **20.** Birkfeld, Blaindorf, Ehrenhausen (a. B.), Fautsch und Wrenskagora (a. B.), Fohnsdorf, Gschnaidt, St. Hermagoras (a. B.), St. Jakob im Walde, Kallwang, Klein-Söding (Kr.), Krieglach (Kr.), St. Leonhard im Windisch-Büheln (a. B.), Obdach (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Saazkogel (a. Kr.), Schwanberg (a. B.), Teufenbach (a. B.). **21.** Tüchern (a. B.). **22.** Fraßberg (a. B.), Wisell (a. B.). **25.** Feldbach (a. B.), Gleinsfätten (a. B.), Kopreinitz (a. B.), Leibnitz (B.), Studenitz (a. B.), Windischgraz (a. B.). **27.** Marburg (B.). **28.** Artitsch (a. B.). **29.** St. Georgen Bez. Franz (a. B.). **30.** Marburg (Kr.). **31.** Dobova (a. B.), Judenburg (a. B.).

Februar: 1. Gairach (a. B.), Hohenegg, Radkersburg (Mitterling a. B.). **2.** Gills (B. B.). **3.** Admont, St. Georgen a. d. Stainz (Kr.). Windisch-Hartmannsdorf (a. B.), Jahring (a. B.), St. Jakob in Kalobie (a. B.), Kettenegg, Schöder (B.), Unter-Pulsgau (B.), Unzmarkt (a. B.), Videm (B.), Wies (Kr. u. B.). **4.** Leibnitz (Kr.). **5.** St. Peter bei Königsberg (a. B.). **8.** Oberburg (B.), Stainz (Fett-B.). **9.** Gnas (a. B.), Gonobitz (a. B.), Peilenstein (a. B.). **10.** St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.). **11.** Schönstein (a. B.). **12.** Gamitz (a. B.). **14.** Gleisdorf (a. B.), Kranichsfeld (a. B.), Pichtenwald (a. B.), Ponigl (a. B.), Rann (a. B.), Sachsfeld (a. B.), Wetmannstetten (B.). **15.** Fehring (a. B.), St. Gallen (a. B.), Gams bei Stainz (a. B.), Geistthal (a. B.), Groß-Obming (a. B.), Haus (a. B.), St. Ilgen a. Turiat (B.). **16.** Fautsch und Wrenskagora (a. B.), Gröbming (B.), St. Nicolai i. Saulal (a. B.), Podplat (a. B.). **17.** Hartberg (Kr.). **19.** Ober-Pulsgau (a. B.), Pischitz (a. B.). **20.** Saldenhofen (a. B.). **21.** Ranten (a. B.). **22.** Bruck a. d. Mur (a. B. F. u. Hülsenfrüchte), Fraßtau (a. B.), Obdachegg (B.), St. Philipp (a. B.), Tüchern (a. B.), St. Veit am Vogau (a. B.). **23.** Luttenberg (a. B.), Murau (B.), Voitsberg (a. B. B.). **24.** Urnfels (a. B.), Drachenburg (a. B.), Gleichenberg (a. B.), Heiligengeist in Lötische (a. B.), Frdning, Knittelfeld (a. B.), Lötisch (a. B.), Passail (a. B.), Rohitsch (a. B.), Lüsser (a. B.), Videm (B.), Wenigzell (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **25.** Leibnitz (B.), Sauerbrunn (a. B.), Wildon (a. B.). **27.** Windischgraz (B.). **29.** H. (a. B.).

März: 1. Mahrenberg (B. B.), Montpreis (B.), Mühlen (B.), Jirkovek (a. B.). **3.** Franz (a. B.), Kranichsfeld (B.), Laas (a. B.), Deutschach (a. B.), Miesenbach, Mürzschlag, Dflornitz (a. B.), Wals (Kr.). **4.** Breitenbrunn (B.), Waldbach (B.), Wies (B.). **6.** St. Peter bei Königsberg (a. B.). **7.** Fürstfeld (a. B.), Neumarkt (B.), Schladming (a. B.), St. Stephan Bez. Leoben (a. B.), Tillmisch (a. B.), Weiz (a. B.). **8.** Birkfeld (a. B.), Gleinsfätten (B.), St. Michael (a. B.), Murau (B.), Peilenstein (a. B.). **9.** Unzmarkt (a. B.), Weitenstein (a. B.). **10.** Utschau (B.), Doll (St. Jakob, a. B.), Feldbach (a. B.), Garrach (a. B.), St. Georgen Bez. Franz (a. B.), Judenburg (a. B.), Kainach (a. B.), Kapellen Bez. Rann (a. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Kufdorf (a. B.), Oberkosteinitz (a. B.), Straß (a. B.), Unterpulsgau (B.), Wuchern-Mahrenberg (B.). **11.** Graz (2 Tage), Oberwölz (a. B.). **12.** Altenmarkt (a. B.), Gills (a. B. B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.), St. Lorenzen am Draufeld (a. B.), St. Oswald Bez. Eibiswald (B.), Preding (a. B.), Salla (B.), Uebelach (a. B.), Windisch-Gratz (B.), Zellnitz (a. B.). **14.** St. Anna a. Nigen, Friedberg (a. B.), Geistthal (a. B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), St. Marein i. Mürzthale, Oberzeiring (a. B.), Stainz (a. B.), Vorau (B.), Waltersdorf (a. B.). **15.** Fehring (a. B.), Liezen (B.), Pleterje (a. B.), Pölsbach (a. B.). **16.** Gratwein, Stralegg (B.). **17.** Anger (B.), Hollenegg (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Magdalena (Kr.), Mureck (a. B.), Polstrau (a. B.), Riegersburg, Riez (a. B.), Schöffern, Sinabellkirchen (a. B.), Stubenberg (a. B.), Trifail (a. B.), Wenigzell. **18.** Gams Bez. St. Gallen (a. B.), St. Jakob

in Kalobje (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Schrems b. Frohnleiten (B.), Bidem (B.), Wolfsberg (a. B.). **19.** Altheiligen-Berg bei Hörberg (a. B.), Laufen (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste Kr.), Schwanberg. Stralleg. Turrach (a. B.), Wittschein. **20.** Arnfels (a. B.), St. Barbara i. d. Kolos (Kr.), Brunnorf (B.), Hengsberg (a. B.), St. Johann bei Herberstein (a. B.), Dplotnig i. St. Barbara (a. B.), Sibita (a. B.), Stinwohl (B.). **21.** Dschantzkirchen (a. B.) Edelschrott (a. B.), St. Egidii b. Schwarzenstein (a. B.), St. Vertraud (a. B.), Heiligengeist i. Loische (a. B.), Heiligentkruz Bez. Luttenberg, Lichtenwald (a. B.), Loisch (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Marein Bez. Marein (a. B.), Maria-Nast (a. B.), Miesenbach (B.), Rohitsch (a. B.), Siegersberg (a. B.), Teufenbach (a. B.), Wettmannstetten (B.). **25.** Fraßlau (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste Kr.). **26.** St. Negydi in Windisch-Büheln (a. B. L. n. Kr.), Artisch (a. B.), Dobova (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Leibnitz (B.), Tüchern (a. B.), Windischgraz (B.), Wijell (a. B.). **27.** Podplat (a. B.). **28.** Gams Bez. Marburg (a. B.). **29.** Heimschuh (B.), Heil. Kreuz b. Sauerbrunn (a. B.). **31.** Gonobitz (a. B.), Marburg (Wochenmarkt), Mooskirchen (Kr.), Passail (a. B.), Reichenburg (a. B.), Tüffer (a. B.).

April: **1.** Aussen, Breitenfeld, Dobl bei Graz (a. B.), Ehrenhausen (a. B.), Eibiswald (Kr. B.), Friedau (a. B.), St. Marein Bez. Graz (Kr.), Semriach (a. B.), Straden, Wildalpen, Windisch-Feistritz (a. B.). **2.** Trennenberg (B.). **5.** Cilli (B. B.), Gabersdorf (B.), Graden-Piber (a. B.), Grafendorf, Heiligentkruz bei Sauerbrunn (a. B. Kr.), Kallwang (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Liggist (a. B.), Luttenberg (a. B.), Murau (B.), Maria-Neustift (a. B.), Peggau (a. B.), Schönstein (a. B.), Stainach (a. B. B.), Trofaiach (a. B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.). **6.** Lichtenwald (a. B.), Wörtschach (B. B.). **7.** Neufirchen (Bez. Cilli a. B.). **9.** Dobje (B.), Knittelfeld (a. B.). **10.** Kopreinitz (a. B.), Rohitsch (a. B.). **11.** Hohenegg (a. B.), Flz (a. B.), St. Leonhard i. W. B. (a. B.), Stainz (a. B.), Weißkirchen (a. B.). **12.** Feldbach (B.). **13.** Franz (a. B.), St. Hermagoras (a. B.). **14.** Pleterje (a. B.). **15.** Fürstenfeld (B.), St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), Voitsberg (a. B. B.). **16.** Spielfeld (a. B.). **17.** Frauenberg (Kr.), Kapellen Bez. Rann (a. B.). **20.** St. Jilgen a. Turjak (a. B.). **21.** St. Peter bei Königsberg (a. B.). **23.** Eibiswald (Kr. B.), Fladnitz (Passail — Kr.), Frohnleiten (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), St. Georgen Bez. Murau (a. B. 2 Tage), St. Georgen a. d. Pöbnitz (a. B.), Gnas (a. B.), Hainersdorf bei Fürstenfeld, Rainach (a. B.), Rindberg (a. B.), Nieder-Wölz (a. B.), St. Oswald im Fremwald (a. B.), Bettau (B. u. Kr.), Pöllau (Kr. B.), St. Ruprecht (a. B.), Sedau (a. B.), Unterfötsch (a. B.), Waldbach. **24.** Kraubath (Kr.). **25.** Abtstall (a. B.), Dobova (a. B.), Doll (St. Jakob a. B.), Geistthal (a. B.), St. Georgen Bez. Franz (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), Guttendorf (a. B.), Halbenrain (a. B.), Hörbing (B.), Kathrein in Hausstein, Klein (a. B.), Leibnitz (B.), Marein Bez. Marein (a. B.), Miesenbach, Ober-Kostreinitz (a. B.), Pad bei Edelschrott (B. u. Kr.), Polstrau (a. B.), Praxberg (a. B.), Puch (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Sinabelfirchen (a. B.), St. Stephan in Hoffkirchen, St. Ulrich (a. B.), Wolfsberg (a. B.), Wörth (a. B.). **26.** Drahenburg (a. B.), Ruschdorf (a. B.). **28.** St. Anton i. W. B. (B.), Gantitz (B.). **29.** Klösch (Kr.).

Mai: **1.** Anger (W. Kr.), St. Barbara in der Kolos (a. B.), Breitenau (i. St. Erhard), Dreifönik (a. B.), Feldbach (a. B.), Haidin (B.), Hohenmauthen (a. B.), Jrdning (a. B.), Jubenburg (a. B.), Landl (a. B.), Laufen (a. B.), Leibnitz (Kr.), Mooskirchen (a. B. B.), Ober-Wölz (a. B.), St. Philipp (a. B.), Pürgg (a. Kr.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste Kr.), Stadl bei Murau (a. B.), Trisail (a. B.), Wöllan (a. B.). **2.** Burgau (a. B.), Haus (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Ponigl (a. B.), Schöffern. **3.** Breitenfeld, Cilli (B. B.), Feistritz (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Heiligentkruz am Waasen (a. B.), Heiligentkruz Bez. Luttenberg, Modriach (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Deblarn (a. B.), St. Peter am Kammerberg (a. B. u. Kr.), Riez (a. B.), Schwanberg (a. B.), Voral (Kr.), Vorderberg (a. B.), Zellnitz (a. B.). **4.** Aussen (a. B.), Birkfeld, Heil. Dreifaltigkeit (Kr.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), Kirchberg a. d. K., Krieglach (Kr.), Leoben, St. Nicolai ob Draßling (a. B.), Dberburg (a. B.), Nettenegg, Riegersburg (a. B.), Rottenmann (a. B.), Schöder (B.), Straden, Stübinggraben (a. B.), Unterrohr, Bidem (B.), Waldbach, Windisch-Feistritz (a. B.), Wittschein, Wundschuh (Kr.). **5.** St. Groß-Florian (a. B.). **6.** St. Peter am Ottersbach (a. B.), Wernice (a. B.). **7.** Podplat (a. B.). **8.** Mantern (Tags n. a. Kr.), Stubenitz (a. B.). **9.** Arnfels (a. B.), Eggersdorf (a. B.), Ehrenhausen (a. B.), Felddorf (a. B.), Fischbach, Fürstenfeld (a. B.), Murek (a. B.), Ponigl (a. B.), Rann (a. B.), Rohitsch (a. B.), Stainz (a. B.). **10.** Fehring (a. B.), Fraustanden (B.), St. Georgen in W. B. (a. B.), Köflach (B.), St. Lambrecht (a. B.). **11.** Fraßlau (a. B.), Gonobitz (a. B.), Lantowitz (a. B.), St. Lorenzen i. W. B. (a. B.), Pöls. **12.** Schnadt, Jahring (Kr.), St. Johann im Saggathale (a. B.), Lemberg (Bez. Gonobitz a. B.), Lemberg (Bez. St. Marein a. B.), St. Marein (Bez. Graz a. B.), Montpreis (B.), St. Nikolai in Saulal (a. B.), Polstrau (a. B.), Windischgraz (a. B.). **14.** Maria-Neustift (a. B.), Peggau (Kr.), Pöllauberg (a. B.). **15.** Gall bei Knittelfeld (Kr.), Hirschegg-Kein (Kr.), Ober-Kostreinitz (a. B.). **16.** St. Negydi in W. B. (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Hohenegg, Liggist (a. B.), St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn (a. B.), St. Martin Bez. Deutsch-Landsberg (B.), Neudau (a. B.), Ollmie (a. B.), Peilenstein (a. B.), Preinz (a. B.), Reichenburg (a. B.), Weiz (a. B.), Wijell (a. B.), Wöllan (a. B.). **19.** Artisch (a. B.), St. Leonhard i. W. B. (a. B.). **21.** Alt-Heiligenberg bei Hörberg (a. B.), Sauerbrunn (a. B.). **22.** Laak (a. B.), Ollmie (a. B.). **23.** Neumarkt

(B.), 24. Brud a. d. Mur, St. Gallen, Gröbming (a. B.), Hartberg (Kr. — am Lebing, Jahr- u. B.-Markt), St. Gemma Bez. St. Marein (a. B.), Flz (a. B.), Knittelfeld (a. B.), Längenwang, Leutschach (a. B.), Lotisch (a. B.), Luttenberg (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Murau (B.), Neuenberg, Praxberg (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Semriach, Stainz (a. B.), Tüffer (a. B.). 25. Eibiswald (Kr. B.), Felzbach (a. B.), Fischbach (B.), Friedau (a. B.), Jahring (a. B.), Kratafenstein (St. Ulrich, a. B.), Leibnitz (B.), Leutsch (a. B.), St. Philipp (a. B.), Rohitsch (a. B.), Schleinitz (a. B., T. n. B.), Svetina (a. B.), Svetinzen (St. Urban, a. B.), Weitenstein (a. B.). 26. St. Groß-Florian (a. B.), St. Helena (a. B.), St. Margarethen a. d. Pöbfnitz (a. B.). 28. Langa (a. B.). 29. Heilige Dreifaltigkeit (Kr., T. n. B.), Miesenbach, Pötschach (a. B.). 30. St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.), Maria Hof, Obdach (B.), Schladming (a. B.), Trofaiach (a. B., T. v. Kr.). 31. Radfersburg (Mitterling a. B.), Zirkovitz (a. B.).

Juni: 1. St. Ilgen a. Turial (B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.). 4. Windisch-Feistritz (a. B.). 5. Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste Kr.). 6. Gleisdorf (a. B.), Heiligengeist ob Leutschach (B.), Kranichsfeld (a. B.), Maria Rast (a. B.), Neufkirchen Bez. Gills (a. B.), Rann Bezirk Pettau (a. B.), Tinsko (a. B.), Kapellen Bez. Rann (a. B.), Reichenburg (a. B.), Voitsberg (a. B.). 8. Gleichenberg (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), St. Margarethen a. Draufelde (B.), St. Martin bei Windischgrosz (a. B.), Straß (a. B.), Weiz (B.), Wundschuh (Kr.). 9. Laach (a. B.), Peilensstein (a. B.), Trifail (a. B.). 10. Wies (Kr. u. B.). 12. Rann (a. B.). 13. St. Andrá in B. B. (a. B.), Drachenburg (a. B.), Gairach (a. B.), Gleinstätten (a. B.), Heiligengeist in Loische (a. B.), St. Johann b. Unter-Drauburg (a. B.), Lotisch (a. B.), Radmer, Rohitsch (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Siegersberg (a. B.), St. Stephan im Roienthal (a. B.), Tragöb (a. Kr.). 15. Gnas (a. B.), Lembach (B.), Montpreis (B.), Mooskirchen (a. B.), Dplotnitz (i. St. Barbara a. B.), Passail (a. B.), Pobrejš (St. Veit, a. B.), Pöllau (Kr. u. B.), Praxberg (a. B.), Reitsch. 18. Gabersdorf (a. B.). 19. Liezen (Kr.). 20. Eöchau (a. B.). 21. Brunndorf (B.), Koracic (a. B.), Mahrenberg (B. B.), Marein Bez. Marein (a. B.), Puch (a. B.), St. Thomas (a. B.). 22. St. Anton im B.-B. (B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.), Lichtenwald (a. B.), Schönstein (a. B.). 24. Fürstienfeld (a. B.), St. Georgen Bez. Franz (a. B.), Gonobitz (a. B.), Hartberg am Lebing (a. B.), Hieslau, Hörberg (a. B.), St. Johann a. Draufeld (a. B.), Erdning, Kirchbach (a. B.), Lufen (a. B.), St. Leonhard in B.-B. (a. B.), St. Maria am Lebing, Maria-Trost Bezirk Rohitsch (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Stainz (a. B.), Strallegg, Tüffer (a. B.), Wald (Kr.). 25. Leibnitz (B.). 26. Hollenegg (a. B.), Mured (a. B.), Stalhofen (a. B.). 27. St. Johann im Saggathale (a. B.), St. Lorenzen am Draufeld (a. B.), Reifnigg (a. B.). 28. Felzbach (a. B.). 29. Gamlitz, Geistthal (Kr.), Mönichwald, St. Peter am Kammerberg (Kr.), St. Peter Bez. Leoben (Kr.). 30. Alsenz, Gamlitz (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Ober-Radfersburg (a. B.), Ollmie (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Reichenburg (a. B.), Reischach (a. B.), Zernoveß (St. Wolfgang a. B.), Unter-Pulsgau (B.).

Juli: 2. Aussen (a. B.), Garraich (a. B.), St. Ilgen a. Turial (a. B.), St. Marein Bez. Graz (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Oppenberg (Kr.), Petrovitsch (a. B.), Pollenschaf (Kr. u. B.), Pusterwald (a. B.), Remschnigg (a. B.), Tinsko (a. B.), Wildon (a. B.). 3. Kloster (Kr.). 4. Gleisdorf (a. B.), Hohenegg (B.), Hörbing (B.), Ligist (a. B.), Marburg (Kr.), St. Peter am Ottersbach (a. B.), Popplat (a. B.), Riez (a. B.), Saldenhofen (a. B.), St. Ulrich (a. B.), Videm (B.). 6. Spielfeld (B.). 7. Kappel (a. B.). 8. St. Andrá in Saufal (a. B.), St. Groß-Florian (a. B.), St. Georgen a. d. Pöbfnitz (a. B.), Haidin (B.), St. Gemma Bez. St. Marein (a. B.), Pischach (a. B.). 9. Lemberg Bez. St. Marein (a. B.). 10. Dobl bei Graz (2 Tage), Lafnitz (T. n. B.), Dplotnitz (a. B.). 11. Heil. Geist ob Leutschach (B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), Mitterndorf, Nieggersburg (a. B.). 12. Montpreis (B.), Rohitsch (a. B.), Schönstein (a. B.). 13. Heiligengeist in Loische (a. B.), Lotisch (a. B.). 15. Dobova (a. B.), Peterje (a. B.). 16. Dobje (B.). 17. Hohenmauthen (a. B.), St. Philipp (a. B.), Stanz Bez. Mured (St. Anna am Kriechenberg B.), Wetmannstetten (B.). 18. St. Georgen a. d. Steying (a. B.), St. Lambrecht (B.), St. Lorenzen bei Murau (a. B. 2 Tage), Dplotnitz (in St. Barbara, a. B.). 19. Mühlen (B.). 20. Arnfels (a. B.), St. Marein Bez. Murau (a. B.), St. Margarethen am Draufeld (a. B.), St. Margarethen a. d. Pöbfnitz (a. B.), St. Margarethen a. d. Raab (a. B.), Peggau, Waltersdorf (a. B.), Weitenstein (a. B.), Wenigzell. 21. Fautsch und Wrensfagora (a. B.). 22. Eibiswald (Kr. B.), St. Georgen Bez. Zudenburg (B.), Groß-Steinbach, St. Helena (a. B.), St. Hermagoras (a. B.), Kathrein i. Hauften, Köflach (Kr. B.), St. Magdalena (Kr.), Ruzhdorf (a. B.), Ober-Wölz (a. B.), Tragöb (a. Kr.), Wildon (a. B.). 23. Gögendorf (a. B.), Nainsch (B.). 24. Tschermosich bei Rohitsch (a. B. 2 Tage). 25. Brandluden Bez. Vorkfeld (B.), Drachenburg (a. B.), Friedberg (Kr.), Geistthal (Kr.), St. Jakob im Waide (2 Tage), Flz (a. B.), Raindorf (a. B.), Kathrein am Ofened (B. in Brandluden), Kleinalpe Bez. Voitsberg (a. B.), Krieglach (Kr.), Lantowitz (2 Tage), Lassing (Kr.), Lafnitz (a. B.), Leibnitz (Kr. B.), Leoben, Ligist (a. B.), Maria-Trost Bez. Rohitsch (a. B.), Rstelbach, Sachsenfeld (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). 26. St. Anna am Aigen, Felzbach (a. B.), Fraubheim (a. B.) Heiligentkruz Bez. Luttenberg, Knittelfeld (a. B.), St. Marein im Würzthal, Neumarkt (Kr.), Prieding (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste, Kr.), Scheifling (B.), Stanz Bez. Mured (St. Anna a. Kriechenberg), Stubinggraben, Tüchern (a. B.), Turrach (a. B.), Weiz (a. B.). 30. Margarethen Bez. Neumarkt (B.), Ober-Rostreitnitz (a. B.). 31. Gonobitz

(a. B.), St. Lorenzen in W.-B. (a. B.), Mährenberg (a. B.), Nestelbach, Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste Kr.), Sagorje (a. B.).

August: 1. Doll (St. Jakob a. B.), Friedau (a. B.), Gamlitz (a. B.), Klein (a. B.), St. Martin b. Wurmberg (a. B.), Stainz (Fett-B.), Turnau. 2. Brud a. d. Mur, Gleichenberg (a. B.), Gleinstätten (B.), Graz, Jedning, Lankowitz, St. Leonhard in W.-B. (a. B.), Schwanberg (a. B.). 3. Stephan im Rosenthal (a. B.), Unter-Pulsgau (B.). 4. St. Agidi bei Schwarzenstein (a. B.), St. Groß-Florian (a. B.), Heiligenberg ob St. Peter (a. B.), Strazegg in Breitenau (B.). 5. Gasen, Gnas (a. B.), St. Johann im Saggathale (a. B.), Laak (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), Maria-Schnee (L. u. B.), St. Nikolai in Saufal (a. B.), St. Oswald Bez. Oberzeiring (a. B.), Pettau (B. u. Kr.), Puch (a. B.). 6. Fehring (a. B.), Neukirchen Bez. Pettau (B.), Wölling (B.). 7. Graden-Piber, Maria-Schnee. 8. Eifenerz (Kr.), Svetina (a. B.). 9. Feldbach (B.). 10. Grafendorf, Hainersdorf bei Fürstfeld (Kr.), Hengsberg (a. B.), Judenburg (a. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Deutschach (a. B.), St. Lorenzen am Draufelbe (B.), St. Lorenzen im Mürzthale, Mooskirchen (a. B.), St. Nicolai ob Draßling (a. B.), Radkersburg (Mitterling, a. B. u. Zwiabelln), Rann (a. B.), Rettenegg (a. B.), Saazfogel (Kr.), Uebelach (a. B.), Windischgraz (a. B.). 11. Windisch-Gartmannsdorf (a. B.). 12. Stubalpe (B.). 13. Gall bei Knittelfeld (a. B.). 14. Maria-Neustift (a. B.). 15. Heil. Dreifaltigkeit (Kr.), Frauenberg (Kr.), Jahring (Kr.), St. Lorenzen a. d. Kärtnerbahn (a. B.), Vorderberg (a. B.). 16. Frohnleiten (a. B.), Lembach (B.), Lichtenwald (a. B.). St. Martin Bez. Deutsch-Landsberg, Oswaldgraben (Sattelhaus, B.), Pobresch (St. Veit a. B.), Praxberg (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Straden, Straß (a. B.). 17. Frauastauden (B.), Jahring (a. B.), Kapellen Bez. Rann (a. B.), Marein Bez. Marein (a. B.). 20. St. Georgen a. d. Pöbhnitz (a. B.), Kleinalpe Bez. Voitsberg (a. B.), Neudau (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste Kr.). 21. Urdning (Kr.), Kloster (B.), Maria Zell (B.). 22. Gasen (a. B.), Jagerberg (a. B.), St. Jakob in Kalobie (a. B.), Maria-Trost Bez. Rohitsch (a. B.), Pellenstein (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Prebding (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste, Kr.), Tschermossische (a. B.). 23. Kleinalpe Bez. Frohnleiten (a. B.), Ober-Feiring (a. B.). 24. Arnfels (a. B.), Birfeld (a. B.), Gams bei Stainz (a. B.), Heiligengeist am Staragora (a. B.), Jedning (B.), Knittelfeld (a. B.), Heiligentkreuz Bez. Ober-Radkersburg (a. B.), Landl, Mured (a. B.), St. Peter a. Kammersberg (B. B.), Polstrau (a. B.), Rohitsch (a. B.), Sinabelfkirchen (a. B.), Stubenberg (a. B.), Teufenbach (a. B.), Tüffer (a. B.), Voitsberg (a. P. B.), Windisch-Feistritz (a. B.), Wöllan (a. B.). 25. Leibnitz (B.). 26. Laufen (a. B.), Rann Bez. Pettau (a. B.). 27. Predlitz (B. B.). 28. St. Anna am Aigen, Heil. Dreifaltigkeit (B.), Fürstfeld (a. B.), St. Johann bei Herberstein (a. B.), Stainz (a. B.), Witschein. 29. Dechantkirchen (a. B.), Hohenmauthen (a. B.), Ilz (Hopf.), Rußdorf (a. B.), St. Peter am Ottersbach (a. B.), St. Philipp (a. B.), Pusterwald (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Sibila (a. B.). 30. Haidin (B.), Heimschuh (B.), Kirchberg a. d. R. (a. B.), Pötschach (a. B.), Wetmannstetten (B.).

September: 1. Donnersbadgau (a. B.), St. Egidi bei Schwarzenstein (a. B. in Arnade), Fischbach (a. B.), Graz (2 Tage), Lemberg Bezirk Gonobitz (a. B.), Murau (B.), Obdach (a. B.), St. Oswald Bez. Eibiswald (B.), Semriach (a. B.). 2. St. Ruprecht (a. B.), Siegersbach (a. B.), Ternowitz (St. Wolfgang a. B.). 3. St. Aegyd in W.-B. (a. B.), St. Anton i. W. B. (B.), St. Ilgen a. Turial (a. B.), Kranitzfeld (B.), Montpreis (a. B.). 4. Alt-Musser, Gieslau, Liezen (Kr.), Wuchern-Mährenberg (B.). 5. Gabersdorf (a. B.), Gams Bez. Murberg (a. B.), Heil. Geist ob Deutschach (B.), Rainach (a. B.), St. Lorenzen Bez. Cilli (a. B.), Neumarkt (B.), Praxberg (a. B.), Rettschach (a. B.), Tinsko (a. B.), Windischgraz (B. B.). 6. Pobresch (St. Veit, a. B.). 7. Dobje (B.), St. Gertraud (a. B.), Heiligenberg ob St. Peter (a. B.), Hochenegg (B.), Schleinitz (a. B.). 8. Frauenberg (Kr.), Gamlitz, Oppenberg (Kr.). 9. Abfall (a. B.), Gamlitz (a. B.), Graden-Piber (a. B.), St. Jakob in Kalobie (a. B.), Unter-Pulsgau (B.). 10. Laßing (a. P. B.), Mautern (B.). 11. Gressenberg (a. B.), Laak (a. B.), Langg (a. B.). 12. St. Georgen in W.-B. (a. B.), Gnas (a. B.), Hirschegg-Nein (a. B.), Ilz (Hopf.), St. Johann bei Unter-Drauburg (a. B.), Krakaebene, St. Ulrich (a. B.), Marein Bez. Marein (a. B.), Maria-Rast (a. B.), Söckau (a. B.), Stainz (Fett-B.), St. Stephan Bez. Leoben (a. B.), Weiz (a. B.). 13. Breitenau (in St. Jakob, B.), Köflach (Kr. B.), Leoben (B.). 14. Eibiswald (Kr. B.), Heiligentkreuz am Waasen (a. B.), Rohitsch (a. B.), Spital am Semmering (a. B.), Stanz Bez. Mured (St. Anna am Kriechenberg a. B.), Taubenbach (a. B.), Weitenstein (B.). 15. Dobova (a. B.), Pleterje (a. B.), St. Veit am Vogau (a. B.). 17. Kapellen Bez. Rann (a. B.). 18. Praxberg (a. B.). 19. St. Georgen am Schwarzenbach (B.), Gleisdorf (B.), St. Marein Bez. Graz (a. B.), Deblarn (B.), Wald (a. B.). 20. Luttenberg (a. B.). 21. Anger (B. Kr.), Fehring (a. B.), Feistritz (a. B.), Fraßlau (a. B.), Frankheim (a. B.), Friedau (a. B.), St. Georgen a. d. Stieffing (a. B.), Hartberg (am Lebing, a. B.), Hörberg (a. B.), Ilz (a. B.), Jedning (a. B.), Kindbergdörfel (a. B.), Kirchdorf (a. B.), Deutschach (a. B.), Ligist (a. B.), St. Maria a. Lebing, Murau (a. B.), Ober-Radkersburg (a. B.), Tüffer (a. B.), Voitsberg (a. P. B.), Weiskirchen (a. B.). 22. St. Groß-Florian (a. B.), Frojach (B.), Stanz Bez. Kindberg (a. B., im unteren Dorf), Trieben (B. B.). 24. Heil. Dreifaltigkeit (Kr.), Ehrenhausen (a. B.), Feldbach (a. B.), Johansdorf, St. Martin b. Windischgraz (a. B.), Witterndorf (B.), Modriach (a. B.), Ober-Wilz (a. B.), Remschnigg (a. B.), Trofaiach (a. B.), Turnau (B.), Windisch-Feistritz (a. B.). 25. Leibnitz (B.), Salla (L. u. B.). 26. Heilige Drei-

faltigkeit (B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), Langentwang. **27.** Maria-Bell (B.), Würzschlag (a. B.), Eretinzen (St. Urban a. B.). **29.** Franz (a. B.), Gleinfätten (a. B.), Grafendorf, Kapfenberg (a. B.), Kathrein in Haustein (a. B.), St. Lorenzen am Draufelbe (B.), Mahrenberg (a. B.), St. Michael, Miesenbach, Moostirchen (a. B.), Mured (a. B. H.), Paffail (B.), Peilenstein (a. B.), Pöls, Predlitz (a. B.), Riegersburg (a. B.), Rottenmann (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Schäßern, Schönstein (a. B.), Sedau (a. B.), Uebelbach (a. B.), Wernsee (a. B.), Wildon (a. B.). **30.** Gröbming (B.).

Oktober. 1. Admont (a. B.), Gall b. Knittelfeld (a. B.), Hirschegg-Kein (a. B.), St. Lorenzen in W.-B. (a. B.), St. Michael (a. B.), Neuberg (a. B.), Ober-Kostreinitz (a. B.), Pöls (B.), Tragöß (B.). **2.** Breitenau (in St. Erhard). **3.** Aflenz, Arnfels (a. B.), Auffee (a. B.), Doberna (a. B.), Doll (St. Jakob a. B.), Friedberg (a. B.), Gonobitz (a. B.), St. Helena (a. B.), Hlz (Hopf.), Kathrein i. d. Laming (B.), Knittelfeld (a. B.), Krieglach (a. B.), Schönberg (B.), Stainz (a. B.), Waltersdorf (a. B.), Windischgraz (B. B.). **4.** Artisch (a. B.), Gärach (a. B.), Kraubath (a. B.), Lantowitz (a. B.), St. Leonhard i. W.-B. (a. B.), Mühlen (B.), Sachsenfeld (a. B.), Schwarberg (a. B.), Trofaiach (a. B.). **5.** St. Peter Bez. Leoben (a. B.), Rauten (a. B.), Schlading (a. B.), Teufenbach (a. B.). **6.** Göß (a. B.), Gröbming (B. B.), Maria-Hof (B.), Pischhäz (a. B.), Wörtschach (B. B.). **7.** Halbenrain (a. B.), Sagmühle (B.), Trofaiach (a. B.). **8.** Kammern (a. B.), Tillmisch (a. B.). **9.** Aussen (a. B.), Breitenau (in St. Erhard), Gschnaitz, Jägerberg (a. B.), Kallwang (T. u. B.), Nestelbach, Wolfsberg (a. B.). **10.** Aflenz (B.), Gamlitz (a. B.), Gnas (a. B.), Gröbming (a. B.), Piezen (a. B.), Niederwölz (a. B.), Nußdorf (a. B.), Turnau (a. B.). **11.** Felzbach (B.), Trieben (B.). **12.** Garrach (a. B.), Lückern (a. B.). **13.** Frauštanden (B.), St. Gallen (a. B. 2 Tage), Kappel (a. B.). **15.** Burgau (a. B.), Eisenez (B.), Heiligengeist in Loische (a. B.), Heiligentkruz b. Sauerbrunn (a. B. Kr.), St. Figen am Lurial, Kleinsöding (Kr.), Kranichsfeld (a. B.), St. Leonhard Bez. Windischgraz (a. B.), Margarethen Bez. Neumarkt (B.), Montpreis (B.), Preding (a. B.), Weiz (a. B.). **16.** Breitenau (i. St. Erhard), St. Gemma Bez. Voitsberg (B.), Dplotnitz (a. B.), St. Philipp (a. B.), Spielfeld (a. B.), Wildalpen (B.). **17.** Abftall (Kr.), St. Gemma Bez. St. Marein (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Schöder, Weitich (B.), Wies (B.). **18.** Dreifönig (a. B.), Hohenegg (B.), Hörberg (a. B.), Praxbachau (a. B.), Trisail (a. B.), Widem (B.). **19.** Peggau (a. B.). **21.** Cilli (a. B.), Donnersbachau (a. B.), Gleichenberg (a. B.), Judenburg (a. B., T. v. B.), Lichtenwald (B.), St. Peter b. Königsberg (a. B.). **22.** Marburg (Kr.), Treuenberg (a. B.), Wald (a. B.). **24.** St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Haus (a. B.), Reifnigg (a. B.), Wöllan (B. B.). **25.** Leibnitz (B.), Wisell (a. B.). **26.** St. Anna Bez. Obdach (B.). **27.** Ebling (B.). **28.** Anger (B. Kr.), Fürstenfeld (a. B.), Gaishorn, Gleinfätten (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Windisch-Hartmannsdorf (a. B.), Hohenmauthen (a. B.), Judenburg, Kostreinitz (a. B.), Koracic (a. B.), St. Lorenzen im Würzhale (a. B.), Mauritzen bei Frohnleiten (a. B.), Mured (a. B.), Oberburg (a. B.), St. Peter am Kammerberg (Kr.), St. Stephan im Rosenthal (a. B.), St. Thomas (a. B.), Voitsberg (a. B.), Wind-Feistritz (a. B.). **29.** St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.).

November: 1. Allerheiligen, Felzbach (a. B.), Palfau. **2.** Eggersdorf (B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), St. Oswald Bez. Ober-Feiring (a. B.), Straden, St. Veit a. Vogau (a. B.), Weitenstein (a. B.). **3.** Pischhäz (a. B.). **4.** Stein a. d. Enns (B.), Ponigl (a. B.). **6.** Heiligentkruz Bez. Luttenberg, St. Johann im Saggathale (a. B.), Kindberg (a. B.), Klösch (Kr.), Knittelfeld (a. B.), St. Leonhard in W.-B. (a. B.), Ligist (a. B.), St. Magdalena (a. B.), Murau (a. B.), Neulirchen Bezirk Cilli (a. B.), Pöbrefch (St. Veit a. B.), Rann (a. B.), Riez (a. B.), Stainach (a. B.), Wolfsberg (a. B.), Wundschuh (Kr.). **7.** Lefieno (a. B.), Zellnitz (a. B.). **8.** St. Groß-Florian (a. B.), St. Peter a. Ottersbach (a. B.). **9.** Breitenfeld. **10.** St. Martin bei Burenberg (a. B.). **11.** St. Anna a. Nigen, Birfeld, Bruck a. d. Mur (a. B.), Feistritz (a. B.), Friedau (a. B.), Gleisdorf (a. B.), St. Hermagoras (a. B.), Landl, Leibnitz (Kr.), Mahrenberg (a. B.), St. Martin Bez. Deutsch-Landsberg, St. Martin a. d. Pad., St. Martin a. d. Salza (B.), St. Martin bei Windischgraz (a. B.), Oberwölz (a. B.), Dplotnitz (a. B.), Pad bei Gelschrott (B. u. Kr.), Riegersburg, Rottenmann (a. B.), Stromle (a. B.), Stallhofen (a. B.), Tiffer (a. B.), Unter-Rötsch (a. B.), Waltersdorf (a. B.). **12.** Altenmarkt (a. B.). **13.** Gamlitz. **14.** Kirchberg a. d. R. (a. B.), St. Marein im Würzthal (a. B.), Schlading (a. B.). **15.** Franz (a. B.), Friedberg (Kr.), Fürstenfeld (B.), Hollenegg (a. B.), Wöllau (Kr. B.), Polstfrau (a. B.), Pölschach (a. B.), Radkersburg (Mitterling a. B., Gänge u. Enten), St. Ruprecht (B.). **18.** St. Peter bei Murau (a. B.). **19.** Cibiswald (Kr. B.), St. Georgen a. d. Pöfnitz (a. B.), Hörberg (a. B.), Maria-Nast (a. B.), Oberpulsgau (a. B.), Wetmannstetten (B.), Windischgraz (a. B.). **21.** Arnfels (a. B.), St. Barbara in der Kolos (a. B.), St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), St. Georgen Bez. Franz (a. B.), Windisch-Landskron (a. B.), Schönstein (a. B.), Sinabelkirchen (a. B.). **22.** Ehrenhausen (a. B.). **23.** Semriach (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **24.** St. Margarethen a. d. Pöfnitz (a. B.). **25.** Dobje (a. B.), Gnas (a. B.), Hartberg (Kr.), Heiligengeist in Loische (a. B.), Kathrein in Haustein, Leibnitz (B.), Neumarkt (Kr.), Maria-Neustift (a. B.), Pettau (B. u. Kr.), Stainz (a. B.), Stanz Bez. Kindberg, (im oberen Dorfe), Widem (B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.). **26.** Sckreifling (B.). **28.** Pischelsdorf (a. B.). **30.** St. Andrá i. Saufal (a. B.), St. Andrá in W.-B. (a. B.), Anger (B.), Cilli (a. B.), Ebersdorf, Graz (Kr.), Jägerberg

(a. B.), Langenwang, Leoben, Neudau, Deblarn, Pinguau (Kr.), Rohitsch (a. B.), Straß (a. B.), Weißkirchen (a. B.), Wenigzell, Wernsee (a. B.), Wisell (a. B.), Witschein.

Dezember: 3. Geistthal (Kr.), Gonobitz (a. B.), Monpreis (B.), Pürgg (a. Kr.). 4. Gajen, Bordenberg (a. B.), Wies (Kr. B.), Wildalpen. 5. Edelschrott (a. B.), Graz (Nicolaimarkt 2 Tage), Marein Bez. Marein (a. B.). 6. Felddorf (a. B.), Frohnleiten (a. B.), Lajtnik (a. B.), Leutschach (a. B.), Lichtenwald (B.), St. Marein Bez. Graz (Kr.), Mured (a. B.), St. Nikolai in Saujal (a. B.), Ober-Feiring (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Stallhofen, Traboch, Tragöß (a. Kr.), Wundschuh (Kr.). 9. St. Aegyd in Windisch-Büheln (a. B.), Dobova (a. B.), Fautsch u. Wrenstagera (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.). 10. Boitsberg (a. B. B.). 11. Piezen (Kr.), St. Lorenzen Bez. Gili (a. B.). 12. Doberna (a. B.), Fürstenfeld (a. B.), Stainz (a. B.). 13. Feldbach (B.), Gairach (a. B.), Heiligengeist am Staragora (a. B.), Heiligentkrenz Bez. Ober-Radfersburg (a. B.), Luttenberg (a. B.), St. Peter bei Königsberg (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Studenitz (a. B.). 15. Heiligentkrenz bei Sauerbrunn (a. B.). 19. Neumarkt (B.), Tüchern i. St. Anna (a. B.). 20. Graz (Christmarkt, 5 Tage). 21. Fehring (a. B.), Heiligentkrenz am Waasen, Zi (a. B.), Zrdning, Böllau (Kr. B.), Tüffer (a. B.). 22. St. Groß-Florian (a. B.). 24. Rann (a. B.). 27. Kirchbach (a. B.), Köflach (Kr. u. B.), St. Lambrecht (a. B.), Leibnitz (B.), Nußdorf (a. B.), Obdach (a. B.), Weitenstein (a. B.). 28. St. Oswald Bez. Ober-Feiring, Spielfeld (B.), Straden.

Wochenmärkte in Steiermark.

Jeden Dienstag: Fürstenfeld (im August und September Hopfenmarkt), Böllau (zumeist Getreide aus Ungarn), Radfersburg (Mitterling 1. Dienstag eines jeden Monats P. B. — falls Sonn- oder Feiertag L. v.).

Jeden Mittwoch: Bruck a. d. Mur (am 3. Mittwoch eines jeden Monats B. — falls Feiertag L. v.), Leutschach (am 1. Mittwoch eines jeden Monats Kleinviehmarkt), Warburg (in der Charwoche nur am Gründonnerstag), Pettau (B. u. P. an jedem ersten und dritten Mittwoch mit Ausnahme des dritten Mittwoch im April und November, sowie des ersten Mittwoch im August. Schweine, jeden Mittwoch), Radfersburg (Mitterling), Rann, Boitsberg (B.).

Jeden Donnerstag: Gonobitz, Mured, Rann Bez. Pettau (Schw., falls Feiertag so Tags vorher).

Jeden Freitag: Radfersburg (Mitterling).

Jeden Samstag: Köflach, Warburg (in der Charwoche nur am Gründonnerstag), Rann, Trifail.

Jeden Sonntag: St. Barbara in der Kolos (auch alle kleinen Feiertage).

Salzburg.

Jänner: 11. Mauterdorf (B.). 14. Radstadt (B. B.). 17. Hallein (8 Tage). 20. Michaelbeuern (a. B.). 23. Mittersill (B.).

Februar: 8. Anthering, Arnsdorf (B.). 11. Kuchl (B. B.). 15. Salzburg (14 Tage). 17. Mittersill. 18. Taxenbach (B.). 22. Oberndorf (B.), Taxenbach. 27. Oberndorf (B.). 29. Anif, Saalfelden.

März: 1. Lofer. 6. Mattsee (B.). 7. Mauterdorf (B.). 16. Oberndorf (a. B.). 19. Straßwalchen, Thalgau. 28. Maxglan, St. Veit.

April: 2. Zell am See (B.). 11. Ebenau (a. B.). St. Johann im Pongau (B.). 15. Hüttau. 17. Lauterbach. 18. Golling (B.), Trum. 23. Neumarkt. 25. Goldegg.

Mai: 1. Pngau, Saalfelden (B.), Seefirchen, Waqrein (a. P. B.). 2. Buch (B.), Michaelbeuern, Schleedorf, Lamsweg (8 Tage). 3. Abtenau, Zell am See (B.). 4. Ebenau, Straßwalchen. 5. Taxenbach (B.). 8. Bischofshofen (a. B.), Zell am See (B.). 9. Radstadt. 14. Salzburg (B.). 15. Berndorf. 16. Maxglan (B.). 24. St. Johann am Berg. 26. St. Michael.

Juni: 3. Hüttau. 4. Zell am See (B.). 6. Michaelbeuern, St. Gilgen, 13. Armsdorf. 15. St. Veit. 21. Bischofshofen (a. P. B.). 24. St. Johann am Berg. 26. Anthering. 27. Gnigl. 29. Seefirchen. 30. Filzmoos.

Juli: 2. Zell am See (B.). 4. Großarl, Hof, Oberndorf (B.). 11. Engendorf, Gais. 18. Mauterdorf (B.). 25. Faistenau, Hallein (8 Tage), Rauris, Trum. 26. Hintersee. 31. Annaberg, Hallwang.

August: 4. Dienten. 6. Abtenau (P.), Zell am See (B.). 8. St. Gilgen. 10. Neumarkt. 12. Embach. 14. Anthering. 15. Bruck im Pngau. 21. Berndorf, Waqrein (a. P. B.). 22. Feistenau, Hundsdorf, Lengau. 24. Seefirchen. 25. Bruck i. Pngau. 29. Dorfbeuern, Dorf-Gastein, Hintersee, Mauterdorf (a. B.), Schleedorf. 30. Radstatt (B. B.).

September: 1. St. Gilgen. 3. Zell am See (B.). 5. St. Leonhard. 11. St. Johann a. Berg. 12. Lend, Mattsee (B.). 13. Lofer (B.). 14. Saalfelden (B.). 15. Kuchl (B. B.), St. Michael (B.). 18. Annaberg, Mittersill (P.). 21. Dorf-Gastein, Hof-Gastein (B.), Oberndorf, Salzburg (14 Tage). 22. Saalfelden (B.). 23. Saalbach (B.). 25. Mattsee (B.). 27. St. Michael (B.). 28. Salzburg (P.). 29. Michaelbeuern, Mittersill (B.), Straßwalchen (B.).

Oktober: 1. Zell am See (B.). 2. Zell am See (B.). 3. Kaprun, Neumarkt (B.), St. Georgen bei Weitwörth, St. Johann im Pongau. 4. Filzmoos (B.). 6. Kuchl (B. B.). 8. St. Johann im Pongau (B.). 10. Abtenau. 11. Salzburg (B.). 13. Thalgau (B. B.). 14. Saalfelden (B.). 15. Saalfelden. 17. Anif (B.), Radstadt. 18. St. Michael (B.), Werfen (B.). 19. Ebenau (a. B.). 24. Großarl, Mattsee (B.). 26. Thalgau (B. B.). 27. Mitterfill (B.), Wagrein (a. B. B.). 28. Oberndorf (B.), St. Georgen bei Weitwörth (B.). 30. Goldegg (B.).

November: 4. Golling (a. B.). 5. Zell am See (B.). 6. Werfen (B.). 7. Engendorf (B.). 8. Werfen (B.). 11. St. Martin bei Vozer, St. Michael, Strahwalden, Thalgau. 14. St. Martin b. Radstadt, Trum. 15. Neumarkt (B.). 18. Salzburg (B.). 21. St. Veit. 25. Brud i. Pinzgau. 28. Tamsweg (8 Tage). 30. Salzburg (B.), Tagenbach.

Dezember: 4. Dienten. 6. Saalbach. 21. Oberndorf (B.), Salzburg (B.).

Wochenmärkte in Salzburg.

Jeden Montag: Salzburg, Tamsweg (B., jeden Montag von Michaeli bis Johann der Täufer).

Jeden Dienstag: Salzburg.

Tirol.

Jänner: 2. Sillian. 3. Bruned, St. Ulrich. 4. Glurns, St. Johann (B.). 7. Bill. 8. Amras-Pradl, Feldthurns. 11. Bozen Stadt. 15. Naturns, Schlanders. 16. Abfalterzbach. 17. Gries (Steinach), Schönna. 18. Kollmann, Trient. 19. Kiens, Rißbühel. 20. Mühslau, Neumarkt. 21. Bahrn. 24. St. Pauls. 25. Angebaier, Laas, Schwarz, Unterinn. 27. Kurtatsch. 30. Obermois

Februar: 1. St. Johann (B.), Kastelruth, Lienz, St. Lorenzen, Bill. 3. Brigen (Brigen), Gözens, Gries (Bozen), Imst, Sillian. 5. Mühlabach, Schluderns, Wattens, Wilten. 8. Amras-Pradl, Kaltern, Meran, Sterzing. 11. Brann, Weer. 12. Klobenstein. 13. Amras. 14. Schönberg, Tramin. 15. Abtei. 16. Rißbühel, Mals. 17. Neumarkt, Sarnthal. 18. Abfalterzbach, St. Michael. 20. St. Johann, Meran. 21. Bozen Stadt, Bruned. 22. Rißbühel, Trient, Rams. 24. Barwies, Hopfgarten, Klausen, Kolsaß, Sterzing, Straß, Vomp. 25. Auer. 28. St. Ottilia. 29. Hall, Milland, Nied.

März: 1. Innsbruck Stadt. 3. Jenestien. 4. Böls. 5. Eisens. 7. Agams, Bozen Stadt, St. Johann (B.), Telfs. 8. Hötting, Jojen. 9. Tartsch. 10. Brigen (Brigen), Schlanders. 11. Enneberg. 12. Ruffstein (B. u. Kr.). 14. Angebaier, Bozen Stadt, Bruned, Sillian. 15. Briglegg. Rißbühel. 16. St. Gertrud, Mals, Schwarz. 17. Goldrain, Silz. 18. Margred. 19. Salurn, Trient. 20. Burgfrieden, Reutte, Steinach, Töfens. 21. Ehour, Trient. 23. St. Lorenzen (2 Tage). 26. Feltshurns. 27. Welsberg. 28. St. Johann (B.). 29. Leifers. 30. Lienz.

April: 2. Lienz. 4. St. Johann (B.), Stams. 5. Amras-Pradl, Jenbach, Imst, Pfunds, Sillian, Bill, Wörgl. 6. Inzing, Bahrn. 7. Deutschnofen, Zwischenwasser. 14. Kirchdorf. 18. Bozen Stadt, Fieberbrunn, Toblach, Trient. 19. Rißbühel. 20. Mals. 21. Naturns, Riffian. 24. Kastelruth, Kematen, Sand, Sterzing, Telfs, Terlan, Mattens, Windisch-Matrei, Rams. 25. Auer, Mals, Kattenberg. 27. Zell. 29. Brigen (Brigen). 30. Brigen (Hopfgarten).

Mai: 1. Hopfgarten, Laas, Lienz, Matrei, Prutz, Schwarz, Silz. 2. Branzoll, Bruned, Elbigenalp, Biers. 3. Klausen, Sillian, Söll, Trient. 4. Ebbs, Gurlan, Kirchberg, Mühslau, Oberndorf (St. Johann, B.). Rotholz. 5. Weer. 7. St. Martin (Passfeier). 8. Innsbruck Stadt, Parischins. 9. Hall, Rißbühel, Zwischenwasser. 10. Gries (Bozen). 14. Schluderns. 16. Brigen (Brigen), Fügen, Imst, Nundl, Meran, Trient, Welschnofen, Wilten. 17. Wolkenstein. 18. Sarnthal. 20. Tramin. 21. Seryen. 22. Innichen, Innsbruck Stadt. 24. Angebaier, Meran, Sillian. 25. Mals, Sand. 28. Pedra. 30. Klausen, Kurtatsch, Reith, Windisch-Matrei.

Juni: 1. Gossensaß. 2. Bozen Stadt, Wieder-Lana. 3. Steinach. 4. Bozen Stadt. 5. St. Leonhard. 6. St. Martin (Enneberg). 7. St. Christiana, Villnöß. 10. Mühlabach. 11. Latfch, Niedervintl, Sterzing. 13. Hopfgarten, Marling, Rouders. 14. Brigen (Brigen 2 Tage), Graun, Ruffstein (2 Tage). 15. Barwies, Kaltern, Wölten, Tartsch, Volders, Waidring, Zell. 20. Trient. 23. Salurn, Toblach, Zwischenwasser. 24. Bergmoos, Lienz, Reutte, Trient. 25. Bruned, Mitterlana. 26. Klausen, Trient. 27. St. Pauls.

Juli: 2. Trient. 4. Sillian, St. Ulrich. 7. Neumarkt. 11. Prutz. 12. Albeins, Welsberg. 18. Trient, Untermoi. 20. Untermais. 22. Bruned. 25. Hopfgarten, Innsbruck Stadt, Lienz. 26. Brigen (Brigen), Windisch-Matrei.

August: 1. St. Ulrich. 4. Rißbühel, Niederdorf. 9. Bruned (9 Tage). 10. Trient, Wilten. 16. Mals. 18. Latfch. 20. Schönna. 22. Spital St. Johann (B. B.), Trient. 24. Mühslau, Niederaesen, Sterzing, Trient. 26. Bozen Stadt, Wolkenstein.

September: 3. Latfch, Lienz, Tartsch. 4. Steinach. 5. Albeins, Baumkirchen, Reschen, Sarnthal. 7. Imst. 8. Tug. 9. Bozen Stadt, Raffereith. 10. Lienz, Reutte (2 Tage), Pulpmes. 11. Kurtatsch, Zell. 12. Bruned, Kastellbell, Montan, Sellrain, Sterzing, Böls. 14. Klausen. 16. Laas, Schlanders. 17. Ischgl, St. Walburg. 18. Ugund. 19. Corvara, Tug, Trient.

20. Inzing, Oberlana, Stumm. **21.** Holzgau, Ruffstein, Montan, Telfs, Trient, St. Ulrich, St. Vigil, Vils, Wattens, Windisch-Matrei. **22.** Kupfswies. **23.** Bozen Stadt, Glurns, Sertan. **24.** Längenfeld, Toblach, Zierl. **26.** Elbigenalp, Gossensaß, St. Johann (a. B.), St. Martin (Enneberg), Mühlabach, Nauders, Prissian, Strengen, Tramin, Weissenbach. **27.** Lech, Nid. **28.** Jmst (3 Tage), Vermoos, Sand. **29.** Ebbs, Hopfgarten, St. Leonhard, Vienz, St. Michael, Neustift, Trient, Weerberg. **30.** Brigen (Brigen), Meran.

Oktober: **1.** Schluderns. **2.** Steeg. **3.** Angebauer, Burgfrieden, Going, Kartitsch, Kolsaß, Latzsch, Tannheim, Voldepp. **4.** Abtei, Reit. **5.** Gries (Bozen), Rißbüchel, Rundi, Zell. **6.** Auer, Schlanders. **7.** Graun, Hötting. **8.** Innsbruck Stadt (2 Tage), Niedervintl, Pjunds, Venas. **9.** Brigen (Brigen), Matrei, Sarnthal. **10.** Grams, Jaggen, Kaltern, Kössen, Schwaz, St. Ulrich. **12.** Brigglegg. **13.** Faggen, Reutte. **14.** St. Jodok, Tannheim. **15.** Bichlbach, Hopfgarten, Stasslach. **16.** Innichen, Mals, Sterzing, Welschnoien, Wilten. **17.** Branzoll, Fieberbrunn, Fügen, Kirchberg, Naturns, Nauders, St. Pantraß, Sitz, Söll, Trient, Volders, Vomp, Zams. **18.** Gargazon, Hopfgarten. **19.** Wörgl. **21.** Windisch-Matrei. **24.** Abfaltertsbach, Aurach, Rematen, Vaas, Deß, Pruz. **26.** Marling. **27.** Stegen (2 Tage). **28.** Aldrans, Klausen, Mieders, Neumarkt, Petttau, Sarnthal. **30.** Innsbruck Stadt. **31.** Hall, Kirchdorf.

November: **1.** Kolsaß. **2.** Glurns. **3.** Bozen Stadt, Jmst, Sillian. **5.** Latzsch, Vienz, Töfens. **6.** Oberndorf (St. Johann, B.). **7.** St. Leonhard, Oberlana, Nid. **8.** Leifers. **9.** St. Martin (Enneberg). **10.** St. Martin (Brunek). **11.** Brigen (Brigen 2 Tage), Brigen (Hopfgarten), Girsan, Jenbach (a. Fl.), Lech, Mals, St. Martin (Taufers), Meran, Stams. **13.** Innsbruck Stadt. **14.** Angebauer, Niederndorf, Niederndorf. **15.** Innichen. **17.** St. Martin (Passier). **18.** Brunek, Trient. **19.** Innichen. **20.** Sterzing. **21.** Götzis, Kastelruth, Trient. **22.** Schluderns. **25.** Amras-Pradl, Amras, Barwies, Klausen, Vermoos, Mühlen, Rattenberg, Telfs, Tramin, Wattens, Welsberg. **26.** Meran (2 Tage), Mühlabach, Trient. **29.** Auer, Vienz. **30.** Bozen Stadt, Rißbüchel, Matrei, Salurn, Strab.

Dezember: **1.** Bozen Stadt, Matrei. **4.** Fieberbrunn. **5.** Brunek, St. Johann (B.). **6.** Jmst, Kaltern, Waidring, Wefendorf, Windisch-Matrei. **8.** Naturns. **9.** Brigen (Brigen). **13.** Trient. **15.** Rattenberg, Sand. **16.** Mals, Pruz. **18.** Innsbruck Stadt. **19.** St. Christiana, Trient. **20.** Bozen Stadt, Rißbüchel, Sterzing. **21.** Brigen (Brigen Fl.), Fügen, Hopfgarten, Lans, Vienz, Meran, Tannheim. **22.** Glurns. **27.** Bozen. **28.** Kastelruth, Kiens, Telfs, Volders. **30.** Klobenstein.

Wochenmärkte in Tirol.

Jeden Donnerstag: Rattenberg.

Vorarlberg.

Jänner: **20.** Garfchurn. **21.** St. Gallenkirch.

Februar: **3.** Rankweil. **8.** Lauterach. **9.** Dornbirn. **15.** Bludenz (B.). **17.** Rankweil.

März: **5.** Bezau. **7.** Alberschwende (a. B.), Lauterach. **8.** Dornbirn. **9.** Götzis, Rankweil.

10. Schruns. **15.** Doren. **20.** Lauterach. **21.** Bludenz (B.). **23.** Rankweil.

April: **2.** Schruns. **5.** Dornbirn. **6.** Rankweil. **7.** Alberschwende (a. B.). **9.** Krumbach.

11. Hohenems. **18.** Bludenz (B.). **20.** Lingenau, Rankweil. **25.** Götzis. **30.** Au.

Mai: **1.** Bludenz. **2.** Alberschwende (a. B.). **4.** Rankweil. **8.** Bezau, Lauterach. **10.**

Dornbirn. **11.** Hohenems, Lingenau. **18.** Rankweil. **24.** Dornbirn.

Juni: **1.** Rankweil. **15.** Rankweil. **20.** Feldkirch.

August: **8.** Schwarzenberg.

September: **12.** Mittelberg. **14.** Rankweil. **15.** Au. **17.** Schwarzenberg. **19.** Dalaas, Lech. **21.** Schruns. **22.** Niezlern. **26.** Feldkirch. **27.** Dornbirn. **28.** Rankweil.

Oktober: **2.** Bludenz (a. B.). **3.** Hohenems. **4.** Niefensberg. **5.** Götzis. **8.** Schopperrau.

11. Dornbirn. **12.** Rankweil. **14.** Niezlern. **15.** Krumbach. **16.** Bludenz (a. B.). **17.** Bregenz, Götzis. **18.** Alberschwende (a. B.), St. Gallenkirch (a. B.). **19.** Bezau, Hohenems. **25.** Dornbirn.

26. Rankweil. **29.** Dalaas. **30.** Bludenz (a. B.).

November: **7.** Götzis. **11.** Schruns. **13.** Bludenz (a. B.). **15.** Dornbirn, Reuthe.

16. Rankweil. **21.** Götzis. **25.** Au. **27.** Bludenz (a. B.). **30.** Rankweil.

Dezember: **5.** Bregenz. **6.** Dornbirn. **11.** Bludenz (a. B.). **19.** Feldkirch. **22.** Schruns.

24. Bludenz.

Wochenmärkte in Vorarlberg.

Jeden Montag: (Lingenau vom 2. Montag nach Matthäus jeden Montag bis Katharina).

Triest.

- Jänner:** 5. Servolo. 11. Profecco (B.). 19. Dpčina. 20. Basovizza.
Februar: 5. Servolo. 11. Profecco (B.). 19. Dpčina.
März: 5. Servolo. 11. Profecco (B.). 19. Dpčina. 20. Basovizza.
April: 5. Servolo. 11. Profecco (B.). 19. Dpčina.
Mai: 3. Santa Croce. 5. Servolo. 11. Profecco (B.). 15. Santa Croce. 19. Dpčina.
20. Basovizza.
Juni: 5. Servolo. 6. Santa Croce. 11. Profecco (B.). 19. Dpčina.
Juli: 5. Servolo. 11. Profecco (B.). 19. Dpčina. 20. Basovizza.
August: 5. Servolo. 11. Profecco (B.). 19. und 24. Dpčina.
September: 5. Servolo. 11. Profecco (B.). 14. Santa Croce. 19. Dpčina. 20. Basovizza.
Oktober: 5. Servolo. 11. Profecco (B.). 19. Dpčina.
November: 5. Servolo. 11. Profecco (a. B.). 19. Dpčina. 20. Basovizza.
Dezember: 5. Servolo. 11. Profecco (B.). 19. Dpčina.

Görz und Gradiska.

- Jänner:** 7. S. Daniele. 12. Sessana. 20. Gradiska. 30. S. Daniele.
Februar: 3. Aquileja (B.). 12. Sessana. 14. St. Lucia (Tolmein). 28. Reisenberg.
29. Canale.
März: 12. Sessana. 16. Görz. 20. Monfalcone (2 Tage). 27. Aquileja (3 Tage).
April: 4. Gradiska (2 Tage). 5. St. Lucia (Tolmein), Nabresina. 11. Gradiska (2 Tage). 12. Sessana. 23. Tolmein.
Mai: 3. Sessana. 12. Sessana. 24. St. Lucia (Tolmein). 29. Reisenberg.
Juni: 5. Tolmein. 12. Sessana. 20. Sessana. 25. Cormons (3 Tage).
Juli: 4. Reisenberg. 12. Aquileja (3 Tage), Sessana. 25. St. Lucia (Tolmein).
31. St. Lucia (Tolmein).
August: 12. Sessana. 16. Aquileja (B.). 24. Görz.
September: 1. Sutta di Comen. 5. Cormons. 11. Sessana (G.). 12. Sessana. 17. Nabresina. 18. Sessana. 21. Tolmein. 24. Sessana (G.). 29. Monfalcone.
Oktober: 3. Görz (Michaelimarkt). 7. Sutta di Comen. 12. Sessana. 27. Nabresina.
30. St. Lucia (Tolmein).
November: 4. Ujello (3 Tage). 6. Görz (Andreasmarkt. 15 Tage). 7. Canale. 12. Sessana. 14. Sessana. 21. St. Lucia (Tolmein).
Dezember: 6. Monfalcone (2 Tage). 12. Sessana. 13. St. Lucia (Tolmein). 20. Ujello (3 Tage).

Wochenmärkte in Görz und Gradiska.

- Jeden Montag:** Ujello (G. Schw. Hühner; außerdem am 3. Montag jeden Monates Wochenmarkt).
Jeden Dienstag: Gradiska.
Jeden Mittwoch: Monfalcone (dritter Mittwoch eines jeden Monates. B.).
Jeden Donnerstag: Görz (zweiter und letzter Donnerstag eines jeden Monates).
Jeden Samstag: Gradiska.

Istrien.

- Jänner:** 17. Chersano di Fianona, Lussingrande, Rozzo. 20. Castua. 24. Buje, Bisignano.
Februar: 2. Vogliuno. 3. Dignano, Grifignana. 13. Gimino. 14. Canfanaro. 24. Castua. 28. Albona.
März: 14. Buje. 20. Buje. 25. Ceppich di Fianona.
April: 7. Sta. Fosca bei Gimino. 12. Berteneglio. 24. Lovrana, Pirano (2 Tage).
Mai: 1. Vogliuno, Berteneglio. 8. Ceppich di Fianona. 15. Lovrana. 16. Dolina.
21. Rozzo. 22. Castua. 23. Fasana, S. Spirito (Pinguente).
Juni: 12. Pola (2 Tage). 19. Capodistria. 20. Pinguente. 24. Lussingrande. 26. Portole. 27. Sanvincenti. 29. Albona, Lussingrande.
Juli: 4. Dolina. 7. Lussingrande. 12. Portole. 17. Vogliuno, Lussingrande. 18. Barbana. 24. Bisignano. 25. Canfanaro, Chersano di Fianona. 26. Lussingrande. 31. Abbazia, S. Spirito (Pinguente).
August: 2. Bisino. 5. Cherso (3 Tage). 8. Umago. 10. Veglia (3 Tage). 14. Simich di Rozzo. 15. Buje, Lussingrande, Bisinada. 16. Volosca. 24. Gimino. 28. Cittanova (8 Tage).
29. Portole.
September: 4. Lovrana. 5. Isola (Hlj.). 6. Bisino, Rovigno. 8. Buje, Ceppich di Fianona, Bisinada. 11. Lovrana, Pinguente. 15. Pirano (2 Tage). 18. Lovrana. 19. Buje. 21. Castua. 25. Lovrana. 27. Fasana. 29. Marzana di Dignano. 30. Bisinada.

Oktober: 2. Castua. 3. Pisino. 7. Albona. 9. Rozzo. 10. Bisignano. 21. Capodistria, Portole.

November: 1. Pisino. 11. Dolina, Rovigno. 14. Gimino. 21. Vogliuno, Parenzo.

Dezember: 6. Luffingbrande, Pisino. 8. Vogliuno. 13. Castua, Dignano, Portole. 21. Pola.

Dalmatien.

Jänner: 18. Nobaglia. 26. Savina.

Februar: 3. Cattaro. 13. Ragusa.

März: 19. Obrovazzo, Vallegrande.

April: 27. Artole. 28. Zlarin.

Mai: 2. S. Pietro di Brazza. 4. Trau. 8. Rona (2 Tage). 10. Kuna, Lesina. 16. Umiffa. 20. Artole (2 Tage). 22. Stretto, Trau, Zaratvechia. 26. Stretto.

Juni: 2. Trau. 3. Knin. 13. Castel Vitturi, Dernis, Nobaglia, Teodo, Trau. 23. Kuna (3 Tage). 24. Castel Vitturi. 29. Macarsca, S. Pietro di Brazza, Sale, Trau.

Juli: 2. Trau. 9. Cittavecchia. 16. Castel Cambio, Milna, Trau. 21. Dernis. 25. Arbe (3 Tage), Sebenico (3 Tage). 26. Promina, Savina, Teodo. 29. Curzola (S. Teodoromarkt).

August: 2. Umiffa, Zmosti, Lesina, Obrovazzo, Trau, Zastrog. 3. Fort Opus. 4. Castel Vitturi. 5. Castel Cambio, Raguiavechia. 8. Promina. 10. Macarsca. 13. Knin. 15. S. Giovanni (2 Tage), Zmosti (2 Tage), Kuna (2 Tage), Lissa (2 Tage), Pago (2 Tage), Ragusa-vecchia, (2 Tage), Sale (2 Tage), Sinj, Zlarin (2 Tage). 16. Cittavecchia, Lastua. 17. Sinj. 27. Dernis, Savina. 29. Castelvecchio di Trau.

September: 8. Lastua, Pago, Zavoiane. 20. Dernis. 29. Castel Cambio, Promina, Sinj. 30. Castelnuovo di Cattaro.

Oktober: 2. Castelvecchio di Trau, Verlicca. 8. Dernis, Zara (S. Simeonemarkt). 13. Knin. 16. Milna. 26. Dernis.

November: 11. Promina, Stretto. 21. Dernis, Macarsca.

Vorzüglichste Messen und Märkte des Auslandes.

Annaberg (Sachsen), Jahrmärkte: 1. am ersten Montag nach Lätare, 23. März; 2. am ersten Montag nach Anna, 26. Juli. Viehmärkte: 1. Montag nach Judica, 30. März; 2. Mittwoch nach Kreuzerhöhung, 16. September. — Augsburg, 1. Sonntag nach Ostern, 19. April; 2. an Ulrich, 4. Juli; 3. an Michaeli, 29. September.

Berlin, 1. an Lätare, 22. März; 2. an Philipp und Jakob, 1. Mai; 3. 8 Tage nach Frohnleichnam, 18. Juni; 4. an Laurentius, 10. August; 5. an Allerheiligen, 1. November, Wollmarkt 20. bis 24. Juni.

Chemnitz (Sachsen), 1. am Anfange der Woche, in welche Jakob fällt (25. Juli); 2. am ersten Sonntag nach Allerheiligen (2. November). Jeder der Märkte dauert von Sonntag Mittags bis Mittwoch Abends.

Dresden, 1. Montag nach Lätare, 23. März; 2. Johann Baptist, 24. Juni. Wollmarkt im Juni, Montag, Dienstag, Mittwoch in der Woche nach dem Breslauer und vor dem Berliner Wollmarkt. Frankfurt a. M., 1. Osterdientstag, 14. April; 2. Maria Geburt, 8. September (dauert 3 Wochen und 4 Bahltage).

Glaß, 1. am 11., 12., 13. März Krammarkt, Viehmarkt den 13. März; 2. am 21., 22., 23. October Krammarkt, Viehmarkt den 23. October.

Hirschberg (Preuß.-Schlesien), Viehmarkt: 6. März, Jahrmärkte: 19. und 20. Mai, 18. und 19. August, 18. und 19. November. An jedem zweiten Tage außerdem noch Viehmarkt.

Königstein (Sachsen), 1. am Donnerstag nach oder mit Jakob, (25. Juli); 2. Montag nach dem ersten Adventsonntag, 30. November.

Leipzig (3 berühmte Messen), 1. zu Neujahr, 1. Jänner; 2. an Jubilate, 3. Mai; 3. Sonntag nach Michaeli. Fällt Michaeli auf Sonntag, so ist die Messe 8 Tage darauf. Jede dauert 14 Tage. In der letzten Woche 4 Bahltage. Wollmarkt letzten Dienstag im Mai und durch 8 folgende Tage.

Nürnberg, 1. an 3 König, 6. Jänner; 2. Mittwoch nach Ostern, 15. April; 3. nach Megibi, 2. September. Wollmarkt ersten Montag im Juli, 7. Juli, dauert 8 Tage.

Straschill & Felber

Lendplatz Nr. 13 Marburg a. D. Lendgasse Nr. 5

Bau-, Schnitt-, Brennholzhandlung

empfehlen ihr stets bestsortiertes Lager von trockenem Bau-,
Schnitt- und Brennholz zu den billigsten Preisen.

W. Drechsler, Marburg a/D.

Hauptgeschäft: Herrengasse 5 Filiale: Tegethoffstraße 17.

Erstes u. renommiertestes Delikatessen en gros & en detail-Geschäft

Lager aller Sorten

Käse, Salami, in- und ausländischer Würste, Südfrüchte,
Fisch- und Fleischconserven. — Weinhandlung —

Niederlage der Champagnerfabriken Bouvier, Cörley, Heidrick, Kleinschleg etc.

• Orig. Jamaika-Rum, feinste Chees, Cognac, Liqueure.

Obst-Export.

Durch flotten Absatz stets frische Ware.

Seefische.

En gros. **Warenhaus** En detail.

Gustav Pirchan, Marburg.

Manufaktur-, Wäsche- & Kurzwarenlager
Watta-, Deckenwoll- & Bettdecken-Fabrik.

Adolf Hanel

Bau-, Galanterie- u. Architektur-Spenglerei

und

Installations - Werkstätte

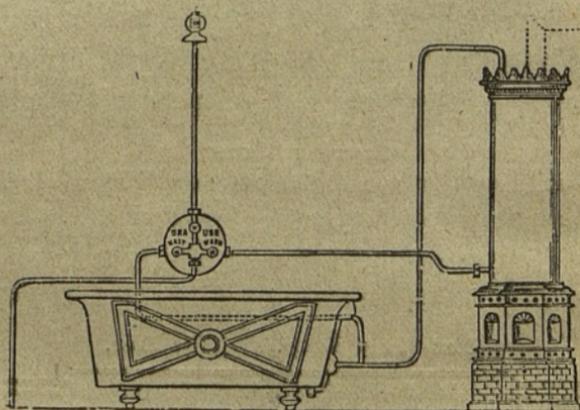
Werkstätte und Niederlage:

GRAZ, Bröckmannngasse 48 und Klosterwiesgasse 2.

Telephon Nr. 561.

Telephon Nr. 561.

Illustrierte Preiskurante
gratis und franko.



Illustrierte Preiskurante
gratis und franko.

Übernahme aller Arten

**Bau- und Ornamentarbeiten,
Reparaturen.**

Installation v. Bade-Einrichtungen,
Klosettanlagen, Ventilationen etc.

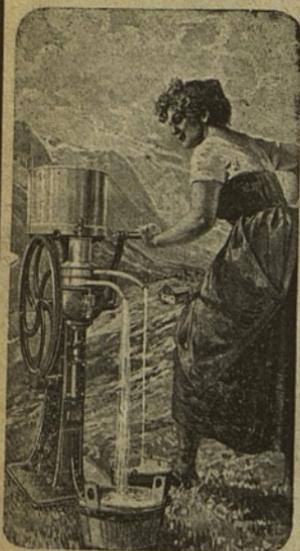
Reichhaltiges Lager sämtlicher

Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände,
Vogelkäfige etc.

— Tüchtige Vertreter werden überall gesucht. —

Über 350.000 im Betrieb.

Über 600 erste Preise.



Die weltberühmten Alfa-Laval-Separatoren

sind die besten Milchentrahmer.

Vorrätig in 14 verschiedenen Größen: von 40 bis 2000 Liter Stundenleistung.

Komplette Molkerei-Einrichtungen

für Hand- und Kraftbetrieb, sowie sämtliche milch-wirtschaftlichen Maschinen und Geräte.

Komplette Eis- und Kühlanlagen

für Molkereien und Brauereien, Schlachthöfe, Fleischhauer von 450 bis 300.000 Kalorien. Billigste und leistungsfähigste Kühlanlage.

Aktiengesellschaft Alfa-Separator.

Niederlage für die Alpenländer:

GRAZ, Annenstrasse Nr. 26.

— Alfa-Mittellungen gratis. —

— Tüchtige Vertreter werden überall gesucht. —

Dampfturbinen-Molkerei-Anlagen.

Milchtransportkannen ohne Gumming.

Musikalien-

Kataloge für

Klavier

Harmonium

Violine

Cello

Zither

Kammermusik

Orchester

Gitarre

Lieder

Humoristika

Chöre

Duette, Terzette

Studienwerke

gratis

und franko.

OTTO MAASS

Musikverlag u. Sortiment

WIEN VI/2, Mariahilferstraße 91.

Ältestes und verbreitetstes Organ Untersteiermarks.

Gegründet 1862.

Marburger Zeitung

Erscheint wöchentlich 3mal:

Dienstag, Donnerstag u. Samstag abds.

Auflage: 2000.

Abonnements-Preis für Österr.-Ung.:

Vierteljährig K 3.50, halbjährig K 7.—, ganz-jährig K 14.

Schriftleitung und Verwaltung:

Postgasse 4.

Inseraten-Preise:

Eine fünfmal gespaltene Petitzeile 12 Heller. Eingesendet, die dreimal gespaltene Petitzeile 20 Heller und bei jeder nachfolgenden Einschaltung bedeutender Nachlass.

Erste Marburger Nähmaschinen und Fahrrad-Fabrik, behördlich
konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

von

FRANZ NEGER

Burggasse 29. — Niederlage: Herrengasse 12. — Filiale: Cilli.

Erzeugung der Freilaufäder mit Nabenbremse Modell 1904.

Freilaufäder mit automatischer Rücktritts-Innenbremse, Präzision-Kuppellager.

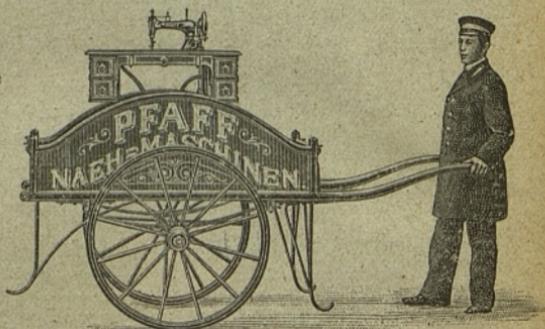
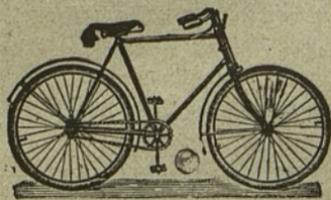
Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Alleinverkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, sowie sämtlicher anderen Fabrikate, Ersatzteile von Nähmaschinen, Fahrräder, Pneumatik, Öle, Nadeln etc.

Preisliste gratis und franco.

Vernickelungen

sämtlicher Metall - Gegenstände
zu den billigsten Preisen.



Regen- und Sonnenschirm-Erzeugung.

Anton Fornara

Burggasse 8 **MARBURG** Burggasse 8

———— Lieferant des Lehrerhausvereines, Wien ————
Lieferant des Verbandes der k. k. Staatsbeamten Österreichs.

empfiehlt sein bestsortiertes Lager von

Regen- und Sonnenschirmen

in nur solider Ausführung zu billigsten Preisen.

Reparaturen und Überziehen schnell und billig!

Auch an fremden Fabrikaten.

Nur eigene Erzeugung!

Nur eigene Erzeugung!

!! Nur eigene Erzeugung !!

August Satter, Marburg

Herrengasse, neben „Hotel Mohr“.

Lager von Herren-Hemden, Krägen, Manchetten, Kravatten, Socken, Handschuhe, Jägerwäsche, Unterhosen, Spitzen, Bänder, Futterstoffe, Aufputzseide und sämtliche Kurzwaren.

Matthäus Detschko, Gold- u. Silberarbeiter

Schwarzgasse Nr. 6.



Atelier für sämtliche Neuarbeiten und Reparaturen.
Übernahme von Gravuren von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

SEMI-EMAIL-BILDER

nach jeder Photographie. Für genaue Ähnlichkeit wird garantiert.
Brochen, Kravattennadeln, Anhängsel etc. etc. von 90 kr. aufwärts.

Schnellste Bedienung u. billigste Preise. Postaufträge umgehend.

T. DEREANI

Civil- und Militär-Kleidermacher

MARBURG, Pfarrhofgasse 1, gegenüber der Gemeinde-Sparkasse.

Lager in- und ausländischer Herren-Modestoffe.

BUCHDRUCKEREI L. KRALIK

POSTGASSE 4 MARBURG POSTGASSE 4

mit den neuesten Maschinen, mit elektrischem Betrieb und Schriften bestens eingerichtet, empfiehlt sich zur

Herstellung sämtl. Druckerarbeiten für Handel, Gewerbe und Industrie in bester und billigster Ausführung. - - -

J. Purgleitner's Apotheke „zum Hirschen“ in Graz.

Steirischer Kräutersaft für Brustleidende,
gegen Husten, Grippe, Schnupfen, Heiserkeit, Hals- u. Brustweh bewährt. 1 Flasche K 1.76.

Purgleitner's Kalksyrop.
Linderungsmittel für Lungen und Brustkranke aus unterphosphorigsaurem Kalk. Bei schwächlichen Kindern knochenstärkend. 1 Flasche K 2.—.

Dr. Krombholz's Magen-Liqueur (Krombholziana),
aus kräftigen Alpenkräutern bereitet, ein ausgezeichnetes Magenmittel, vorzüglich bei Reisen, Gebirgs- und Jagdpartien zu empfehlen. 1 Flasche K 1.04.

Dr. Schoepfer's Hienfong-Essenz.
Heilmittel bei allen Leiden des Magens und der Verdauung. Zu 15 bis 20 Tropfen, in ernsteren Fällen theelöffelweise, und bis zum erlangten Erfolge wiederholt genommen, hilft sie gegen Magenkrampf, Kolik, Blähungen, Leibweh und Verdauungsschwäche. 1 Flasche K 1.20

Mundwasser (Stomatikon) von Dr. Brunn, Zahnarzt.
Ein Löffel voll von diesem Mundwasser in ein Glas Wasser gegossen, dient sowohl zum Putzen der Zähne wie auch zum Ausspülen des Mundes, entfernt den üblen Geruch aus demselben, besonders bei hohlen und künstlichen Zähnen, und erfrischt und kräftigt das Zahnfleisch. 1 Flasche K 1.76.

Med -Dr. Wuchta's Kräutersalbe
ohne Fett und Harz, vorzüglich bei allen rheumatischen Leiden, bei Gesichtsschmerz, Zahnschmerz, Halsweh. Grosser Tiegel K 2.—, kleiner K 1.20.

Ganz heller Stockfisch-Leberthran (Cod liver oil)
von Newfoundland. 1 Flasche K 1.20.

Hellbrauner Dorsch-Leberthran
aus Bergen in Norwegen. Eine Abhandlung: „Der Dorsch-Leberthran, dessen Wirkungen und Gebrauch, von einem praktischen Arzte“, wird gratis beigegeben. 1 Flasche K 1.—

Abführpillen.

1 Schachtel 20 h. 1 Rolle zu 6 Schachteln K 2.—.

Tablettes de Santoni (Wurmzettel nach Dr. Caloud in Paris).

Diese Wurmzettel genießen in Beziehung der Sicherheit und Leichtigkeit ihres Heraustreibens und der gänzlichen Vernichtung der Würmer einen ausgedehnten Ruf. 1 Schachtel sammt Beschreibung 20 kr.

Verdauungs-Zettel (Pastilles digestives de Vichy),
bequemes, wohlschmeckendes Magenmittel, bei Magensäure und namentlich bei dem so lästigen Sodbrennen. 1 Schachtel sammt Beschreibung 35 kr.

Mayer's Zahngeist,

bei dessen täglichem Gebrauche, selbst bei schadhaften Zähnen, die oft so heftig auftretenden Zahnschmerzen, wie auch das Uebelriechen aus dem Munde vermieden werden. 1 Fl. 35 kr.

Mayer's Zahnpulver,

besonders für künstliche Gebisse empfehlenswert. 1 grosse Schachtel 40 kr., 1 kleine 20 kr.

Schwedische Tropfen,

vortreffliches Mittel gegen Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Kolik, Kopfschmerzen etc.
1 grosse Flasche 40 kr., 1 kleine 20 kr.

Jod-Seife,

schnell wirkendes Mittel gegen überhandnehmende Dickhalsigkeit und Kröpfe. 1 Flasche 28 kr.

Milch- und Rindvieh-Pulver.

Dieses Viehpulver ist vom grossen Nutzen für alle säugenden Haustiere, indem es die Milch baldigst verbessert und das Rühren in einer halben Stunde beendigt ist. Kühe, welche schlechte Milch geben, bekommen schon am dritten Tage einen ausgezeichneten Rahm. Es dient zur Reinigung des Viehes, wenn es kälbert, wo man morgens nüchtern und um 9 Uhr je einen Löffel voll gibt. Kälber gedeihen zusehends, wenn sie etwa 8 Tage lang davon erhalten. Auch bei Schweinen leistet es die besten Dienste. Es ist dieses Pulver überhaupt ein probates Blutreinigungsmittel, und treibt allen Krankheitsstoff aus dem Leibe. Man gibt morgens und abends einen Löffel voll mit Brot oder Nachmehl; Kälber bekommen nur je einen halben Löffel voll. Weniger als zwei Pakete werden nicht versendet. 1 Paket 42 kr.

Kehl- und Drüsenpulver

gegen alle Hals- und Drüsenkrankheiten der Pferde. 1 Paket 60 h.

Bei Abnahme von grösseren Partien wird eine angemessene Provision gewährt. Zusendungen werden gegen Postnachnahme gemacht.

Johann Schiller, Tonwaren-Erzeuger

im eigenen Hause **Marburg a/D. Viktringhofgasse 13**

empfiehlt sein grosses Lager eigener Fabrikate:

Kachelöfen

Salon- und Kaminöfen, Öfen mit sportlichen, geschichtlichen und biblischgeschichtlichen Darstellungen in allen erwünschten Farben, streng stilgerecht, in kunstgewerblich formvollendeter Ausführung.

Sparherde

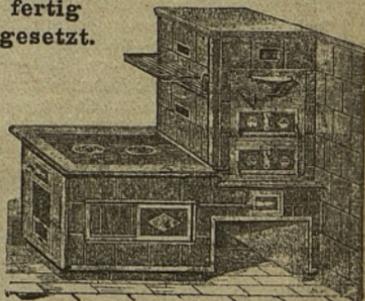
u. Tischherde mit **30% Brennmaterialersparnis**, aus Ton- und Porzellan-Kacheln mit unübertroffener Zirkulation und geschliffenen Fugen **fertig gesetzt.**



Porzellan-Badewannen und Wandvertäfelungen

für Küchen, Badezimmer und Klosets.

Wassermuscheln, Küchengeschirre, Blumen-Töpfe, Jardiniere, Dekorationsgegenstände für Wohnungen und Gräfte.



Annahme und gewissenhafte Ausführung an Umstellungen und Reparaturen von Öfen und Sparherden, **reelle Garantie, äusserst mässige Preise.**

Kostenvoranschläge erteile bereitwilligst. Illustrierte Musterbücher stehen zur Verfügung.

Spitzwegerich-Extrakt

mit Lungenkraut-Syrup.

Dieser stets mit gutem Erfolg angewendete Brustsyrup wirkt schleimlösend, hustenstillend, anfeuchtend, schweißvermindernd und auf die Lunge wohltuend. Derselbe wirkt auch auf den Appetit und Ernährung, sowie den Körper stärkend.

Preis 2 Kronen.

MAST-PULVER

für Rinder, Schweine und Schafe (genannt Algäuer Viehpulver.)

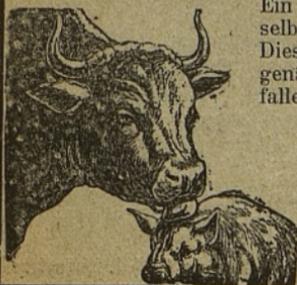
Ein gutes Mittel zur natürlichen Mastung und Fütterung. Dasselbe befördert und kräftigt die Verdauung und den Knochenbau. Diese Tiere erhalten nach dessen Gebrauch ein marktfähiges, wohlgenährtes Aussehen, schöne glatte Haare und eine in die Augen fallende Üppigkeit. Der Erfolg bleibt niemals aus.

1 Paket 75 Heller, 10 Pakete 5 Kronen.

Krebs-Apotheke

Wien, I. Bezirk, Hoher Markt 8 (Palais Sina).

Täglich zweimal Postversandt



Schutzmarke: „Anker“.

LINIMENTUM CAPSICI COMPOS.

aus Richters Apotheke in Prag

ist ein zuverlässiges, schmerzstillendes Mittel, das vermöge seiner eigenartigen Bereitungsweise und infolge sorgfältigster Auslese der verwendeten Stoffe, selbst von empfindlichen Personen mit Nutzen zu Einreibungen gebraucht werden kann. Dieses **vielfach bewährte Hausmittel** wird mit den besten Erfolgen sowohl als **ableitende** und **vorbeugende**, wie namentlich als **schmerzstillende** Einreibung angewendet. Es ist insbesondere solchen Leuten angelegentlich zu empfehlen, die sich viel im Freien aufhalten, öfterem Wetterwechsel und daher leicht **Erkältungen** ausgesetzt sind, z. B. **Ökonomen, Förster, Jäger, Landleute, Fischer, Bergleute, Seefahrer, Auswanderer** usw., so auch **Touristen**, vor und nach anstrengenden Touren und überhaupt **allen Reisenden**, da es ihnen, wenn kein Arzt zur Hand ist, bei etwaigen Unfällen und Unpäßlichkeiten in den meisten Fällen schnelle und sichere Hilfe bringt.

Ein großer Vorzug des Liniment. Capsici comp. mit „Anker“, das mit vollem Recht als ein **zuverlässiges Vorbeugungsmittel** gilt, ist es liegt in seiner einfachen Anwendungsweise. Man reibt ein oder mehrmals des Tages die schmerzhaften, erkälteten, geschwächten oder gelähmten Körperteile damit ein und sehr bald nach der Einreibung wird sich ein angenehmes Wärmegefühl mit Schmerzlinderung einstellen.

Ein weiterer großer Vorzug des Liniment. Capsici comp. mit „Anker“ ist sein billiger Preis von 80 h, K 1.40 und K 2.— die Flasche, es ist daher allen Personen leicht zugänglich und sollte niemand veräumen, bei **Erkältungen** einen Versuch mit diesem **schmerzstillenden** Balm zu machen.

Warnung! Das vorbezeichnete Hausmittel wird in der sorgfältigsten Weise im Laboratorium der unterzeichneten Apotheke hergestellt; jede Flasche befindet sich in einer Schachtel, die oben und unten mit **rothem Anker** als **Erkennungszeichen** verschlossen ist, (lose wird das Anker-Liniment nicht abgegeben). Beim Einkauf sei man daher **recht vorsichtig** und lasse sich **keinerlei Nachahmung** aufräumen! Wer also das Original-Erzeugnis zu haben wünscht, der verlange in den Apotheken ausdrücklich Liniment. Capsici comp. mit der Marke „Anker“ aus Richters Apotheke in Prag und sehe genau danach, ob auch auf der Verpackung der für uns als Schutzmarke **besonders eingetragene Anker** deutlich sichtbar ist. Wo der Anker fehlt, hat man es stets mit einer **Nachahmung** zu tun, die am besten zurückzuweisen sei.

Zu haben in allen Apotheken.
Sollte man das Richtersche Original-Erzeugnis am Platze nicht erhalten, dann wende man sich direkt an

Richters Apotheke zum „**Goldenen Löwen**“ in Prag,
Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.



Richters Anker-Steinbaukasten

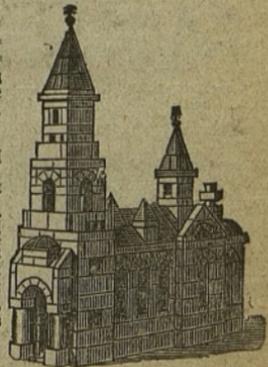
das vornehmste Weihnachtsgeschenk, denn sie haben auch in den Palästen der Kaiser und Könige Eingang gefunden. Näheres über dieses herrliche, in seiner Bediegenheit und Vollkommenheit einzig dastehende Spielzeug findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die auf Verlangen gratis und franco zugesandt wird, und die jeder lesen sollte, der Kinder zu beschenken hat.

Richters Anker-Steinbaukasten und Richters Anker-Brückenkasten sind in allen feineren Spielwarengeschäften

zum Preise von K — 75, 1.50, 3.—, 4.50, 6.— und höher vorrätig. Minderwertiger Nachahmungen wegen sehr man aber stets nach der Schutzmarke „Anker“ und weise jeden Kasten ohne „Anker“ als unecht zurück. Ergänzungskasten bestelle man gefälligst sofort. — Neu! Richters Würfelspiele: „Satur“, „Meteor“ und Richters Gedulds spiele: Kobold, Sphinx, Alle Neuere, Ruhig Blut, Blitzableiter, El des Columbus, Nicht zu hitzig u. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., Wien, I. Operngasse 16

Kgl. Hof- u. Kammerlieferanten. Rudolstadt, Nürnberg, Ulten, Rotterdam, St. Petersburg, New-York, 215 Pearl-Street



Mag. pharm. **K. WOLF**

DROGERIE & COSMETISCHES LABORATORIUM

Erzeugung von Liqueur-Spezialitäten und Fruchtsäften.

Prämiiert: Gold. Medaille Wien 1902 u. Paris 1902. Lieferant der k. u. k. Hofapotheke Wien.

„Zum schwarzen Adler“ **MARBURG a/D.** Herrengasse 17.

Bitte zu lesen: Bei Einkauf von Waren in meinem Geschäfte bieten sich jederman nicht zu unterschätzende Vorteile durch Einführung eines neuen Check-Kassen-Systems mit Rabattschein, wodurch sichere Kontrolle für die Ausgaben und Ersparnis selbst bei kleinsten Einkäufen ist. Bei Einkäufen von chirurgischen Behelfen, Verbandstoffen, Drogen, Medizinalweinen, Thee, Rum, Cognac, Parfums, Seifen, Toiletteartikel, Photographischen Apparaten und Bedarfsartikel, Fruchtsäften erhält jeder Käufer bei Barzahlung einen von der Kasse automatisch gedruckten Rabattschein, der als Sparmarke dient. Dieser Schein zeigt folgende Rabattbewilligung:

KARL WOLF's Adler-Drogerie

zahlt für diesen Check am Jahresschlusse

2⁰/₁₀ Rabatt.

Selbst bei dem kleinsten Einkaufe sparen Sie und verdienen Geld.

Möchten diese Vorteile verbunden mit der Zusicherung streng reeller und aufmerksamer Bedienung Sie bewegen, mir eine treue Kunde zu werden.

L. J. KIESER, Photographisches Atelier

nur

Marburg, Schillerstrasse 20.

Neu!

Neu!

Direkte Original-Aufnahmen

vom Medaillon bis zur Lebensgrösse
glänzend und matt.

Photo-Email

besonders geeignet für Medaillon.

=====
Vergrößerungen
=====

nach jeder alten Photographie.

Feinste Ausführung garantiert.



• • •
Durch mein infolge

**Umbau vergrössertes
mit allem Komfort der
Neuzeit ausgestattetes
Atelier**

bin ich in die Lage ver-
setzt, den höchstgestellten
Anforderungen meiner ge-
ehrten Kunden gerecht zu
werden.

• • •
Spezialist

in
Kinder-Aufnahmen.

MATTONI's

GIESSHÜBLERnatürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

wird mit sehr gutem Erfolg angewendet bei

Erkrankungen der Luftwege:

Katarrhe des Rachens und der Bronchien, Spitzen-Katarrhe und beginnende Infiltrationen, bei Lungen- und Brustfell-Entzündungen (in solchen Fällen wird das Wasser häufig in Mischung mit heißer Milch verordnet); bei

Krankheiten der Verdauungsorgane,

Säurebildung des Magens, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, bei

Nieren- und Blasenleiden

Ferner ist derselbe vorzüglich geeignet als Unterstützungsmittel bei Kuren in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Teplitz u. s. w. und endlich ist dessen Gebrauch sehr angezeigt bei

auftretenden Epidemien

wo es darauf ankommt, sich durch den Genuß eines absolut reinen Trinkwassers gegen die Gefahren der Ansteckung zu schützen.

Bei Kinderkrankheiten

haben bedeutende Kinderärzte, wie die Prof. Löschner, Mauthner, Epstein, Ganghofer u. A. das Gießhübler Wasser stets bevorzugt.

Als Erfrischungs- und Tischgetränk

zeichnet sich das Wasser besonders aus durch seine außerordentliche Reinheit des Geschmacks, Perlende Kohlensäure, leichte Verdaulichkeit, belebende Wirkung auf den ganzen Organismus, Förderung der Verdauungstätigkeit.

Der Versandt erstreckt sich nach allen Weltgegenden.

Niederlagen bestehen überall in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken. Ferner findet man das Wasser in den größeren Hôtels, Cafés und Restaurants vorrätig.